Bezugsgebühr
vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Annahme der Ankündigungen Montags 8 b. Vorm. 8—9 Uhr Abends, Sonntags b. Vorm. 11—1½ Uhr Mittags in Neustadt: Dr. Roberts 5 nur an Wochentagen bis 5 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile kostet 8 Silben 15 Pfg., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 25 Pfg.; Doppelzeile unterm Strich Zeile 40 Pfg. Grundzeile für Konzerte oder nach Festtagen 20 Pfg. Für Familiennachrichten (Geb., Hochz., Tod. 10 Pfg. nach besonderem Tarif.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche vorhandene Annoncenbureaux an. Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.
Für Wiedergabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang. Dresden, 1897

Das Putz- & Mode-Magazin F. M. Korschatz
Hoflieferant, Strohhutfabrik, Altmarkt 6, gegründet 1843,
bietet stets nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

(D. R.-P.) Thüre zu!
Vollkommenster, selbstthätiger geräuschloser Thürschliesser.
80,000 St. im Gebrauch.
Prospecte gratis u. franco.
Curt Heinsius,
Königl. Sächs. Hoflieferant,
Dresden-N.,
Kurfürstenstr., Ecke Tieckstr.
(Fernsprechamt II, Nr. 2100.)

Ratanhia, Zahn-Mundwasser,
das beste Antisepticum zur Erhaltung der Zähne.
1 Flasche 1 Mark. — Versandt nach auswärts.
Königl. Hofapotheke, Dresden,
Georgenthor.

Julius Beutler, Dresden, Wallstrasse 15
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen u. Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.

C. Heinrich Barthel
Neueste Putz- und Modewaarenhaus Strohhutfabrik Modelle
Waisenhausstr. 30, Fernspr. I, 3390.

Frühjahrs-Lodenjoppen von 6 Mk., Havelocks von 10 Mk., Kaisermäntel von 18 Mk. an
empfiehlt in grösster neu eingetroffener Auswahl Jos. Flechtl aus Tirol, Schlossstrasse 23, neben dem Königl. Schloss.

Nr. 85. Spiegel: Wahlergebnisse in Oesterreich und Italien. Hofnachrichten, Liebhaberausstellung, Grüllichfeier, Bogenschützengesellschaft, Gerichtsverhandlungen. Arnold's Kunstsalon, „Willehalm".

Muthmaßliche Witterung: Theilweis naß, warm.

Freitag, 26. März.

Bei der bedeutenden Auflage der „Dresdner Nachrichten" ist es nothwendig, die **Bestellungen** auf das

zweite Vierteljahr 1897

bei dem betreffenden Postamte **sofort** bewirken zu wollen, da andernfalls auf ungestörte Fortlieferung bez. rechtzeitige Neulieferung des Blattes nicht gerechnet werden könnte.

Die Bezugsgebühr beträgt bei den **Kaiserl. Postanstalten** im Reichsgebiet **vierteljährlich 2 Mark 75 Pf.**, in Oesterreich-Ungarn **2 Fl. 53 Kr.** und im Auslande **2 Mark 75 Pf.** mit entsprechendem Postaufschlage.

Für **Dresden** nimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle während der Dienststunden Bestellungen zum Preise von **2 Mark 50 Pf.** (einschließlich Bringerlohn) entgegen.

Neu- und Abbestellungen, sowie die Anzeigen über erfolgte **Wohnungsveränderungen** in Dresden, wolle man entweder **persönlich** anbringen oder **schriftlich** — nicht durch Fernsprecher — an die Geschäftsstelle gelangen lassen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten",
Marienstraße 38, Erdgeschoß.

Politisches.

„O welch ein Glück, gewählt zu werden, — Und wählen, Götter, welch ein Glück!" dachten in Oesterreich und Italien in den letzten Wochen alle diejenigen Bevölkerungselemente, die sich bei unseren skeptischen Zeitläuften noch die naive Kraft des Glaubens an den alleinseligmachenden Charakter des allgemeinen Wahlrechts erhalten haben, und wählten und ließen sich wählen, daß es nur so eine Art hatte. Als aber die Herren Radikalen und Sozialisten sich schließlich das Ergebniß bei Lichte besahen, mußten sie zu ihrem Leidwesen sowohl in Italien wie ganz besonders in Oesterreich die Erfahrung machen, daß die „reaktionäre Masse" der übrigen Parteien, die das Wahlgeschäft mehr für ein nothwendiges Uebel als für eine Himmelsgabe ansehen, einen überwältigenden Erfolg davongetragen hatte. Der ordnungsparteiliche Gedanke im Allgemeinen ist in beiden Ländern entschieden siegreich gewesen, auch wenn man den sozialistischen Stimmenzuwachs in Italien voll in Anrechnung bringt, da in Oesterreich nur 14 sozialistische von den 72 Mandaten der 5. Kurie in Betracht kommen, während in Italien die Zahl der sozialistischen Abgeordneten etwa 20 unter 508 beträgt. Das ist das gemeinsame, erfreuliche Merkmal der beiden jüngsten Wahlfeldzüge.

Im Einzelnen werden die österreichischen Wahlen durch die Dezimirung des Deutschliberalismus bezeichnet. Kaum ein halbes Hundert Abgeordnete schaaren sich noch um die verblichene Fahne dieser einstmals mächtigsten Partei Oesterreichs, die selbst, als Graf Taaffe ihr zum ersten Mal die Mehrheit entrissen hatte, noch über fast 200 Stimmen verfügte. Seit jener Zeit aber ging es unaufhaltsam bergab mit dem Deutschliberalismus und die übrig gebliebenen 50 haben nun das ganze schwere Joch der zahllosen Sünden zu tragen, die sich ihre Vorgänger gegen die wahren Interessen des Deutschthums in Oesterreich und des österreichischen Staatswesens überhaupt zu Schulden kommen ließen. Wer kennt sie außerhalb der Landesgrenzen, die übrig gebliebenen 50? Es ist keiner unter ihnen, der Mark und Kraft des Charakters und Größe des Geistes genug besäße, um den zusammengeschmolzenen Rest der Partei von den Schlacken der Verjudung und des engherzigsten parteipolitischen Egoismus reinigen und ihr eine neue Zukunft bereiten zu können. Man braucht daher kein großer Prophet zu sein, um den zersprengten Trümmern der Partei vorherzusagen, daß auch sie in nicht zu langer Frist sang- und klanglos in die politische Grube fahren und damit die Deutschen Oesterreichs von den peinlichen Gefühlen befreien werden, die der Anblick einer so würdelos gefallenen Größe in ihnen erweckt. Je eher es so kommt, desto besser für die Deutschen, die erst dann die völlige Freiheit des Handelns und den richtigen Standpunkt wieder finden werden, wenn vom Deutschliberalismus nur noch eine Aschenurne übrig ist.

Einen weiteren ehemaligen Bestandtheil der deutsch-liberalen Partei bildet der verfassungstreue böhmische Großgrundbesitz in der Stärke von 22 Mitgliedern, der jetzt als gesonderte Gruppe auftritt. Man hört von dieser Richtung wenig und es ist noch ungewiß, ob sie bei ihrer Vereinzelung beharren oder sich den letzten 50 der ehemaligen Vereinigten Deutschen Linken wieder angliedern wird. Sonstige deutsche Gruppen sind die sogenannten Deutschvolklichen, die von einer allgemeinen deutschen Bewegung nichts wissen, sondern die deutschen Interessen nur regional gewahrt wissen wollen, mit 40 Abgeordneten, die katholische Volkspartei der Alpenländer mit der gleichen Zahl, die Antisemiten Wiens und Niederösterreichs mit über 30 Mandaten, darunter der deutschnationale Ritter Georg v. Schönerer mit zwei Getreuen. Das Gesammtergebniß weist für das Deutschthum eine erhebliche Verminderung seines parlamentarischen Einflusses auf, indem nahezu zwei Drittel des Hauses den nichtdeutschen Vertretern zugefallen sind. Diese bieten in ihrem bunten Nationalitätengewirr ein seltsames Bild: Czechen, Polen, Ruthenen, Slovenen, Kroaten, Serben, Italiener, Rumänen, alles bunt durcheinander und jede Gruppe von ihrem besseren Existenzrecht gegenüber allen anderen Nationalitäten felsenfest überzeugt. Am besten sind die Czechen weggekommen, die von etwa 40 auf über 60 Mann gestiegen sind. Dagegen sind die Konservativen durch den Rücktritt ihres früheren Führers, des Grafen Hohenlohe, sichtlich zwischen Thür und Angel gerathen und wissen nun nicht recht, wo ein noch wo aus. Es scheint, daß der Feudaladel sich absondern und eine besondere Gruppe bilden werde. Die Polen endlich haben die bäuerliche und sozialistische Reaktion gegen die Herrschaft der Schlachzitzen in Galizien mit mehr als einem Dutzend Mandaten zu bezahlen. Als nächstes Ergebniß dieser eigenartigen Zusammensetzung des neuen Abgeordnetenhauses dürfte bereits die neuerdings verbreitete Nachricht anzusehen sein, daß die Verhandlungen über den Ausgleich mit Ungarn einstweilen kein befriedigendes Resultat versprächen und daher die Festsetzung eines einjährigen Provisoriums wahrscheinlich sei.

Wenn demnach Graf Badeni nach den Wahlen nicht gerade auf Rosen gebettet ist, so scheint seinem italienischen Amtskollegen, dem Marchese di Rudinì, mit seiner überwältigenden Regierungsmehrheit auf den ersten Blick ein sanftes Ruhekissen gesichert zu sein. Indeß die Sache scheint nur so. In Wirklichkeit hat sie einen Haken, an dem verschiedene unangenehme geschichtliche Reminiscenzen hängen, des Inhalts, daß italienische Regierungen sehr häufig gerade dann über die oppositionelle Klinge springen müssen, wenn sie sich eben erst anschicken, mit einer aus Neuwahlen hervorgegangenen Mehrheit die Geschäfte zu führen. So erging es u. A. Herrn Crispi, der Ende November 1890 ganz Italien auf seinen Namen vereinigte und schon zwei Monate später den Ministersessel wieder mit dem Advokatenbrehbock vertauschen mußte. Es ist daher sehr wohl möglich, daß Herr di Rudinì selbst vor der gar zu großen Mehrheit, die ihm die Wahlen beschert haben, ein gelindes Entsetzen empfindet, wie es Denjenigen anzuwandeln pflegt, dem es vor der Götter Neide graut, weil er allzu glücklich ist. Nach bisheriger parlamentarischer Gepflogenheit in Italien bedeutet nämlich eine solche Mehrheit einen Wink mit dem Zaunspfahl an die Regierung, die Mehrheit uneingeschränkt schalten und walten zu lassen in — der Ausbeutung ihrer parlamentarischen Stellung zum eigenen Nutzen ihrer Mitglieder und bei Leibe nicht zum allgemeinen Wohle etwas von der Mehrheit zu verlangen, was sie mit ihren selbstsüchtigen Interessen in Konflikt bringen könnte. Das ist des Pudels Kern, und sobald eine Regierung darauf nicht anbeißen wollte, wurde sie nach bisherigem Brauche von ihrer eigenen Mehrheit einfach abgethan. Da jeder Krug nur so lange zu Wasser geht, bis er bricht, so muß natürlich auch dieses Spiel mit den höchsten Interessen des Landes einmal ein Ende nehmen, entweder durch eine innere Krise oder durch das rechtzeitige reformatorische Eingreifen eines zielbewußten Willens. Daß Herr di Rudinì jedenfalls nicht im Zweifel darüber ist, wo gegebenen Falles der Hebel anzusetzen wäre, zeigt seine mehrfach kundgegebene Neigung, das bestehende Wahlrecht einer Aenderung zu unterziehen. Auch die Meldung, daß der Erlaß schärferer Maßnahmen gegen die radikal-sozialistischen Umtriebe in Erwägung gezogen werde, zeugt von der Würdigung, die der Ministerpräsident den bezeichneten Agitationen in ihrer zersetzenden Wirkung auf den öffentlichen Geist im Lande zu Theil werden läßt. Sobald aber der Marchese di Rudinì von der Kammer die Zustimmung zu entsprechenden Maßnahmen verlangt, die in ihrem Erfolge sich gegen die jetzige schrankenlose Beutepolitik des Parlaments richten würde, droht sich wider ihn derselbe unsaubere Geist zu erheben, den auch ein Crispi nicht auf die Dauer zu bändigen vermochte. Das ist das Dilemma, in dem sich Herr di Rudinì trotz seiner Mehrheit befindet, und aus dem bisher noch keiner vor ihm mehr als einen Nothausgang zu finden gewußt hat. Wird das jetzige Kabinet plötzlich umgeworfen, so erscheint es keineswegs als ausgeschlossen, daß Herr Crispi noch einmal die Hand auf die Erbschaft legt. Daß seine Partei bei den Wahlen sehr zurückgegangen ist, will nach italienischen Begriffen nichts besagen. Es ist bei italienischen Wahlen zum feststehenden Usus geworden, daß man an eine gestürzte Größe keine Stimmen verschwendet, sei sie, wer sie wolle. Ebenso gut könnte aber über Nacht wieder eine Mehrheit für Crispi da sein, wenn der König ihn wieder zur Regierung berufen sollte. Eine solche Wendung könnte vielleicht bedeutsame Folgen für die auswärtige Politik Italiens haben und deshalb muß sie auch außerhalb des Landes im Auge behalten werden. Inzwischen heißt es abwarten und Maccaroni essen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 25. März.

* **Köln.** Die „Köln. Ztg." meldet aus Kanea: Heute griffen die Griechen die türkischen Vorposten an. Besonders lebhaft war der Angriff auf das Blockhaus zu Malaxa, welches bombardirt und von der kleinen türkischen Besatzung nach einem Verluste von 20 Todten und Verwundeten endlich geräumt wurde. Um 3 Uhr begannen die fremden Kriegsschiffe von der Sudabai aus die Griechen zu bombardiren. Die Schiffe gaben annähernd 100 Schuß ab. Malaxa ward ganz zertrümmert; die Griechen wurden anscheinend zum Rückzuge gezwungen. Die Kämpfe um Malaxa dauern trotz der Warnung der Admirale fort.

Berlin. Der Bundesrath überwies heute die Gesetzentwürfe, wegen Feststellung eines Nachtragsetats und wegen Aufnahme einer Anleihe für Heereszwecke den betreffenden Ausschüssen. — Der französische Botschafter Marquis de Noailles, der einen kurzen Urlaub angetreten hatte, um nicht wegen der letzten Feierlichkeiten hier zu sein, kehrt Ende dieser Woche aus Paris hierher zurück. — Die diesjährigen Kaisermanöver beginnen am 26. August. Die Kaiserparade über das 2. bayerische Armeekorps findet am 1. September bei Würzburg, über das 1. am 2. September bei Nürnberg statt. — Der bisherige Abtheilungschef im preußischen Kriegsministerium Oberstlieutnant Gäde, der in dem Leckert-Lützow-Prozeß eine Rolle spielte, ist zum Obersten und Kommandanten der Festung Thorn ernannt worden. Der stellvertretende Gouverneur von Deutschostafrika, Oberstlieutnant v. Trotha, wurde zum Obersten befördert und zwar infolge seiner letzten erfolgreichen Expedition in das Innere des Schutzgebietes. Oberst v. Trotha, der sich auf der Reise nach Deutschland befindet, wird nicht nach Afrika zurückkehren.

Friedrichsruh. Auswärts verbreitete ungünstige Meldungen über das Befinden des Fürsten Bismarck rühren augenscheinlich daher, daß der Fürst sich an einigen Tagen der letzten Woche weniger wohl befand als gewöhnlich, indessen ist sein Zustand bereits wieder soweit gebessert, daß er gestern in gewohnter Weise bei Tisch erscheinen konnte.

Darmstadt. Die Zweite Kammer genehmigte den Verkauf der hessischen Saline Theodor Schall an die Stadt Kreuznach zum Preise von 1,100,000 Mk.

Lübeck. Der Verwaltungs-Ausschuß der Lübeck-Büchener Eisenbahn schlägt für 1896 eine Dividende von 6¾ Prozent vor.

Wien. Die „N. Fr. Pr." meldet, daß England jetzt dem Blockadevorschlage zustimme und nicht an der Vorbedingung festhalte, daß eine neutrale Zone an der thessalischen Grenze errichtet werde. England will nur zuvor noch an die Türkei sowohl als auch an Griechenland die Aufforderung gerichtet wissen, daß sie ihre Streitkräfte auf eine bestimmte Entfernung von der Grenze zurückziehen.

Paris. Im Ministerrathe theilte der Kolonialminister mit, daß durch die Erfolge der von Ouagadougou ausgegangenen Mission Voulet und der von Dahomey aus in das Innere aufgebrochenen Mission Baud die Landschaft Oerma unter das Protektorat Frankreichs gestellt sei. In Sati sei ein Posten errichtet und so der endgiltige direkte Zusammenhang zwischen Dahomey und den französischen Sudan hergestellt worden. — Der Richter Poittevin, der mit der erneuten Untersuchung der Panama-Angelegenheit beauftragt ist, hat gegen den früheren Deputirten St. Martin einen Haftbefehl erlassen.

Haag. Oberkammerherr Baron v. Hardenbroek und Kammerherr Graf von Limburg-Stirum werden die Königin und die Königin-Regentin bei der Beerdigung der Großherzogin von Weimar vertreten.

Konstantinopel. Den Bosporus passirte der deutsche Dampfer „Mexiko" mit 13 Tonnen rauchlosen Pulvers aus Rottweil an Bord, für die bulgarische Regierung. Er fährt nach Burgas. — Reisende, die aus Serbien kamen, berichten von der dortigen Einberufung des 1. und 2. Milizaufgebots und der Bestellung von 100,000 Gewehren in Rußland. Desgleichen erneuern sich die Nachrichten über geheime Rüstungen in Bulgarien.

Yokohama. Das Haus der Pairs nahm die Vorlage, betreffend Einführung der Goldwährung an.

Die heutige **Berliner Börse** begann auf erneute politische Beunruhigung und auf weitere Zurückhaltung der Spekulation in abgeschwächter Haltung. Die Erledigung der Ultimoverbindlichkeiten nahm den Markt außerdem in ziemlichem Umfange in Anspruch, sodaß auch dadurch für das Eingehen neuer Geschäfte wenig Raum blieb. Im ferneren Verlauf der Börse trat bei leichtem Geldstande und auf günstige Tendenzberichte von den westlichen Plätzen eine kräftige Erholung ein. Von Banken waren Kreditaktien lebhaft und höher und zwar auf Stückemangel. Heimische Banken setzten knapp behauptet ein, erholten sich aber später. Kommanditantheile blieben unter gestrigem Schlußkurs. Von heimischen Eisenbahnen waren Lübeck-Büchener besonders beachtet, fremde Bahnen zumeist schwächer, namentlich schweizerische Bahnen auf ungünstige Berichte über die Verstaatlichung. Montanwerthe im freien Verkehr still und etwas nachgebend. Schiffahrtsaktien auf Meldungen über den neuen Mac Kinley-Tarif gedrückt. Am Rentenmarkt waren Italiener auf Paris steigend, Türken und Mexikaner behauptet, deutsche Fonds fest. Privatdiskont 3 Prozent. Ultimogeld etwa 3½ Prozent. — Ein offizieller Verkehr in Getreide und Mühlenfabrikaten fand nicht statt. Am Loco-Spiritusmarkte überwog Angebot, Haltung matt. Per 38.8, per 58.60. Der Terminmarkt in Spiritus lag ebenfalls schwach. Mai 43.5, September 44. Am **freien Markt** im Feenpalast war die Haltung für Getreide auf mattes Amerika und auf günstige Saatenstandsberichte matt; es verstimmten große Zufuhren, namentlich von Roggen, der schwer verkäuflich ist. In der zweiten Stunde war die Haltung ausgesprochen flau. Preise nach privaten Ermittelungen: Weizen 164—163, Roggen 121—120,75 bis 120, Hafer 127 nominell. — Wetter: Windig, bedeckt, Südwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 216.50. Disconto 203.90. Dresdner Bank —.—. Staatsbahn —. Lombarden 74½. Laura —.—. Ung. Gold —. Portugiesen —.—. Schwächer.

Paris 13 Uhr Nachmittags. Rente 101.55. Italiener 90.50. Spanier 59⅞. Portugiesen 28.2⅞. Türken 18.30. Türkenlose 96.00. Ottomanbank 818.00. Suezaktien 740.00. Lombarden —.—. Rubin.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per März —. per Mai —. per Novbr. —. Roggen per März —. per Mai —. per Juli —. Geschäftslos.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** wohnte gestern, am Feste Mariä Verkündigung, Vormittags von halb 11 bis halb 12 Uhr dem Gottesdienst in der katholischen Hofkirche bei und nahm sodann im Residenzschloß die Vorträge der Departementschefs der Königl. Hofstaaten entgegen.

— Bei Sr. Majestät dem **König** fand gestern Nachmittag im Residenzschloß Tafel statt, an welcher Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Toskana, Ihre Königl. Hoheiten der Herzog Thomas von Genua, Prinz und Prinzessin Friedrich August, Prinz und Prinzessin Johann Georg mit den Damen und Herren vom Dienst theilnahmen.

— Wegen Ablebens Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von **Sachsen-Weimar** wird am hiesigen Königl. Hofe die Trauer auf die Dauer von 3 Wochen, von heute bis 15. April, angelegt.

— Se. Königl. Hoheit der Herzog von **Genua**, Se. Hoheit der Erbprinz und Ihre Königl. Hoheit die Frau Erbprinzessin von **Sachsen-Meiningen** mit Prinzeß-Tochter Feodora statteten vorgestern Nachmittag den hier anwesenden Fürstlichkeiten Besuche ab. Abends besuchte Se. Majestät der König mit den Erbprinzlichen Herrschaften die Vorstellung von „Odysseus' Heimkehr" im Altstädter Hoftheater, welcher auch Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Toskana beiwohnte.

— Se. Königl. Hoheit der Herzog von **Genua** gedachte gestern Abend 10 Uhr 40 Min. nach München abzureisen.

— Se. Hoheit der Erbprinz und Ihre Königl. Hoheit die Frau Erbprinzessin von **Sachsen-Meiningen** nebst Prinzeß-Tochter sind gestern Vormittag 10 Uhr 20 Minuten nach Breslau abgereist. Im Auftrage Sr. Majestät des Königs gab der Kammerherr vom Dienste v. Oppell den hohen Herrschaften das Geleit nach dem Schlesischen Bahnhofe.

— Vorgestern Abend halb 10 Uhr passirte unter dem Namen einer Gräfin Kronberg die **Kronprinzessin von Dänemark**, von Hamburg kommend, hier durch. Bei Herrn Hoflieferant John auf dem Altstädter Hauptbahnhof war ein kaltes Souper mit Thee telegraphisch bestellt, welches im Coupé servirt wurde.

— Dem in den Ruhestand getretenen Kirchschullehrer Ernst Gustav **Gründberg** zu St. Afra in Meißen ward das Albrechtskreuz verliehen.

— Die früher schon besprochene, für Ostern geplante **Liebhaberpflanzen-Ausstellung** der Flora, welche besonders die Zimmerpflanzen in's Auge faßt, ist, wie die bisherigen Anmeldungen erkennen lassen, in ihrem Zustandekommen gesichert. Immerhin möchte man noch eine regere Betheiligung der Besitzer kleinerer Kollektionen und Einzelpflanzen wünschen. Gerade diese

Meine Frau lobt Triumph-Seife ist noch die — beste — für Wäsche und Haushalt

Wein-Grosshandlung **Heinrich Gall** Restaurant
Zahnsgasse 2 mit feinster Küche

Einsendungen werden den Absichten des Unternehmens am besten dienen. Bei der ganzen Ausstellung handelt es sich überhaupt nicht darum, ein glänzendes Gesammtbild vorzuführen, wie man das von fachgärtnerischen Ausstellungen verlangen muß. Diese Ausstellung soll in erster Linie Fachleuten und Laien Belehrungen mannigfachster Art bieten: Zunächst soll sie ein Bild geben von dem gegenwärtigen Stande der Zimmerkulturen überhaupt und von der Betheiligung der verschiedenen im Handel befindlichen Pflanzengattungen daran. Es ist daher für diese Absicht ganz gleichgiltig, ob die betreffende Pflanze blüht oder schon verblüht ist, wenn sie nur in gesundem Zustande und hübscher Entwickelung vorgeführt wird und mindestens drei Monate in den Händen des Besitzers ist. Je länger in Zimmerpflege befindlich, um so interessanter. Das Publikum erkennt aus dem Vorherrschen gewisser Pflanzenarten die empfehlenswerthesten Objekte für seine Versuche und durch die dazu erbetenen Notizen (siehe Vorwort des Ausstellungsprogramms) die erfolgreichste Behandlung. Der Fachmann aber erwartet werthvolle Winke, in welcher Weise er auf die Neigungen des Publikums selbst anregend eingehen kann. Die Preise für die besten Leistungen werden entweder in „Flora"-Preismünzen oder in Pflanzen bestehen. Kosten sollen den Ausstellern nicht erwachsen, daher ist keine Platzmiethe zu zahlen. Die Pflege während der Ausstellungstage übernimmt ein von dem Ausschuß dazu angestelltes Personal, sodaß alle Verluste oder Schädigungen so ziemlich ausgeschlossen sind. Von größter praktischer Bedeutung werden sicherlich für alle Kreise die Einsendungen von dem noch tafelfähigen frischen Obst, Obst-Konserven ꝛc. sein, für welchen Theil der Ausstellung sehr interessante und umfangreiche Anmeldungen vorliegen. Die Ausstellung ist angesetzt auf die Tage vom 15. bis 20. April, also gerade während des Osterfestes, und zwar in den schönen Räumen des evangelischen Vereinshauses. Für eine schöne Ausstattung der Ausstellungsräume haben verschiedene große Handelsgärtner-Firmen blühende Sachen und feine Koniferen in Norden zugesagt. Programms und Anmelde-Formulare versendet auf Ansuchen der Inspektor Lediga am Königl. Botanischen Garten. Die Anmeldungen sind nach Möglichkeit bis zum 1. April erbeten.

— Zu Ehren des am 1. April aus dem Schulinspektionsbezirk Dresden-Land scheidenden und in's Königl. Ministerium übertretenden Herrn Geh. Schulraths Grüllich veranstaltete der Bezirkslehrerverein Dresden-Land am Mittwoch Nachmittag im Saale des Vereinshauses auf der Zinzendorfstraße eine Abschiedsfeier, die Zeugniß ablegte, wie innig das Verhältniß gewesen, das den Scheidenden mit den ihm unterstellten Lehrern verband. Wohl kein Lehrer hatte versäumt, zu dieser ernsten Abschiedsstunde sich einzufinden. Nachdem der Scheidende nebst Gemahlin von den Direktoren des Bezirks zu den bekannten Ehrenplätzen geleitet und der weihevolle Choral: „Was hierher hat mich Gott gebracht" verklungen war, richtete der Vorsitzende des Bezirkslehrervereins, Herr Schuldirektor Uhlig-Cossebaude, im Namen der Lehrerschaft des Bezirks herzliche Abschiedsworte an den Scheidenden und wünsch zugleich den Dank dafür aus, daß derselbe seinen Lehrern stets ein Vorbild gewesen sei in Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue, daß er manches edle Samenkorn in die Brust derselben gesät, mit Begeisterung zum Beruf erfüllt habe, und stets ein Freund seiner Lehrer gewesen sei. An diesen Dank schloß er die Bitte, daß der Herr Geh. Schulrath seine alten Lehrer auch im neuen, größeren Amte nicht vergessen und als äußeres sichtbares Zeichen der Ehrung von seinen Lehrern zum Abschied ein kleines Ehrengeschenk annehmen möge. Dasselbe befand in einer werthvollen, prachtigen Standuhr, mit astronomischem Pendel, die in vorzüglicher Weise von Herrn Uhrmachermeister Pfeifner (Rosmaringasse) geliefert wurde. Sichtlich bewegt sprach zum Herr Geh. Schulrath Grüllich für die Veranstaltung der Feier, für das werthvolle Geschenk, für die Unterstützung, die er in den 12 Jahren seiner hiesigen Thätigkeit von Seiten der Lehrerschaft in seinen Bestrebungen für die Hebung des Schulwesens stets gefunden, seinen Dank aus und bat zugleich, auch ihn nicht zu vergessen, da er ja auch im neuen Amt seinen Lehrern immer nahe bleiben werde. Lautlos und ergriffen lauschten die Lehrer den Abschiedsworten ihres alten, bewährten Führers. Wehevoll umrahmt wurde die schöne Feier durch vortrefflich ausgewählte und ausgezeichnet vorgetragene Gesänge der Frau Direktor Witzdorf, Pauner b. Dr., sowie eines Sängerchors unter Leitung des Herrn Kirchschullehrer Schneider aus Hosterwitz. In dem der ernsten Feier folgenden fröhlichen Kommers wurden noch eine große Anzahl Ansprachen und Reden gehalten, die alle Zeugniß davon ablegten, welcher Liebe und Verehrung der Scheidende mit seiner Familie in den Lehrerkreisen sich erfreut.

— Die priv. Bogenschützengesellschaft beschloß die Reihe ihrer geselligen Veranstaltungen des laufenden Winters mit dem üblichen Konvent-Souper und Ball. Der Konvent hatte in Gestalt einer außerordentlichen Generalversammlung Tags zuvor stattgefunden. Die Feier fand in dem großen, noch vom Montage her dekorativ ausgestatteten Saale des Gewerbehauses statt und erfreute sich einer Betheiligung von etwa 250 Personen. Während des Soupers concertirte die Kapelle des Leibgrenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirektor Herrmann, welcher an diesem Tage der Gilde eine besondere Ueberraschung durch den Vortrag eines von ihm komponirten, den Bogenschützen gewidmeten Marsches bereitete. Ferner erfreute Herr Fricke, ein Schüler des Königl. Konservatoriums, Klasse Mann, der über eine prachtvolle und ausgiebige Baritonstimme verfügt, durch den Vortrag mehrerer Lieder. Sehr gut gelangen ihm „Das Herz am Rhein", sowie „Tom der Reimer" von Löwe. Zur weiteren Erhöhung der Stimmung trug ein sehr geschickt gedichtetes Tafellied, welches die Bogenwiese der Zukunft in ungeahnter Entwickelung im Traume schauen läßt, wesentlich bei. Den ersten Trinkspruch brachte Herr Stadtrath Weigandt als Vorstand auf das Gildenkönigspaar, Herrn Baumeister Wackwitz und Frl. Richter, aus, indem er der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Gesellschaft infolge der wichtigen Beschlüsse des Generalkonvents einen mächtigen Aufschwung zu nehmen berufen sein werde. Ihm dankte Herr Baumeister Wackwitz mit schlichten Worten und überreichte zur bleibenden Erinnerung einen aus Silber getriebenen Pokal, ein Prachtstück aus dem Atelier des Herrn Hofjuwelier Jähne, mit der Bestimmung, daß der jedesmalige König bei festlichen Gelegenheiten zum Ausstechen vor Hochs benutzen solle. Mit seinem nie versiegenden Humor sprach Herr Deputirter Schumann auf die Gäste, worauf Herr Oberwortführer Hanse alle Diejenigen feierte, welche zur Verherrlichung des Abends beigetragen hatten, sowohl den Vergnügungsvorstand, als auch Herrn Musikdirektor Herrmann, Herrn Fricke und Herrn Redakteur Jurgaß, den Dichter des Tafelliedes. Weiter sprachen die Herren Dep. Zähne auf die Presse, Tapezierer-Schulze auf die Damen, Maler Hans auf den Vorsteher Fr. Mehnert, Viergroßhandler Hertzsch auf die Deputirten. Schließlich erhob sich noch Herr Hofrath Dr. Mehnert und lenkte den Blick seiner Hörer auf die hervorragende Stellung hin, welche die Vogenschützengilde im ganzen Königreiche einnehme. Sämmtliche Mitglieder des Königlichen Hauses bis zum jüngsten Prinzen Heinrich Ernst herab, die höchsten Anverwandten des Hauses Berlin, ja auch die Königin von Italien seien Mitglieder der Gilde. Was nun im gestrigen Generalkonvent beschlossen worden sei, werde dazu beitragen, den Bestand der Gilde bis in die fernste Zukunft immer sicherer zu gestalten. Er wünsche aber vor Allem, daß die Gilde, auf welche er sein Glas leere, eine ewige Pflanzstätte der Vaterlandsliebe und Königstreue bleiben möge. Ueber die vortrefflich schmackhaft bereiteten Speisen und die vortrefflich mundenden, auserlesenen Weine des neuen Pächters, des Herrn Paul Reitz, hörte man allseitig nur Lobeserhebungen. Der sich an das Souper anschließende frohbelebte Ball enthielt einen selten reichlich ausgestatteten Kotillon. Die einzelnen Erinnerungen, welche durch ihre geschmackvolle und solide Ausstattung warmen Beifall fanden, waren von Herrn Kartonnagenfabrikanten v. Böhme in Firma Franz Fröhlich geliefert. Auch widmete Herr Herold jedem Mitgliede seine Erinnerungsblätter zur Hundertjahrfeier des Geburtstags Kaiser Wilhelm's I.

— Nach längerem Leiden verschied gestern früh Herr Privatier Rudolph von Berthold, Ritter ꝛc., im Alter von 77 Jahren. Der Entschlafene hatte früher eine weltbekannte Handlung von allerhand echten antiken Waffen, historischen Seltenheiten und werthvollen antiken Gold- und Silberschätzen, war vor Jahren auch längere Zeit erster Vorstand der hiesigen priv. Scheibenschützen-Gesellschaft und firmirte auch eine Zeit lang an einem hiesigen Cigarrengeschäft. v. Berthold war ein milder, menschenfreundlicher Charakter und genoß allerwärts die Achtung und Liebe seiner Mitbürger.

— Der Jahresbericht der Städtischen höheren Töchterschule enthält neben den Schulnachrichten des Herrn Direktor Professor Dr. Hausmann eine interessante Abhandlung des Herrn Lehrer Felix Reichardt über das höhere Mädchenschulwesen in der französischen Schweiz. Der Verfasser äußert sich in der Einleitung wie folgt: Einige von den gebotenen Mittheilungen dürften den Zweck erfüllen, durch Gegenüberstellung der fremden Einrichtungen zur kritischen Betrachtung der heimischen Institutionen anzuregen, Vorzüge und Nachtheile des von unseren Gepflogenheiten Abweichenden gegeneinander abzuwägen, kurz, Alles zu prüfen und das Gute zu behalten! Neben diesem mehr allgemeinen und theoretischen Grunde war noch ein zweiter für die Wahl meines Themas bestimmend, der mehr praktischer und persönlicher Natur ist. Erfahrungsgemäß gehen alljährlich eine Anzahl unserer Schülerinnen nach Pensionaten und Schulanstalten der französischen Schweiz über, um sich im Gebrauche der französischen Umgangssprache weiter auszubilden. Da ich der Ansicht bin, daß es zum Mindesten kein Fehler ist, wenn die an unseren höheren Schulen üblichen Programmaufsätze Dinge behandeln, die auch den Eltern und Erziehern der uns anvertrauten Zöglinge einiges Interesse abzugewinnen vermögen, so glaube ich mit einer gedrängten Darstellung der erzieherischen und unterrichtlichen Veranstaltungen für junge Mädchen in dem mehrfach genannten Lande ein Thema gefunden zu haben, das auch bei den Vätern und Müttern unserer Schülerinnen — soweit dieselben ihren Töchtern eine über die Ziele unserer Anstalt hinausgehende Ausbildung angedeihen lassen wollen — auf eine freundliche Beachtung zählen darf. Infolge eines sechsmaligen längeren oder kürzeren Aufenthalts in Lausanne, Genf und Neuchâtel habe ich theils aus eigener Anschauung, theils durch an maßgebenden Stellen eingezogene Erkundigungen, theils durch eingehendes Studium der Gesetze, Verordnungen, Organisations- und Lehrpläne einen genügenden Einblick in das Getriebe und den Geist des höheren Mädchenschulwesens in der französischen Schweiz zu thun vermocht, um die Grundzüge desselben in getreuem Konterfei wiedergeben zu können. — Die öffentlichen Prüfungen finden vom 6. bis 8. April statt.

— Der am 1. Mai in Kraft tretende neue Fahrplan bringt auch eine Vermehrung der Fahrgelegenheit zwischen dem Altstädter Personenhauptbahnhofe und der Cossebauder Linie durch Ausdehnung einiger jetzt in Dresden-Friedrichstadt endender und beginnender Vorortzüge bis und ab Dresden-Altstadt. Insbesondere dürfte die Ueberführung des Vormittags 7 Uhr 39 Minuten in Dresden-Friedrichstadt eintreffenden Weinböhlaer Personenzugs nach Dresden-Altstadt (Ankunft künftig Vorm. 7 Uhr 50 Min.) für Diejenigen von Werth sein, welche in der inneren Altstadt beschäftigt sind und gegenwärtig den Weg vom Friedrichstädter Bahnhofe nach dem Orte ihrer Thätigkeit mangels passender Pferdebahnfahrgelegenheit zu Fuß zurücklegen müssen. Weiter wird der jetzt Nachmittags 3 Uhr 5 Minuten in Dresden-Friedrichstadt endende Vorortzug von Coswig bis Dresden-Altstadt durchgeführt. Von Dresden-Altstadt soll Vormittags 8 Uhr 44 Minuten und Nachmittags 4 Uhr 2 Minuten je eine neue Verbindung geschaffen werden zum Anschlusse an die in Dresden-Friedrichstadt Vormittags 9 Uhr 5 Minuten und Nachmittags 4 Uhr 12 Minuten nach Weinböhla bezw. Coswig abgehenden Lokalzüge. Für den Sonn- und Festtagsverkehr ist sowohl von hier nach Cossebaude, als auch von Cossebaude nach hier je ein neuer Zug vorgesehen und zwar verläßt ersterer Dresden-Friedrichstadt Nachmittags 2 Uhr, während letzterer von Cossebaude Abends 8 Uhr abgeht. Beide Züge halten an allen Unterwegsstationen.

— Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt die Staatsbahnverwaltung vom Beginne des Sommerfahrplans ab noch einen weiteren Lokalzug nach und von den Stationen des Plauenschen Grundes einzuführen und zwar soll derselbe Abends 11 Uhr 6 Min. vom hiesigen Personenbahnhofe abgehen und in Tharandt Abends 11 Uhr 38 Min. eintreffen; in der umgekehrten Richtung wird der neue Zug Tharandt Nachts 11 Uhr 53 Min. verlassen und hierselbst Nachts 12 Uhr 23 Min. ankommen. Der erstgenannte Zug dürfte insbesondere von Denjenigen dankbar begrüßt werden, welche unsere Theater und Concerte besuchen und alsbald nach Beendigung derselben die Heimfahrt antreten wollen. Bisher fehlte es eigentlich an einem sogenannten Theaterzuge, da der jetzt Abends 10 Uhr 23 Min. — künftig schon 10 Uhr 18 Min. — von hier abfahrende Lokalzug in vielen Fällen nicht erreicht werden konnte. Die Staatsbahnverwaltung hat deshalb mit der Neuerung in anerkennenswerther Weise einem wirklichen Bedürfnisse Rechnung getragen. In Verbindung mit der Einfügung des Theaterzuges wird der jetzt Abends 11 Uhr 41 Min. von hier abfahrende Freiberger Lokalzug vom 1. Mai ab erst Nachts 12 Uhr abgelassen werden. Weiter ist noch von Wichtigkeit, daß vom Sommerfahrplane ab der gegenwärtig Nachm. 3 Uhr 15 Min. von hier abgehende Chemnitzer Personenzug schon um 3 Uhr Nachm. und der ihm voranfahrende Tharandter Vorortzug statt 2 Uhr 48 Min. bereits 2 Uhr 32 Min. von hier abgefertigt werden wird.

— Der bevorstehende Osterumzug wirft bereits seine Schatten. Vielfach sieht man schon Möbelwagen durch die Straßen der Stadt rollen. Glücklich der, dem es vergönnt ist, vor dem Quartal sein neues Heim mit dem alten zu vertauschen, denn der Umzugstreubel wird diesmal ein ziemlich starker werden. Einen Möbelwagen noch zum Umzugstermin zu bekommen, war schon seit längerer Zeit ein schweres Stück Arbeit, jetzt dürfte es aber mit zu dem Unmöglichen gehören. Der Osterumzug ist immer einer der stärksten gewesen, und wird sich selbstredend auch immer mehr von Jahr zu Jahr vergrößern — im gleichen Schritt, wie die Stadt größer wird und dadurch die Bevölkerungszahl zunimmt. Diesmal fällt die Umzugszeit mit dem Jahrmarkt ziemlich eng zusammen. Daß das nun nicht gerade mit zur Erhöhung der „Annehmlichkeit" des ersteren beitragen wird, dürfte wohl ziemlich ausgemachte Sache sein. Auch bei dem Eisenbahnverkehr macht sich immer mehr die Umzugszeit bemerkbar. Durch die Einrichtungen, nach welchen Möbelwagen ohne Umpacken von Stadt zu Stadt auf der Eisenbahnachse befördert werden können, ist es jetzt gar kein Kunststück mehr, aus weiter Entfernung in kürzester Zeit nach dem neuen Domizil überzusiedeln. Der langweilige, zeitraubende Beförderungsweg auf der Chaussee ist ein überwundener Standpunkt.

— Die Ostgruppe des Evangelischen Arbeitervereins feierte am Abend des 23. März in dem sinnig geschmückten Saale von Hammer's Hotel die hundertste Wiederkehr des Geburtstags Kaiser Wilhelms I. unter zahlreicher Betheiligung von Mitgliedern und Freunden. Nach einem begeisterten Hoch auf König und Kaiser erfreute sich die festlich gestimmte Versammlung an den flotten Darbietungen der Barthaner-Kapelle und den unter Leitung des Herrn Kantor Techtrip vorgetragenen Männer-Quartetten des wohlgeschulten freiwilligen Kirchenchors der Trinitatiskirche und lauschte hierauf dem vom Vorsitzenden der Ostgruppe Herrn Archidiakonus Reichel gehaltenen schwungvollen Vortrage über Kaiser Wilhelm I., sein Leben und seine Bedeutung für unser deutsches Volk, der mit besonderem Nachdruck auf die bahnbrechende Thätigkeit des hohen Herrn auf sozialem Gebiete hinwies. Mit den Worten: Gott wolle uns lauter wie Kaiser Wilhelm I. gesinnte Fürsten geben, die wie er sagen können: „Ich bin glücklich, wenn mein Volk glücklich ist", schloß der höchst beifällig aufgenommene Vortrag. Ein von Herrn Organist Lätzker-Striesen komponirter Kaiser Wilhelm-Marsch, der wiederholt werden mußte, beendete die schöne Feier, die von Neuem diese aufstrebende Gruppe als eine große einige Familie erscheinen ließ. — Vom Kirchenchor der Trinitatiskirche wird in diesem Gotteshaus am 2. April Abends halb 8 Uhr zum Besten der Unterstützungskasse der Ostgruppe und zwar zur Sommerfestchen-Gewährung für leidende Frauen ein Concert abgehalten.

— Vielen Fernsprechtheilnehmern, welche mehrere Anschlußstellen haben (z. B. Wohnung und Fabrik oder Hauptgeschäft und Filialen) muß daran gelegen sein, daß sie ohne jedesmaliges Dazwischentreten der Vermittelungsämter unmittelbare Telephonverbindung erhalten. Diese Einrichtung wird bereits jetzt auf besonderen Antrag seitens der Kaiserlichen Oberpostdirektion zwischen ein oder mehreren Fernsprechstellen, welche in Stadttheilen liegen, die nicht durch die Elbe getrennt sind, hergestellt. Die hiesige Firma Edmund Goetz u. Co., Dresden (II 584 und I 334) fordert nun diejenigen Fernsprechtheilnehmer, welche eine solche Einrichtung auch zwischen Anschlußstellen, bei deren Verbindung eine Ueberschreitung der Elbe nothwendig ist, anstreben, zur Unterzeichnung einer Petition an die Kaiserl. Oberpostdirektion auf.

— Die Prüfungsordnung für die Bahnmeister der Königl. Sächsischen Staatseisenbahnen, welche in erster Linie für den guten Zustand der Gleis- und anderen Bahnanlagen verantwortlich sind, ist in der Weise geändert worden, daß nur noch Bewerber zur Annahme gelangen, welche das Reifezeugniß einer technischen Fachschule mit den Lehrzielen der technischen Staatslehranstalten Chemnitz oder des Technikums Mittweida beibringen können.

— Zu einer vor Kurzem durch die Zeitungen gegangenen Mittheilung, wonach gewöhnliche Apfelsinen durch Einspritzen von Anilin gefärbt und dann als Blut-Apfelsinen, die bekanntlich theurer sind, verkauft würden, bemerkt der „G.-A. für Delikatessenhandlungen": „Es gehört gewiß keine große botanische Kenntniß dazu, sofort zu erkennen, daß die Mittheilung einen horrenden Unsinn ausspricht, da jedes Kind weiß, daß eine Apfelsine aus etwa 10 Theilen besteht, die durch Zwischenhäute getrennt sind. In jeden dieser Theile müßte also eine Anilin-Einspritzung gemacht werden, um aus einer gewöhnlichen Messina-Apfelsine eine der Blut-Apfelsine einigermaßen ähnliche Frucht herzustellen. Diese Manipulation würde aber eine Arbeit verursachen, von der der kluge Verfasser des Märchens keine Idee zu haben scheint, denn Tausende von Kisten müßten auf diese Weise bearbeitet werden. Das wird durch das Propfen von Granatbaum-Schößlingen auf Apfelsinenbäume denn doch einfacher erzielt und von Früchten, welche auf diese Weise die rothe Färbung und das liebliche Aroma erhalten haben, wird wohl noch Niemandem übel geworden sein."

— Die heutige Nummer ds. Bl. enthält eine Sonderbeilage für Dresden und Umgebung betr. Prospekt über Franz Christoph's Fußboden-Glanzlack, Berlin.

— Der Revierförster Schwerdtner aus Walthersdorf wurde vom Schöffengericht zu 100 Mk. Geldstrafe verurtheilt, weil er im Dezember vor. J. einen von ihm für einen Wildschützen gehaltenen Maurer durchgewrügelt und demselben hierbei einen Bruch zugefügt hatte.

— Am 23. ds. Mts. überführte man das Königl. Wachtschiff, welches seit 2. November sich bei dem Postelwitzer Schiffsbauplatze befand, wieder nach der Landesgrenze bei Schmilka.

— Landgericht. Der Kaufmann Carl Gottlieb Pohle aus Wurzen war seit November 1895 bei dem Kaufmann Vogel, Inhaber einer Senffabrik, als Geschäftsreisender thätig und mit Incasso-Vollmacht versehen; er bezog anfänglich eine Provision, während er später Tagegelder erhielt. Im Laufe des Jahres 1896 veruntreute der gestern vor die 4. Strafkammer verwiesene Angeklagte von den vereinnahmten Kindergeldern 217 Mk. 2 Pfg. zum Nachtheil Vogel's und außerdem unterschlug Pohle einen Gesammtbetrag von 310 Mk. 10 Pfg. zum Schaden der Firma Herzog und Weber, für welche er nebenbei ebenfalls Geschäfte gegen Provision vermittelte. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr Gefängniß und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Wegen fahrlässiger Körperverletzung, begangen in Ausübung seiner Berufspflicht, hatte sich der 25 Jahre alte, aus Sohland gebürtige und bei dem Dampfmühlenbesitzer Dankelmann in Niedersedlitz beschäftigte Kutscher Gustav Adolph Reitz vor dem Landgericht zu verantworten. Der Angeklagte bog am 30. Dezember v. J. dem polizeilichen Verbot entgegen im Trabe und ohne „Heh!" zu rufen mit einem einspännigen Brotwagen vom Postplatz in die Sophienstraße ein und überfuhr dabei die Arbeitersfrau Hauffe, welche durch Fußtritte des Pferdes an beiden Füßen verletzt wurde, sonst aber unbeschädigt blieb, obwohl der Wagen über die Zeugin wegging. Das Vergehen ist mit einer Geldstrafe von 40 Mk. zu sühnen, an deren Stelle im Nichtzahlungsfall eine 10tägige Gefängnißstrafe zu treten hat. — In geheimer Sitzung verhandelte derselbe Gerichtshof gegen die verw. Kellnersfrau Anna Rosine Meißner geb. Kannegießer auf Grund von § 180 des Reichsstrafgesetzbuchs. Es erfolgte die Verurtheilung der Angeklagten zu 2 Monaten Gefängniß und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Zu den passionirten Landstreichern, die mit Vorliebe in der Dresdner Haide nächtigen, gehört der schon 17 Mal, darunter mehrfach kriminell, bestrafte Geldgießer und Handarbeiter Carl Robert Schurig mit dem Spitznamen „Der Haidebummler". Im Dezember v. J. war das nächtliche Hauptquartier Schurig's, welches mit ihm der polizeilich noch gesuchte Zimmermann Triebe theilte, ein Schlupfwinkel im Waldesdickicht links von dem sog. Aschweg in der Nähe des Albrechtsschlosses. Am 29. Dezember faßten die beiden Strolche unter dem Eindruck der winterlichen Temperatur den Entschluß, sich irgend ein Schutzmittel gegen die Kälte während des Schlafes auf diebischem Wege zu verschaffen und stiegen zu diesem Behuf Nachts über die Einplankung eines auf der Wilhelminenstraße in Loschwitz befindlichen Neubaues, um dann in die Baubude einzubrechen. Man schleppte nicht weniger als 15 Arbeitsjacken und ein Paar Socken unter dem Schutze der Nacht mit in den Wald und hielt sie dort zu dem gedachten Zweck verborgen, bis die Polizei das Nachtquartier der Diebe entdeckte. Schurig wurde gestern wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfall zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Der schon zwei Mal als Dieb, sowie auch wegen Unterschlagung vorbestrafte Dienstknecht Otto Franz Rudolph entwendete am 24. Januar d. J. der Dienstmagd Anna Schulze, mit welcher er zusammen bei dem Gutsbesitzer Hennicke in Kleinichenberg diente, unter Benutzung des ordnungsmäßigen Schlüssels aus einer in der Mägdekammer stehenden Kommode den kurz zuvor empfangenen Monatslohn von 16 Mk. 50 Pfg. und verwirkte deshalb 6 Monate Gefängniß, sowie 2 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Der 50 Jahre alte, aus Leuckersdorf gebürtige und schon mit Zuchthaus bestrafte Handarbeiter Carl Bertram Rudolph stahl bei Gelegenheit des Bettelns am 12. Februar d. J. der Wittwe Müller in Lommatzsch ein Paar Pantoffeln und es erfolgte die Verurtheilung des wiederholt rückfälligen Diebes zu 9 Monaten Gefängniß, 2 Wochen Haft und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Der in Genua wohnhafte Handelsmann und Schuhmacher Emil Heinrich Wirthgen verwirkte wegen unbefugten Ausspielens von Apfelsinen in der Zeit vom Dezember v. J. bis 5. Februar d. J. eine Geldstrafe von 10 Mk. ev. 2 Tage Gefängniß, auch wurde auf Einziehung des Spielapparats erkannt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser empfing gestern Mittag den Staatssekretär Frhrn. v. Marschall zu einem längeren Vortrag.

Ueber die verstorbene Großherzogin Sophie von Sachsen schreibt die „Post": Seit dem 8. Juli 1853 Großherzogin von Sachsen, bietet die erlauchte Frau das edle Bild einer Fürstin, die, wenngleich fremdem Stamme entsprossen, vollständig eine Deutsche geworden ist. Nur in einzelnen ihrer Redewendungen hörte man die Ausländerin. Die großen Traditionen des Weimarer Hofes fanden in ihr eine verständnißvolle Pflegerin; ihre fördernde Theilnahme, die sie der Goethe-Gesellschaft, dem Goethe-Schiller-Archiv zu Theil werden ließ, sichert ihr für alle Zeiten den Dank der Nation. Die Goethe-Gesellschaft hat darum auch ihrer Ausgabe der Werke Goethe's den Namen „Sophien-Ausgabe" gegeben. Eine Freundin der Künste, unterhielt sie auch rege Beziehungen zum Künstlerverein in Weimar, dessen Feste sie oft mit ihrer Gegenwart auszeichnete, um dort mit den Fröhlichen fröhlich zu sein. Die innigste Theilnahme wendet sich dem greisen Großherzog zu, dem erst im November 1894 der Tod des einzigen Sohnes eine tiefe Wunde geschlagen hat. Auch die kaiserliche Familie ist durch den Heimgang der Großherzogin Sophie in tiefe Trauer versetzt worden, ist doch der Gemahl der Bruder der unvergeßlichen Lebensgefährtin des großen Kaisers, dessen Gedächtniß soeben das ganze deutsche Volk mit seinen Fürsten in so einmüthiger und erhebender Weise gefeiert hat.

Ueber den deutschen Botschafter in London Grafen Hatzfeldt gehen die einander widersprechendsten Meldungen durch einzelne Blätter. Bald heißt es, daß er schwer krank, bald, daß er für eine leitende Stellung in Berlin ausersehen sei, bald wird behauptet, daß er die Politik der deutschen Regierung in der kretischen Angelegenheit nur widerwillig mitmache. Von zuverlässiger Seite erfährt die „Nat.-Ztg.", daß diese verschiedenartigen Ausstreuungen gleich grundlos sind. Richtig ist nur, daß Graf Hatzfeldt leidend ist, was ihn jedoch nicht verhindert, seinen Amtsobliegenheiten in vollem Maße zu genügen.

Nach dem Brüsseler „Soir" hat Kaiser Wilhelm die vom Grafen von Flandern überbrachte Einladung des Königs der Belgier zum Besuche der Brüsseler internationalen Ausstellung angenommen.

Das Ausbleiben einer Amnestie aus Anlaß der Hundertjahrfeier hat bei vielen Personen große Enttäuschungen hervorgerufen. Mit welcher Bestimmtheit auf einen allgemeinen Gnadenerlaß gerechnet wurde, zeigte — so meldet ein Berliner Gerichtsberichterstatter — in den letzten Wochen jeder Tag, an welchem im Kriminalgerichtsgebäude Verurtheilungen in mäßigem Umfange ausgesprochen wurden. Da unter eine solche Amnestie nur rechtskräftig gewordene Strafen fallen, so erklärten in der letzten Zeit zahllose Personen theils aus eigenem Entschluß, theils auf den Rath ihrer Vertheidiger sofort nach gesprochenem Urtheil, auf ein Rechtsmittel verzichten zu wollen; in zahlreichen anderen Fällen wurde ein schon eingelegtes Rechtsmittel schleunigst wieder zurückgenommen, um nur ja die Rechtskraft noch vor dem erwarteten Amnestieerlaß zu erzielen. Nun zeigt es sich, daß der Liebe Müh' umsonst war. Die Enttäuschung ist eine sehr große. Ein anderer Gerichtsberichterstatter meldet, daß die Staatsanwaltschaften an den beiden Berliner Landgerichten für vergangenen Montag alle Vorbereitungen getroffen hatten, welche eine möglichst schleunige Bewältigung der Massenarbeit ermöglichen sollten, welche aus einer allgemeinen Amnestie erwächst. Die entsprechende Zahl von Gerichtsschreibern und Kanzleigehilfen war zum Dienst beordert worden, um sofort ihre Thätigkeit beginnen zu können, sobald die Nachricht von dem als sicher gehaltenen Gnadenerlasse eintreffen würde. Der Gnadenerlaß ist nicht erfolgt. Die Staatsanwaltschaften haben sich aber nicht allein geirrt, auch sehr viele Richter und Rechtsanwälte irrten sich. In den letzten Tagen vor der Centenarfeier ist vom Richtertische sehr oft der Rath ergangen,

eine zweifelhafte Berufung lieber zurückzunehmen und das Urtheil rechtskräftig werden zu lassen, damit das letztere unter den höchstwahrscheinlich am 22. März zu erwartenden Gnadenerlaß fallen könne. Diesem Rathe ist häufig Folge geleistet worden, und damit haben die Betroffenen ein Rechtsmittel verloren.

Nach der Annahme des Anerben-Gesetzentwurfs durch den Provinziallandtag von Westfalen hatte der Vorstand des westfälischen Bauernvereins auch dem Finanzminister Dr. v. Miquel, dem Vorkämpfer für ein deutsches Anerbenrecht, den Dank des Vereins für seine erfolgreiche Unterstützung abgestattet. Darauf ist eine telegraphische Antwort eingetroffen, worin es heißt: Was der Vorfahren fester Sinn an alter Sitte und deutschem Recht aus eigener Kraft behauptete, wird nunmehr, wie die heutigen Verhältnisse der Landwirthschaft es erst recht erfordern, auch den sicheren Schutz des Gesetzes genießen, und den erfolgreichen Kampf der Landbevölkerung gegen die Ungunst der Zeit mächtig unterstützen.

Die „Deutsche Tagesztg." schreibt: Von sonst gut unterrichteter Seite wird uns in letzter Stunde gemeldet, daß Se. Majestät der Kaiser am 22. März ein Handschreiben an den Fürsten Bismarck gerichtet habe. Wir können die Mittheilung augenblicklich nicht auf ihre Richtigkeit prüfen, halten sie aber für sehr wahrscheinlich.

Gegenüber der Mittheilung, daß Prinz Heinrich von Preußen am Freitag in der Hofloge des Reichstags den Grafen Herbert Bismarck „geschnitten habe", stellen die „B. N. N." fest, daß eine Begrüßung zwischen dem Prinzen und dem Grafen Bismarck schon im Foyer, außerhalb der Loge, stattgefunden und der Prinz sich dort mit dem Grafen Herbert Bismarck unterhalten hatte, sodaß eine nochmalige Begrüßung in der Loge allerdings nicht stattzufinden brauchte.

Die „Voss. Ztg." ereifert sich, daß der Kaiser sich den Studenten gegenüber über das viele Nörgeln beklagt hat. Sie erinnert an den Ausspruch des großen Kaisers: „Verderbte Menschen und Schmeichler will ich entschlossen von mir weisen. Die geradesten und aufrichtigsten sollen mir die liebsten sein. Die will ich für meine wahren Freunde halten, die mir die Wahrheit sagen, wo sie mir mißfallen könnte." Weiter schreibt das Blatt: „In den jüngsten Tagen haben wir gesehen, welchen freudigen Antheil die Berliner Bürgerschaft in allen ihren Schichten an vaterländischen Festen nimmt. Sie bringt gern dem Kaiser Beweise ihrer Verehrung für das Kaiserthum dar, sie steht treu und fest zu dem Reich, auch wenn sie mit dem Stimmzettel ihre Unzufriedenheit über die Politik der Regierung oder deren Unstetigkeit ausdrückt. In der freien Kritik beweist ein mündiges Volk seine Hingebung an Krone und Vaterland. Ob die akademische Jugend, deren größter Theil noch nicht wahlberechtigt ist, die Macht haben wird, der Erwartung des Kaisers Folge zu geben und dafür zu sorgen, daß im Volke nicht so viel genörgelt werde, kann zweifelhaft erscheinen."

Zu einer seltsamen Oase des Welfenthums mitten in dem geeinigten Deutschland, schreiben die „B. N. N.", hat sich das Fürstenthum Reuß ältere Linie herausgebildet. Bis jetzt hat man in Berlin die dortige komische Feindschaft gegen das Reich und Preußen getrost dem „Kladderadatsch" überlassen, es scheint jedoch der Tag herangekommen, an dem auch der längste Geduldsfaden reißen muß. Der Hundertjahrsfeier ist der Fürst durch Abreise aus dem Wege gegangen, die Regierung hat sich jeder Feierlichkeit enthalten, die Bürgerschaft hat sich indeß in privaten Kreisen die Festfreude dadurch nicht verkümmern lassen. Nun aber meldet das „Greizer Tagbl." folgenden bezeichnenden Vorfall: „Ein hiesiger Einwohner preußischer Nationalität hatte am Festtage am Montag mit einer schwarzweißen, also preußischen Fahne geflaggt. Als er Mittags nach Hause kam, war die Fahne verschwunden. Nachdem ihm seine Hauswirthin mitgetheilt hatte, daß die Stadtpolizeibehörde auf Veranlassung des Fürstlichen Landrathsamts die Entfernung der Fahne angeordnet habe, erbat er sich im Fürstlichen Landrathsamt Aufschluß und dort wurde ihm von Regierungsassessor v. Ustar-Gleichen eröffnet, daß er die Entfernung der Fahne angeordnet habe, weil das Heraushängen derselben eine politische Demonstration sei." Wir stehen somit vor der unerhörten Thatsache, daß in einem Bundesstaat des Deutschen Reichs die Flagge eines anderen, und obendrein des führenden, polizeilich verboten und gewaltsam entfernt werden darf! Allerdings paßt sich auf die Haltung der Greizer Regierung das bekannte Wort anwenden: Jeder blamirt sich so gut er kann, aber es entsteht dennoch die Frage, wie lange ein derartiger Unfug noch geduldet werden darf? Der Souverän von Reuß ä. L., Heinrich XXII., hat die Ehre, Königlich preußischer General der Infanterie, Chef des 2. Bataillons 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96 und Ritter des Schwarzen Adlerordens zu sein, außerdem hat ihm der König von Preußen die weitere Ehre erwiesen, den Königlichen Gesandten in Dresden bei ihm zu akkreditiren. Wir glauben, die Sachlage erfordert, — falls der oben mitgetheilte Sachverhalt richtig ist —, die reußische Regierung zu einer binnen 24 Stunden zu gebenden Genugthuung aufzufordern und im Ablehnungsfalle die preußische Fahne durch das nächste preußische Bataillon nach Greiz tragen zu lassen. Sollte der Feldjäger, der im Jahre 1863 nach Kassel gesandt wurde, nicht mehr vorhanden sein?

In dem Trinkspruche, den bei dem Festmahl der konservativen Fraktion des preußischen Abgeordnetenhauses Frh. v. Plettenberg-Mehrum auf den Fürsten Bismarck ausbrachte, führte der Redner Folgendes aus: „Neidlos gab der große Kaiser Gott die Ehre und seinen Getreuen und vor Allen seinem eisernen Kanzler den Ruhm; uns dieser strebte nur in deutscher Mannentreue des Kaisers redlicher Werkmeister zu sein und schützend vor ihn zu treten in den Stunden der Anfechtung und Gefahr — auch darin ein Vorbild für uns und das ganze deutsche Volk. Gott der Herr hat den Kaiser heimgerufen, und mit ihm seinen Waffenschmied und seinen Schlachtendenker; seinen Werkmeister aber — den Alten im Sachsenwalde — hat er uns noch weiter geschenkt, auf daß er uns ein Wegweiser sei und treulich warnender Eckard auf den wirren Pfaden der Gegenwart. Und wie mahnender Geistergruß weht es zu uns herüber aus den vergangenen Tagen — das „Niemals" des alten Kaisers, mit dem er seinem Kanzler in Treue sich verband — dieses „Niemals", das uns mahnt, niemals zu vergessen, was der eiserne Kanzler seinem Kaiser und Volke war, niemals zu vergessen der Dankbarkeit, die wir ihm schulden, niemals der Treue, die wir ihm halten wollen, nach der echten deutschen Art, die er uns auf's Neue gelehrt hat! Niemals wollen wir diese drei vergessen — niemals — niemals — niemals!"

Nach der „Köln. Ztg." werden in der öffentlichen Meinung im Fürstenthum Lippe-Detmold die Aussichten des Thronkandidaten der sonst so rührigen Biesterfelder Partei nur noch schwach bewerthet. „Einerseits durch die sehr geschickt geschriebene, in weiteren Kreisen bekannt gewordene Streitschrift der gräflich Weißenfelder Linie, andererseits durch die Veröffentlichung Kekules über „Die Ahnen der Modeste v. Unruh" ist bei Juristen wie bei Nichtjuristen ein bemerkbarer Umschwung der Ansichten eingetreten. Ein charakteristisches Zeichen dafür, daß die Biesterfelder Partei selbst die Schwäche ihrer Stellung anerkennt, ist zweifellos die neuerdings wieder in ihrer Presse unternommene Bekämpfung des ganzen Ebenbürtigkeitsprinzips, das doch ihr wissenschaftlicher Vertreter Kahl selbst zur Grundlage seiner Ausführungen genommen hatte." Es ist sehr schwer zu sagen, wo hier die Tendenzmache beginnt.

Das Reichsgericht in Leipzig verwarf die Revision des Schriftstellers Blum-Salomon und des Redakteurs der „Neuen Welt" Edgar Steiger in Leipzig, die vom Landgericht Leipzig am 14. Dezember v. J. wegen Gotteslästerung zu 4 Monaten bez. 4 Monaten 2 Wochen Gefängniß verurtheilt worden waren.

Bei der Reichstagsersatzwahl Torgau erhielt Busenius (Reichsp.) 5225, Knörcke (freis. Volksp.) 5176 und Müller (Soz.) 1807 Stimmen; 32 Bezirke fehlen noch.

Während der festlichen Tage haben viele Gäste des Kaisers auch dem Reichstagshause ihre Aufmerksamkeit geschenkt, so der Prinz-Regent Luitpold von Bayern und der Kronprinz von Schweden.

Außer den bereits gemeldeten Begnadigungen aus Anlaß der Hundertjahrfeier ist auch der Landesälteste und Rittergutsbesitzer v. Sprenger begnadigt worden. Derselbe, welcher sich wie Herr v. Kotze in Glatz befand, hatte im Duell seinen Schwiegersohn, Hauptmann a. D. v. Hünerbein, schwer verwundet und war zu 6 Monaten Festungshaft verurtheilt worden. Herr v. Sprenger hat etwa die Hälfte seiner Strafzeit verbüßt.

Die von dem Kaiser gestiftete Gedenkmedaille ist auch sämmtlichen Beschäftigten und Arbeitern am Nationaldenkmal am Montag Morgen verliehen worden. Ebenso wurde sämmtlichen Theilnehmern an der Feier die Medaille verliehen. Auch alle Truppen trugen schon die Medaille.

In einem an der Johanniterstraße gelegenen Hotel in Köln hat sich ein Liebespaar durch Einathmen von Gas das Leben genommen, nachdem es vorher alle Briefe und andere auf die Personalien hinweisenden Dokumente vernichtet hatte.

Oesterreich. Die große Ortschaft Szczurowice bei Lemberg wurde von einem heftigen Brande heimgesucht und brannte vollständig nieder. Alle Einwohner sind obdachlos.

Ungarn. In der Gemeinde Zielbve ist der Verdacht aufgetaucht, daß dort Giftmorde stattgefunden haben, ähnlich denen, über welche am 16. d. M. in Hodmezö Vasarhely die Gerichtsverhandlung begann. In Zielbve wurde die Exhumirung einer Leiche angeordnet. Der dortige Kirchhof wird bis auf Weiteres auf das Schärfste bewacht.

Frankreich. Der sozialistische Deputirte Clovis Hugues wird von dem Untersuchungsrichter Poittevin vernommen werden, weil sein Name sich in dem Checkbuch Arton's befindet. Clovis Hugues behauptet, der ehemalige Deputirte St. Martin habe seinen Namen mißbraucht und von Arton 3000 Frcs. erhalten. St. Martin lebt derzeit in Avignon.

In der Deputirtenkammer stand eine Gesetzesvorlage betreffend das Oberkommando in der Armee zur Verhandlung. In Uebereinstimmung mit der Regierung beantragte Mézières für diese Vorlage die Dringlichkeit, die jedoch abgelehnt wurde. Chapuis bekämpfte die Vorlage und führte aus, es sei unnöthig, einen neuen Grad zu schaffen, der die versteckte Marschallwürde bedeuten würde; die Vorlage würde die Verjüngung der Cadres verhindern. Mézières trat für die Vorlage ein, die eine Krönung des Werkes der militärischen Organisation sei. Er erinnerte an den Sieg bei Königgrätz, welcher der Ueberlegenheit der Methode und der Vorbereitung der preußischen Armee zuzuschreiben sei. Redner wies sodann auf die Opfer hin, welche für die Reorganisation der französischen Armee gebracht worden seien, und betonte, man müsse heute die Stellung der Generale, welche die Heere befehligen sollen, präzisiren; das Oberkommando müsse aus der Dunkelheit hervortreten und unter seinem Befehle Offiziere, Generale, einen Generalstab und Leiter der Dienstzweige haben, welche es inspizire; man müsse die Vorbereitung haben, die nothwendig zum Kriege sei, um den Sieg zu sichern. (Beifall.) Trevenenc bekämpfte den Gesetzentwurf und verlangte die Errichtung eines Großen Generalstabs, wie solcher in Deutschland vorhanden sei. Der Berichterstatter Montfort befürwortete den Gesetzentwurf und betonte, die Einsetzung eines Generalissimus sei unmöglich bei dem gegenwärtigen Stande der Verfassung.

Der Dampfer „Kongs" ist mit 239 Passagieren an Bord in der Nähe des Hafens von Marseille gescheitert. Es wurden sofort Maßregeln zur Rettung der Passagiere getroffen.

Nach Meldungen aus Madagaskar ist die Königin Ranavalo wegen einer Verschwörung gegen das Leben des Generals Galliení nach Réunion verbannt worden. Die Untersuchung ist in Tananarivo eröffnet. Mehrere Verhaftungen sollen bevorstehen. Bei der Durchsuchung des Palastes wurden 700,000 Frcs. vorgefunden und verschiedene geheime Schriftstücke über Einmischung von Ausländern in den Aufstand entdeckt.

Dänemark. Nachdem die Vermittelungsversuche seitens des Kopenhagener Fabrikvereins der Eisenindustrie in dem Lohnstreik zwischen dem Verein der Fabrikanten der Eisenindustrie in der Provinz und den Arbeitern gescheitert sind, wird der Verein in der Hauptversammlung beantragen, die Sperre über die Arbeiter sämmtlicher Kopenhagener Maschinenfabriken zu verhängen. Somit sind sämmtliche 4000 Maschinenarbeiter von der Sperre betroffen.

England. Nach den „Daily News" wird der Premierminister Salisbury auf seiner Reise nach der Riviera in Paris eine Unterredung mit Hanotaux haben.

Rußland. Kürzlich in Paris unternommene Versuche zum Abschluß einer neuen russischen Anleihe verliefen erfolglos, da der französische Markt für neue Russenwerthe weniger aufnahmefähig ist und der größte Theil der letzten Juli-Anleihe noch im Portefeuille der Unternehmer liegt. Der russische Finanzminister klopfte darauf in London und Berlin an, um baldigst 15 Millionen Pfd. Sterl. anzubringen, davon sollen 4 Millionen London zufallen, doch nicht durch die gewöhnlichen Kanäle öffentlich aufgelegt werden; der Rest entfällt auf Berlin. Die Verhandlungen sind angeblich schon weit gediehen. Da der Vertrag über die letzte Anleihe eine neue Anleihe nur bis zum 1. April 1897 ausschließt, dürfte die neue Emission sehr bald zu erwarten sein.

Türkei. Abgeordnete der fremden Admirale haben sich in verschiedene Distrikte Kretas begeben, um den Aufständischen Aufklärung in Betreff der Autonomie zu geben. Ueberall erklärten die Kreter, daß sie dieses Regime ablehnten und nur eine Vereinigung mit Griechenland annehmen würden. — Ueber das Vorgehen des österreichischen Kriegsschiffes „Satellit" wird aus Kanea gemeldet: Der „Satellit" hielt an der Südküste Griechenlands den mit Munition und Lebensmitteln beladenen griechischen Dampfer „Hera" wegen Blockadebruchs an. An Bord der „Hera" befanden sich der ehemalige Präsident der griechischen Kammer Romas und der griechische Deputirte Romanos. Der „Satellit" fand beim Kap Grabusa ein griechisches Trabakel, dessen Bemannung gänzlich erschöpft und ohne Proviant und Wasser war. Beide Schiffe wurden nach der Sudabai gebracht. Romas und Romanos wurden ausnehmend höflich behandelt und nach einer Besprechung der Admirale auf griechisches Gebiet gebracht.

Einer „Standard"-Meldung aus Konstantinopel zufolge telegraphirte der Wali von Erzerum am Sonnabend an die türkische Regierung, zwei Divisionen der russischen Armee in der Provinz Kars hätten die türkische Grenze besetzt. Der russische Generalkonsul habe erklärt, die Truppen hätten den Auftrag, die russische Grenze gegen die Einschleppung der Pest zu schützen. Der Wali fügte hinzu, er erachte diese Erklärung für ungenügend und erbitte den Befehl zu Gegenmaßregeln.

Griechenland. Die Anspielung des französischen Ministers des Aeußern Hanotaux in der Kammersitzung vom 15. d. M. bezüglich der halbamtlichen Schritte Griechenlands, betreffend die Lösung der kretischen Frage, beruht auf einer Unterredung des griechischen Gesandten in Konstantinopel Mavrocordato mit dem dortigen französischen Botschafter Cambon. Bei dieser Unterredung hat Ersterer, wie es heißt, als seine persönliche Ansicht die Meinung ausgesprochen, daß Griechenland der Errichtung eines Fürstenthums Kreta unter dem Prinzen Georg zustimmen würde. Die griechische Regierung stellt in Abrede, jemals einen derartigen Vorschlag den Mächten unterbreitet zu haben. — In gut unterrichteten Kreisen Athens wird die Ergreifung von Zwangsmaßregeln für sehr wahrscheinlich gehalten. Die Mächte würden Griechenland in einer gemeinsamen Note auffordern, seine Truppen von der Grenze zurückzuziehen, und würden im Falle einer Weigerung zu einer Blockade der Häfen an der Grenze vorgehen.

Die Czarin-Wittwe soll ihrem Bruder, dem König Georg von Griechenland, schriftlich versichert haben, sie verbürge sich dafür, daß weder ihm noch Griechenland ein Leid geschehe. Es erhalten sich die Gerüchte, der Sultan selbst werde Griechenland die Pacification Kreta's anbieten und der König werde dann den Prinzen Georg zum Ober-Kommissär ernennen. Rußland sei heimlich einverstanden.

Afrika. Die Rinderpest ist in Herschel am südlichen Ende des Oranjeflusses aufgetreten.

Kunst und Wissenschaft.

† In Arnold's Kunstsalon haben die Baum'schen Landschaften einer Ausstellung von Arbeiten Thoma's und Trübner's Platz gemacht, die manches Gute bringt, wenn sie auch nicht zu besonderen Auseinandersetzungen Veranlassung giebt. Trübner ist mit einer Reihe minder umfangreicher Schöpfungen vertreten, welche im kleinen Kabinet neben dem Hauptraume vereinigt sind: Bildnisse, Landschaften und zwei Genrebilder. Der Mehrzahl von ihnen haftet zunächst eine gewisse Einförmigkeit an, wie sie sich aus dem Ueberwiegen stumpfer, gebrochener Töne, dem aller leuchtenden Frische abgeneigten Kolorit ergiebt, und in geistiger Beziehung aus der schlichten, zuweilen sogar etwas dumpfen Auffassungsweise der dargestellten Personen. Die drei in der Ecke rechts hängenden Porträts werden das sofort ersichtlich machen. Das mittlere davon ist das bei Weitem Interessanteste. Die Art, wie hier der Kopf des am Tische sitzendenden Jüngling gemacht ist, berührt eigenartig fein. Auch die Tischecke mit Servietten und Flaschen ist bemerkenswerth interessant, so wenig davon zu sehen ist. Von den beiden Arbeiten gleichen Genres nach dem Fenster hin zu steht das Bildniß eines Herrn mit Rolle recht gut im Ton, doch wollen die flott hingesetzten Farbenflecken des Gesichts nicht ganz zum gewollten Eindruck zusammengehen. Der Knabenkopf unweit davon ist außerordentlich geschickt gemacht und farbig gut. Zwischen beiden hängt ein schönes Stück Buchenwald mit einfallendem Sonnenschein, und daneben ein Genrebild: eine Dogge, die den Kopf auf den Tisch gelegt hat, halb hypnotisirt durch den Anblick von vier Regensburger Würstchen auf einem Zinnteller. Der Vorwurf ist einfach genug und wohl nicht zum ersten Male benützt; der Künstler hat es gleichwohl verstanden durch die eigenthümlich knapp plastische, Farbe an Farbe nebeneinander hin pflasternde Vortragskunst ein vorzügliches kraftvolles Bild daraus zu machen, in dem sich malerische Haltung und Zeichnung merkwürdig vereinigen. Das Bauernhaus auf der Nachbarschaft ist schlicht herunter gemalt, aber ebenfalls nicht ohne persönliche Zuthat. Ein Londoner Straßenbild und ein zweites Stück Buchenwald kann man billigen ohne besondere Accente der Begeisterung oder des Mißfallens. Auf der Wand gegenüber begegnen wir Thoma in einem kräftigen Selbstbildniß, das einen stark übermalten Steindruck darstellt. In Bezug auf vereinfachende Anschauung der Natur hat er manche Aehnlichkeit mit Trübner. Wer sich dafür interessirt, wird gerade unter den beiderseitigen Landschaften der gegenwärtigen Sammlung genug Berührungspunkte finden. Was ihn am auffallendsten von Jenem unterscheidet, ist seine — im guten Sinne — einfältigere Farbenempfindung und Technik. Trübner ist routinirter Maler, ausgerüstet mit sensiblen Nerven und einem bedeutenden technischen Können, dem er nicht selten ein gut Theil seines Erfolges verdankt. Thoma ist vor Allem Naturempfinder; seiner Vortragsweise haftet etwas Schwerfälliges an, sie wird an sich nur selten zum Objekt besonderen Gefallens. In der Farbe sieht er die Welt mit ungesunden Augen, so nicht selten mit einer robusten Freude am Bunten an, für welche alle jene kränklichen verwaschenen Mischfarben ausfallen, die man als feine Töne zu bezeichnen pflegt. Das obenerwähnte schöne Selbstportrait giebt in dieser Beziehung einen wirksamen Gegensatz zu Trübner's Studienköpfen, und wird klar machen, was gemeint ist. Nicht minder auch im Nebenraum das große Sommerbild, ein prächtiges Stück deutscher Natur, dem tanzende Mädchen und zwei Männer mit einem Roß einen über Wirklichkeitsschilderung hinausgehenden poetischen Reiz geben. Das schöne Schwarzwaldhaus rechts davon, mehr noch aber die Ziegenherde an der andern Seite, könnten beinahe auch von Trübner sein. Ganz Thoma ist wieder die schönempfundene Lautenspielerin, der es nur in den Augen etwas an Leben gebricht, und in der gegenüberliegenden Ecke das liebenswürdige Paradiesbild mit Adam und Eva und allerlei Gethier. Es wird wesentlich durch seine poetische Konsequenz zusammengehalten; die Einzelheiten sind nicht überall von jener einleuchtenden Vereinfachung, die sonst den unbefriedigten Wirklichkeitssinn entschädigt. Man braucht sie nur mit der figürlichen Staffage auf dem „Sommer", insbesondere der schönen Pferdegruppe zu vergleichen, um das einzusehen. Einige andere Landschaften — wohl älteren Datums, ein Stillleben, auch ein Figurenbild Luna und Endymion, tragen nur in geringerem Umfange die Züge Thoma'scher Kunst an sich. Recht fein ist aber noch das „Abendidyll" bezeichnete Flußbild, trotz des geschmacklosen Rahmens, in dem es sich präsentirt. Sieben oder acht Werke werden übrigens noch erwartet, wir werden sie besprechen zusammen mit den zahlreichen schönen Steindrucken und Handzeichnungen, die im englischen Kabinet zusammengestellt sind. Inzwischen wäre noch einiger Sachen zu gedenken, die im Hauptraum unter schon gewürdigten verstreut sind. R. Sichel's „Ghismonda" beherrscht die Situation, wenigstens was die Größe anlangt. Im Uebrigen sieht man auf dem Bilde ein gewisses malerisches Geschick sich in unerträglichste Süßigkeit und Unwahrheit verlieren; schlimm, wenn Jemand Geschmack daran findet! Angenehmer berühren gegenüber Müller-Schönfeld's Quellnymphe und eine flotte Schiffernudie von Carlos Grethe. Zwischen beiden hängt dann noch eine größere Landschaft Ch. Bücheles-Stuttgart „Bei der einsamen Mühle", welche die Natur auf weiche breite Art zu fassen sucht; nach dieser Richtung hin auch mit vielem Glück. O.

† Das Festspiel von Ernst von Wildenbruch, die dramatische Legende „Willehalm" hat bei der ernsten Kritik durchweg eine abfällige Beurtheilung erfahren. So schreibt die „Schles. Ztg.": „Das Festspiel ist dekorativ sehr reich ausgestattet, zeigt prächtige scenische Bilder, überraschende Lichteffekte, allerlei wunderbaren Bühnenzauber, blendende Ballets und pantomimische Auftritte, die mit unadeliger Vollendung ausgeführt werden. Aber dies große Aufgebot von äußeren Mitteln der Bühnenwirkung hilft nicht hinweg über den fatalen Eindruck des beständig dröhnenden Pathos, der gesuchten Symbolik, der Verzerrung geschichtlicher Gestalten, denen jede Menschenähnlichkeit geraubt ist. Dieser Eindruck wird noch gesteigert durch die lärmende Deklamation, deren sich alle sonst so tüchtigen Darsteller befleißigten, durch den überströmenden Schwall der großen Worte, welche der Dichter ihnen auf die Lippen legt." Die „Köln. Ztg." urtheilt: „Der Grundfehler des Wildenbruch'schen Festwerks ist darin zu suchen, daß es seine Verherrlichung Wilhelms I. in einer Richtung zu erzielen glaubte, die gerade für den vielgeliebten Heldengreis ganz falsch ist. Ich möchte es hier einmal freimuthig betonen, daß der höchste Ausdruck der Pietät darin besteht, einen Todten, seine Persönlichkeit, seinen Charakter, die Art, wie er sich im Leben gab, auch im Andenken zu halten. Wilhelm I. war vielleicht keine poetische Figur, wie man das im alten Jambenstile versteht; er war nichts von einem Siegfried, er hatte in seinem ganzen Wesen nichts Pathetisches. Die Vorzüge des Charakters, der Auffassung seiner Farbenstellung, seines milden Herzens, seine seine Ritterlichkeit und in den Jahren seines höchsten Ruhmes seine allen Fürsten ehrfurchtgebietende, staatskluge und ehrliche Weisheit eines auf dem Throne reich erfahrenen Herrschers sind groß genug, um aus ihm eine Gestalt, etwas, was über das Gewöhnliche hinausgeht, zu machen, und in diesem Sinne denken heute noch mit voller Liebe seiner Diejenigen, die als Männer unter seiner Regierung gelebt haben. Warum einen solchen Fürsten des 19. Jahrhunderts zu einem Theaterhelden in altgermanischer Richtung machen, etwas mit ihm thun, worüber er sich ganz ohne Zweifel geärgert haben würde? Das gilt nicht nur von Wildenbruch, sondern von einer ganzen Strömung, die mit bester Absicht auf falscher Fährte geht." Die „Hamb. Nachr." sagen u. A.: „Wildenbruch's Stück ist für die Armen im Geiste gemacht, es sagt Alles, es hält mit keinem Gedanken zurück; es verdammt den Zuhörer zur Passivität des Hörens und behängt seine Phantasie mit Ketten. Es wendet sich an Leute, die das eigene Denken als überflüssige Anstrengung betrachten und geräth so in eine Deutlichkeit hinein, die einen Menschen, dessen Geist zur Kunst nicht in dem Verhältniß eines Kammerdieners zu seinem Herrn steht, trivial und armselig anmuthen muß."

† Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater: Im Königl. Schauspielhaus wird Sonnabend den 27. März Gerhart Hauptmann's „Versunkene Glocke" zum ersten Male aufgeführt. Die Hauptrollen des Märchendramas sind folgendermaßen besetzt: Rautendelein: Frau Baiz; Magda: Frl. Solbach; die alte Wittichen: Frau Hildebrandt; der Pastor: Herr Holthaus; der Nickelmann: Herr Müller; der Waldschratt: Herr Wiene. In der Rolle des Glockengießers Heinrich werden die Herren Wiecke und Franz alternieren und zwar wird Herr Wiecke in der ersten und zweiten, Herr Franz in der dritten und vierten Aufführung den Heinrich spielen. Das Stück ist von Herrn Dr. W. A. Meyer inscenirt. — In der heutigen Vorstellung der „Götterdämmerung" singt Herr Gudehus den Siegfried, König Gunther und Gutrune sind, wie schon mitgetheilt, durch Herrn Perron und Frl. Bossenberger besetzt, während die übrige Besetzung: Brunhilde: Frl. Malten, Waltraute: Frl. v. Chavanne, Hagen: Herr Decarli ꝛc. die alte bleibt. Anfang 6 Uhr.

† Im Königl. Schauspielhause findet heute Abend eine Aufführung des Moser-Schönthan'schen Lustspiels „Krieg im Frieden" statt.

† Das Schlußconcert des Königl. Konservatoriums findet heute Abend halb 8 Uhr im Saale des Gewerbehauses statt. Aufgeführt werden: Sinfonietta von Ehrenberg (Schüler), Concertstücke für Klavier (Liszt), Violine (Bazzini), Klarinette (Bassi), Streichquartett von Böhm (Steiner-Besetzung), Chöre von Zeigerl und Late (Schüler), Gesangstücke von Marschner, Adam, Schumann, Wagner und Hildach.

† Im Residenztheater findet heute Abend die Première des Volksstückes „Das grobe Hemd" von Karlweitz statt, in dem neben Felix Schweighofer die Damen Bradsky, Krona und Gera, sowie die Herren Burmester, Frieze und Rasch in größeren Rollen beschäftigt sind.

† Heute Abend findet im Europäischen Hofe das Wohlthätigkeitsconcert statt zum Besten des Prinzeß Maria Anna-Heims, dem auch Ihre Königl. Hoh. Frau Prinzeß Johann Georg beiwohnen wird; in demselben wirken u. A. die Herren Percy Sherwood, Remmele, Pretzsch ꝛc. mit neben den Damen Lulie Ottermann und Nina Simonson, zwei in Dresden auf das Vortheilhafteste bekannte Concertsängerinnen, die schon wiederholt ihre Kunst in den Dienst der Wohlthätigkeit gestellt haben.

† Herr Theodor Seemann wird nächsten Sonnabend in der E. O. Simonson'schen Akademie für Zeichnen und Malen, Abends von 5—6 Uhr, über Viloty und seine Schule sprechen.

† Ein alter, liebenswürdiger Veteran unserer Hofbühne, Herr Richter, feiert am nächsten Donnerstag sein 25jähriges Bühnenjubiläum. Der beliebte und viel beschäftigte Künstler war früher in Weimar und Braunschweig engagirt, ehe er in den

Verband des Königl. Hoftheaters als Sänger und Schauspieler eintrat.

† Der Marquis von Lorne, der Schwiegersohn der Königin von England, hat eine neue Oper „Diarmid" vollendet, deren Musik von dem schottischen Komponisten Hamish M'Cunn herrührt. Die Oper behandelt einen ähnlichen Vorwurf wie „Tristan und Isolde" und ist auch im Text wie in der Komposition im Wagnerschen Stile gehalten. — Wär's da nicht besser, man hörte gleich „Tristan und Isolde"?

† Der Umbau des Burgtheaters in Wien wird einen Aufwand von 150,000 bis 200,000 Gulden erfordern. Außerdem sind die Gagen und der Entgang der Einnahmen in Anschlag zu bringen, so daß im Ganzen das Unternehmen mindestens 350,000 bis 400,000 Gulden kosten wird. Die Schauspieler dürften (wie 1881/82 beim Umbau des alten Burgtheaters nach dem Brand des Ringtheaters) wochenlang ganz müssig bleiben.

† „Drei Losungsworte." Erzählung von M. von Ruth. E. Pierson's Verlag; Dresden, Leipzig und Wien. 1897. — M. v. Ruth — ein neuer Name in den Registern der Roman-Autoren, ein Pseudonym, hinter dem sich — einem glaubwürdigen ou dit zufolge — eine Dame unserer heimischen Aristokratie verbirgt. Auch ohne dieses Wissen fühlt der kundige Thebaner aus dem „Drei Losungsworten" das Erstlingswerk heraus, den Versuch eines allerdings starken Talents, seine Empfindungen zu Worte kommen zu lassen, Gedachtes und Erlebtes in gefälliger Form zu offenbaren. Es ist eine Familiengeschichte, die M. v. Ruth erzählt; sie spielt sich in jenen Kreisen ab, in denen die Verfasserin zu Haus ist und deren Ton sie mit graziöser Anmuth beherrscht. Von dem Hintergrund des vielbewegten Hoflebens einer kleinen nordischen Residenz hebt sich der Roman einer Familie ab, deren wechselvolle Schicksale im Verlauf von fünfundzwanzig Jahren den Vorwurf des Buchs ausmachen. Mit liebevoller Sorgfalt vertieft sich die Erzählerin dabei in jeden einzelnen der geschilderten Charaktere, auf deren Entwickelung sie wohl den Hauptwerth ihres Buchs gelegt haben will; mit einer für eine Anfängerin erstaunlichen Kenntniß der Psychologie weiß sie den Regungen und Empfindungen ihrer Figuren nachzugehen und sie zu Triebfedern ihrer Handlungen zu machen. Daß ihr dabei vorläufig die Schilderung der weiblichen Charaktere besser gelingt als die der männlichen, liegt in der Natur der Sache, wenn schon die prächtig ausgeführte Zeichnung des alten Generals die Autorin von aller tendenziösen Einseitigkeit hierbei freispricht. Mit großem Geschick ist die Oekonomie des Stoffes gehandhabt, die gerade bei einer Familiengeschichte, bei der an und für sich das Interesse am Stofflichen nicht leicht zu beleben ist, von nicht geringer Bedeutung ist. Die Führung des Dialogs und der Stil in den oft vielleicht ein wenig zu breiten Schilderungen beweist geläuterten Geschmack, der Trivialitäten mit angeborenem Taktgefühl vermeidet. — Durch das ganze Buch geht ein Zug tief religiösen Empfindens, das keinem pietistischen, sondern echt christlichem Gemüthsleben entsprungen ist und das die drei Losungsworte „Liebe, Wahrheit und Barmherzigkeit" für Kern und Stern alles menschlichen Daseins hält. Durch seine Tendenz erhält das Werk eine tiefere Bedeutung, die ihm namentlich bei unserer lesenden Damenwelt, der es besonders nachdrücklich empfohlen sei, einen ganzen Erfolg von vornherein sichert und M. v. Ruth in Bälde zu einem Liebling unserer Frauen und Jungfrauen machen wird. W.

† „Das Nervenleben des Menschen". Von Dr. Koch. Verlag von D. Maier, Ravensburg. Das Problem der Analyse des Nervenlebens ist hier in einer ganz eigenartigen Weise behandelt, indem der Verfasser von dem bedeutsamen Gesichtspunkte ausgeht, daß eine rein materialistische Wissenschaft außer Stande sei, den in der Tiefe der Psyche wurzelnden Aufgaben auf diesem zart durchästelten Gebiete gerecht zu werden. Es müsse vielmehr der im Leben der Völker und an den Herzen der Einzelnen bewährte Glaube hinzutreten, daß es im Menschen dem Leibe gegenüber einen lebendigen unsterblichen Geist giebt, daß dieser Geist Verlangen nach Gott hat und im Ewigen die Sehnsucht nach der Ewigkeit erzeugt. Diesen grundsätzlichen Standpunkt weiß der Verfasser, ohne jedwede theologisirende Richtung, in einer bisher wohl kaum auch nur versuchten, geschweige denn erreichten Weise mit der rein wissenschaftlichen Behandlung seines Gegenstandes zu verschmelzen, sodaß aus dem Ganzen die selbstgewiedene Ruhe eines wahrhaft klassischen Geistes, eines im Besitze der vollkommenen Glückseligkeit befindlichen Herzens hervorathmet. Auf dieser Grundlage ist die Schrift wie selten eine geeignet, ihren Zweck in hervorragendem Maße zu erfüllen und den Gesunden zur Belehrung, den Kranken zu „Rath und Trost" zu dienen. Dabei nimmt sie zugleich einen aufklärenden Beruf wahr, indem sie mit Worten von höchster Eindringlichkeit sich gegen das Kurpfuscherthum wendet, das ja leider gerade bei den Nervenkrankheiten einen schreckhaften Umfang gewonnen hat. Der Verfasser, ist der rühmlichst bekannte Direktor der württembergischen Staatsirrenanstalt Zwiefalten, dessen Name zuerst in weitere Kreise drang nach Veröffentlichung der bemerkenswerthen Untersuchung über die pischopathischen Widerwärtigkeiten, mit besonderer Berücksichtigung ihres Einflusses auf die militärischen Verhältnisse.

Oertliches und Sächsisches.

— Polizeibericht, 25. März. Bei dem Befestigen eines Schildes an einem Hause der Moszinskystraße stürzte am Dienstag ein Schlosser mit der Leiter um und zog sich einen Kniescheibenbruch und eine Verletzung im Gesicht zu. — In der Neustädter Gasanstalt erlitt am Dienstag ein Maschinenwärter bei dem Nachfüllen von Kohlen in einen Ofen dadurch, daß ihm dabei die Flammen entgegenschlugen, Brandwunden im Gesicht und an den Armen. — Ein 37 Jahre alter, bereits vorbestrafter Arbeiter, der in den letzten Tagen wiederholt gelbe Spielmarken bez. Denkmünzen für Zwanzigmarkstücke verausgabt hat, wurde polizeilich ermittelt und festgenommen. — In der städtischen Markthalle auf dem Antonsplatze sind in jüngster Zeit einige Taschendiebstähle vorgekommen. Die Besucher der Markthalle werden deshalb erneut gewarnt.

— Die öffentlichen Prüfungen in den Fachschulen des Allgemeinen Handwerkervereins zu Dresden finden Sonntag den 28. März von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags halb 4 Uhr in der Neustädter Schule (Glacisstraße 30) und Sonntag den 4. April zu derselben Zeit in der Altstädter Schule (A. Plauen'sche Gasse 14) statt. Sonntag den 11. April Vormittags halb 12 Uhr erfolgt in Reinhold's Sälen die feierliche Entlassung der abgehenden Schüler.

— Das Projekt der Durchführung bezw. Verlängerung der Institutsstraße von der Schäferstraße nach der Berlinerstraße geht nunmehr seiner Verwirklichung entgegen, indem man jetzt die an der Schäferstraße stehenden Gebäude des vormaligen Baurisch-Braubaus-Areals zum Abbruch bringt und damit Raum für die zu verlängernde Institutsstraße gewinnt. Der nicht zu Straßenzwecken benöthigte Theil des Areals wird zu Neubauten von Wohnhäusern ausgenutzt werden.

— Vorgestern Abend fanden hierselbst wiederum elektrische Entladungen statt. Der mit dem Gewitter verbundene Wind hielt mit geringen Unterbrechungen bis gestern an.

— Gestern Nachmittag 4 Uhr führte ein nach Bodenbach abgelassener Güterzug in Stärke von etwa 60 Achsen die vollständige Armirung einer kriegsstarken Abtheilung Feld-Artillerie an Kanonen, Protzen, Munitionswagen und sonstigem Zubehör mit sich. Dieses Kriegsmaterial trug keine Bezeichnung, wich auch sonst von den in der sächsischen Armee in Gebrauch befindlichen Artilleriewaffen ab. Ein weiterer Zug mit ca. 50 Proviantwagen beladen folgte 4 Uhr 45 Minuten.

— Amtsgericht. Der Kutscher und Packer Friedrich Erdmann Rietschel bot dem Fuhrwerksbesitzer Friedrich Schulze seine Dienste an mit der Versicherung, er sei als solcher bei einem anderen Prinzipal bereits thätig gewesen. Rietschel wurde angenommen, erbat sich einen Vorschuß von 3 Mark und einige Geschäftskarten. Unter Vorzeigen dieser Karten wußte er sich Geldbeträge und Waaren zu verschaffen. Die Zeugen wurden zur Verabfolgung derselben dadurch bestimmt, daß sich Rietschel als Geschäftsinhaber des Fuhrwerks ausgab. Wegen Betrugs in 4 Fällen wurde der Angeklagte zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Gendarmerie-Brigadier Neßmann in Plauen bei Dresden erhielt den Auftrag, den aus der Provinz Posen gebürtigen Handarbeiter Johann Rudomsky gen. Zanny am 3. März dem Königl. Landwehr-Bezirkskommando zuzuführen. Rudomsky widersetzte sich dem Beamten, sodaß er gefesselt wurde. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt erkannte der Gerichtshof auf 3 Wochen Gefängniß. — Das 1879 geborene Dienstmädchen Elise Marie Sacher entwendete zu verschiedenen Malen anderen Dienstboten Geldbeträge von zusammen 5 Mark 60 Pfg. und einem Geschäftsreisenden, bei dem sie die Aufwartung zu besorgen hatte, einen theuren Shlips, welchen sie ihrem Geliebten schenkte. Die Angeklagte, erst im Oktober v. J. mit einem gerichtlichen Verweis belegt, wurde wegen Diebstahls zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der 1857 geborene Schuhmacher Carl Ernst Reichel stand unter der Anklage, der Zeugin Winkler von ihrem Sparkassenbuche die Einlage von 100 Mark widerrechtlich abgehoben, sich somit der Unterschlagung schuldig gemacht zu haben. Der Gerichtshof konnte nach den gegebenen Verhältnissen den Schuldbeweis nicht als erbracht ansehen, deshalb wurde R. kostenlos freigesprochen. Die Zeugin Richter hingegen, welche trotz richtig zugestellter Ladung zum Termin nicht erschienen war, wurde zu einer Ordnungsstrafe von 5 Mark verurtheilt. — Der Butterhändler August Heinrich Polster in Bleichen ist beschuldigt und durch die Beweisaufnahme auch für überführt erachtet, öfters Margarine als echte Naturbutter verkauft zu haben. Der wegen gleicher Uebertretungen des Nahrungsmittelgesetzes bereits vorbestrafte Angeklagte wurde zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurtheilt. — Wegen Bedrohung und Verübung groben Unfugs wurde dem z. Z. auf der Wanderschaft befindlichen Dachdecker Paul Carl Richter, 1868 zu Oppeln geboren, eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen und eine 2tägige Haft auferlegt. — Der Maurer Johann Kotz, 1872 geboren, ist beschuldigt, mit drei anderen Genossen in Leuben von verschiedenen Grundstücken bez. Gartenzäunen Lattenstücke und Zaunstengel muthwillig abgebrochen zu haben. Während dieser Sachbeschädigung johlten und brüllten die vier jungen Männer „wie die Wilden". Kotz bestreitet, sich an der Sachbeschädigung betheiligt zu haben. Er wurde deswegen nur wegen ruhestörenden Lärms mit 1 Tag Haft belegt. — Der Kutscher und Handarbeiter Gustav Robert Nieschalk stahl am 24. Februar seinem Schlafgenossen Hübner während der Nacht ein 20-Markstück. Hiervon verbrauchte N. 4 Mk. 50 Pfg. Diesen Eingriff in fremdes Eigenthum muß der Angeklagte mit 3 Wochen Gefängniß sühnen. — Die bisher unbescholtene Fabrikarbeiterin Amalie Clara Aurelie Führer machte sich in zwei Fällen des Diebstahls geringfügiger Geldbeträge schuldig. Sie wurde zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Kutscher und Handarbeiter Wilhelm Reinhold Kanzler kassirte für seinen Herrn Geldbeträge von zusammen 14 Mk. 87 Pfg. ein, welche er in eigenem Nutzen verbrauchte. Er wurde wegen Unterschlagung zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Die zu Tolkewitz wohnhafte Amalie verwittwete Dörfel will von dem Friedhofsaufseher Ludwig Neander daselbst schon wiederholt wörtlich und thätlich angegriffen worden sein. Am 9. Oktober vor. J. wäre dies ganz besonders der Fall gewesen. Neander habe sie mit beiden Armen angefaßt, an die Wand geschleudert und ihr eine derbe Ohrfeige gegeben, daß die Dörfel blutige Ohren und andere Verletzungen am übrigen Körper davontrug und wegen Körperverletzung gegen Neander klagte. Zu der gestern anberaumten Hauptverhandlung waren acht Zeugen geladen und gestaltete sich dieselbe zu einer äußerst umfänglichen; die Zeugenaussagen standen sich zum Theil gegenüber. Am Schluß erfolgte N.'s kostenlose Freisprechung.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die Schulstelle zu Rackel. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 M. 42 Pfg. nebst freier Amtswohnung und Gartengenuß, außerdem 72 M. für Ertheilung des Turnunterrichts in der Fortbildungsschule und 36 M. für Turnunterricht. Bewerber, welche der wendischen Sprache mächtig sein müssen, haben ihre Gesuche bis zum 1. April an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Nabitz in Bautzen einzureichen; — das Schuldirektorat in Markranstädt. Kollator: der Stadtrath daselbst. Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Wohnung 3000 M. und steigt von 3 zu 3 Jahren durch Zulagen von je 150 M. bis zum Höchstgehalte von 3600 M. Erfordert wird, daß der Direktor ein Kandidat des höheren Schulamts ist. Gesuche sind bis zum 25. März bei dem Stadtrathe in Markranstädt einzureichen; — die Lehrerstelle in Leutewitz. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung und Gartengenuß 1000 M. vom Schuldienste, 10 M. 60 Pfg. vom Kirchendienste, 72 M. für Ertheilung des Unterrichts in der Fortbildungsschule und 30 M. Nebeneinkommen für Vertretung des Kirchschullehrers. Musikalisch gebildete Bewerber wollen Gesuche mit sämmtlichen Zeugnissen bis zum 6. April an den Königl. Bezirksschulinspektor Dr. Gelbe in Großenhain einreichen.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: die (vorbehaltlich der Genehmigung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts) zu errichtende 2. ständige Stelle in Pillnitz. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1000 M., freie Wohnung und 18 M. für Turnunterricht. Gesuche sind bis zum 4. April an den Königl. Bezirksschulinspektor für Dresden-Land Schulrath Grullich einzureichen; — Ostern 1897: die ständige Lehrerstelle im Oberdorfe von Reichstädt. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 M. Gehalt, 75 M. von der Fortbildungsschule, 18 M. für Turnunterricht, 120 M. Holz- und Kohlengeld und freie Wohnung im Schulhause mit Gartennutzung. Gewünscht wird Befähigung zur Ertheilung von Turnunterricht und musikalische Vorbildung. Gesuche sind unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 4. April bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Dr. Lange in Dippoldiswalde einzureichen; — die neugegründete, der obersten Schulbehörde zur Genehmigung vorliegende 5. ständige Lehrerstelle zu Mügeln bei Pirna. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt nach der örtlichen Gehaltsstaffel ein jährliches Einkommen von 1300 M. inkl. Wohnungsgeld und steigt bis auf 2650 M. Gesuche sind an den Kollator zu richten und mit den erforderlichen Beilagen bis zum 8. April an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Lehmann zu Pirna einzusenden; — die zweite ständige Lehrerstelle in Großdölzig. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen jährlich 1200 M. Gehalt und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 7. März bei dem Königl. Bezirksschulinspektor für Leipzig II einzureichen; — die 5. ständige Lehrerstelle in Wildenfels. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1200 M. Gehalt, 130 M. Wohnungsgeld für einen unverheiratheten, 180 M. für einen verheiratheten Lehrer und 90 M. für Fortbildungsschulunterricht. Gesuche sind unter Beifügung sämmtlicher Prüfungs- und Amtsführungszeugnisse bis zum 13. April bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Lohse in Zwickau einzureichen.

— Der Hütteningenieur Pietzsch ward als Hütten-Assistent bei den fiskalischen Freiberger Hütten angestellt.

— Offene Stellen für Militäranwärter (Inhaber des Civilversorgungsscheines). Beim Amtsgerichte Roßwein 1. April Lohnschreiber, 500 M.; — beim Amtsgericht Pegau 1. April Lohnschreiber, 500—600 M.; — beim Amtsgericht Bautzen 1. April Lohnschreiber, 600—700 M.

Wiege · Altar · Grab.

Gestorben: Wilhelmine Baronin v. Ardenne geb. Brockhaus, 80 J., Leipzig. Geschäftsführer Wilhelm Hartkopf, 49 J., Leipzig. Therese verw. Bernhardt geb. Bauer, 77 J., Leisnig. Werkführer Ernst Albin Neubert, Waldheim. Amalie Louise verw. Radler, 83 J., Freiberg. Johanne Wilhelmine verw. Krämer, Freiberg. Dr. Selmar Peine's S. Alfred, 7 Mon., Freiberg. Lehrer Ernst Julius Donat, Niederstriegis. Minna Apelt, Mittweida (starb in Halle). Geldschrankfabrikant Friedrich Ernst Baum, Chemnitz. Josef Jilek, Chemnitz. Anna verehel. Schmidt geb. Schlenzig, 38 J., Glauchau. Webermeister Karl August Würker, 75 J., Werdau. Gustav Robert Schmidt, 46 J., Plauen i. V. Minna verehel. Schreiber geb. Luckner, Plauen i. V. Anna Laura verehel. Grund geb. Richter, Tannenberg b. Geyer (starb in Buchholz). Amalie verw. Reimann geb. Gottschalch, Pirna. Carl Fedor Schier, 78 J., Nennigmannsdorf b. Pirna. Auguste Camphausen geb. Rauvach, 70 J., Schmiedeberg i. R. (starb in Berlin). Johanne Rahel verehel. Gönnert geb. Renger, 71 J., Hörnitz. Johanne Christiane verehel. Pastian geb. Scholze, 67 J., Leuba. Magdalene verw. Hansky geb. Schmidt, 93 J., Bautzen.

Die glückliche Geburt eines
munteren Mädchens
zeigen hocherfreut an
Dresden, den 25. März 1897.
Hermann Pursche
und Frau **Ella** geb. **Udluft.**

Als **Verlobte** empfehlen sich:
Laura Jonas
Carl Hustig.
Dresden-Fr., im März 1897.

Die Verlobung ihrer Kinder **Ida** und **Rudolf** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leisnig und **Dresden**, im März 1897.
Karl Kiessling und **Frau.** **Eduard Schmorl.**
Ida Kiessling
Rudolf Schmorl
Verlobte

Heute verschied infolge eines Sturzes unerwartet
Frau
Anna Laura Grund
geb. **Richter.**
Was wir an ihr verlieren, werden Diejenigen ermessen, die ihr im Leben nähergestanden haben.
Unser Schmerz ist grenzenlos.
Buchholz, 23. März 1897.
Carl Friedrich Grund,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachmittag 3 Uhr.

Am 24. d. M. Nachmittags 4 Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebtes Söhnchen
Arthur Reinhardt,
was tiefbetrübt allen Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen
Dresden-N., den 25. März 1897.
Otto Reinhardt, Restaurateur, und Frau
geb. **Michael.**

Mittwoch früh ½6 Uhr erlöste ein sanfter Tod von ihrem langen und schweren Leiden meine gute, liebe Frau und Mutter
Anna Marie Morelli
geb. **Kaiser,**
in ihrem 42. Lebensjahre.
Dresden-Neust., Alaunstraße 100.
Heinrich Otto Morelli,
Baugewerke,
und sämmtliche Anverwandte.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 28. Mittags ¾12 Uhr vom Trauerhause aus auf dem St. Pauli-Friedhofe.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verstarb am Mittwoch früh ½2 Uhr mein innigstgeliebter einziger Sohn
E. Richard Wiedemann,
Dienstmann.
Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag ½11 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.
Die tieftrauernde Mutter.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin, Groß- und Schwiegermutter
Emilie Auguste geb. Mischner
heute Morgen ½1 Uhr nach langem, schwerem Leiden im nicht vollendeten 56. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Dresden, den 25. März 1897.
Der tieftrauernde Gatte
Karl Palitzsch, Sandhändler, u. Kinder.
Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 12 Uhr vom Trauerhause, Lutherplatz 7, aus nach dem St. Pauli-Friedhofe statt

Heute Nachmittag ½3 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Tante,
Frau
Anna verw. Zürpel
geb. **Schmuck.**
Im tiefsten Schmerz zeigen dies hierdurch an
Dresden, den 25. März 1897.
die trauernden Hinterlassenen.

Heute wurde unsere gute Mutter und Schwiegermutter,
Frau C. verw. Lauterbach
in **Leipzig,**
durch den Tod von ihrem schweren Leiden erlöst.
Dresden, den 25. März 1897.
Landbauinspektor **Gläser** und **Frau**
geb. **Lauterbach.**

Heute Morgen entschlief nach langem, schwerem Leiden im 46. Lebensjahre unser guter Bruder, Schwager und Onkel
Carl Otto Roll.
Dies zeigt nur hierdurch an im Namen der Hinterbliebenen
Dresden, den 25. März 1897.
C. A. Roll als Vormund.

Während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders
Emil Hermann Zeisig
sind uns Beweise der herzlichsten Theilnahme von so vielen Seiten entgegengebracht worden, daß es uns nicht möglich ist, Jedem unseren Dank einzeln auszusprechen. Besonderen Dank aber dem Herrn Archidiakonus Uebigau für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie den Herren Vorgesetzten, Kollegen und Freunden des Verschiedenen für den gespendeten reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.
Familie Zeisig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute früh um 1 Uhr 10 Minuten nach langem, schwerem Leiden im Alter von 57 Jahren unser heißgeliebter, treusorgender, unvergeßlicher Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager,

Herr Rudolf von Berthold,

Ritter des Kgl. Sächs. Albrechtsordens.

Dies zeigen allen Freunden und Bekannten im tiefsten Schmerz an

Dresden, den 25. März 1897.

Die tiefstrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. d. M. Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Hübnerstraße 1, aus nach dem weiten katholischen Friedhof statt.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, die uns in so reichem Maße bei dem so frühen Heimgange unseres herzinnigst geliebten, treusorgenden Gatten, Schwieger-, Groß-, Urgroßvaters und Bruders, des Herrn Fleischermeisters

Friedrich August Zimmer,

in Wort und That, durch zahlreichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte dargebracht worden sind, drängt es uns, allen werthen Betheiligten unseren innigsten Dank auszusprechen. Dank Hrn. Diak. Jacob für die tröstenden Worte am Grabe, Herrn Oberlehrer zu Bühlau und Herrn Kantor zu Schönfeld mit ihren Schülern für die Gesänge vom Trauerhause bis an's Grab, der Fleischerinnung zu Radeberg, dem Königl. Sächs. Militärverein „Prinz Friedrich August", seinen lieben Sangesbrüdern „Concordia" für den erhebenden Gesang bei seinem Heimgange, sowie dem Hausbesitzer-Verein zu Bühlau. Allen nochmals unseren innigsten Dank.

Bühlau, den 25. März 1897.

Die tiefstrauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die wohlthuenden Beweise und liebevolle Theilnahme, sowie den herrlichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

Karl Rülker

sagen wir hierdurch unseren tiefempfundenen Dank.

Groß-Zschachwitz und Sobrigau, den 24. März 1897.

Joh. Friedr. verw. Rülker,
Hermann Wagner, Ida Wagner, geb. Rülker.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwiegervaters, des Herrn Maurerpolier

Friedrich August Knauthe

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie Herrn Pastor Zillinger, als auch dem Bauführer-Verein für die vielen unvergeßlichen Zeichen der Liebe und innigsten Theilnahme, sowie die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten, innigsten Dank. Möge Alle der liebe Gott vor gleichen schwerem Schicksal bewahren.

Heeselicht bei Stolpen, den 23. März 1897.

Die tiefstrauernden Hinterlassenen:
J. M. verw. Knauthe. Oskar Knauthe und **Frau.**

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Mannes, Vaters, Bruders, Sohnes und Schwagers

Paul Stelzer

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank. Die tiefstrauernde Wittwe **Bertha Stelzer** nebst Kindern.

Nieder-Gorbitz.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen theuren Entschlafenen, sagen wir für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme unseren innigsten Dank.

Hans Lindemann

im Namen aller Hinterbliebenen.

Verloren ★ Gefunden.

Verloren

wurde am Sonntag Mittag eine **silberne Cylinderuhr** mit starker silberner Kette, einem Kompaß, einem Karabiner, einem Uhrschlüssel, einer Luthermünze und einer kleinen vergoldeten Münze, entweder Scheffelstr. 9 in der Hausflur oder in der inneren Altstadt. Da dieselbe ein theures Andenken ist, wird der ehrliche Finder gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Walpurgisstr. 22, III., links.

Häkelzeug mit Schlüssel verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben: Vorwärts, gr. Kirchgasse 1.

Zugelaufen
ein Rassehund Gutzkowstr. 32, S.

Kanarienvogel zugeflogen. Kanalgasse 21, 1 Treppe.

Kleiner Hund Sonntag verlaufen. St.-Nr. 2000. Abzugeben Pragerstraße 5, 2.

Bauausführungen, Zeichnungen, Kostenanschläge
werden von einem tüchtig. Fachmann zu verfertigen und auszuführen gesucht. Off. erb. unt. **F. Q. 490** Exped. d. Bl.

Konfirmanden-Uhren

nur gut, schön und billig bei
Fritz Müller, Uhrmacher, Ecke Prager- u. Struvestr.

Eisenmöbel-Fabrik & Lager A. F. Müller

Kinder-Netz-Bettstellen von 9-50 Mk.
Annenstr. 23/25. Hôtel Annenhof. im Hofe links.

Strümpfe
werden gut u. billig neu- u. angestrickt Kasernenstr. 24, Hths. pt. r.

Ostern 1897!
Dütenfabrik
und Papierwaarenhaus
C. S. Adam, Dresden,
Frauenstraße 14, Ecke Schuhmachergasse.

Oster-Düten
feinstes Arrangement von engl. Crêpe-Papier und jap. Servietten in großartigem Sortiment in 5 Größen.
Reizende Neuheiten mit Marguerite.
Probe-Dutzend umgehend.

Gold-Bronce-Papier
zu Zucker-Düten in 2 Größen à 100 Bogen 5 und 7 Mark. Viele neue Muster.
Kattunpapier!
Tortenpapiere! Tortenteller! Papierschüsseln!
ff. Spritzpapier!
Anfertigung sämmtlich. Düten u. Beutel für Bäcker, Konditoren u. Kolonialwaarenhandlungen in ff. Papieren mit veltebig. Firmendruck **schnell** und **billig.**
Einschlag-Papiere auf Wunsch geschnitten.
Cigarren-Beutel.
Großes Düt.-Fabr.-Lag. zum Einzel-Verkauf.
C. S. Adam.
Papierwaarenhaus,
Nr. 14. Frauenstraße Nr. 14.
Telephon I. 1257.

Geehrten Damen
empfehlen wir unsere
Haarersatz-Mittel
für **schwaches Vorder-** oder **Hinterhaar** oder **große kahle** Stellen, mittelst deren sich jede Dame in wenigen Minuten **leicht selbst** hilft. **(Dankschreiben zur Einsicht.)**
Haarsträhne ohne Schnur von 2 Mk. an.
Naturkrause Stirnlöckchen von 1 Mk. an.
Sauber gearbeitete **Damenscheitel** von 7 Mk. an.
Haarnetze, 4 Stück von 50 Pf. an.
Umarbeiten unmoderner Haar-Arbeiten schnell und billig.
Sidonie u. Max Kirchel's
Spezialgeschäft für **Damen-Frisuren,**
13 Marienstraße 13.

Schirme
werden in einigen Stunden **repartirt u. bezogen.**
C. A. Petschke,
Wilsdrufferstraße 17 u. Annenstr. 9 (Stadthaus)

Strümpfe
eigner Fabrik
empfehle ich in unerreicht großer Auswahl nur der besten Qualitäten.
Feinste neue Farben!
Moderne schott. Karos!
Für Hausbedarf, für Ball, für Ausstattungen.
Billigste Fabrikpreise!
Strumpfwaarenfabrik
Herm. Mühlberg
Wallstrasse.

Wallstrasse

Julius Schädlich
Am See 16.

Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektrisch. Licht, Petroleum, Kerzen.

Julius Schädlich,
Am See 16, part. u. 1. Etg.

Gesang-Bücher
zur Confirmation
empfehle ich in
Calico, Leder u. Sammet
in nur solider u. geschmackvollster Ausführung in größter Auswahl und zu **niedrigsten** Preisen zu
1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und **10** Mark.
F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 8.

Pianino
v. H. Schwechten, Hofl., wie neu, für 375 Mark, ein feines Nußbaum-
Pianino,
kreuzsaitig, mit sehr schönem Ton,
für 385 Mark,
ein desgl. für **340 Mark,** unter Garantie zu verkaufen
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Hutmagazin 1. Ranges
Altmarkt 3
im Hause **Café Metropole**
Rich. Schubert,
Hutfabrikant.

Engl., franz., deutsche Seidenhüte 6—20 M.
Chapeaux mechanique M. 10, 12, 15, 18

Depot der k. k. Hutfabrik P. & C. Habig, Wien,
Christys London Hats Edredon,
leichtester Filzhut, 65 Gramm, M. 10,
engl. und Wiener Haar-Filzhüte M. 6,
billigere Qual. neuester Façons M. 2, 2.50, 3, 3.50 ꝛc.

Weiche Filzhüte,
neueste Façons.
Borsalino, hervorrag. schön.
Deutsche, Wiener und engl. Haar-Filzhüte
M. 5.50, 6, 6.50, 7, 8, 9 ꝛc.
Wollfilzhüte
M. 2.50, 3 ꝛc.

Rich. Schubert,
Altmarkt 3,
im Hause **Café Metropole.**
Filiale: **Annenstrasse 12a.**

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc., Rath und Auskunft.
Litterat R. Schneider,
Frauenstraße 4, I. Et.

Dr. Harrang's Halle a. S. **Einj.-Instit.**
Staatl. Aufsicht! 1864 begründet! Vorbereitg. f. **Einj.-Examen** u. f. **höh. Schulen.** 27 Schüler in Pension. Seit Ost. 94 bestanden bis jetzt 55 Einj., 9 Schüler f. Sekunda, 3 f. Oberl., 4 f. Prima, 4 f. Oberprima. Prosp. kostenfrei!

Berlitz-School,
Pragerstraße 38.
Engl., Franz., Ital., Span. u. s. w. nach der **Berlitz Methode** durch vorzügl. Lehrer der betr. Nation. Freies Sprechen von der ersten Stunde ab. Tages- u. Abendkurse. Anmeld. wochentägl. 12—1, 4—5 (für Abendschüler auch Mont. u. Freit. 8—9 Ab.). Uebersetzungs-Bureau.

Emil Stephan,
Bautznerstr 4, 1.
empf. sein Atelier f. künstl. Zähne ꝛc.

Franz Rentsch
Judenhof 2, II. Et.,
empfiehlt sich.

Prakt. Schneidern
Schnittzeichnen, Zuschneiden lehrt nur Frau **S. Heusinger, Pillnitzerstraße 48, I.**

Rackow,
Altmarkt 15.
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechselk., Maschinenschrb. Prospekte kostenl.

Feiner Putz
wird in **2—4 Wochen** gründl. **erlernt** nur bei Frau **S. Heusinger, Pillnitzerstr. 48, I.** F. Ausw. **Pension.** Prosp. **grat.**

Französisch (Grammatik, Conversation und Synt.-g) wird gründlich gelehrt. Gefl. Off. erbeten unter **C. R. 422** an die Expedition dieses Blattes.

Reichel-Bräu,
die Perle Kulmbachs,
vielfach **ärztlich** empfohlen, im Kgl. Sächs. Garnison-Lazareth chemisch untersucht und daselbst mit bestem Erfolg eingeführt.
liefert in Flaschen nach allen Stadttheilen
F. Naumann,
Dresden-Blasewitz,
Forsthausstr. 2.
Telephon: Blasewitz 862.

Prima Englische
Austern.
Tiedemann & Grahl,
9 Seestrasse 9.

Niederwald-Weinstuben,
Marienstr. 26,
empfiehlt
Holl. Austern
à la Kempinski-Berlin,
10 Stck. Mk. 1.50.

Apollo-Theater.
Kommet und sehet!
Newton-Krilowa-Trio,
die 3 bildhübschen Russinnen, sowie das neue **decente**
Familienprogramm!

Das Hospiz
des evangel. Vereinshauses in Leipzig, Roßstr. 14, wird dem reisenden Publikum angelegentlich empfohlen. Zimmer von 1,25 Mark an.

Münchner Eberl-Bräu
macht kräftig und widerstandsfähig.

Bienenkorb,
Schloßstraße Nr. 15.
1. Kulmbacher, Augustiner, Böhmisch
aus **Grossprisen** in Böhm. u. halben Liter-Gläsern à 20 Pf.
Ernst Hansen.
Heute Schlachtfest

Zur

Katze,

Schloss-Strasse 30 und Sporergasse.

Heute

grosses

Fisch-Essen.

Aal blau à Port. 40 Pf.
Schleie blau à Port. 40 Pf.
Karpfen blau à Port. 40 Pf.
Karpfen polnisch à Port. 40 Pf.

Echte Biere

in ½ Liter Gläsern à 20 Pf.

Hochachtungsvoll

Bernhard Fritzsche.

Trompeter-Schlösschen.

Restaurant Dresden.

Heute

sowie jeden Freitag

Schlachtfest.

Aug. Reibeholz, Besitzer.

„Fischhaus"

gr. Brudergasse 15 u. 17.

Große rauchfreie Lokalitäten, 100 Personen angenehmen Aufenthalt bietend.

Spezialität: Fischkost

à Portion 15 Pf.

Der nachweisl. Umsatz bis zu 4000 Portionen an einem Tage ist die beste Bürgschaft für die Vorzüglichkeit meiner Fischkost.

Biere grosartig schön.

L. Dornauer, Fischhauswirth.

Liebig's Bierstuben

Inhaber **Stieblitz,**

gr. Schießgasse u. Ringstr.

Kulmbacher Bier, hell u. dunkel, grosartig kühl, in ½ Liter-Gläsern.

Stamm: Früh und Abends.

Bürgerlicher Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Schöne rauchfreie Lokalitäten, vollständig neu hergerichtet. Wandelbahnstube v. Alt-Dresden, künstlerisch ausgeführt.

Höchst sehenswerth!

Hochzeiten!

feiert man **vorzüglich** in den

Spiegelsälen

des

Eldorado.

Bevorst abgeschlossen.

Pfaffenstein

428 Meter über dem Meeresspiegel.

Interessantester Berg der Sächs. Schweiz

Vorzügl. Gasthaus. **H. Keller**

In Dresden

logire man jetzt in dem neu eröffneten **„Hotel Thalysia",**

Schloßstraße 11.

Behagl. Wohnen, gute, gr. Betten (Reformbetten). Größte Sauberkeit. Bill. Preise. Beköstigung nach Belieben im Restaurant.

The Fine Barmison,

Sopranistin, Organ, Jungfer, Gertrude und Ethel.

Restaur. Kemnitz.

Heute Schlachtfest.

F. Weinhold.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Tonkünstler-Verein.

Der elfte Uebungsabend kann nicht heute, sondern erst

Montag, den 29. März

stattfinden.

Der Vorstand.

Kranken- und Sterbekassen-Verein „Charitas" zu Dresden.

Einladung

zur Generalversammlung

Freitag den 26. März 1897

Abends 10 Uhr in der „Centralhalle" (Parterre-Restaurant), Fischhofplatz 10.

Tagesordnung:

1. Richtigsprechung des Rechenschaftsberichts.
2. Vereinsangelegenheiten.
3. Ergänzungswahl d. Gesammt-Vorstandes.
4. Verschiedenes.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand: H. Müller I.**

Bei der am 20. März cr. hier stattgefundenen siebenten notarieller Ausloosung unserer 4½ prozentigen Partial-Obligationen wurden die Nummern: 201, 310, 354, 390, 408, 536, 628, 721, 805, 888, 921, 1015, 1040, 1080, 1097, 1142, 1230, 1290, 1316, 1352 gezogen. Dieselben gelangen am 1. Jul. a. c. mit M. 525.— per Stück bei den Bankhäusern:

Gebr. Arnhold, Dresden,
Mitteldeutsche Kreditbank, Berlin,
Berliner Bank, Berlin,
Bayerische Vereinsbank, München,
Mitteldeutsche Kreditbank, Frankfurt a. M.

sowie an unserer Gesellschaftskasse in Dresden zur Einlösung.

Dresden, den 23. März 1897.

Verein für Zellstoff-Industrie, Aktien-Gesellschaft.

Reuther. Bergerhoff.

Allgemeiner Miethbewohner-Verein-Dresden

Oeffentliche Versammlung

Montag d. 29. März 1897, pünktlich 8½ Uhr,

im Saale des **Vereinshauses, Zinzendorfstraße.**

Tages-Ordnung:

Vortrag

von Frau **Marie Stritt** hier, über: **Deutsche und fremdländische Frauenbestrebungen.** Debatte.

Um zahlreiche Betheiligung bittet **der Vorstand.**

Allgemeiner Turn-Verein.

Gelegenheit zum

Turnen

wird Männern reiferen Alters geboten in der neuerbauten Turnhalle des Allgemeinen Turn-Vereins, **Permoserstraße,** in den Vormittags-, Mittags- und frühen Nachmittagsstunden. Anmeldungen hierzu werden mit Angabe der gewünschten Zeit schriftlich oder mündlich erbeten an die Exped. d. Bl. unter **A. T. V.** oder an **Hahn & Trautner,** Wettinerstraße 6.

Der Turnrath.

Unterstützungs-Kasse „Egeria"

(E. S.)

Sonnabend, den 27. März,

Abends ½9 Uhr

35. ordentliche

General-Versammlung

in der **„Centralhalle",** Fischhofplatz (Parterre).

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden über das abgelaufene Jahr.
2. Richtigsprechung der Jahresrechnung für 1896.
3. Wahl von 3 Mitgliedern zur Prüfung der Jahresrechnung für 1897.
4. Ergänzungswahl d. Vorstandes
   a) **Wahl ein. Vorsitzenden,**
   b) Wahl eines Schriftführers,
   c) Wahl eines stellvertretenden Kassiers,
   d) Wahl eines stellvertretenden Schriftführers,
   e) Wahl eines Deputirten.
5. Beschlußfassung über die nach § 21, Abs. 5 des Statuts rechtzeitig eingegangenen Anträge.
6. Kassen-Angelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder dringend nothwendig.

Der Gesammtvorstand.

Mitglieder, welche sich um die am 1. April frei werdende Stelle eines **Kassenboten** für Neustadt bewerben wollen, werden ersucht, sich bis längstens am 27. März schriftlich bei dem unterzeichneten Vorsitzenden zu melden.

Hermann Patzig,

i. V. Vorsitzender.

Katharinenstraße 12, 1. Etage.

Deutscher Kellnerverein „Saxonia".

Geehrten Herren Hoteliers und Restaurateuren hiermit die ergebene Anzeige, daß mit heutigem Tage das **Vereinsbureau** unserem Mitglied Herrn **Max Berkow** übertragen wurde. Geschätzten Aufträgen in Besorgung von männlichem und weiblichem Aushilfspersonal sowie in Besetzung von festen Stellen höflichst entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll

Der Vorstand.
J. Gimm.
M. Berkow, Bureauinhaber.

Oeffentl.

Männer-Versammlung,

Freitag, den 26. März,

Abends 8½ Uhr,

Meinhold's Säle,

Moritzstraße 10.

„Schütze Dich selbst!": P. Mähold.

„Eine Krücke für den sittl. Wandel": Forstmeister von Rothkirch-Berlin.

Dr. V. f. H. d. Sittlichkeit.

Eintritt frei!

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.

Die **öffentlichen Prüfungen** unserer **Fachschulen** finden statt: In der **Neustädter Schule — Glacisstraße 30:**

Sonntag den 28. März von Vormittags 11 bis 3½ Uhr Nachmittags.

In der **Altstädter Schule — kleine Plauenschegasse 11:**

Sonntag den 4. April von Vormittags 11 bis 3½ Uhr Nachmittags.

Während der Prüfungen **Ausstellung der Schüler-Arbeiten der verschiedenen Fachgruppen.**

Sonntag den 11. April, Vormittags 11½ Uhr, feierliche Entlassung der abgehenden Schüler in **Meinholds Sälen,** Moritzstraße.

Die geehrten Mitglieder unseres Vereins, insbesondere aber die Lehrmeister und Eltern der Schüler, werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.
Weylich.

NB. Anmeldungen für das Ostern 1897 beginnende Schuljahr werden an Wochentagen beim Stadtrath **Langwitz,** Alaunstraße 31, und Uhrmachermeister **Danneberg,** Wallstraße 4, entgegengenommen.

Serbske towarstwo

Čornobóh

Morgen Sonnabend, Abends ½9 Uhr **große Versammlung** in **Barth's Gasthaus,** Lößnitzstraße Nr. 8, part.

Alle Dresdner Wenden und Wendinnen sind herzlich willkommen.

Sonntag, d. 28., Mittags ½12 Uhr: Wendischer Gottesdienst in der Sophienkirche.

Nach diesem Zusammenkunft in **Barth's Gasthaus.**

Wiederholt die Anfrage:

Wo? und Wann?

wird das avisirte und vielfach besprochene **Allgemeine Vermittelungs-Bureau** eröffnet. U. A. w. g.

Leonore.

Brief liegt Hauptpost u. **F. P. M. 120.**

Leonore.

J. Staatsbeamter bittet w. Adr. einzusenden u. **E. W. 173** in die Expedition dieses Blattes.

Neffe Ohnesorge

wird gebeten Brief unter **C. W. 30** Postamt 9 (Neumarkt) abzuholen.

Nichte Elsa!

Brief l. u. **H. K. 16** Hauptpost.

S. L. 34. Wenn schön, bt. Abd. G. u. K.

Gel. Seele! Herzinn. Grüße! Dank! v. Ku.... Irk. Gedenk. b. a. Ende! Bes. v. Dir erw. u. Amts. u. B-stab. 26 bis Sonnabend. Spr. jetzt unmögl. Kon.. 11 T. n. ausgeb.

Unübertroffen

in **Blousen u. Morgenkleidern** steht die Konfektions-Abtheilung von **Robert Böhme, Altmarkt,** Eckhaus d. Schreibergasse, Portiere u. 1. Etage. Die aparten Façons in der einfachsten sowie elegantesten Ausführung sind in den Schaufenstern ausgestellt u. geben ein Zeugniß von der Leistungsfähigkeit dieser soliden Firma. **Im eigenen Schneider-Atelier werden die chicen Blousen, Morgenkleider** und **Kostüme** sauber und preiswerth ausgeführt. Für guten Sitz bürgt das Renommé der Firma.

Therese K.....

In allen nur denkbaren Stoffen findet die Damenwelt

Unter-Röcke

in Normal, sowie Extraweit, bei **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse,** in Folge eigner Fabrikation werden selbige zu Engros-Preisen verkauft und dürfte dieser Hinweis Vielen willkommen sein, wer gut und preiswerth kaufen will.

Fr. Dr. S.

Leibbinden

für Unterleibsleidende fertigen in ganz vorzüglicher Ausführung **Herm. Pöhnert und Frau,** Walpurgisstraße 3. **K. W.**

Wer eine gute Uhr

für Konfirmanden schön und billigst kaufen will, besuche das altrenommirte **Uhren-Geschäft** von **H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schöffergasse Nr. 2.** **A. G.**

Die Geschäfte vom

Chocoladen-

Hering, Ecke Amalienstr., gr. Brüdergasse 25, Hauptstraße 28 u. Ecke Wallstr. verdanken ihr. regen Zuspruch nur der billig. u. reell. Bedienung. Gratiszugabe von Chocoladen-Tafeln. Nirgends solche Vortheile. **M.**

Nicht

passende Gebisse arbeitet billig um Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, Serreitr. 1, 2 Et.

Frau R.

Frauen-Schönheit

wird durch nichts mehr gehoben, als durch glatten, tadellosen Sitz der Taille, was nur durch ein gu sitz. Korset erreicht werden kann, und findet man solche in jegl. Preislage nur im Spezial-Korset-Magazin v. **Helene Fugmann,** Ecke Altm., Eing. Schreibergasse 2, **nur I. Etage.** Verkauf zu Fabrikpreisen. Anprobe-Zimmer. **V. L.**

Jugend-

Beschäftigungen billigst zu haben: Wilsdrufferstr. 31, 1. **O.**

Rückert's Spezial-Handlung für

Haus- u. Küchengeräthe,

gr. Brüdergasse 8, Ecke Querg., beste u. billigste Bezugsquelle. **B.**

Seidene Brautkleider

kauft man am vortheilhaftesten im **Crefelder,** Pragerstr. 38, 1. Etage. **R.**

Preuss & Brendecke

halten die größte Auswahl in **Posamenten** und wird man dort am besten und billigsten bedient. **W.**

Im **Stickate'ier** von

Preuss & Brendecke,

Seestraße 10, werden Kurbel-Stickereien u. Soutache-Arbeiten für Costüme entzückend schön u. billig angefertigt.

H. D.

Zöpfe, Dreher, einzelne Strähne (ohne Schnitt), **Scheitel, Locken** 2c. erhält man gut und billig im **Friseurgeschäft**

nur für Damen

von **L. Bartholdt, Amalienstraße 15.** Ausführ. moderner Frisuren in u. außer d. Hause. **A.**

Die Spezial-

Schlafrock-Fabrik

von **C. Werm** befindet sich nur **Rampischestr. 4, v. R. F.**

Nicht

passende Gebisse arbeitet billig um Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, Serreitr. 1, 2.

M. K.

Er-

staunt bin ich über die **billigen Hüte** von so feinem Chic bei **Oswald Köberling, Freibergerstraße 13.** Konfirmandenhüte grosartig. **R. R.**

Radfahren.

Täglich Uebung und Lernen auf der **Sikay'schen Reunbahn, Striesen.** **F.**

Gold- und Silberwaaren

zu Konfirmationsgeschenken findet man in größt. Auswahl bei **Carl Hager,** Juwelier, **Dresden, Scheffelstraße 15.** **H.**

Man beachte die Inserate des Herrn **Zahnkünstl. Polscher** in dieser und anderen Zeitungen.

H. & O.

Jede Dame

beachte das **neueröffnete Putzgeschäft** v. **Bertha Köhler, Lutherplatz 10,** Eing. **Pulsnitzerstraße,** nächst Bautznerstraße. **V.**

Konfirmanden-Schuhe u. Stiefel kauft man gut u. bill. b. **Johann Pietsch,** Wettinerstraße 15. **A. Sch.**

Für **Konfirmanden-Kleider** hält ein reichhaltiges Lager von schwarzen

Kleiderstoffen

in jeder Preislage das Geschäft von **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus d. Schreibergasse.** Anfertigung sowie fertige Kleider sind in großer Auswahl vorhanden. Da die Firma **Robert Böhme, Altmarkt,** eigenes Schneider-Atelier besitzt, so ist für saubere Ausführung u. billigst berechnete Preise Sorge getragen, ein Versuch wird bei Bedarf Jedermann lohnen.

Marie N.

Wer seine Uhr

schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme,** Wettinerstr. 14, neben dem Tivoli. **Preisangabe vorher.** **P. F.**

Ueber **3000** verschiedene **Damen- u. Kinder-Schürzen** von guten Stoffen, sauber gearbeitet, von der einfachsten bis zur elegantesten Haus-, Tändel-, Schul- und Wirthschaftsschürze, findet man in der bekannten

Schürzen-Ecke,

Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse, von **Robert Böhme.** Die Preise sind in Folge des großen Umsatzes von der Firma Robert Böhme, Altmarkt, billigst berechnet u. mache hierdurch besonders aufmerksam.

Meißen. **Wilhelmine S.**

Parole:

Mäntel-Ulbricht,

Freibergerplatz. **V.**

Parole:

Mäntel-Ulbricht,

Neustadt, Heinrichstraße, 8.

Gesangbücher,

anerkannt **größte** Auswahl, bei **Max Köhler** (Schütze Nachf.), **gr. Meißnerstr. 5.** **J.**

Billige

Schuhwaaren!

Sergé-, Haus- u. Promenaden-Schuhe, Haus-, Reise- u. Bade-Pantoffeln in größter Auswahl bei **Ernst Schöne, Am See 50,** Ecke der kleinen Plauenschengasse. **L.**

Reisekörbe billig, auch leihweise, nur Schöffergasse 10. **M.**

Schultornister,

Schultaschen, Brief-, Markt-, Reise- und Damentaschen, Koffer, Portemonnaies, Cig.-Etuis, Albums 2c. gut und billigst bei **C. Heinze, Breitestraße 21,** Eckladen, **Lederwaaren-Spezialität.** **R.**

Richard Ulbricht,

der weit und breit bekannte billige Mäntel-Ulbricht in Altstadt, am Freibergerplatz, und in Neustadt, auf der Heinrichstraße. **R. A.**

Schirme

werden binnen 1 Stunde reparirt u. überzogen bei **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus). **A. L.**

Massiv goldene

Ringe

in großer **Auswahl,** sowie jeden anderen **Gold- und Silberschmuck** zu **billigsten Preisen** kauft man bei **G. Weissig,** Juwelier, **Wallstraße 8** (am Portikus). **S. O.**

Clichés,

die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9—12 und 2—5 Uhr.

Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 26. März.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, L.

K. Hoftheater. Altstadt.

76. Vorstellung.

Erhöhte Preise.

Götterdämmerung.

Dritter Tag aus der Trilogie:

Der Ring des Nibelungen.

Von Richard Wagner.

Siegfried	Hr. Gudehus a. G.
Gunther	Hr. Perron
Hagen	Hr. Lieralt
Alberich	Hr. Wohlrabe
Brünnhilde	Frl. Malten
Gutrune	Frl. Wittelsberger
Waltraute	Frl. v. Chavanne
Wellgunde, Rheintöchter	Frl. Wittelsberger
Woglinde, Rheintöchter	Frl. Jachtich
Flußhilde, Rheintöchter	Frl. v. Tassanne
Erste Norne	Frl. Jachtich
Zweite Norne	Frl. Wolter
Dritte Norne	Frl. Reitz

Anfang 6 Uhr. Ende nach ½11 Uhr.

Sonnabend: Sicilianische Bauernehre. Die Opernprobe. Sonne und Erde.

Sonntag: Orpheus und Eurydike.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

5. Vorstellung im dritten Abonnement.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in fünf Akten von E. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Heinbach, Rentier	Hr. Werne
Mathilde, seine Frau	Frl. Guinand
Ilka, ihre Tochter	Frl. Gaßny
Agnes Hilber	Frl. Zulsinger
Henkel, Stadtrath	Hr. Huß
Sophie, dessen Frau	Frau Wolff
Ida, deren Tochter	Frl. Leber
General v. Sonnenfeld	Hr. Schmidt
Leutn. v. Folgen	Hr. Paul
Stabsarzt Schäfer	Hr. Dettmer
Leutn. v. Neu-Mittlingen	Hr. Bauer
Apotheker Hermelier	Hr. Gantz
Kommerzr. Rieschke d. Jüngere	Hr. Heidig
Martin, Diener bei Heinbach	Hr. Lubrich
Anna, Köchin bei Heinbach	Frl. Schendler
Rosa, Stubenmädch. bei Heinbach	Frl. Wolter

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Sonnabend: Die versunkene Glocke. (Zum ersten Male.)

Sonntag: Die versunkene Glocke.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)

Gewöhnliche Preise.

Lustspiel des Herrn Felix Schweighofer.

Zum ersten Male:

Das grobe Hemd.

Volksstück in vier Akten von E. Karkweik.

Stadthofer	
Max, seine Kinder	Fritz Burmester
Franzi, seine Kinder	Suzena Brodsky
Baurath Wendelin	Carl Friese
Jean Wendelin	Minna Hänsel
Rudolf, deren Sohn	Julius Raich
Christine Winkler	Claire Krons
Valerl	Jacques Morwch
Frau Bäck	Marie Meist
Romeins, Schneider	Hans Kotwitz
Pepi, eine Köchin	Lydi Gerla
Lent, ein Dienstmädchen	Wilma Wentschik
Ein Kellner	Carl Neumann

Stadthofer *,* Felix Schweighofer, a. G.

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend: Das grobe Hemd.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 26.

Grosse Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Norddeutscher Lloyd.

General-Versammlung

Sonnabend den 24. April 1897
4 Uhr Nachmittags

im grossen Saale des Museums
in Bremen.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht und Rechnungsablage.
2. Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto.
3. Wahl von 2 Aufsichtsrathsmitgliedern.
4. Auslosung zweier Serien der Anleihe von 1883 und einer Serie der Anleihe von 1885.

Die Hinterlegung der Aktien hat gemäß § 20 des Statuts bis zum 12. April an einer der nachbenannten Hinterlegungsstellen zu erfolgen:

Centralkasse des Norddeutschen Lloyd in Bremen,
Bankhaus S. Bleichröder in Berlin,
Bergisch-Märkische Bank in Elberfeld und deren Filialen in Düsseldorf und Aachen,
Bankhaus Günther & Rudolph in Dresden.

Bremen, 24. März 1897.

Der Aufsichtsrath:
Geo Plate, Vorsitzer.

Bank für Handel & Industrie.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die Dividende für das Geschäftsjahr 1896

für die Actien à M. 1000 auf M. 80.— } pro Actie
" " à fl. 250 " " 34.28 }

festgesetzt wurde. Die Auszahlung erfolgt gegen Einreichung der Dividende-Coupons alsbald

bei **unseren Kassen in Darmstadt u. in Berlin (Schinkelplatz 1—2).**
" **unserer Filiale in Frankfurt a. M.,**

sowie bis zum 24. April cr.

bei den Herren **Albert Kuntze & Co. in Dresden.**

Nach dem 24. April 1897 werden die Coupons **nur** bei uns in Darmstadt und Berlin und bei unserer Filiale in Frankfurt a. M. ausbezahlt.

Darmstadt, im März 1897.

Die Direction.

Eberl-Bräu

München

gegründet 1593

Haupt-Depot Dresden
115 Holbeinstrasse 115
Telephon Nr. 3257

empfiehlt

sein qualitativ unerreichtes, altrenommirtes

braunes

Eberlbräu-Exportbier

— **das Non plus ultra der Münchner Braukunst** —

sowie sein **neues** nach **Pilsner** Art gebrautes

helles

Eberlbräu-Exportbier

— **das feinste, edelste und wohlbekömmlichste aller hellen Biere** —

hiermit angelegentlichst.

Abgabe in Original-Gebinden aller Größen von 20 Liter aufwärts bis 300 Liter und in Flaschen (Originalfüllung).

Lieferung frei ins Haus.

Verkaufsstellen in allen Straßen.

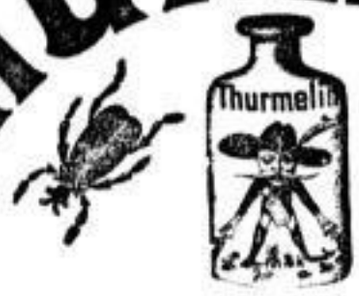
Für Restaurateure! Gewerbe
Verhältnisse b. spottbillig verk. Offerten unter **M. M. 495** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wand- und Taschenuhren,
kleiner Posten, auf Kommission gesucht. Off. unt. **H. P. 535** Exped. d. Bl.

Goldene Medaille 1896 für vorzügliche Wirkung. Seit Jahren im In- u. Ausland bewährt.
Allein. Fabrik.: A. Thurmayr, Kgl. Hofl., Stuttgart. Ohne Gift für Menschen und Haustiere.

Erste deutsche, gesetzlich geschützte Insektenpulver-Specialität:

Thurmelin



Wunderbarer Erfolg! Radikales Ausrottungsmittel

der Küchenkäfer, Wanzen, Flöhe, Motten, Fliegen, sowie von Ungeziefer bei den Haustieren. Thurmelin sollte schon als **Vorbeugungsmittel** in keiner Haushaltung fehlen. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben à 30 u. 60 Pf., 1, 2 u. 4 M., **Spritzen** hierzu, die einzig praktischen, à 35 Pf. u. 50 Pf.

In Dresden in allen bedeutenden Drogerien,
sowie im **Haupt-Depot** bei **Herm. Roch.**

Empfangs-Bestätigung.

Bei unterzeichneter Geschäftsstelle gingen ein:

Zur Errichtung eines Dresdner König Albert-Denkmals:
M. Decker 50 Pf., Clara Feller 50 Pf., Lätzig 50 Pf., Frau Ilona 5 M. = 6 M. 50 Pf.

Für die Freie Waldkoe zum Besten der Errichtung eines Asyls für Lungenkranke in der Sächs. Schweiz:
Marie 75 Pf., Frau Charlotte Stucken 10 M., Nichte Alda 2 M., Nichte Annelieie 20 Pf., Margarethe 1 M. 50 Pf., „Sylvester" Dresden 30 M., Johannes Löffler 2 M., A. B. C. 50 Pf. = 106 M. 95 Pf.

Für Verein zur Speisung bedürftiger Schulkinder:
A. verw. Biehn 10 M., Weihnachtsbaum 5 M., Einsame Witwe 3 M., Heinr. Sys, Lotte 5 M., „Sylvester" Dresden 50 M., Hedwig Bormann 55 Pf. = 73 M. 55 Pf.

Für den erkrankten 76 Jahre alten Recitator Dr. Hatopf:
C. A. S. 10 M., P. H. 2 M., J. Sorich, Neustadt (Sa.) 10 M., A. v. S. 5 M., Frau Georg Renner 5 M., Frau Vogelgesang 5 M., L. u. M. 4 M., Dr. Fritzsche 3 M., Wittmann 5 M., Kdch. 1 M., Lehrer Gatt. Meuter 2 M., G. S. A. 3 M., Frau Engert 1 M., A. B. 1 M., Gewerbeverein zu Seynitz (durch Vorstand Schadel) 20 M., Prof. Leonhardi 20 M. = 97 M.

Für das Asyl für Obdachlose, Kaufferstraße:
A. Winter 1 M.

Für die Rudolf Falb-Spende:
Gewerbeverein zu Seynitz (durch Vorstand Schadel) 20 M.

Für die Sachsenstiftung zum Gedächtniß Kaiser Wilhelms I.:
Frau Emma Sch. 3 M.

Geschäftsstelle der Dresdner Nachrichten.

Kleines Rauchhaus,

19 Schefflelstrasse **19.**

I. Deutsches Volksrestaurant.
600 Personen fassend!

Gemüthlich! Behaglich! Anheimelnd!

Herrlich dekorirte Lokalitäten, sehenswerth!

Geehrten Familien auf's Beste zu empfehlen.

Exakte Bedienung!

Täglich von früh ½9 Uhr an große Auswahl in

Stammfrühstücken,

welche **sofort servirt** werden u. als **vorzüglich** anerkannt sind.

Mittags von 12 Uhr an:

Gr. bürgerl. Mittagstisch

zu nur kleinen Preisen.

Nachmittags von 5 Uhr an größte Auswahl in

Stammabendbrot.

Princip: Kräftig! Reichlich! Gut!

Ausschank der besten echten Biere in ½ Literglässern à 20 Pfg.

Ich werde bemüht sein, daß die mich beehrenden Gäste **sofort** und prompt bedient und in jeder Weise zufriedengestellt werden.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Thormann.

Tattersall

Dresden-N.,
Wiesenthorstrasse.

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einem Transport vorzüglich geritteuer, truppenfrommer

Reitpferde

eingetroffen bin und stehen dieselben zu soliden Preisen unter Garantie zum Verkauf.

Alfred Beyer.

Bänder Spitzen Schleier

Infolge der überaus günstigen Aufnahme dieses Lagers bei meiner werthen Kundschaft ist dasselbe vergrößert worden und bietet bestgl. **Preise** und Auswahl thatsächlich große Vortheile.

Schneiderinnen Rabatt.

Herm. Mühlberg
Wallstrasse.

Ganz frische

Eier,

St. 4, Mandel 55, Schock 215 Pf.
Kleine Eier Stück 3 Pf.

Butter,

Stück 48 bis 65 Pf.

Butter, ausgewogen
Pfund 95 bis 130 Pf.
Größer. Abnehmern billigst.
Eier versende per Bahn und Schiff von 12 Stück an.

Robert Preiss,
Hauptstr. 13, Wettinerstr. 11,
gegenüber dem Tivoli.

Bettst., Matr., Kleiderschr., Vertiko, Spiegel, Kommode, Tisch, Stühle sof. bill. z. vk. Weberg. 30.

Soeben frisch eingetroffen:

Schellfisch

Pfund 18 Pf.

Schellfisch

Pfund 25 Pf.

Backfische,

Pfund 25 Pf.

Zander,

Pfund 40 u. 45 Pf.

Tafelkarpfen,

Pfund 50 Pf.

Gedruckte Fischkochrecepte gratis.

E. Paschky.

Herrschaftl. gebr. Möbel, verschl. Plüschgarn., Sopha, Divan, Büffet, Vertiko, Trumeau, Spiegel, Stühle, Nachtentisch, Ausziehtisch, Sophatische, Schreibtische, Kleider-, Bücher- u. Waschschränke, Waschtt., Nachtschränkch., Bettst. m. Matr., Teppiche, Küchenmöbel an Private billig zu verkaufen **Ferdinandstr. 14, 2.**

Achtung!

Ein groß. Baumwagen, 30 Ctr. Tragkr., w. Planmangels f. d. bill. Preis von 25 M. zu verk. Näh. bei **Otto Gärtel**, Röhnitzg. 7.

Prachtvoll

sind meine weltberühmten **Harmonikas „Triumph"** f. Pianart, Ausstattung und Tonfülle, wofür ich jede gewünschte **Garantie** biete. Nr. 19¼ mit 10 Tonen, 2 Registern, 2 Doppelbälgen, 11 tiefen Falten, 40 prima Stimmen, 2 Bässen, 2 Zuhaltern, großartigen Nickelbeschlägen, offener Klaviatur, Stahlschutzeckenschonern, ca. 35 Ctm. groß, Preis pro Stück nur noch **M. 5.** Dasselbe Instrument mit meiner selbsterfundenen, abnehmbaren Hinterwand, D. R. G. M. Nr. 63919, nur **M. 5.60.** **Nr. 23, 3chörig**, nur **M. 8.** **Nr. 27, 4chörig**, nur **M. 9.** **Nr. 34, 17 Tasten, 4chörig**, nur **M. 12.** Selbsterlernschule und Verpackung umsonst. Porto 80 Pf. Umtausch gestattet.

Alleinige Bezugsquelle nur beim Erfinder **Wilh. Müchler, Neuenrade** (Westf.)

Herr Lehrer **Wiegand, Tangermünde i. E.** schreibt: „Ihre andre Harmonika hat allen Anforderungen in Bezug auf Tonfülle, Arbeit, Ausstattung 2c. weit übertroffen; das Werk lobt den Meister."

Wegen Abreise des Eigenthümers bin ich beauftragt, einen

prachtvollen

Stutz-Flügel

von außerordentlicher Tonschönheit (blos 6 Monate gespielt), anstatt 1350 M. für **850 M.** zu verkaufen. Anzusehen in **Rost's Pianomagazin, Altmarkt 8, 2.**

Flügel

(Nußb.), gut erhalten, weg. Umzugs zu verkaufen. Preis 75 M. Zu erfragen und zu besichtigen Fabrik Papiermühlengasse 12, Hinterhaus part.

Jagdhund,

der fest steht, hasenrein ist, apportirt, guten Appell u. ruhige Suche hat, **zu kaufen gesucht.** Zuschriften u. **A. B. 20** postl. **Döbeln** erbeten.

Americain,

1 Decimal-Waage, Ambulance für Sodawasser, **1 Berlinerwagen** w. Geschäftsaufg. b. zu verkaufen **Schönbrunnstraße 16.**

Ein starker Zughund
ist zu verk. Kiefernstraße 13.

Rover,

neuestes Modell, fast neu, billigst zu verkaufen Galeriestr. 11.

Hotel 4 Jahreszeiten

Radebeul.

Heute Freitag

letztes Trenkler-Concert.

Es ladet ergebenst ein **Otto Jahn.**

Victoria Salon

Letzte Woche:

4. Serie der hochinteressanten

lebenden Photographien.

Frl. **Elsa Rucinska, A.** und **E. Condor, Manello-Marnitz-Troupe. Gilbert Seymour-Troupe. Grisantos, Quartette Darto,** Herr **A. Boehme, King Luis** u. **Ergott, Soeurs Fernando** u. **box. Kängurub.**

Cassenöffn. u. Einlaß ½7 Uhr. Anfang d. Vorstellung ½8 Uhr.

Im Tunnel-Restaurant: Kapelle „Schramm".

Donnerstag den 1. April:

Sensationelle Novitäten!!

Wiener Garten.

Täglich von ½8 bis 11 Uhr

Vocal- und Instrumental-Concert

von der

Original Neapolitanischen Concert-Truppe

„Sirena"

(10 Personen: 4 Damen, 6 Herren).

Tenor: Sgr. **Fiorentini** von der Oper San Carlo in Neapel.
Bariton: Sgr. **Merighi** von der Oper Dalverme in Mailand.

Eintritt 20 Pf.

Wilhelmshalle

Grell's Weinstuben, Wilhelmstr. 2, Zahnsgasse 2.

Internationales Concert- u. Speisehaus

Kreuzstr. 11. — Fernspr. 3609. — Kreuzstr. 11.

Täglich grosses Concert

der Damen-Capelle „Stella"

mit ihren vorzügl. Leistungen in Soli und Duetts auf englischen Tischglocken, Antophon und abgestimmten Weinflaschen.

Anfang Wochentags 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Eintritt gänzlich frei! Kein Programm!

Hochachtungsvoll **Herm. Brausse-Müller.**

Zur gef. Beachtung!

Während des Jahrmarkts Sonntag den 28., Montag den 29. u. Dienstag den 30. März findet in meinen Lokalitäten **Concert** u. **Vorstellung** der beliebten Variété-Truppe Ehrenhaus statt.

Circus A. Krembser.

Heute Freitag, Abends 8 Uhr

Zum zweiten Male! Vollständig neu!

Die schöne Sofia

oder Müller und Schulze im Orient.

Große, komische, bitter-phantast. Ausstattungs-Ballet-Pantomime in 3 Abth., 11 Bildern u. Apotheose mit Gruppirungen, Tänzen, mimischen Scenen u. Gesprächen. Arrangirt vom Kgl. ital. Hof-Balletmeister **A. Tiguani,** in Scene gesetzt vom Dir. **Krembser.** Kostüme u. Requisiten von der Firma **H. Barnch & Cie.** in Berlin. Mr. **James Ellis** mit **Germinal.** — Näheres Tageszettel. — Täglich Abends 8 Uhr: **Die schöne Sofia.**

Restaurant

Strassburger Hof,

Neumarkt.

Während des Jahrmarktes, den 28., 29. u. 30. März, von 3 Uhr Nachm. an

Großes humoristisches Vokal- und Instrumental-Concert.

Auftreten von Spezialitäten nur I. Ranges.

Programm: Carl Kalbe, Zauberkünstler, mit seinen staunenerregenden Illusionen; Frau Kalbe, vorzügliche Liedersängerin; Emanuel Reichdorf, beliebter Gesangshumorist; Tom et Tang, die lustigen Chinesen (Akrobaten); Frl. **Louise Tierfelder, Dresdens beste Chanionnette;** Miss Carmella, Excentrik-Soubrette, sowie der berühmte Instrumentalvirtuose Ernst Holten mit seinen ca. 22 originellen Musikinstrumenten. Ferner Concert der vorzüglichen Hauskapelle. Um gütigen Zuspruch bitten

A. Hähn, Restaurateur. **C. Kalbe,** Direktor.

---

16 große Frohngasse 16,

2. Haus vom Gewandhaus.

Tägl. Frei-Concert

4 Damen, 1 Herr.

Nur noch kurze Zeit.

ff. Reichelbräu, ff. Reisew.

NB. Zu dem heute stattfindenden

Frühstück

lade ich alle werthen Gönner und Freunde, die ich mit Karten übersehen haben sollte, hierdurch höflichst ein.

Hochachtungsvoll **H. Freund** und **Frau.**

Stadtverein f. i. Mission.

Sonntag den 28. März 1897, Abends 8 Uhr,

Vereinshaus-Saal, Zinzendorfstraße 17.

Sechster volksthümlicher Dichterabend

in Wort und Lied:

Uhland.

1. Vortrag: Uhland's Leben und Gedichte, Herr Geh. Regierungs-Rath Dr. **Roscher.**
2. Zwölf Gedichtvorträge: Herr Hofschauspieler Direktor **Senff-Georgi.**
3. Sechs Gesangsvorträge: Compositionen Uhland'scher Dichtungen (Volkslied, Kreutzer, Schumann, Rubinstein, Schubert, Löwe), Concertsängerin Fräulein **Marie Alberti,** Klavierbegleitung Herr Organist **Clemens Braun.**

Sitzplätze 30 Pf., nummerirt 50 Pf.

Billets: Zinzendorfstraße 17 und Schloßstraße 19, I.

Johanneskirche.

Montag, den 29. März, Abends ½8 Uhr:

Prüfungs-Concert

der **Privatschüler** von

Hans Fährmann,

zum Besten der Gemeinde-Diakonie,

unter freundlicher Mitwirkung der Concertsängerin Frl. **Margarethe Wallowitz** (Sopran), des Kgl. Kammermusikus Herrn **Adolf Eismann** (Violine) und des **verstärkten Kirchenchors.**

Altarplatz und Kreuzschiffempore (gegenüber der Orgel) reservirt; Programme zu diesen Plätzen à 1½ und 1 Mk., sowie Textprogramme à 20 Pfg. auf alle übrigen Plätze der Kirche bei Kaufmann **Jäckel** und Abds. a. d. Kirche.

Apollo-Theater

Neues decentes Familienprogramm.

Neu! **Neu!**

6 neue Debuts 6.

Frl. **Claire Margot,**
Mr. **Williams,**
Herr **Richard Pelzner,**
Mr. **Tom** und **Tang,**
Newton-Krilowa-Trio (3 Damen),
Bros. Brianos.
Mr. **Halley** und **Kurt.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr. **C. Jul. Fischer.**

PALAST Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

März Riesen-Programm. März.

Täglich Nachmittags **4** und Abends **8** Uhr.

Fräulein **Hermine Held,**
Opern- und Lieder-Sängerin.
Letztes Auftreten Dienstag den 30. März.

Fräulein **Malvy Nordegg,**
Opern- und Concertsängerin.

Fräul. **Elvira und Gusti Niemann,**
Operetten-Sängerinnen.

Fräulein **Lucie Delaware,**
weltberühmte Piston-Virtuosin.

Orchester: E. Hornischer, Wien.
Abschieds-Concert Mittwoch d. 31. März.

Wein-Restaurant Philharmonie Ferdinandstr. 4 Telephon 917. Palastrestaurant Ferdinandstr. 4.

Hochachtungsvoll **C. Hamm.**

Tivoli-Restaurant.

Heute und folgende Tage

Gr. Elite-Concert

der **ungarischen** Virtuosen-Capelle **Abranyi Calm.**

Zum ersten Male in Dresden!

Anfang: Wochentags 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr, Ende 11 Uhr.

Eintritt frei!

Ausschank von Hofbräu-Märzenbier.

!!! Köstlicher Stoff!!!

Edison-Salon.

Kinematograph Lumière.

(Lebende Photographie.)

Tivoli — Wettinerstr. 12 — untere Säle.

Eintritt 50 Pf. Reservirte Plätze 1 Mk. Kinder die Hälfte.

Gänzlich neues Programm.

Vorführungen täglich von 2½ bis 10 Uhr Abends halbstündlich. Sonntags von 11 bis 1½ und 3 bis 11 Uhr Abends.

Phonographen, Kinetoskope, Musik- und Schau-Automaten bei freiem Eintritt täglich von 11 Uhr ab geöffnet.

Das geehrte Publikum wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß alle die hier aufgestellten Apparate diejenigen sind, welche sich auf der hiesigen Ausstellung für Kunst und Handwerk 1896 befanden.

Montag den 29. März 1897 Vormittag 10 Uhr sollen bei dem Proviantamt Dresden-Altstadt im vorderen Körnerhofe eine Partie **Roggenkleie** und **Bäckereimaschinen** an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Königliches Proviantamt.

Ohne Konkurrenz, größte Sammlung der Welt, 350 verschiedene Abth. von der ganzen Erde.

Panorama internat.

Marienstr. (3 Raben). Vorm. 10—9 Abends.

Diese Woche: Wieder: Reise! Neu von Lago Maggiore, Luganer- u. Lecco-See.

Ober-Italien,

Haushaltungs- u. Industrieschule

zu Dresden-Blasewitz, Marschall-Allee 12

(Straßenbahn bis Weißes Schloß).

Ausstellung

von selbstgefertigten **Erzeugnissen der Küche** und sonstigen **Schülerinnen-Arbeiten**

von **Sonnabend** den **27.** bis mit **Montag** den **29.** März cr. von **10** Uhr früh bis **5** Uhr Nachmittags.

Besuch unentgeltlich! Die Vorsteherin: **A. Schoel.**

---

41 Pragerstraße 41.

Schlachten-Panorama.

Sturm der Sachsen auf St. Privat.

Dioramen:

Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.

Neu! **Die Katakomben des Kapuziner-Klosters bei Palermo** und **Der feuerspeiende Vesuv.** **Neu!**

Täglich geöffnet bis Eintritt der Dunkelheit.

Neu! **Neu!**

Castan's Panoptikum,

Postplatz (Waldschlößchen).

Riese Wilkins,

der größte Mann der Welt.

Ohne Extra-Entrée.

Neu! **Graphophon** (Sprechapparat). **Neu!**

Zum ersten Male in Dresden!

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Heute und folgende Tage **Concert** des Wiener Elite-Damen-Orchesters.

Direktion: **Frl. von Bugány.**

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonn- und Feiertags **4** Uhr und **Frühschoppen** 11—1 Uhr.

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Variété-Theater

Deutscher Kaiser,

Pieschen-Dresden.

Täglich Abends 8 Uhr

Gr. Specialitäten-Vorstellung.

Riesen-Programm, sehen und staunen.

Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr.

Preise der Plätze:

I. Platz 75 Pf., II. Platz 50 Pf., III. Platz 30 Pf.

Hochachtungsvoll **E. Kolbe,** Direktor.

Letzte Pferdebahn Nachts 11,50 bis Altstadt.

Sonntags hat jeder Theaterbesucher freien Zutritt zum Tanzsaal.

Hotel Münchner Hof,

21 Kreuzstrasse 21.

Spezialausschank:

Kapuziner-Bräu (Kulmbach).

Dieser köstliche Stoff übertrifft alles bis jetzt hier Gebotene. Ich lade hierzu das biertrinkende Publikum höflichst ein und bitte, sich von diesem **edlen Stoff** zu überzeugen.

Mache auf meinen **anerkannt guten Mittagstisch** ganz besonders aufmerksam und empfehle **warme** und **kalte Speisen** von **früh 8** bis **1 Uhr Nachts.**

Abends v. 7 Uhr ab: Tyroler Gesangs-Concert.

6 schneidige junge Damen, 2 Herren.

Hochachtungsvoll **A. Krause.**

Empfehle **Salons** und **Zimmer** mit **vorzüglichen Betten** zu 1,50 Mark und 2,00 Mark.

Strohhüte,

neueste Formen, garnirt u. ungarnirt, für **Damen u. Kinder,**

Blumen und Federn

in **großer Auswahl,** sowie sämmtliche **Putz-Artikel** empfiehlt zu billigsten Preisen

L. A. Urbau, Marienstraße 12.

Hüte und **Federn** werden wie neu vorgerichtet.

Verantwortl. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **26 Seiten.**

Hierzu 1 Sonderbeilage für Dresden u. Umgebung, betr. Prospekt Franz Christophs Fußboden-Glanzlack, Berlin.

Collection der K. S. Landes-Lotterie Paul Scheffler Kaiser-Wilhelmplatz.

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Die Kühl- und Gefrierräume in der Hauptmarkthalle hier können nunmehr in Benutzung genommen werden. Die Benutzungsbedingungen liegen in der Inspektion der Hauptmarkthalle, woselbst auch Anmeldungen auf Ermiethung solcher Räume anzubringen sind, aus.

— Der Turnverein für Neu- und Antonstadt Dresden, der 1861 gegründet wurde, versendet soeben seinen Geschäfts- und Kassenbericht. Ende des Jahres 1896 zählte der in stetem Wachsthum begriffene Verein 577 Mitglieder, darunter 5 Ehrenmitglieder. Außerdem turnten am Jahresschlusse im Vereine 77 Damen, 87 Schüler (von 14—18 Jahren), 425 Kinder (96 von Mitgliedern, 329 von Nichtmitgliedern).

— Der Allgemeine Sächsische Lehrerverein wird vom 27. bis 29. September seine 11. Generalversammlung hier abhalten. Bereits sechsmal haben allgemeine Versammlungen der sächsischen Lehrerschaft in der Landeshauptstadt getagt, nämlich 1848, 1850, 1858, 1867, 1877 und 1891. Die letzte Hauptversammlung des Allg. Sächs. Lehrervereins fand 1894 in Zwickau statt. Während in früheren Jahren auch kleinere Orte, wie Freiberg, Annaberg, Plauen, Pirna, Schneeberg u. A. dem Vereine gastliche Aufnahme gewährten, ist gegenwärtig die Auswahl unter den sächsischen Städten, die für die Abhaltung dieser Versammlungen geeignet erscheinen, wesentlich geringer geworden, seitdem die Mitgliederzahl des Vereins auf über 8000 und die Zahl der Theilnehmer an den Generalversammlungen auf über 3000 gestiegen ist. Der Dresdner Lehrerverein hat die Vorbereitungen für die festliche Zusammenkunft in die Hand genommen. Von den beabsichtigten Veranstaltungen wird namentlich die geplante Lehrmittelausstellung auch weitere Kreise interessiren.

— Im großen Saale des „Tivoli“ hielt der hiesige Allgemeine Hausbesitzer-Verein vorgestern Abend seinen letzten diesjährigen (4.) Unterhaltungsabend mit anschließendem Ball ab. Aus der Reihe des sehr abwechslungsreich gestalteten Programms seien vor Allem die Liedervorträge x. der Concert- und Oratoriensängerin Frl. Helene Dietel hervorgehoben, die sowohl durch die geschickte Auswahl der Vorträge, Lieder von Schubert, Rubinstein x., als auch durch ihr herrliches Organ sehr entzückte. Rauschender Beifall wurde ihr zu Theil. Neben den Concertvorträgen der Pionierkapelle mit ihrem talentvollen Leiter Herrn Schubert, die sich namentlich einiger hübschen Neuheiten wegen der allgemeinsten Anerkennung zu erfreuen hatten, wurde in ge[illegible] und fesselndster Weise von Herrn Hofkünstler Mennter[illegible] eine kurze magisch-spiritistische Vorstellung arrangirt. In bunter Abwechselung wurden verschiedenartige Experimente mit verblüffender Sicherheit vor den Augen des Publikums dargestellt, u. A. auch einige Glanzstücke des großen Cumberland. Auch ihm wurde der regste Beifall zu Theil. Zum Schluß gelangten durch drei Vereinsdamen einige recht hübsche komische Gesangsduette zum Vortrag, die sich ebenfalls des regsten Beifalls zu erfreuen hatten. Ein flotter Ball hielt die Theilnehmer noch bis zu den frühen Morgenstunden zusammen.

— Für Leute, die ständig Augengläser tragen müssen, ist das „Beschlagen“ derselben bei Temperaturveränderungen sehr unangenehm. In neuester Zeit wird ein Mittel „Oculufiro“, ebenso „Glarolin“ hiergegen empfohlen. Dr. Alfred Kierstein in Berlin, der die Mittheilung in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ macht, fiel es auf, daß diese Präparate sehr nach Schmierseife rochen. Dies veranlaßte ihn, solche zu brauchen und die Wirkung war dieselbe wie bei den käuflichen Mitteln. Man reibe die Gläser, die man vor dem „Anlaufen“ zu schützen wünscht, mit etwas Schmierseife ein, reibe dann weiter so lange, bis dieselben wieder blank sind, und überzeuge sich von dem wirklich eintretenden Erfolg. Derselbe ist eklatant.

— In den 11 städtischen Volksbibliotheken, deren Benutzung unentgeltlich ist, wurden seit Anfang Oktober 73,075 Bände ausgeliehen, davon im Monat Februar 16,163. In das Leserverzeichniß ließen sich seit jener Zeit 7344 Personen eintragen. Die Ausleihungen erfolgten in der Mehrzahl an Handels- und Gewerbegehilfen, an Fabrik- und Handarbeiter, Frauen und Schulkinder. Zur Prüfung der in den Musterkatalog für Volksbibliotheken aufzunehmenden neuen Werke sind für die einzelnen Büchergruppen Ausschüsse gewählt. Die Vorschläge derselben erstrecken sich auf neuere Romane und Novellen, Geschichtswerke (Kriegserinnerungen aus den Jahren 1870/71), Reisebeschreibungen, vor Allem aber auch auf Bücher über Elektrizität, die von vielen Lesern sehr begehrt sind. Die Bibliotheken sind Dienstags und Freitags von halb 6 bis 8 Uhr geöffnet. Bei der erstmaligen Entnahme von Büchern ist der Einwohnerschein vorzulegen. Schüler haben außerdem noch die Genehmigung ihres Klassenlehrers beizubringen.

— An der öffentlichen Realschule (Freimaurer-Institut) zu Dresden-Friedrichstadt, Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben, fand am 23. und 24. März die Reifeprüfung unter Vorsitz des Königlichen Kommissars Herrn Konrektor Prof. Dr. Henke statt. Alle 25 Prüflinge erhielten das Freiwilligenzeugniß. Das Ergebniß ist folgendes: in den Sitten: I (21), Ib (4); in den Kenntnissen: Ib (1), IIa (4), II (2), IIb (4), IIIa (12), III (2).

— Der Verband deutscher Gasthofsgehilfen, Zweigverein Dresden, veranstaltet heute Abend im Saale des Holziges seine Bannerweihe. Das Festconcert beginnt halb 8 Uhr, die eigentliche Weihe findet pünktlich 9 Uhr statt.

— Der Obermeister der Töpferinnung in Pulsnitz schreibt uns: „In Ihrem geschätzten Blatte Nr. 83, Seite 9, befindet sich ein Artikel über Elstraer Topfwaaren. Die Oberlausitzer Topfwaaren-Industrie hat ihren Sitz in Kamenz, Bischofswerda, Königsbrück, Elstra, Neukirch und Pulsnitz. Alle in den angeführten Orten betriebenen Töpfereien erzeugen das wohlbekannte und beliebte braune Kochgeschirr, dessen Eigenschaften von den eisernen und emaillirten Geschirren nicht erreicht worden sind, weil die Glasuren nicht abspringen, sondern fest halten, frei von allen Chemikalien sind und deshalb zum Zubereiten und Aufbewahren aller Speisen am besten sich eignen. Der zu dieser Erzeugung erforderliche Thon wird in den Bergen bei Prietitz gefunden und von allen in den angeführten Städten und Orten betriebenen Töpfereien verwendet. Dasselbe gilt auch in Bezug auf die Glasuren der sauberen und gefälligen Formen, denn es trachtet eine jede Töpferei darnach, sich den Wünschen der Hausfrauen anzuschmiegen. Der Dresdner Markt wird von einem großen Theil Töpfermeister der angeführten Städte und Orte bezogen, und weil die Waare aus den angeführten Gründen eine gleiche ist, ist es ungerecht, wenn die Fieranten aus einer Stadt diese Vorzüge für ihre Waaren allein in Anspruch nehmen.“

— „Wieviel Uhr ist es?“ fragte der Schreiber dieser Zeilen jüngst einen Bekannten und glaubte, dieser wolle ihn „veralbern“, als er zur Antwort gab: „22 Uhr.“ Die Sache klärte sich aber alsbald als bitterer Ernst auf, indem der nach der Zeit Gefragte seine Uhr hervorzog und das Zifferblatt vorzeigte. Es war in der That eine 24-Stundenuhr nach der Konstruktion von Osborne. Diese Uhr hat zwei übereinander liegende Zifferblätter, von denen das obere unbeweglich ist und an Stelle der Ziffern von 1—12 einer gewöhnlichen Uhr ebenso viele Ausschnitte besitzt. Durch diese Ausschnitte sind die von 1—24 laufenden Ziffern des unteren beweglichen Zifferblatts sichtbar, so zwar, daß man gleichzeitig nur die Ziffernreihe von 1—12 oder die von 13—24 sehen kann. Die Ziffern von 1—12 entsprechen den Stunden von Mitternacht bis Mittag, die von 13—24 denen von Mittag bis Mitternacht. Die Verschiebung des unteren Zifferblatts um 1 und 13 Uhr (also um 1 Uhr Nachts und 1 Uhr Nachmittags), die nothwendig ist, um die entsprechende Ziffernreihe vor die Ausschnitte des oberen Zifferblatts zu bringen, erfolgt auf mechanischem Wege von selbst. Ist das nun etwa blos eine uhrentechnische Spielerei? Keineswegs! Die 24-Stundenzeit, nach der übrigens in Italien längst allgemein gerechnet und die am 1. Mai d. J. auch in Belgien eingeführt wird, ist im Gegentheil die eigentlich normale Zeiteintheilung (der Tag hat ja doch einmal 24 fortlaufende Stunden) und darf getrost als die Zeitberechnung schon der nächsten Zukunft bezeichnet werden. Auf die Vortheile der 24-Stundenzeit ist bereits im Jahre 1886 in einer (im Verlage der Königl. Sächs. Hofbuchhandlung Warnatz u. Lehmann hierselbst erschienenen) Broschüre hingewiesen worden. Es wurde dort darauf aufmerksam gemacht, wieviel einfacher und übersichtlicher die Fahrpläne der Eisenbahnen werden würden, wenn die verschiedenen störenden Zeichen zur Unterscheidung der Tages- und Nachtzeit in Wegfall kämen. Und in der That! Kann es etwas Störenderes und Unübersichtlicheres geben als die jetzige Art der Einrichtung der offiziellen Kursbücher und Fahrpläne, nach der die Zeiten von 6,0 bis 5,59 Uhr Morgens mit einem Strich unter den Minutenziffern versehen werden? Bei der 24-Stundenuhr aber giebt es keinen Unterschied zwischen Tag und Nacht, zwischen Vormittag und Nachmittag. Auch die Kosten beim Telegraphiren, die aus der jetzt üblichen Zeitangabe behufs genauer Unterscheidung entstehen, würden wegfallen, ebenso die zahlreichen Irrungen im privaten und öffentlichen Leben, die gegenwärtig aus dem zufälligen Ueberhören oder dem unabsichtlichen Auslassen des Zusatzes Vor- oder Nachmittags bei Angabe irgend einer Zeit entstehen. Die erwähnte Broschüre spricht die Zuversicht aus, daß der Zwang zur allgemeinen Einführung der 24-Stundenzeit von den Verwaltungen der Eisenbahn, der Post und des Telegraphen ausgehen werde. In dieser Voraussicht dürfte sich der Verfasser auch nicht getäuscht haben, da dem Vernehmen nach zur Zeit im Schooße der bezeichneten Verwaltungen ernstliche Erwägungen über den Gegenstand stattfinden, die ein nahes Resultat in Aussicht stellen. Zu bemerken ist noch, daß im Falle der Einführung der neuen Zeitrechnung Niemand behindert wäre, seine alte 12-Stundenuhr beizubehalten. Er brauchte nur zu den Stunden, die seine Uhr nach 12 Uhr Mittags zeigt, jedes Mal 12 hinzuzuaddiren, um die Zeitangabe nach dem neuen System zu erhalten. Nur die neuen Uhren würden sämmtlich mit der 24-Stundeneintheilung versehen werden.

— In der „Güldenen Aue“ sollte am Mittwoch Abend eine öffentliche Gewerkschafts-Versammlung abgehalten werden. Dieselbe konnte jedoch wegen zu schwachen Besuchs nicht stattfinden.

— In Blasewitz ergingen sich am Montag Abend in einem dortigen Restaurant zwei Männer, ein Böttchermeister und ein Scharwerksmaurer, in Beleidigungen gegen das Kaiserhaus. Die Maulhelden wurden von dem entrüsteten Publikum an die Luft befördert und die Polizei hat bei der Dresdner Staatsanwaltschaft den Fall bereits zur Anzeige gebracht.

— Gestern Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr wurde in Ober-Blasewitz von einem einspännigen Geschirr ein etwa 4jähriges Kind überfahren. Dasselbe kam zum Glück nur mit einigen Hautabschürfungen davon. Den Kutscher trifft, wie Augenzeugen bestätigen, keine Schuld, da das Kind direkt vom Fußweg aus in das Geschirr hineingelaufen war.

— In Tharandt erschoß sich am 20. März in der elterlichen Wohnung der 25jährige Sohn des Rentamtmanns Wolfram. Was den jungen Mann, der beim Rentamt Pirna angestellt war, zu dem traurigen Schritte veranlaßt hat, ist nicht bekannt.

— In Pirna gelang es am Dienstag zwei sogenannte „Stoffnepper“ festzunehmen. Dieselben hatten verschiedenen Leuten Stoff zum Kaufe angeboten. In dem einen Falle verlangten sie 70 Mark für drei Stücke Stoffe, und gingen dann bis auf 30 Mark herunter — ein Betrag, welcher in Anbetracht der Qualität der Waare immer noch reichlich genug bemessen war. Beide aus dem Böhmerlande stammende Personen hatten jedoch kein Glück, Dumme zu finden, sondern fielen selbst hinein, da sie ohne Wandergewerbeschein auf der Bildfläche erschienen waren.

— Für den Einmarsch des 2. Ulanenregiments Nr. 18 und die Uebergabe der neuen Kaserne am 2. April sind in Leipzig folgende Bestimmungen getroffen worden. Um 10 Uhr Vormittags trifft das Ulanenregiment an der Endstation der elektrischen Bahn südöstlich Thonberg ein. Die bis dorthin entgegengerittenen Offiziere der Garnison Leipzig setzen sich an die Spitze des Regiments. Unmittelbar darauf erfolgt der Marsch nach der neuen Kaserne. Es findet die Begrüßung des Regiments durch eine Ansprache des Brigadekommandeurs statt, der sich dann die Uebergabe der Kaserne durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi an das Ulanenregiment anschließt.

— Leipzig, 25. März. Heute früh ist in L.-Lindenau im Carl-Heine-Kanal unweit der Aurelienbrücke der Leichnam einer Frauensperson aufgefunden worden. Die Todte wurde als die seit dem 5. März 1897 vermißte 21jährige Fabrikarbeiterin Anna Henriette Seidel aus Hof recognoszirt. Das Motiv des Selbstmordes ist noch nicht bekannt.

— Für Treue in der Arbeit wurden mit dem tragbaren Ehrenzeichen die Instrumentenmacher F. W. Mothes, H. Leidner, H. Oels und Steinmetz Schnabel in Leipzig ausgezeichnet.

— Herr Dr. med. Hohmann sen. in Riesa ist anläßlich seines 50jährigen Doktor-Jubiläums durch einstimmigen Beschluß beider städtischen Kollegien zum Ehrenbürger der Stadt ernannt worden.

— Wegen Mißhandlung eines Geisteskranken war der Anstaltspfleger Karl Friedrich A. aus der Landesanstalt in Colditz entlassen worden, außerdem hatte er sich vor der Strafkammer des Landgerichts zu Leipzig zu verantworten. A. hatte einen tobsüchtigen Insassen der Anstalt, den Fleischer D., der nur mit einem Hemd bekleidet war, mit einem 1½ Meter langen, 1 Centimeter starken Haselnußstock über den Rücken, die Schultern, den Hals und die Brust geschlagen, so daß der Körper des Mißhandelten sich mit Schwielen bedeckte. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten unter Ausschluß mildernder Umstände auf vier Monat Gefängniß.

— Der Bahnarbeiter Johann Steinhäuser in Dorfchemnitz bei Sayda ist vom Königl. Landgericht Freiberg wegen Majestätsbeleidigung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

— Beim Weiler Kaiserhammer, wo die sächsische, böhmische und bayerische Grenze zusammenstoßen, fielen in der Nacht zum Montag wiederum drei [illegible] Ochsen (Butterwaare) den Grenzbeamten in die Hände. Die Schmuggler flüchteten nach Böhmen zurück.

— Leisnig, 25. März. Zu Ehren des am 1. April aus unserer Stadt scheidenden 3. Bataillons des 139. Infanterieregiments, welches zu diesem Zeitpunkte nach Döbeln verlegt wird, fand am gestrigen Abende im hiesigen Belvedere ein Abschiedsmahl statt, an welchem sich außer den städtischen Kollegien und Vertretern der Kaiserlichen und Königlichen Behörden zahlreiche Bürger der Stadt und Bewohner der umliegenden Landschaft betheiligten. Der herzliche, freundschaftliche Verkehr legte Zeugniß ab für das gute Verhältniß, welches jederzeit zwischen Garnison und Bürgerschaft geherrscht hat. — Vorgestern haben die Aufführungen des Melanchthon-Festspiels in unserer Stadt ihr Ende erreicht. Das Unternehmen war von großem Erfolge begleitet, bei der letzten Vorstellung mußten Hunderte, ohne Platz finden zu können, abgewiesen werden. Die Veranstalter und Darsteller, durch deren unermüdliche und uneigennützige Bemühungen das schöne Gelingen ermöglicht worden ist, haben sich durch die schöne Wiedergabe des Festspiels den lebhaften Dank der Bürgerschaft gesichert.

— In Treuen brach vorgestern früh in dem Herrn C. H. Oberlein gehörigen dreistöckigen Fabrikgebäude, in dem die Webwaarenfabrikanten Albrecht Arzt, Max Ebersbach und Benno Kloß eingemiethet hatten, Feuer aus. Das Feuer kam in dem parterre gelegenen Saale, in dem die zur Webwaarenfabrikation gehörigen Vorbereitungsmaschinen und das Comptoir untergebracht waren, zum Ausbruch. Der Brand wurde leider erst bemerkt, als bereits der Saal in Flammen stand und ein Eindringen mithin unmöglich war. Mit großer Schnelligkeit verbreiteten sich die Flammen auch in dem an das Fabrikgebäude angebauten Nebengebäude, in welchem 40 Webstühle standen. Nach kurzer Zeit stürzte im Hauptgebäude die Decke des ersten und bald darauf die des zweiten Stockwerks ein. Im ersten Stock hatte Herr Ebersbach 36 zum Theil neue Stühle und im zweiten Herr Kloß 20 Stühle. Alles liegt jetzt im wüsten Durcheinander und bietet einen schauerlichen Anblick. Das Kesselhaus und das anstehende Oberlein'sche Wohnhaus sind durch die unermüdliche Thätigkeit der Feuerwehr erhalten geblieben. Die fertigen, in Kisten eingepackten Waaren sind zum großen Theile gerettet, dagegen ist der Schaden an unfertiger Waare und an Rohmaterial sehr groß. Man vermuthet Brandstiftung. Diese Annahme erscheint um so mehr gerechtfertigt, weil bereits am 18. März in demselben Gebäude auf unerklärliche Weise Feuer ausgebrochen war.

— Am Montag verunglückte in Heidenau die in der Papierfabrik O. Harlan beschäftigte Fabrikarbeiterin Zschen dadurch schwer, daß ihr vom sogen. Querschneider 4 Finger der linken Hand vollständig abgeschnitten wurden.

— In Olganitz setzte die Gasthofsbesitzersehefrau Lange infolge schwerer Krankheit ihrem Leben durch Erhängen selbst ein Ziel.

— Das plötzliche Anfallen eines Hundes hat kürzlich in Falkenberg für ein achtjähriges Mädchen schlimme Folgen gehabt. Das Kind war in's Dorf geschickt worden, wo ein Köter auf das Mädchen kläffend zustürzte. Das Kind erschrak heftig. Einige Zeit darnach stellten sich bei der Kleinen auffallende Mattigkeit und Krämpfe ein, und nicht lange darauf war die Sprache weggefallen, die sich auch bis heute noch nicht wiedergefunden hat.

— In Eibenstock wurde am 23. d. M. im Friedhof an dem Gitter eines Erdbegräbnisses ein 66 Jahre alter Arbeiter erhängt aufgefunden.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 29. März. Löbau: Maurer August Vetter's Grundstück in Nieder-Cunewalde, 780 M. Reichenbach: Friedrich August Petzoldt's Haus- und Feldgrundstück in Hauptmannsgrün, 2970 M. Adorf: † Christiane Auguste verw. Wenzel geb. Geipel's Hausgrundstück mit Hofraum und Garten in Mühlhausen, 1600 M. Radeburg: † Gartennahrungsbesitzer Ernst Sigismund Mitschel's Grundstück in Sacka, 10,221 M. (inkl. Vieh, Schiff und Geschirr). Crimmitschau: † Zimmermann Christian Friedrich Gottlieb Dörr's Hausgrundstück in Schweinsburg, 3100 M. Dienstag, den 30. März. Dresden: Rudolf Marschky's „Villa Editha“ (Wohnhaus, Nebengebäude, Schuppen, Hühnerzwinger, Hofraum und Garten) in Klotzsche, 18,820 M. Dresden: Wilhelmine Klara verehel. Barthel geb. Adam's Grundstücke in Loschwitz, Wachwitz bez. Loschwitz: 1. Villa „Bergfrieden“ (Wohnhaus, Schuppen und Garten), 47,500 M.; 2. Garten, 2000 M.; 3. Brunnen, 900 M., als Gesammtheit geschätzt auf 50,500 M. Tharandt: Gärtner Karl Julius Steinhäuser's Grundstück in Rabenau, 2750 M. Hainichen: Johanne Wilhelmine verehel. Halm geb. Zimmermann's Grundstück (Spinnerei- und Wohngebäude nebst angebautem Wolllokal mit Keller, Wollwaschgebäude, Pferdestall, Dampfkesselgebäude mit Dampfmaschinenraum und Dampfesse, sowie Garten) in Schlegel (einschließlich der Dampfanlage, der Transmission und der Vorgelege), 6050 M. Chemnitz: Friedrich Max Kircheis' Grundstücke in Klaffenbach: 1. Wohnhaus mit Kuhstall, Scheune, Hofraum, Garten und Feld, 4250 M.; 2. Feld, 3400 M. Reichenbach: † Rentier Moritz Teuschel's Grundstücke daselbst: 1. Haus mit Garten, 67,500 M.; 2. Wiese, 58,500 M.; 3. Feld mit Scheune, 42,500 M. Oederan: Oskar Herrmann Otto's Hausgrundstück mit Garten in Gahlenz, 3000 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 25. März. Eine gleichgiltige, ruhig abwartende Stimmung ist in die Börse eingekehrt. Man scheint mit Eingehung neuer Engagements warten zu wollen, bis eine bedeutsame Entscheidung in der griechisch-kretischen Frage gefallen ist. Die Kurse waren heute schwankend, das Geschäft ruhig, später fest. Auf dem Geldmarkt war es auch still; es macht sich noch wenig Nachfrage für Geld zu Zwecken der Regulirung bemerkbar. Kredit notirten 226,00—227—227,25. Diskonto 203,90. Staatsbahn 146,60. Lombarden 30,75. Dortmunder 18,50. Bochumer 163,90. Laurahütte 156,75—156,90. Russische Noten 216. Dresdner Bank 152,60. Deutsche Bank 197. An hiesiger Börse herrschte Lebhaftigkeit auf dem Gebiete des Industrieaktienmarktes. Bergmann — 0,50, Vulkan + 1,50, Schubert & Salzer + 5, Gußstahlkugel + 0,40, Kammer[illegible] — 0,50, Elektrische Anlagen unv., Schlabitz + 2, Lauchhammer + 0,50, Jacobi unv., Seidel & Naumann — 1,75, dergl. Genußscheine + 5 M., Sächs. Gußstahl — 1,25, Eschebach + 2, Wanderer + 0,75, Max & Kohling — 0,40, Zwickauer — 0,50, Chromopapierfabrik + 3, Deutsche Straßenbahn + 1, Dresdner Straßenbahn + 0,75, Sächsisch-Böhmische + 6, Dresdner Baugesellschaft + 1, [illegible] — 1, Gambrinus + 3, dergl. Genußscheine + 2 M., Reichelbräu + 0,75, Allgemeine Industrie-Aktiengesellschaft 123, Münchberg, Westfaler und Europäischer Hof unv., Siemens + 3,25, Mörbitz + 0,25, Dittersdorfer + 2,50, Kahla + 2, Kartonnagen + 3. Fondswerthe fest, aber schwach belebt. Von Banken erzielten Leipziger Kreditanstalt 212,25, Dresdner Kreditanstalt 134,25, Sächsische Bodenkreditanstalt 120,50. Oesterr. Noten 170,50.

Bank-Disconto: Reichsbank 3½ Proc. Lombardzinsfuß 4 Proc. Privat 4½ Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 4 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 6½ Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 25. März.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	103,90	[illegible]	11[illegible],60	Dannenbaum	116,50	Belgien kurz	80,95
3½% do.	103,7[illegible]	[illegible]	134,3[illegible]	[illegible]	120,25	Italien kurz	76,75
3% do.	97,60	[illegible]	1[illegible],60	[illegible]	121,40	London kurz	20,375
3% Sächs. Rente	97,60	do. junge	113,[illegible]	[illegible]	147,60	London lang	20,29
Pr. 4% Consol.	103,90	Oest. Kredit	212,[illegible]	[illegible]	48,1	Paris kurz	81,05
Pr. 3½% Consol.	103,80	[illegible]	140,4[illegible]	Dresd. Bauges.	214,75	Wien kurz	170,[illegible]
Pr. 3% Consol.	97,7[illegible]	Leipz. Kredit	227,[illegible]	[illegible]	258,[illegible]	Wien lang	169,4[illegible]
Oest. Silb.-Rte.	101,20	Reichsbank	156,7[illegible]	[illegible]	116,5[illegible]	Petersb. kurz	216,1[illegible]
Oest. Goldrente	104,10	Sächs. Bank	126,00	[illegible]	192,10	Napoleons	16,21[illegible]
Ung. Goldr. 4%	103,8[illegible]	Aachen-Mastr.	107,10	Gelsenkirchen	160,80	Oest. Noten	170,45
do. Kronenrente	100,00	Aussig-Tepl.	—,	[illegible]	238,[illegible]	Russ. Noten	216,15
4½% [illegible]	104,40	Buschtiehr. B.	—,	Harpener	174,20		
[illegible] Anl. v. 80	102,60	Dortm.-Ensch.	162,75	Hartmann	189,25	**Nachbörse.**	
do. v. 1890	103,20	Lübeck-Büch.	163,[illegible]	Hibernia	176,20	Kredit	227,40
Russ. Consols	163,60	Mainz-Ludw.	115,40	Hörder Hütten	164,45	Diskonto	203,90
[illegible] Anl.	98,80	Marienburger	86,[illegible]	[illegible]	[illegible]	Deutsche Bank	197,60
Ital. Rente	96,30	Mittelmeerb.	94,00	Laurahütte	156,75	Dresdn. Bank	152,75
Rumänier 4%	87,50	Meridional	124,75	[illegible]	160,00	Darmst. Bank	156,25
do. 5% fund.	102,10	Oest. Staatsb.	146,7[illegible]	[illegible]	115,00	Berl. Hdls.-Ges.	161,10
do. do. amort.	99,20	Oest. Elbethal	—	Hamb. Paket	112,40	Lombarden	36,75
Serb. 4%	68,50	[illegible]	92,60	Nordd. Lloyd	107,8[illegible]	[illegible]	
[illegible]	68,50	[illegible]	129,[illegible]	[illegible]	235,00	[illegible]	186,50
do. do. B.	63,50	do. Unionbahn	92,60	[illegible]	—,	Lübeck-Büchen	163,50
Argentinier	61,30	Simplon	90,40	[illegible]	113,00	[illegible]	163,7[illegible]
4½% do. äuß.	64,70	Lombarden	36,75	[illegible]	—,	Bochumer	163,9
[illegible]	28,30	[illegible]	—,	[illegible]	249,1[illegible]	[illegible]	48,25
[illegible]	98,75	[illegible]	93,30	Siemens	201,50	Harpener	174,40
4% Portug.	25,40	[illegible]	94,70	[illegible]	108,50	Hibernia	174,50
[illegible]	—,	Canad. Pacif.	4[illegible],25	[illegible]	91,20	Laura	156,9[illegible]
Egypter	96,60	Böhm. Brauh.	248,2[illegible]	[illegible]	130,00	[illegible] Dynamit	16[illegible],10
do. 1893/94	—,	Schöfferhof	189,[illegible]	Kartonnagen	207,80	Italiener	90,4
Berliner Bank	111,75	Reichelbräu	203,7[illegible]	[illegible]	[illegible]	Russ. Noten	216,0[illegible]
Berl. Handelsg.	161,40	[illegible]	162,2[illegible]	[illegible]	214,[illegible]	[illegible]	93,00
Darmst. Bank	156,1	Erlanger Pr.	131,00	[illegible]	161,00	[illegible]	46,6
Deutsche Bank	197,10	[illegible]	163,75	**Wechsel.**		[illegible]	180,[illegible]
Disc.-Com.-Anth.	203,90	[illegible]	—,	Amsterd. kurz	168,50	[illegible]	157,5[illegible]
Dresdn. Bank	152,75	Zimmermann	133,50			Geschäftslos.	

Leipzig, 25. März.	G.		G.		G.		G.
[illegible] Staatspapiere.		[illegible]	966,00	[illegible]		[illegible]	91,00
3% Sächs. Rente	96,90	Oest. Banknot.	170,30	[illegible]	201,50	Zimmermann	158,[illegible]
[illegible] 3%	97,75			[illegible]	—	[illegible]	105,00
[illegible]	101,60	**Prioritäten.**		[illegible]	156,75	[illegible]	146,[illegible]
[illegible]	101,50	[illegible] 4%	102,00	[illegible]	152,75	[illegible]	75,[illegible]
[illegible]	102,60	[illegible] 4%	100,00	Dresd. Bank	138,75	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—,	[illegible]	101,80	Leipz. Bank	197,50	[illegible]	171,5[illegible]
[illegible]	105,00	[illegible] 96	101,90	Sächs. Bank	124,75		
[illegible] 4%	102,00	do. [illegible]	100,00	[illegible]	—,	**Wechsel.**	
[illegible]	101,75	[illegible]	1[illegible],00	**Industrieactien.**		Amsterdam	168,7[illegible]
[illegible]		[illegible]	100,[illegible]	Germania	164,00	London kurz	20,3[illegible]
von 1867	101,60	[illegible]	,	Holzerz	182,00	do. 3 Monat	20,2[illegible]
„ 1875/7	101,35	[illegible]	—,	[illegible]	186,[illegible]	Paris	80,9
„ 1882	102,2[illegible]	[illegible]	—,	[illegible]	—,	Wien k. S.	170,[illegible]
„ 1889	103,25	[illegible]	272,00	[illegible]	64,00	do. 3 Monat	168,[illegible]

Frankfurt a. M., 25. März. [illegible] 3[illegible]. Staatsbahn 296⅞. Lombarden 74⅞. Officielle Schluß-Course: Oesterr. [illegible] Goldrente 103,60. Dresdner Bank 152,30. Galizier —,—. Egypter 107,30. Oesterr. Goldrente 104,10. Wechsel auf London 20,362. Wechsel auf Wien 170,18. Diskonto 204,20. Fest.

London, 25. März. Vorm. 11 Uhr 45 Minuten. 1¾% Konsols 112½, [illegible] Italiener 89¾ excl. Lombarden 8¼. [illegible] 2. Em. 103½ excl. 4proc. Ungarische Goldrente 102½. [illegible] Egypter [illegible] 102. Ottomanbank 110⁹⁄₁₆. Spanier 65 excl. [illegible] Türken 18¼ excl. [illegible] 96¼ excl. [illegible] 26¼. Argentin. [illegible] Goldanleihe von 1886 70½ excl. [illegible] Portugiesen 25[illegible]. [illegible] griechische Anleihe [illegible] 83½. Griechische Anleihe von 1889 —. Griechische Monopol-Anleihe von 1887 —. Deutsche Reichs-Anleihe [illegible] 97½. [illegible] 87¼. Canada Pacific 48¾. [illegible] 47¼. [illegible] 7. Chartered [illegible]. Neueste Chinesen 101½. Chinesen (neueste) [illegible]. Randminen —. — Tendenz: Fest. Wetter: Schön.

Berlin, 25. März. Produkten-Kurse der freien Vereinigung. (Ohne jede Gewähr.) Wetter: Regnerisch. Weizen loco M. —. Mai M. 163,00. Juli M. 163,25. Flau. Roggen loco M. —,—. Mai 120,50. Juli M. 121,50. Juni M. —, ruhig. Hafer loco M. —,—. Mai M. 127,25. Rüböl loco mit Faß M. 54,30. Mai M. 54,2[illegible]. Juni —,—. Spiritus à 70 M. Verbrauchssteuer loco M. 38,80. Mai M. 43,50. September M. 44,10. 50er loco 56,60. ruhig.

Leipzig, 25. März. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Ltr. 100 Proc. excl. 70 M. Verbrauchsabgabe per März 38,60 G. do. do. 70 M. Verbrauchsabgabe per März —. Roggen per März 36,60 G. Rüböl per März —. — Tendenz: —. Wetter: Veränderlich.

[illegible], 25. März. Nach privaten Ermittelungen im „freien Verkehr“: Weizen loco 166—168. Roggen 118,50. Hafer 125—130,00. Rüböl März 65,00. Spiritus loco 70er 37,10. Petroleum 10,00.

Hamburg, 24. März. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, [illegible] 166—165. Roggen loco ruhig, mecklenburger loco 120—124, russischer loco matter, 82—88. Mais 80,00. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 55 Br. Spiritus unverändert, ruhig, per März-April 19¾ Br., per April-Mai 19¾ Br., per Mai-Juni 19¾ Br., per September-Oktober — Br. Kaffee behauptet. Umsatz 2000 Sack. — Regnerisch.

Hamburg, 24. März 1897. Gold in Barren pr. Kilogr. 2784 Br., 2780 Gd. Silber in Barren pr. Kilogr. 85,25 Br., 84,75 Gd.

Magdeburg, 25. März. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —,—. Kornzucker excl. 88% Rendement 9,60—9,75. Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,00—8,00. ruhig. Brot-Raffinade I. 23. Brot-Raffinade II. 22,75. Gem. Raffinade mit Faß 22,75—23,50. Gem. Melis I mit Faß 22,25. ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per März 9,00 G. 9,05 Br., per April 8,92½ G., 8,97½ Br., per Mai 9,0[illegible] G., 9,02½ Br., per Juli 9,07½ G., 9,10 Br., per August 9,12½ G. 9,15 Br. Ruhig.

Liverpool, 24. März. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Tendenz: Ruhig. [illegible] 5000 B. — (Nachm. 4 Uhr 15 Min.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. [illegible] amerikan. Lieferungen: Ruhig, stetig. März-April [illegible] Unverändert. April-Mai [illegible] do. Mai-Juni [illegible] do. Juni-Juli [illegible] Verkäuferpreis. Juli-August [illegible] do. August-September [illegible] Käuferpreis. September-Oktober [illegible] Verkäuferpreis. Oktober-November [illegible] Käuferpreis. November-Dezember [illegible] Verkäuferpreis. Dezember-Januar [illegible] Käuferpreis.

Preis-Notirungen für Petroleum am 24. März mitgetheilt von Hoch & Ribbeck, Dresden-Neustadt. New-York Raff. Petroleum 6,45. Philadelphia: 6,40. Rohes Petroleum 7,45. Pipe line Certificates p. April 94. Bremen fester, loco 5,65 Br. Hamburg behauptet. [illegible] white loco 5,65 B.

Sächsisch-Böhmische Gummiwaarenfabriken. Der Vorstand ist in der Lage, laut erschienenen Geschäftsberichts für 1896 die Vertheilung einer Dividende vorzuschlagen. Dieses günstige Resultat ist in erster Linie der mehr und mehr sich geltend machenden Beliebtheit der Erzeugnisse zuzuschreiben, welche erhöhten Umsatz auf dem Gebiete der Pneumatikreifen, wie auf dem der technischen und chirurgischen Artikel und damit eine prozentuale Verringerung der Spesen, sowohl in Löbtau wie in Bünauburg im Gefolge hatte. Der 78,165 M. betragende Reingewinn findet folgende Verwendung: 5 % Reservefonds = 3908 M., Tantième an Direktion und Beamte, sowie Gratifikationen 5490 M., 4 % Dividende = 40,000 M., 10 % Tantième dem Aufsichtsrath = 2870 M., 1 % Superdividende = 10,000 M., Extra-Reservefonds 10,000 M.

Vetschau-Weißagker Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengießerei A. Lehnigk, Aktien-Gesellschaft, Vetschau. Zu der kürzlich an dieser Stelle gebrachten Notiz über die am 18. d. M. stattgefundene Generalversammlung, in welcher dem Vorbesitzer, Herrn Lehnigk, auferlegt wurde, eine Ersatzsumme zu zahlen, ist nun weiter mitzutheilen, daß sich Herr Lehnigk bereit erklärt hat, dem Vergleich seine Zustimmung zu geben und wird nun mit dieser Ersatzsumme unter Herzunahme eines Theiles des bestehenden Reservefonds die Unterbilanz beseitigt werden. Dadurch ist ein Prozeß, welcher für die Gesellschaft und für den Vorbesitzer nur Nachtheile haben konnte, erfreulicherweise vermieden worden.

Dresden, 25. März.

%		G.*
	Staatspapiere u. Fonds	
3	D.-Rente-Anl.	97.20
3½	do.	103.50
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	103.65
4	do. à 500, 200 M.	103.65
3	Sächs. Rente à 5000	97.b3
3	do. à 3000	97.50G
3	do. à 1000	97.50G
3	do. à 500	98.
3	do. 300 u. 200	99.B
3	do. à 100	99.B
3	von 1855	97.75
3½	1852/68 große	101.50bz
3½	1852/68 kleine	101.50bz
3½	1867 große	101.50bz
3½	1867 kleine	101.50bz
3½	1869 große	101.50bz
3½	1869 kleine	101.50bz
4	Löb.-Zitt. Obl. 68	101.60
	do. 72	101.50
3½	Löb.-Zitt. Eb. gr.	101.
4	do. kl.	101.25
3½	Landr.-Br. gr.	101.25
3½	do. kl.	—.
3½	Lb.-Cit.-R. à 6000	99.40
3½	do. à 1500 M.	99.40
3½	do. à 300 M.	100.25
4	do. à 1500 M.	103.
4	do. à 300 M.	—.
3	Preuß. consol. A.	97.30
3½	do.	103.70G
4	do.	103.65
4	Dampf. Anleihe	—.
3½	Schw.-Rud. Rente	—.
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresdner 1871	101.bG
4	do. 1875	101.25bG
3½	do. 1893	100.60
3½	do. 1894	101.80
3½	Bautzner	—.
3½	Carlsbader	—.
4	Chemnitzer alte	—.
4	do. 1874	102.75
4	do. 1879	101.75
3½	do.	100.50B
3½	Freiberger	—.
3½	do. 1898	—.
3½	Nürnberg St.-A.	101.50B
4	Plauensche	—.
3½	Pirnaer(?)	—.
3½	Riesaer	—.
3	Zittauer	99.25B
	Pfandbriefe.	
3½	L. T. Creditbr.	—.
4	do.	102.40
3½	Erz. Hyp.-W.-P.	—.

%		Geld*
3½	Erbl. Hann.	—.
3½	Lomb. L. k. Sächs.	
4	do.	102.40
3½	Bschl.-Hyp.-Obl.	100.B
3½	Landw. Pfbr.	94.25bz
3½	do.	101.bz
4	do.	101.
3	do. Creditbr.	94.25bz
3½	do. do.	101.bz
4	do. do.	101.
3	Lausitz. Pfandbr.	96.bG
3½	do. do.	102.50bzG
3½	Leipz. Hyp.-Pfb.	—.
4	Mitteld. B.-Cr. Pfb.	100.75
4	do. Pfbr. unk.	104.
4	do. do. Reihe III	104.25
3½	do. Grd. Rtbr.	99.G
3½	Preuß. Centr.-B.	—.
4	do. unk. b. 1900	—.
4	do. 96 unk. b. 1906	—.
3½	Pr. Cb. Com. Ob.	—.
4	do. 96 unk. b. 1906	—.
3½	S.-B.-Cr. Pfbr.	101.40
4	S. Erbl. Pfbr.	101.60G
3½	do. Serie	99.75
4	Südd. Bod.-Cred.	—.
	Diverse Anleihen.	
	Dresd. Börsenanl.	—.
	do. Logenanl.	—.
	Ausländ. Staatsanl.	
	Italiener	—.
4½	Oest. Papier-R.	—.
4½	do. Silber-R.	101.25B
4	do. Gold-R.	104.bz
	Oest. Loose 1860	—.
4	Ungar. Gold-R.	103.60bz
4½	do. E.-Sb.-Anl.	104.20
4	do. Kronen-R.	99.60bz
4	Rumän. Rente	97.50
4	do. 1890	87.50
4	do. amort.	99.60bz
4	do. fund.	—.
4	Russ. Goldanl. 80	—.
4	do. do. 89	—.
4½	do. Ob.-T.-Pfb.	—.
4	Span. Ausl.-St.-R.	—.
	Türkenloose	—.

%	Div.	Bank-Actien.	Geld*
4	11	Allgem. D. C.	213.25
4	6	Berliner B.	111.50
4	7	Berl. Hd.-G.	—.
4	3½	Berl. Wechsb.	—.
4	6	Chemn. B. B.	—.
4	13½	Dresd. Br.	154.25bz
4	7	Darmstädt. B.	—.
4	13	Disc.-Com.	—.
4	8	Dresdner B.	153.
4	7	Dresd. Ruft.	116.50
4	9	Leipzig. Bank	—.
4	—	[illegible]	—.
4	4½	Oberlaus. B.	—.
4	11½	Oester. Cred.	—.
3½	5	Reichsb.-Ant.	—.
4	8	Sächs. Bank	129.B
4	6	S. Bodencred.	130.50
4	7	S. Discont.	—.
4	8	Zw. Bauer B.	112.

%	Eisenbahn-Prior.-Obl.	Geld*
3½	Aussig-Teplitz	—.
	do. Priorit. 89	75bzG
4	Böhm. Nordb.	—.
5	Buschtiehrader	109.60
4	do. Prior.	102.
4	do. Gold	—.
4½	Dux-Bodenb. 89	—.
5	do. do. 71	—.
5	do. do. 74	—.
4	do. Silber	—.
4	do. Gold	—.
4	Carl-Ludwigsb. 90	—.
4	Franz-Josef-Bahn	—.
4	K. Elisab. steuerfr.	—.
4	do. steuerpfl.	—.
4	Kaschau-Oderberg	—.
4	Kronpr. Rud.	—.
4	do. Salzkammerg.	—.
4	Lemb.-Czern. steuerfr.	—.
4	do. steuerpfl.	—.
4	Mähr.-Schl. Centb.	—.
4	Mährische Grenzb.	—.
5	Oester.-Staats alte	—.
3	do. do. 74 Gold	—.
3	do. do. 85 Gold	—.
3	do. do. Ergänz.	—.
4	do. Gold	—.
4	do. Gold	—.
4	do. Loc.-E.-B.	—.
5	Oester. Nordwestb.	—.
5	do. Lit. B.	—.
5	Pilsen-Priesen	—.
4	Prag-Dux Gold	—.
3	Südöst. Lomb. alte	—.
3	do. do. neue	—.
3	do. do. Gold	—.
3	do. do. Gold	—.
4½	Iwangor.-Dombr.	—.
4	Russ. Kreditbahn	—.
4	Transkaukasische	—.
4	Wladikawkas	—.
	Industrie-Prioritäten.	
	Brauereien.	
4½	Felsenkeller Brau.	102.50B
4	Bautzner Brauerei	101.50
4	Bair. Brauhaus	—.
5	Bayr. Brauh. 2. Em.	97.25
4	Cont. Gesellsch.	102.
3½	Culmb. Exp.-Br.	100.60
4	Gambr.-Br. conv.	102.25
5	do. 2. Em.	102.50
4½	Gors. Vereinsbr.	102.60
4	Kahnefeld(?)	102.B
4	Feldschlößchen	102.
4½	Lindt Brauerei	102.60
4	[illegible]	102.
4	Kieler Brauerei	—.
4	Löbauer Brauerei	101.60
4	Pr. Schäfer(?)	104.B
4	[illegible]	—.
4	Waldschloss. Br.	100.
4	Plauensch. Papierf.	102.60
4	Schwarz. Brauer.	100.
4	Societäts-Brauer.	102.B
	Vereinigte Brau. (103 rückz.)	102.
	Papier-Fabriken.	
4	Kröllwitz. Papierf.	100.50
4	Dresdner Papierf.	102.
4	[illegible]	105.50
4	Kübler-Niethammer	—.
4	Sebnitzer Papierf.	100.75
4	Thode'sche Papierf.	99.50
4	Bautzner Papierf.	102.
4½	Verein. Seilfabr.	104.25
4	Weißenborn. Pfd.	102.

%	Industrie-Prioritäten (Forts.)	Geld*
4	Ch. Rölbr.-Masch.	103.25
4	Condens. u. Eisen	—.
	do. do.	—.
4	Dresd. Gasmot.	104.B
4	Elektr.-Werk	106.
4	Friedr. Aug.-Hütte	104.75
4	Germania Prior.	102.60
4	Görlitzer Masch.	101.75
4	Kön. Marienh.	102.60
4	Lauchhammer	102.60
4	Plauensch. Jacob	101.20
4	Radeb. Eisen-Gew.	101.60
4	Sächs. Gußstahl	103.25
4	[illegible]	103.50
4	Sächs. Webstuhl	—.
4	Cont. Straßenb.	103.25
4	Tram. Co. u. Gew.	103.50
4	[illegible] Anleihe	100.50B
4	[illegible]	102.10
4	Chem. Br.-W.	102.75
4	[illegible]	102.B
4	Thonröhren	102.60
4	Dr. Pauzel(?) Prior.	102.
4	[illegible]	103.25
4	[illegible]	101.60
4	[illegible]	102.
4	[illegible]	102.
4	Ell. Anteile	103.50
4	[illegible]	103.50
4	do. [illegible]	103.
4	Hotel-Demmerhm.	106.50
4	[illegible] Lehmann	101.50
4	[illegible] Pirna	106.
4	Nordd. Jutesp.	102.75
4	Porzell. Kahla	102.
4	[illegible] Rabenau	102.
4	Sächs. Malzfabr.	103.50
4	Sächs. Dampfsch.	102.
4	Radeberg. Glash.	100.
	do. 2. Em.	—.
4	[illegible]	102.50
4	[illegible]	103.25
4	Wurzen. Teppich	—.
	do. do. conv.	80.
4	[illegible]	103.

	Wechsel und Sorten.	
	Amsterdam 1 G.	—.
	do. 2 Mon.	—.
	Belg. Plätze 1 G.	80.90
	do. 2 Mon.	80.10
	London kurze S.	20.37
	do. 3 Mon.	20.29
	Paris kurze Sicht	81.
	do. 2 Mon.	80.80
	Wien kurze Sicht	170.15
	do. 2 Mon.	169.
	Oesterr. Banknoten	170.50bz
	Russische Banknoten	—.
	20 Franks-Stück	—.
	Dollar Pf.	4.1875

Actien.

%	Div.		G*
4	9	Chemnitzer Papierfabrik	—.
4	9	do. St.-Pr.	172.25
4	0	Strohstoffpapierfabrik	63.50bzG
4	10	Kröllwitzer Papierfabrik	270.
4	8	Dresdner Albuminfabrik	—.
fr.	45	do. Genußscheine	—.
4	8	Dresdner Papierf.	136.
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	176.25
fr.	32	do. do. Genußscheine	160.B
4	4	Sebnitzer Papierf.	96.B
4	8	[illegible]-Holzstofffabrik	72.75B
4	15	Niederschlema	270.
4	7½	Penziger Patent	146.50
—		Sebnitzer Papierfabrik	98.
4	3½	Thode'sche Papierfabrik	96.25
4	10	Vereinigte Bautzner	171.
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	—.
fr.	45	do. Genußscheine	—.
4	14	Weißenborner Papierf.	171.
4	8	Zellstoff-Verein	—.
4	8	Deutsche Straßenbahn	179.bG
4	8	Dresdn. Straßenb.-A.	215.25bzG
4	7½	Dresdner Fuhrwesen	142.
4	4½	Kette	75.75
4	10	Sächs.-B. Dampfschiff.	246.bG
4	4	Sächs. Straßenbahn	—.
4	8	[illegible]	82.
4	12	Bank für Grundbesitz	187.50
4	6	Landw. f. d. Kgr. Sachs.	162.75
4	9	Dresdn. Bauges.	214.25bzG
		do. St.-Pr.-A.	214.25
4	—	Bergm. & Co., elektr. Anl.	164.bz
4	6½	[illegible]	135.50
4	0	Chemn. [illegible]	45.bG
4	8	Chemn. [illegible]	140.bG
4	2	[illegible]	90.25
		Dtsch. Gußstahlkugel	400.bG
4	8	D. Werk. [illegible]	83.50
4	9	do. Genußscheine	157.
4	6	Dr. Gasm. Hille	103.
		do. [illegible]	96.
4	5	Elektricitäts-Werke	197.bG
4	6	Elektr. Anl. u. Bahnen	111.b
4	10	Fahrrad-W. v. Schladitz	200.bG
4	6½	Leipz. Elektr.-Werk	137.75
4	6	Germania Schwalbe	153.
4	8	Görlitzer Maschinenf.	238.
4	6	Friedrich August-Hütte	—.
4	16	Lauchhammer conv.	180.50bz
4	0	Maschinenfabr. Geyer(?)	190.
4	12	[illegible] Kappel	185.
4	3	Kirch. Eisengieß. Jacob	98.25G
4	5	Mühlenbauanst. Seck	157.
—	24	Seidel & Naumann	284.75bG
		do. Genußscheine	1215.bG
4	8	Radeb. Gas-Eisenwerk	189.
10	12	Sächs. Gußstahl.	285.bz

%	Div.		Geld*
4	10	Maschf. Hartmann	189.50B
4	18	[illegible] Schönberg	—.
4	8	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—.
4	20	[illegible]	347.bz
4	7	[illegible]	90.25
4	18	[illegible]	282.bG
4	10	Mechanische Webst.	129.60bz
4	5	Werkzeug-Union St.-Pr.	104.B
4	18½	Zittauer Maschinenf.	276.
4	6	Zwickauer Maschinenf.	124.bG
4	6,8	[illegible]	112.B
4	10	[illegible]	164.25
4	6	Bautzner Br. St.-A.	—.
4	0	Bayrisch. Brauhaus A.	—.
—		do. Genußscheine	—.
4	7½	Berliner Unionsbrauerei	—.
4	18	Böhmisches Brauhaus	—.
4	11	Braunschw. Nationalbr.	186.B
4	6	Braunschw. Streitberg.	—.
4	8	Brunner Brauerei	111.
4	6½	Cottbus. Feldschlößchen	—.
		do. Genußscheine	566.
44		1. Culmb. Exportb.	340.
4	20	Culmb. Exportbr. Rizzi	178.bG
4	9	Culmb. Exportbr. [illegible]	200.B
4	10	Eberl-Faberbräu	—.
4	0	[illegible]-Brauerei	—.
4	11	Eßlinger Brauerei	—.
4	12	Felsenkeller-Brauerei	466.
4	20	do. Genußscheine	1000.
—	50	Gambrinus-Brauerei	160.bz
4	8	do. Genußscheine	260.bz
fr.	25	Geraer Bierbrauerei	108.
4	0	[illegible] Vereinsbr.	201.50
4	10	Hahnenbräu i. Straub.	—
4	8	[illegible] Act. Br.	—.
4	12	Hofbräuh. Br. A. I	212.
4	12	do. do. II	186.
4	13	Kempff'sche Brauerei	148.
4	8½	Kieler Br. zu Kiel	179.25
4	12	Lichtenfelser Bierbr.	155.B
4	8	Löbauer Bierbrauerei	—.
4	12	[illegible]	180.
4	12	Meißner Felsenkeller	233.
4	3	Mittelrhein Brauerei	—.
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	197.G
4	4	Nürnb. Br. [illegible]	—.
4	7	Plauensche Lagerkeller	160.
4	12	Reichelbräu, Culmb. B.	203.75bz
4	18	[illegible] Brauerei	325.
—	26	do. Genußscheine	476.50
4	23½	Schloß-Chemn. Lagerb.	—.
4	20	Societäts-Brauerei	362.B
4	6	Thüringer Brauerei	—.
4	8	Verein. Brauer. [illegible]	104.
4	10	[illegible] Rixdorf St.-Pr.	—.
4	8	[illegible]	127.50
4	4	[illegible] Steinkohlen	—.
4	4	[illegible]	—.
4	8	Alba Ind.-Act. Ges.	170.bz

%	Div.		Geld*
4	8	Ketten-Fabr. Münch.	141.50bz
4	2	Chemn. Ketten-Färberei	—.
4	15	Chemn. Aktien-Spinn.	—.
4	10	Deutsche Jute-Spinn.	—.
6	22	Geraer Jutespinn. Lit. A	—.
4	18	do. do. Lit. B	—.
4	7½	Sächs. Kammgarnspinn.	105.75
4	4	[illegible] Kettenspinn.	91.50G
4	10	[illegible] Jutespinn.	118.
4	7	[illegible] Hoffmann	120.50
4	11½	Glasind. Siemens	203.25B
4	9	Sächs. Glasfabrik	184.
4	8	Radeberg. Glashütten	80.
4	0	Bautzner Kunstmühle	—.
4	0	do. Genußscheine	—.
—	2	Dresdner Dampfmühle	—.
5	8	do. St.-Pr.-A.	—.
4	1	Leisniger Mühlen	—.
4	4	Bautzner Tuchfabrik	128.bzG
4	15	[illegible]	96.bz
5	8	[illegible] St.-A.	—.
4	4	Möbelfabr. Haas	95.
4	0	Wurzener Teppichfabr.	—.
4	20	Lederfabrik Thiele	—.
4	8½	Mech. Treibr.-Web.	—.
4	6	Europ. Hof Hotelges.	113.50bz
4	8	Hotel Bellevue	136.
4	11	Hotelges. [illegible] München	—.
4	10	Dynamit-Trust Comp.	—.
4	12	Erzgeb. Dynamit	177.50B
4	⅓	Dresdn. Malzfabr. [illegible]	85.
4	4	Pirnaer Malzfabrik	161.
4	3½	Sächs. Malzfabrik	—.
4	22	Porzellanfabrik Kahla	300.bG
—	12	Porzell. [illegible]	221.b
17½		do. Genußscheine	285.B
4	12	do. [illegible]	189.
4	8	Deutsche Thonröhren	—.
4	10	Meißner Ofenfabrik	171.
4	18	Sächs. Ofenf. C. Teichert	300.
5	7	Holzindustrie Rabenau	119.B
4	6½	Sächs. Holzindustrie	109.B
4	0	Dresd. [illegible]	96.25
4	7	Sächs. Nähf. Seydenreich	112.50
4	11	do. Vorzugs-A.	109.B
4	8	Altenburg. Tuchfabrik	—.
4	15	Cartonn.-Industr.	370.bz
4	8	Deutsche Cognacbr.	142.5
4	50	Kautsch.- u. Guttaperchaf.	—.
4	14	Dresd. Gard. Manuf.	202.50
4	14½	Dresdner Preßhefen	—.
4	6	Dresden Krappenfabr.	—.
—	12	do. Genußscheine	—.
4	17	Plauensche Gardinenf.	186.
4	13½	Cement-F. Groschowitz	—.
4	11	Ver. Fabr. emal. Sicherh.	184.
—	4	do. junge Aktien	—.
5	6	Dresdn. Strohhutfabr.	—.
4	11½	Ver. Gasmot. u. Vernick.	181.50
4	6	Verein. Strohstofffabrik	108.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Spar- und Vorschuß-Verein zu Dresden. Die ordentliche Generalversammlung fand vorgestern Nachmittag 5 Uhr im Vereinshause unter Leitung des Herrn Inkermann in Anwesenheit von 102 Mitgliedern statt. Nach längerer Aussprache zu dem 1896er Geschäftsberichte wurde die Richtigkeit der directoriellen Rechnungslage, sowie die Zustimmung zur Entlastung des Direktoriums bezüglich seiner Geschäftsführung einstimmig ausgesprochen, ohne jedoch dabei solche Geschäfte sanktioniren zu wollen, welche das Direktorium nach § 81 der Statuten auf eigene Verantwortung gemacht hat. Die Dividende für die berechtigten Mitgliedsantheile wurde in Höhe von 23 % genehmigt. Demnächst wurde vom Ausschußvorstande Bericht erstattet über die in der vorjährigen Generalversammlung beschlossene Einbringung einer Vorlage wegen Umwandlung des Vereins in eine Aktiengesellschaft. Es wurde nach weiterem Meinungsaustausch die Erklärung beschlossen, mit dem in Betreff der Umwandlung des Vereins in eine Aktiengesellschaft im Geschäftsberichte ausgesprochenen Grundsatze, insbesondere damit einverstanden zu sein, daß neben dem Verein eine Aktiengesellschaft zu dem Zwecke gegründet wird, um die Geschäfte des ersteren zu übernehmen und weiter zu betreiben, überhaupt nach und nach ganz an dessen Stelle zu treten. Jedem Mitgliede des Vereins sollen [illegible] der Aktien zu je 1000 M. angeboten werden. Auf jedes Mitgliedsguthaben wird nach vorläufigem Ueberschlag ungefähr 1600 M. entfallen. Den Schluß bildeten die Wahlen zu dem Verwaltungsrath.

Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft vereinigter Elbe- und Saaleschiffer. Die vorgestern Nachmittag 3 Uhr unter Leitung des Herrn Schiffsrheders Stade in Helbig's Etablissement abgehaltene 11. ordentliche Generalversammlung, wo von 49 Aktionären im Ganzen [illegible] Aktien vertreten waren, [illegible]. Ohne weitere Bemerkung wurde der vorgetragene 1896er Bericht [illegible], sowie [illegible] Entlastung ertheilt. Die Ergänzung des Aufsichtsraths erfolgte durch Wiederwahl des ausscheidenden Mitglieds Herrn [illegible]-Magdeburg, und durch Neuwahl der Herren [illegible] Schiffer-Dresden und [illegible] Hamburg. Zum Schluß wurden noch mehrere Aktienübertragungen genehmigt.

Aktiengesellschaft für Kartonnagen-Industrie zu Löbtau. Unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Meisel fand gestern Nachmittag 4½ Uhr eine außerordentliche Generalversammlung statt, welche 16 Aktionäre mit [illegible] Aktien vertraten. Dieselbe genehmigte einstimmig den Erwerb der Blechemballagenfabrik der Firma Julius v. Graba in Cölln bei Meißen, sowie die Erhöhung des Aktienkapitals um 400,000 M. auf 1,000,000 M. Ebenso stimmte man den damit zusammenhängenden Statutenänderungen zu.

Deutsche Thonröhren- und Chamottefabrik. Das Jahr 1896 hat den gehegten Erwartungen nicht entsprochen. Es traten Umstände ein, die den Umsatz nach mancher Richtung hin nachtheilig beeinflußten. Wenn die Fabrik in der Thonindustrie im Umsatz gegen das Vorjahr zurückblieb, entwickelte sich das Geschäft der Holzindustrie bei steigender Tendenz ihrer Erzeugnisse günstig und warf diesmal einen recht befriedigenden Nutzen ab. Der Reingewinn betrug in der Thonindustrie 524,659 M., in der Holzindustrie 200,667 M. Der Bruttogewinn stellt sich auf 277,667 M. Es wird vorgeschlagen, den nach Abschreibungen von 69,[illegible] M. verbleibenden Reingewinn von 191,338 M., zuzüglich 10,225 M. Vortrag, zusammen 201,563 M., zu vertheilen, wie folgt: 4 % Dividende = 72,000 M., Tantième an den Aufsichtsrath 14,093 M., Tantième an Direktion und Beamte 11,204 M., 2½ % Superdividende = 45,000 M., Ueberweisung an Delcredere-Fonds 2044 M., Ueberweisung an Reservefonds II 45,000 M., sodaß zum neuen Vortrag 14,719 M. verbleiben. Man sieht von einer höheren Bemessung der Dividende ab, weil der Reingewinn — um ein Aequivalent für die aus 1896 herrührenden, in den Selbstkosten eingestellten Mehrbelastung zu schaffen — mit 45,000 M. zur Dotirung des Reservefonds II herangezogen wird.

Erzgebirgischer Steinkohlenaktienverein. Der Gewinn im verflossenen Jahre beziffert sich auf 379,993 M. Hiervon kommen mit 5 % 18,999 M. zu dem Reservefonds, 18,999 M. zu dem Dispositionsfonds in Abzug, sodaß sich ein Reingewinn von 341,994 M. herausstellt. Der Vorstand beantragt hiervon 70 M. für die Aktie Dividende auf 4800 Aktien mit 336,000 M. zur Vertheilung zu bringen und, nachdem von dem verbleibenden Reste von 5994 M. die dem Aufsichtsrathe zustehende Vergütung mit 3840 M. gekürzt ist, die dann noch verbleibende Spitze von 2154 M. auf das neue Jahr in Vortrag zu bringen.

Chemnitzer Bankverein. In vorgestriger Generalversammlung, in welcher die erschienenen Aktionäre 3622 Stimmen vertraten, wurde das Rechnungswerk pro 1896 genehmigt, der Direktion Decharge ertheilt und die Vertheilung einer sofort zahlbaren Dividende von 6 % beschlossen. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths, Herr Stadtrath Wilh. Vogel, Chemnitz, und Herr Rechtsanwalt Lippe, Dresden, wurden wiedergewählt, an Stelle des im verflossenen Jahre verstorbenen Aufsichtsrathsmitglieds Herr Justizrath Georg Loeser, Chemnitz, sowie Herr Fabrikbesitzer Moritz Bauer, Aue, Erzgebirge, neugewählt.

Mechanische Kratzenfabrik, Mittweida. Die vorgestrige Generalversammlung erledigte glatt sämmtliche Punkte der Tagesordnung. Das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsraths, Herr Kaufmann C. Hornig, wurde wiedergewählt. Vom 26. März ds. J. ab gelangen Dividendenschein Nr. 25 der Aktien mit 24 M. per Stück und Gewinnantheilschein Nr. 1 der Genußscheine mit 12 M. per Stück bei der Gesellschaftskasse, bei der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig und bei deren Filiale in Dresden, Herren Gunther & Rudolph, zur Auszahlung.

„Allianz“, Versicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der am 29. April d. J. stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 14 % für das Geschäftsjahr 1896 — gegen 12 % im Vorjahre — in Vorschlag zu bringen.

Berliner Bank. In der vorgestern abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung, an welcher 12 Aktionäre mit 2197 Stimmen theilnahmen, bemängelte ein Aktionär die erfolgte Extraabschreibung von 108,000 M. und verlangte, daß dieselben dem Spezial-Reservefonds entnommen und 7 % Dividende vertheilt würden. Außerdem wurde eine genaue Auskunft darüber verlangt, auf welche Betheiligungen diese Abschreibungen haben gemacht werden müssen und wie die Aktien und Prioritäten der Metallwaarenfabrik Neufeldt in die Bilanz eingestellt worden sind. Von der Verwaltung wurde darauf etwa Folgendes erwiedert: Die Extraabschreibungen, die auf Veranlassung des neuen Aufsichtsrathes vorgenommen wurden, bezögen sich auf die Louisenquelle mit 78,000 M. und auf eine Albuminbetheiligung mit 30,000 M. Es sei jedoch noch gar nicht erwiesen, daß die Aktien zu einem bedeutend billigeren Kurse in die Bilanz eingestellt worden sind, als sie im vorigen Jahre an der Börse gehandelt werden, jedoch dieselben als eine stille Reserve angesehen werden können. Die 4½ % Obligationen der Gesellschaft, die mit 105 % rückzahlbar sind, seien zum Parikurse eingestellt worden. Ferner wurde mitgetheilt, daß die Nachricht, die Bank suche Geschäftsverbindungen mit industriellen Gesellschaften in Oesterreich anzuknüpfen, auf Erfindung beruhe. Hierauf wurde der Antrag auf Vertheilung einer erhöhten Dividende mit allen gegen 67 Stimmen abgelehnt, der vorgelegte Geschäftsbericht, sowie die Bilanz angenommen, Entlastung ertheilt und die Dividende auf 6 % festgesetzt. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Geh. Kommerzienrath Pringsheim und Geh. Regierungsrath Stier (Greiz) neugewählt.

Döbelner Bank. Die am 23. ds. M. abgehaltene Generalversammlung in Döbeln genehmigte den Rechnungsabschluß für 1896, ertheilte dem Aufsichtsrathe und Vorstande Entlastung und gab ihre Zustimmung zu der vorgeschlagenen Vertheilung des Reingewinnes. Nach dem vorliegenden Geschäftsberichte hat die Bank mit ihren Filialen in Roßwein und Waldheim, sowie der Kassenstelle in Hartha im verflossenen Jahre in allen Zweigen ihres Geschäfts recht befriedigende Resultate erzielt. Der Reingewinn hat sich dementsprechend auch erhöht; er beträgt nach reichlichen Abschreibungen auf Grundstücks- und Utensilien-Conto 192,755 M. (gegen 162,176 M. im Vorjahre) und wird in folgender Weise vertheilt: 144,000 M. gleich 8 % sofort zahlbare Dividende auf 1,800,000 M. volleingezahltes Aktienkapital, 10,275 M. gleich 10 % Zuweisung zum Spezial-Reservefonds, 19,275 M. gleich 10 % Tantième für Aufsichtsrath und Vorstand, 5000 M. Zuweisung zum Baufonds und 6204 M. zum Beamten-Pensionsfonds.

Atlas, Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Ludwigshafen a. Rh. In der am 20. März ds. J. stattgefundenen Generalversammlung wurde die Bilanz genehmigt und dem Aufsichtsrath und der Direktion Decharge ertheilt. Die Gesellschaft hat ihre Thätigkeit Ende Mai 1896 in Bayern aufgenommen und bis zum Jahresschluße nach und nach auf alle übrigen deutschen Staaten mit Ausnahme von Preußen, Anhalt, Waldeck-Pyrmont und Lippe ausgedehnt; sie erzielte rund 2 Mill. M. Anträge, von denen Ende des Jahres 1½ Mill. M. perfekt geworden sind, ½ Mill. M. war schwebend, während der Rest abgelehnt wurde.

Die laut Prospekt im Inseratentheil der heutigen Nummer am 27. ds. M. von der **Deutschen Grundkredit-Bank in Gotha** zum Kurse von 100,70 zur Zeichnung aufgelegten 7,000,000 M. 3½ proz. Pfandbriefe, Abtheilung VIII, welche bis zum Jahre 1905 weder kündbar noch verloosbar sind, bilden den Restbetrag der im Mai 1896 zur Emission gebrachten und seitdem in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg und Leipzig notirten 20,000,000 M. Pfandbriefe Abtheil. VIII. Wir verweisen bezüglich der Beurtheilung aller maßgebenden Verhältnisse auf den sehr ausführlichen Prospekt und heben besonders hervor, daß die Deutsche Grundkredit-Bank ihre Statuten, insbesondere auch ihre Beleihungsbedingungen den neuen Normativbestimmungen für die preußischen Hypothekenbanken angepaßt hat. Durch das Sachsen-Coburg-Gothaische Gesetz betreffend die Sicherstellung der Rechte der Besitzer von Pfandbriefen vom 4. April 1885 sind die Pfandbriefe der Deutschen Grundkredit-Bank durch zum Faustpfande bestellte Hypotheken-Dokumente rechtswirksam bedeckt. Die Pfandbriefe werden von der Reichsbank und ihren Zweiganstalten in Klasse I mit ¾ des Kurswerthes beliehen. Das eingezahlte Aktienkapital der Deutschen Grundkredit-Bank beträgt 10,500,000 M. Nach den Angaben des Prospektes verfügt die Bank über 5,094,112 M. diverse Rücklagen. Die Zeichnung findet am hiesigen Platze bei der Dresdner Bank statt. Die Abnahme der zugetheilten Beträge kann in der Zeit vom 1. bis 30. April ds. J. nach Wahl der Zeichner erfolgen.

Der **Börsenwitz** hat sich natürlich auch an dem Hofconcert versucht, das kürzlich in der Berliner Börse stattgefunden hat. Man witzelte, daß die Großen der Börse sich vor dem Concert bei dem berühmten Chirurgen v. Bergmann in Behandlung gegeben hätten, um bezüglich der an die Rückgrat gestellten Anforderungen der Situation gewachsen zu sein. Spottvogel von der bissigeren Art ergänzten diese Mittheilung durch die Behauptung, Herr v. Bergmann habe bei den meisten Börsengrößen bei näherer Untersuchung gar kein Rückgrat gefunden.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tageblatt“. F. Wilhelm Wulf, Kaufmann, [illegible]. Firma A. Simon, Dillenburg. Hermann Hanel, Kaufmann, Egeln. C. G. Fritzsche, Gerbermeister, Nachlaß, Neustadt (S.). A. Bankmann, Kaufmann, [illegible]. Emil Tang, Kaufmann, Sternberg. — Wilhelmine Marie verehel. Müller, Inhaberin eines Seilergeschäfts, Leipzig (Schlußtermin 29. April). Steindrucker Kurt Richard Maximilian Blumenau, Inhaber einer Buch-, Stein- und Musikalien-Druckerei, Leipzig-Gohlis (Schlußtermin 29. April). Kaufmann Constantin Schneider, alleiniger Inhaber der Firma C. W. Schneider, Lengenfeld. Materialwaarenhändler Gustav Albin Roth, Markersdorf (Schlußtermin 21. April). — Aufgehoben: Schänkwirth Friedrich Max Fiencke, Zwickau. Bäckermeister Wilhelm Robert Leiter, Lohmen. [illegible]geschäftsinhaberin Julie Wilhelmine Amanda verehel. Löhold geb. Lieber, Plauen. Firma Müller & Wächter, Mylau.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde die am 1. Januar 1897 errichtete Firma Bruck, Deumer & Co., in Dresden und als deren Inhaber die Herren Kaufleute Gustav Bruck und Emil Bruck beide daselbst, und Herr Maschinenbauer Richard Georg Deumer in Löbtau; Herr Deumer ist von der Vertretung der Firma ausgeschlossen. — Ferner das Ausscheiden des Herrn Heinrich Ludwig Wilhelm Heuer aus der Firma Bechstedt & Heuer in Dresden; diese Firma lautet künftig Louis Bechstedt.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der Woll- und Schnittwaarenhändlerin Johanne Martha verehel. Kluge, hier, soll die Schlußvertheilung erfolgen. Die Theilungsmasse beträgt 2681 M. Es sind lediglich 7317 M. 64 Pfg. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Goldarbeiters Andreas Heinrich Friedrich Diebel hier, am See Nr. 42, soll die Schlußvertheilung stattfinden. Die Theilungsmasse beträgt 1472 M. 76 Pfg. Es sind 9 M. 70 Pfg. bevorrechtigte und 10,877 M. 80 Pfg. nichtbevorrechtigte Konkursforderungen zu berücksichtigen.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der Frau Martha Elisabeth gesch. Bassenge, Putzmacherin und Inhaberin der nicht eingetragenen Firma Clara Weiß Nachfolger hier, soll die Schlußvertheilung stattfinden. Es sind 4 M. 95 Pfg. bevorrechtigte und 9970 M. 41 Pfg. nichtbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Die Theilungsmasse beträgt 1219 M. 58 Pfg.

In dem **Konkursverfahren** über den Nachlaß des Spediteurs Gustav Hermann Fischer, sowie über das Vermögen des Kaufmanns Johann Georg Michael Pflaum, Beide hier, ist der Schlußtermin auf den 22. April 1897, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst bestimmt worden.

Schwarze Spitzen zu waschen. Alte getragene schwarze Spitzen trennt man sorgfältig ab, zupft die Fäden heraus und bürstet zuerst den Staub heraus. Gebrauchte Theeblätter kocht man noch einmal aus, seiht die Flüssigkeit durch, gießt auf einen halben Liter Thee einen Eßlöffel Salmiak und legt die Spitzen in diese lauwarme Flüssigkeit, spült sie recht darin aus, aber reibt sie nicht. Dann legt man sie noch einmal in eine andere Schüssel mit Theewasser, worin man einen Eßlöffel Spiritus gegossen hat. Danach drückt man die Spitzen aus, legt sie sorgfältig ausgezupft zwischen Tücher und glättet sie auf der linken Seite trocken.

Der neue Auftrieb auf dem gestern Vormittag hier abgehaltenen **Markte für Kleinvieh** bezifferte sich mit 1012 Kälbern, 1003 Landschweinen sowie 129 Hammeln. Da hierzu noch 60 Rinder und 197 Landschweine als Ueberstände vom diesmaligen Hauptmarkte kamen, so betrug das Gesammtquantum 2393 Schlachtstücke. Wiewohl dies 100 Schweine, 107 Hammel und 19 Kälber weniger und nur 31 Rinder mehr waren als auf dem vorwöchigen Kleinviehmarkte, gestaltete sich dennoch das Verkaufsgeschäft in sämmtlichen Fettviehgattungen ausgeprägt langsam. Den Centner lebendes Gewicht von Primaqualität der Landschweine handelte man mit 39 bis 41 M. und von solchen zweiter Güte mit 36—38 M. Taravergütung wurde in beiden Sorten nicht gewährt. Den Centner Fleischgewicht von den Kälbern bezahlte man, je nach Qualität der Stücke, abermals mit 55—65 M., und auch die Rinder sowie die Hammel erzielten dieselben Preise wie auf dem letzten Hauptmarkte.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof vom 25. März. Auftrieb: 22 Rinder, 386 Landschweine, 444 Kälber, 125 Hammel. Das Geschäft war in Rindern und Hammeln langsam, in Schweinen und Kälbern mittelmäßig. Preise: Rinder 2. Qual. 50—54 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 50—54 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Kälber 56—60 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 26—20 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Berliner städtischer Centralviehhof, vom 24. März. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 385 Rinder, 8448 Schweine, 1944 Kälber, 1554 Hammel. Vom Rinderauftrieb blieben etwa 100 Stück unverkauft. 3. Qual. 40—45, 4. 33—38 M. per 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt. 1. Qual. 49, ausgesuchte Posten darüber; 2. Qual. 47—48, 3. 44—46 M. pro 100 Pfd. mit 20 % Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. 1. Qual. 55—59, ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 48—52, 3. 40—45 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht. Am Hammelmarkt fanden etwa 1000 Stück Käufer. 1. Qual. 46—48, Lämmer bis 50; 2. Qual. 42—44 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Fürst Bismarck“ ist auf seiner Orientreise am 24. März von Genua nach Newyork abgegangen. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Columbia“ ist am 23. März von Genua in Newyork angekommen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Persia“ ist rückkehrend von Newyork am 24. ds. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Baldwin“, via Havre nach Westindien, ging am 24. März von Cuxhaven in See. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Montevideo“ ist rückkehrend am 24. März von Bahia direkt nach Hamburg abgegangen; „Porto Alegre“, von Brasilien via Lissabon, passirte am 24. ds. M. Cuxhaven. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen“ ist auf der Heimreise am 24. März Dover passirt. Hamb. Reichspostd.: „General“ ist auf der Heimreise am 24. März in Neapel eingetroffen; „Kanzler“ ist auf der Ausreise am 24. ds. in Dar-es-Salaam eingetroffen. Hamb. Postd. „Löwenburg“ ist am 22. ds. M. von Bahia via Antwerpen nach der Weser abgegangen. Brem. Reichspostd. „Darmstadt“ hat am 23. ds. M. die Reise von Genua nach Neapel fortgesetzt. Brem. Schnelld. „Spree“ ist am 23. März von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen. Hamb. Postd. „Christiania“, von Newyork via Kopenhagen nach Stettin, traf am 23. März in Christiania ein. Hamb. Postd. „Palatia“ ist am 25. März in Newyork angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Schwarzwurzelsuppe. Leberpudding mit Sardellensauce. Frische Schweinskeule mit Salat. Spritzkuchen — **Für einfachere:** Saure Linsen mit Blutwurst.

Altbackne Semmel aufzubacken. Man nimmt die Semmeln, wenn sie 1—2 Tage alt sind, taucht sie schnell in kaltes Wasser und legt sie sofort in eine heiße Röhre. Nach einer Viertelstunde sind sie knusprig und rösch wie frische Semmeln. Nur muß man dabei beobachten, daß die Brödchen nicht angeschnitten sein dürfen.

Behufs Räumung der 1896er Gemüse-Konserven treten von jetzt ab bei mir wesentliche Preisermäßigungen ein, z. B.: 1 Pfd.-Dose j. Schnittbohnen [illegible] Brechbohnen 23 Pf., desgl. 2 Pfd. 32 Pf., ff. Spargelenden 1 Pfd. 38 Pf., 2 Pfd. 57 Pf., IIa. Schnittspargel mit Köpfen 2 Pfd. 75 Pf., letztere 10 Prozent unter Baar-Einkauf! **Karl Bahmann, Waisenhausstraße 9.**

Gelber Ingber-Liqueur (Magenwein) aus feiner ostindischer Wurzel destillirt, empfiehlt als einen feinen, aromatischen, magenstärkenden Tafelliqueur in ½ und ¼ Liter-Flaschen à 100 und à 50 Pfg. die Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von **Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16.

Kaffee: Ehrig & Kürbiß nur 8 Webergasse 8.
Hoflieferanten.

Sehr empfehlenswerth sind die ununterbrochen nach **neuem, höchst** vervollkommneten **Heißluft-System** mit Motor-Betrieb **frisch gerösteten Kaffees** Pfd. zu 120, 140, 150, 16., 180 und 200 Pf. von **Karl Bahmann**, Waisenhausstr. 9, nahe Café König.

Grünen Pomeranzen-Liqueur, hochfeines Destillat aus **frischen, grünen Früchten**, empfehlen **Schilling & Körner**, Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb, **große Brüdergasse 16.**

Ia. echt ital. Maccaroni, Pfd. 36 Pf., auch in ¼-Ctr.-Kisten, empf. **Karl Bahmann**, Waisenhausstr. 9, nahe Café König.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 25. März, **8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius)**

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind	Wetter.	Tp.
Bodö	760	O leicht	wolkenl.	−6	Chemnitz	760	NNW mäß.	wolkig	+5
Hapar.	50	still	bedeckt	−6	Wien	60	WNW schw.	halbbd.	+13
Memel	45	SSW mäßig	Regen	+3	Prag	60	WNW mäß.	wolkig	+9
Hamburg	54	W steif	bedeckt	+8	Petersb.	57	SSO mäßig	bedeckt	−6
Cherbrg.	67	WSW leicht	bedeckt	+10	Hermnstdt.	61	SO leicht	bedeckt	+5
Berlin	55	W frisch	wolkig	+10	Triest	63	still	bedeckt	+10
München	65	W frisch	bedeckt	+1[illegible]	Aberdeen	51	W frisch	halbbd.	+10

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Bei durchweg trockenem, vielfach heiterem Wetter fand am 24. März eine noch stärkere Wärmezunahme als an den Vortagen statt. Die Minima der Temperatur lagen zwischen 0 Gr. (Fichtelberg) und 7 Gr. (Dresden, Leipzig), die Mittelwerthe stiegen von 4,5 Gr. an der Hochstation bis 12 Gr. (Dresden, Colditz) und das Maximum blieb nur am Fichtelberg noch unter 10 Gr. und überschritt mehrfach 15 Gr. (Leipzig 16,6 Gr.). Am Abend traten Gewittererscheinungen mit Regenfall ein. Schneetiefe: Reitzenhain 24, Fichtelberg 60 Cmtr. Auf seiner in östlicher Richtung verlaufenden Bahn ist das Minimum des Luftdrucks über der südlichen skandinavischen Halbinsel angelangt und erstreckt seine Wirkung weit nach dem Kontinent herein bis nach Südosten. Gleichzeitig hat eine Zunahme des hohen Drucks im Südwesten stattgefunden (Clermont 770 Mm.), auch breitet sich derselbe stark nach Westen aus. Das Wetter ist unter starken bis stürmischen Westwinden wolkig bis trübe, jedoch noch vorwiegend trocken und anhaltend warm. Mit der weiteren Fortpflanzung des tiefen Drucks nach Osten ist der Eintritt von Niederschlägen zu vermuthen.

Dresden, 25. März. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr. 750 Millimeter, 1 gestiegen. **Aussichten:** Veränderlich. **Thermometrograph nach Celsius.** Temperatur: höchste 18 Gr. Wärme, niedrigste 10 Gr. Wärme. Bewölkt, wechselnd mit Regen, stürmisch. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
24. März:	Null.	+157	+1[illegible]6	+192	+175	+144
25. März:	−2	+152	+196	+194	+174	+128

Angekommene Fremde.

Hotel drei goldne Palmenzweige, Kaiser Wilhelmplatz: Priv. v. Stack, Brüssel. Rheder Friedrich, Hamburg. Hofuhrmacher Seelmann, Dessau. Fabrikbes. Wänig, Olbersdorf. Ing. Dörrer, München. Ing. König, Dortmund. Kfm. Merield u. Frau, Leipzig. Assist. Sander, Erfurt. Techn. Aigner, Friedland. 2 Frl. Vogel, Bockwa b. Wilkau. Kfm. Jaeckel, Leipzig. Jur. [illegible], Breslau. Kfm. Sterneck, Berlin. Kfm. Raesebier, Berlin. Landwirth Korselt, Herwigsdorf. Priv. Hempel u. Frau, Aussig. Kfm. Polner u. Fam., Bautzen. Kfm. Sorgatz, Stuttgart. Kfm. Schmidt, Berlin. Kfm. Bergfried, Mühlheim. Kfm. Krieg, Berlin. Kfm. Bierling, Berlin. Kfm. Naumann, Zeitz.

* Zur Hundertjahrfeier ist Friedrich v. Esmarch, der Kieler Chirurg, wie gemeldet, zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädikate Excellenz ernannt worden. Es ist dies eine ungemein seltene Auszeichnung für einen Universitätsprofessor in Preußen, insbesondere für einen Professor der Medizin. Vor Esmarch hat in Preußen nur ein Professor der Heilkunde den Excellenztitel geführt, Bernhard v. Langenbeck, der 1882, als er sein Lehramt niederlegte und von Berlin nach Wiesbaden übersiedelte, Wirklicher Geheimer Rath wurde. Anders steht es mit den Generalstabsärzten der preußischen Armee, die wie Lauer und sein Nachfolger v. Coler Excellenzen sind. Sie haben diesen Titel nicht ihrer Eigenschaft als Universitäts-Honorarprofessoren, sondern wegen des militärischen Ranges, den sie bekleiden, erhalten. Häufiger als medizinische Gelehrte haben die Pfleger moderner Wissenschaften an preußischen Universitäten die Würde des Wirklichen Geheimraths erhalten; sie wurde Helmholtz, Ernst Curtius, Gneist zutheil. Von den jetzigen Berliner Universitätslehrern ist Dambach Excellenz. Von den lebenden Medizinern in anderen Staaten sind der Hygieniker Max Pettenkofer und der Kliniker Friedrich Kussmaul Excellenzen. Eine ungewöhnliche Auszeichnung hat zur Hundertjahrfeier Kußmaul's Schwiegersohn Vincenz Czerny, der Heidelberger Chirurg, erhalten. Er ist, obwohl er niemals preußischer Soldat war, zum Generalarzt à la suite des Sanitätskorps ernannt worden. In gleicher Weise, wie jetzt Czerny, ist vor Kurzem Franz König, Adolf v. Bardeleben's Nachfolger als Direktor der chirurgischen Klinik, alsbald Generalarzt geworden. Früher konnen derlei Ernennungen von berühmten Chirurgen häufiger vor; aber schon seit Jahrzehnten nicht mehr.

* Der Kommandirende des 16. Armeekorps, Graf von Häseler, ist zwar „höllisch scharf", wie seine Soldaten sagen, „und gönnt uns nicht viel Ruhe, aber er sorgt auch für uns". Hunderte von Anekdoten, aus denen seine Fürsorge für den gemeinen Mann hervorgeht, sind in Metz in Aller Munde und meistens auch durch die Zeitungen gelaufen. Die neueste ist laut „Desj. Ztg." folgende: Als am Morgen der Vorfeier des Geburtstags Kaiser Wilhelm's I. das ganze Korps Morgens um 5½ Uhr nach Gravelotte ausrückte, erschien Graf v. Häseler früh in der Kaserne des Regiments, das als Spitze bestimmt war. Als er sah, daß die Mannschaften sich in den Kantinen noch Wurst, Käse und dergleichen kauften, ging er auch zu dem Wirth und ließ sich für 10 Pfennige Leberwurst und für 10 Pfennige Lothringer Landkäse geben. Beides wurde ihm fein eingewickelt überreicht. Er ließ nun eine Anzahl Soldaten, die auch für je 10 Pfennige Wurst und Käse gekauft hatten, antreten und zeigte ihnen seine beiden Portionen mit der Frage, ob sie auch so viel bekommen hätten. „Nein, Excellenz," war die Antwort, „nur halb so viel", was sich auch durch Vergleich bestätigte. Schon am anderen Morgen erschien ein Befehl an den Kantinenwirth, daß er für 10 Pfennige 80 Gramm Leberwurst und 150 Gramm Lothringer Käse zu verabreichen habe. Genau so viel hatten seine beiden Stücke gewogen.

* Herrenlose Pferde im letzten Kriege. Im ersten Bande seines Buchs „Unter General von der Tann" erzählt der bayerische Hauptmann a. D. Hugo Arnold, wie das Biwak bei Sedan in den ersten Tagen nach der Schlacht in beständiger Gefahr schwebte, von einer ungeheuren Schaar herrenloser Pferde, die dort zusammengetrieben waren, über den Haufen gerannt zu werden. Er schreibt: „Schon in der ersten Nacht, die wir im Freilager vor dem Kanal zubrachten, hatten wir den unerbetenen Besuch von Artilleriepferden erhalten, die durch den Hunger wild geworden waren, sich aus den Geschirren losgerissen hatten und an unsere Laubhütten herangaloppirten, um das Dach über unseren Häuptern wegzufressen. Mit Mühe und Noth prügelten die Soldaten sie fort. Weit schlimmer noch führten sich die Pferde der Kavallerie und Artillerie auf, die, 10,000 an der Zahl, in dem Winkel zwischen der Maas, dem Kanal und der Straße von Sedan nach Mézières zusammengetrieben, von einer dichten Postenkette preußischer Ulanen bewacht und am Durchbruch gehindert waren. Hier ereigneten sich wildromantische Scenen, wie sie auf den Pußten Ungarns und den Pampas von Südamerika sich abspielen. Seit dem Schlachttage hatten die Pferde, wie ich nicht zu erwähnen brauche, kein Futter erhalten; das Gras auf den Fluren war unter den Hufen der sich tummelnden und jagenden Schaaren gar bald zerstampft, und um die wenigen Büschel, die nachsproßten, entbrannten die wildesten Kämpfe unter den fessellosen Rossen. Sie hatten sich in Heerden gesondert, die sich gegenseitig den Raum streitig machten oder in toller Lanse, einen muthigen Führer voran, gegen die Postenkette warfen. Bei Tage waren die Wachen durch Zusammenschließen und den Gebrauch der Lanzen meistens im Stande, die rasenden Thiere zurückzutreiben und auf die hinteren Schaaren zu werfen, worauf diese in Bewegung geriethen und, nach allen Richtungen auseinanderstiebend, die ganze Menge in Aufruhr brachten. Wie die brandende See wogten die bebenden Massen hin und her, und die flatternden Mähnen und Schweife glichen den weißen Wellenkämmen. Nachts dagegen vollführten ganze Heerden mehrmals einen gelungenen Durchbruch. Wie das wilde Heer stürmten sie in zähem Laufe über die Felder durch den dichsten Morast und überflutheten unsere Freilager, bis wir diese mit unseren Fahrzeugen und gefällten Bäumen verbarrikadirten. Die unliebsam aufgeweckten und überrittenen Schläfer sammelten sich dann und trieben mit Hussah und Halloh unter Stockschlägen die armen Thiere hinaus den Ulanen zu, die sie schließlich wieder zurückscheuchten. Mir persönlich wurden die Bleßer am unangenehmsten in einer stürmischen Nacht während der Wache am Kanal. Am Fuße des Dammes lagen wir ruhig in Laubhütten, da brauste eine wilde Jagd von solchen Thieren über die schmale Dammkrone daher; plötzlich kollerte eine Schaar über die Böschung herab auf unser Lager und in unsere Hütten, so daß sich Mann und Roß über- und untereinander wälzten. Es kostete viel Mühe, die Thiere in der Finsterniß auf die Beine und fortzubringen. — Endlich wurde auch ihr Loos erfüllt. Kommissionen von Kavallerie- und Artillerie-Offizieren begaben sich auf den Tummelplatz und wählten jene Thiere aus, welche sich für unseren Dienstgebrauch eigneten. Das waren 600 Stück. Neben und nach ihnen that eine Menge von Offizieren, die Ersatz für zu Grunde gegangene Pferde brauchten oder sich beritten machen mußten, das Gleiche, und außerdem noch fanden sich Liebhaber in großer Anzahl ein, die sich unberechtigter Weise Pferde zulegten. So kam es, daß in unserem Lager auf einmal Alles beritten war, selbst mein kleiner Tambour kam auf einem famosen Berber daher. Dieser Unfug wurde rasch abgestellt, nachdem wir über manche drollige Sonntagsreiterei herzlich gelacht hatten. Unter den noch übrig gebliebenen Tausenden durften dann die Händler kaufen, was ihnen behagte. „Wo das Aas ist, da sammeln sich die Geier" — kaum einige Tage nach der Kapitulation waren sie in hellen Haufen herbeigeströmt. Die Mehrzahl kam aus Belgien, aber auch aus den Rheinlanden fanden sie sich ein. Die Leute erwarben einige Tausende; was dann noch übrig blieb, fiel dem Tode durch Erschießen anheim. Da war noch gar manch' herrlicher Gaul dabei, der bloß heruntergekommen war und nur der Ruhe und guten Futters zur Erholung bedurft hätte; jedoch woher hätte letzteres genommen werden sollen?"

* Eine Episode aus den Festtagen. Die Parade war zum Abschluß gebracht, der letzte Trainwagen vorüber gerollt, da ritt der Kaiser von seinem Standpunkt am Denkmal hinüber zur Ecke der Tribüne E, an welcher einsam der alte Wachtmeister des Dragoner-Regiments Nr. 2, der einzige aktive Unteroffizier in der Armee mit dem Ehrenzeichen des Eisernen Kreuzes erster Klasse, stand, reichte dem alten „Ehrenfest" die Hand vom Rosse herab, schüttelte die des Wachtmeisters kräftig und fügte einige freundliche Worte hinzu. Außer dem alten Krieger wurde nur dem Meister Begas noch die Ehre des kaiserlichen Handschlags zu Theil.

* Der Berliner Volkswitz hat sich selbstverständlich das bewegte Leben und Treiben auf den Straßen während der Hundertjahrfeier nicht entgehen lassen. Wo das Gedränge am größten, da war ein befreiender Witz am nächsten. So wandte sich ein Trupp Schaulustiger, die in einer Seitengasse von der Aussperrung ereilt weder vor- noch rückwärts konnten, an die Schutzleute mit dem Ersuchen, ihnen doch „die Flucht in die Oeffentlichkeit" zu gestatten. Dort fragten andere, von einem ähnlichen Mißgeschick Betroffene gehorsamst an, „ob hier die Blockade von Kreta gedroht werde". Im Hinblick auf einen guirlandengeschmückten Pferdebahnwagen meinte ein nicht gerade wählerischer Kalauerfabrikant, „es sei schön, daß die bekannte Rücksichtslosigkeit der Pferdebahn wenigstens in diesen Tagen nicht so unverblümt hervortrete". Ein dicker Herr, der sich reichlich mit Mundvorrath versehen hatte und auch nicht unterließ, von Zeit zu Zeit einen gehörigen Zug aus einer Weinflasche zu thun, bemerkte gemüthlich: „er sei gegen das Drängeln, so schluckessive komme man am besten vorwärts". Einem etwas knauserigen jungen Mann, der seiner hübschen Begleiterin, trotz ihrer mehrmaligen Bitte, keine „Kaiserblume" kaufen wollte, schallte die Bemerkung entgegen: „Der macht's wie der Reichstag, hat so 'ne schöne Flotte und will ihr nicht ein paar Kreuzer bewilligen."

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre und Schwäche. Sprechst. v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Hütteber, Schloßstraße 6, heilt frische und **ganz veraltete geheime Krankh., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden.** 8—5. Abends 7—8.

Wittig, Scheffelstr. 31, 2 Etg., heilt **Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Harnleiden, Schwäche.** 8—5. Ab. 7—8.

Gosciusky, Zinzendorfstr. 47, pt., heilt nach langj. Erf. **Schwäche, Haut- u. Harnleiden** ꝛc. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abds.

M. Schütze, Freibergerplatz **22,** f. **alle** männl. **geheimen u. Harnleid.,** Geich., Warzen ꝛc ½11—3, ½6—8. **Ausw. briefl.**

Heilsystem Alimonda. Näheres in **P. Schmidt's elektr. Anstalt, Lothringerstr. 2.** Prosp. gr., Broschüre 25 Pf.

I. Dresdner elektrische Heilanstalt (gegründet 1881), gr. Klosterstraße 2. Geöffnet 9—3, Sonnt. 8—10. (Illustr. Prospekt incl. neueste Brochüre über Nervenschwäche 50 Pf.).

Die qualit. **besten Kohlen** kauft man bei **Oscar Witte,** Kohlenbahnhof. Lieferant Königl. und Militärbehörden Preis-Courante auf Wunsch sofort.

Wer korrekt gearbeitete **Schablonen** und **Stempel** haben will, wende sich an die **Schablonenfabrik** von **Gebr. Protzen, Landhausstraße Nr. 11. Gegründet 1870.**

Biesolt & Locke's Meißner Nähmaschinen J. Röhrig Nachf. **(M. Eberhardt).** Marienstraße **14.** Eigene Reparaturwerkstatt.

Preuss & Brendecke, Seestraße Nr. 10. Billige Bezugsquelle für **Damenschneiderei-Artikel, Posamenten, Spitzen, Knöpfe.**

Seidenwaaren, Wilhelm Nanitz, Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Die Kuhmilch als Nahrungsmittel hat sich gerade in den letzten Jahren wieder den ihr gebührenden ersten Rang unter den Nährmitteln erobert; sie wird von den medizinischen Autoritäten ebenso als Genußmittel für Gesunde, wie für Reconvalescenten, Bleichsüchtige und Scrophulöse als Heilmittel empfohlen. Der fortdauernde Genuß frischer Milch wirkt jedoch leicht ermüdend, ganz abgesehen von der damit verbundenen Gefahr der Ansteckung durch die in ihr enthaltenen Krankheitskeime; viele Personen haben sogar einen unüberwindlichen Widerwillen gegen dieses natürlichste aller Nährmittel. Um so dankenswerther ist es, daß die Höchster Farbwerke in Höchst am Main — Fabrikanten des rühmlichst bekannten Migränin — in der **Nutrose** ein Präparat hergestellt haben, das den **Eiweißgehalt frischer Kuhmilch** in Form eines Pulvers enthält, welches vermöge seiner leichten Löslichkeit in Bouillon, Milch, Kaffee und Cacao genossen oder mit Gries, Reis und anderen mehlhaltigen Nahrungsmitteln verkocht werden kann und so die **erwünschte Abwechselung** ermöglicht. Nutrose ist in Probeschachteln (a 100 Gr.) zum Preise von M. 2 durch die Apotheken, sowie alle Drogen- und Kolonialwaarenhandlungen zu beziehen.

Größtes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Deutsche Werkzengmaschinen-Fabrik
vormals **Sondermann & Stier.**

Die am **1. April d. J.** fälligen **Zinsscheine** der

4% Priorität

obiger Gesellschaft werden vom Verfalltage ab an unserer Kasse eingelöst.

Eduard Rocksch Nachfolger,
Schlossstrasse Nr. 3.

Vetschau-Weissagker Landwirthsch. Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei A. Lehnigk
Act.-Ges.

Nach stattgefundener Ergänzungswahl besteht der Aufsichtsrath der Vetschau-Weissagker Landwirthsch. Maschinen-Fabrik und Eisengießerei A. Lehnigk Act.-Ges. aus folgenden Mitgliedern:
Herrn **Fabrikdirektor Carl Wagner,** Cottbus.
" **Bankdirektor Otto Dalchow,** Leipzig.
" **Königl. Sächs. Kommerzienrath Clemens Heuschkel,** Dresden.
" **Senior Rudolph Kaestner,** Leipzig.
" **Fabrikdirektor Paul Lochmann,** Leipzig-Gohlis.
" **Verlagsbuchhändler Ernst Seemann,** Leipzig.
" **Stadtrath Ernst Trauschke,** Cottbus.
Vetschau, N.-L., den 18. März 1897.

Der Aufsichtsrath:
Carl Wagner, Vorsitzender. **Otto Dalchow,** stellvertr. Vors.

Nach dreijähriger Assistententhätigkeit an den Instituten der Herren Privatdocent Dr **Seifert** (Würzburg) und Geh. Medizinalrath Prof. Dr. **B. Fränkel** (Berlin) habe ich mich am heutigen Tage in **Dresden,**

Georgplatz 8, II.
als **Spezialarzt**
für Hals-, Nasen- und Ohren-Kranke
niedergelassen.
Sprechstunden: Wochentags von 10—12 Vorm. u. 3—5 Nachm.
Dresden, den 26. März 1897.

Dr. med. Salzburg.

Rover, gebr., für kraftannehmbaren Pr. zu verk. Spenerstr. 6, p. r.

Ein noch **gut** erh. Anzug und Ueberzieher ist **billig** zu verkaufen Mathildenstr. 25, 1, l.

1 Gasuhr Nr. VIII ist billig zu verkaufen, pass. zu Motor oder großer Lichtanlage. **Weinligstr. 12, part.**

Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik
vormals **Sondermann & Stier**
in Chemnitz.

Im Auftrage der Gesellschaft lösen wir die **am 1. April a. c. fälligen Coupons** der

4% Theilschuldverschreibungen

schon von jetzt ab ein.

Sächsische Bankgesellschaft
QUELLMALZ & ADLER,
Dresden-A., Wallensteinstraße 9. **Leipzig,** Petersstraße 17. **Dresden-N.,** am Markt 9.

Dresdner zahnärztliches Institut,
Poliklinik für Zahn- u. Mundkranke,
9 Struvestrasse 9,
täglich v. 9—10, 12—1, 4—6 Uhr. Unbemittelten kostenfreie Behandlung. Plomben 1 Mk., **künstl. Zähne** 2 Mk.; in Aluminium 4 Mk.; **Zahnkronen,** ohne Platte, 10 Mk. **Betäubung** zwecks vollst. schmerzlos. Zahnoperation 3 Mk. Jedem weniger Bemittelten ist hier Gelegenheit gegeben, sich **fachgemäße zahnärztl. Hilfe** zu verschaffen. **Director** chir. dent. **Dr. Hendrich.**

Kelle & Hildebrandt
fertigen
Stall-Einrichtungen.

Die vornehmste Aufgabe

einer Annoncen-Expedition besteht zunächst darin, daß sie **unbeeinflußt** von irgend welchen Sonderinteressen der Kundschaft die bestgeeigneten Zeitungen empfiehlt. Je nach dem Zwecke, welche die zu erlassenden Annoncen haben, muß vor allen Dingen der Leserkreis der zu wählenden Blätter in Betracht gezogen werden, um den gewünschten Erfolg zu sichern. Nur ein erfahrenes Beamtenpersonal ist in der Lage, die Interessen des inserirenden Publikums nach jeder Richtung zu wahren. Man unterlasse deshalb nicht, mit der Bedienungsweise der **ältesten** Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler, A.-G.,
in Dresden, Wilsdrufferstrasse 6,
sich bekannt zu machen, um durch deren reiche Erfahrungen alle möglichen Vortheile zu erlangen. Kostenanschläge, Kataloge, Inserat-Entwürfe, sowie jede gewünschte mündliche oder schriftliche Auskunft stehen stets zu Diensten.

Eigenheim.
Hübsche Villa mit 6 Wohnräumen und großem Garten erbaut man sich von Mark 10,000 einschließlich Baustelle und Schuppen in hiesiger Villenkolonie in herrlicher, gesunder Höhenlage. **Klostergut Oberwartha-Cossebaude.**

Stahlbrillen von Mk. 1,00
Nickelklemmer „ „ 1,50
Operngläser „ „ 6,00
u. s. w. werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt. — **Thermometer, Barometer, Reißzeuge** ꝛc. empfiehlt zu **billigsten Preisen.**
Paul Schönbrodt, Optiker,
4 Neumarkt 4.
Reparaturen schnell und billig.

Kaffee
feinste, zur **höchsten Ausgiebigkeit** entwickelte Qualitäten.
Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei.
Einzelverkauf: Kaulbachstrasse 18 in der **Rösterei, König-Johannstrasse 21, Seestrasse 13, Hauptstr. 4 Ecke Pragerstrasse, gegenüber dem Panorama** und **Leipzigerstrasse 42** (Stadt Bremen).

Zahn-Arzt Dr. chir. dent. A. Hendrich
Sprechzeit 9—5. **9 Struvestrasse 9.** Sonntags 9—12.
Schmerzlose Zahn-Operation in Betäubung. Plombiren. **Künstl. Zahnersatz** in allen Systemen. **Zahnkronen** ohne Gaumenplatte, idealster Zahnersatz. Mäßige Preise. Theilzahlung gestattet.
Dresdner zahnärztliches Institut.
Tägl. **Poliklinik für Zahnkranke.** Tägl.

Preuss & Brendecke, Seestrasse 10
empfehlen
Frühjahrs-Neuheiten
in **Besätzen** u. **Passementerien.**
Figaro-Jäckchen und Husaren-Garnituren neuester Façons.
Seidene Bänder, Plissé-Stoffe, Spitzen, Rüschen in herrlichen Mustern u. reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Fein. **Kinderwagen** (neu) b. z. verkauf. Neumarkt 7, 3 links.

Rover hochf., a. Privath. f. 140 M. zu verk. Buchenstr. 18, 3, l.

Subscription

auf

Mark 7,000,000 3½%ige Pfandbriefe, Abtheilung VIII, der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha,

Kündigung und Verloosung bis zum Jahre 1905 ausgeschlossen,

emittirt auf Grund des von der Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaischen Staatsregierung verliehenen Privilegiums vom 24. Juni 1867.

Der zur Subscription bestimmte Betrag umfaßt **den seither unbegebenen Theilbetrag der auf Grund des Prospectes vom Mai 1895** an den Börsen von **Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg** und **Leipzig bereits eingeführten, zur Notirung gebrachten und zum Handel zugelassenen Mark 20,000,000 3½%iger Pfandbriefe, Abtheilung VIII.**

Die Pfandbriefe der Abtheilung VIII sind ausgefertigt mit

Stück 9000	Lit. A	à 200	M.	Nr.	1—9000,
„ 8000	„ B	„ 500	„	„	1—8000,
„ 7300	„ C	„ 1000	„	„	1—7300,
„ 2000	„ D	„ 5000	„	„	1—2000

und mit halbjährlichen, am 1. April und 1. October fälligen Zinsscheinen versehen.

Die **Zahlung der Zinsscheine**, welche 5 Jahre nach Fälligkeit verfallen, und die Rückzahlung der **verloosten oder gekündigten Pfandbriefe** erfolgt in **Gotha** bei der Kasse der Bank, sowie in **Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg** und an **anderen Plätzen.**

Die Pfandbriefe sind seitens der Gläubiger **unkündbar** und können von der Deutschen Grundcredit-Bank **nicht vor dem Jahre 1905 gekündigt werden. Vom Jahre 1905 ab** ist die Gesammtkündigung oder die Kündigung von Theilbeträgen mit sechsmonatlicher Frist jederzeit zulässig. Es müssen aber von da ab jährlich mindestens ½% der umlaufenden Beträge zuzüglich der ersparten Zinsen auf die eingelösten Beträge durch Ausloosung oder Rückkauf getilgt werden. Die Ziehungen finden im Monat **März** statt, die Rückzahlung der ausgeloosten Pfandbriefe erfolgt vom **30. September** des Ausloosungsjahres ab.

Alle auf die Pfandbriefe bezüglichen Bekanntmachungen werden im Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger, der Gothaischen Zeitung und anderen öffentlichen Blättern (darunter mindestens zwei Berliner Zeitungen, sowie einer Frankfurter und einer Hamburger) bekannt gemacht.

Für die von der Deutschen Grundcredit-Bank emittirten **Pfandbriefe**, auf welche das Herzoglich Coburg-Gothaische Gesetz, betreffend die Sicherstellung der Rechte der Besitzer von Pfandbriefen, vom 4. April 1885 überall Anwendung findet, **haften die sämmtlichen von ihr dagegen erworbenen Hypotheken- und Grundschuld-Forderungen** nach Maßgabe des gedachten Gesetzes, sowie **das sonstige Vermögen der Gesellschaft.**

Die Deutsche Grundcredit-Bank darf keinen Pfandbrief emittiren, bevor nicht der Capitalbetrag desselben durch eine entsprechende hypothekarische oder Grundschuld-Forderung von gleicher Höhe gedeckt ist.

Die **Gesammtsumme der** von der Deutschen Grundcredit-Bank für die von ihr gewährten hypothekarischen und Grundschuld-Darlehne zu emittirenden und **im Umlauf befindlichen Pfandbriefe darf den zwanzigfachen Betrag des eingezahlten Grundcapitals niemals übersteigen.**

Der ständige Commissarius der Staatsregierung, sowie der Pfandhalter haben dies besonders zu controliren und auf den zu emittirenden Pfandbriefen mit ihrer Unterschrift zu bescheinigen.

Der Gesammtbetrag der umlaufenden Pfandbriefe, in Höhe des Nominalwerthes derselben, muß jederzeit durch hypothekarische oder Grundschuld-Forderungen von mindestens gleicher Höhe und gleichem Zinsertrage gedeckt sein.

Die Beleihung von Grundstücken darf, soweit die Hypotheken und Grundschulden als Unterlage für Pfandbriefe benutzt werden, nur nach folgenden, **den neuen Normativbestimmungen für die Preußischen Hypothekenbanken entsprechenden Grundsätzen** erfolgen:

1. Die Beleihung ist der Regel nach nur zur ersten Stelle zulässig; sie darf: a) bei ländlichen Grundstücken ⅔, b) bei städtischen Grundstücken die Hälfte, bei besonders gut gelegenen Grundstücken in größeren Städten mit normal fortschreitender Entwickelung ⅔, c) bei Weinbergen, Waldern und solchen Liegenschaften, deren Ertrag auf Anpflanzungen beruht und deren Werth unter Berücksichtigung dieser Anpflanzungen abgeschätzt ist, ½ des ermittelten Werths nicht übersteigen. Im Falle der Lit. c kann, wenn die dauernde wirthschaftliche Unterhaltung der Anpflanzungen rechtlich sichergestellt ist, die Beleihung bis auf ⅔ des Werths erfolgen.
2. Die bei der Beleihung angenommene Sicherheit muß sowohl durch den Ertrags- als durch den Verkaufswerth des beliehenen Grundstücks vollkommen gerechtfertigt sein. Bei der Abschätzung sind lediglich die dauernden Eigenschaften des zu beleihenden Grundstücks und derjenige Ertrag, welchen das Grundstück bei gewöhnlicher Bewirthschaftung in den Händen eines jeden Besitzers nachhaltig gewähren kann, zu berücksichtigen. Insbesondere ist bei der Beleihung von Fabriken und gewerblichen Anlagen nur der von der jeweiligen Benutzungsart unabhängige, dauernde Werth zu berücksichtigen.
3. Bergwerke, Steinbrüche, Torfstiche und ähnliche, einen dauernden Ertrag nicht gewährende Grundstücke, sowie Bauplätze dürfen überhaupt nicht beliehen werden.
4. Die beliehenen Baulichkeiten sind von dem Eigenthümer angemessen gegen Feuersgefahr zu versichern, und ist dafür zu sorgen, daß die Brandentschädigungen für die Hypotheken- bzw. Grundschuld-Forderungen der Bank mit verpfändet werden.

Die nach diesen Bestimmungen festzusetzenden Vorschriften über die Ermittelung des Werthes der zu belehnenden Grundstücke werden vom Aufsichtsrathe erlassen.

Zur Sicherung des für die Pfandbrief-Inhaber bestimmten Vorzugsrechts und damit in jedem Falle die sämmtlichen zur Deckung der Pfandbriefe bestimmten und künftig zu bestimmenden hypothekarischen und Grundschuld-Forderungen zunächst zur Befriedigung der Pfandbrief-Inhaber dienen und erst nach vollständiger Befriedigung derselben von anderen Gläubigern in Anspruch genommen werden können, **bestellt die Bank ihren sämmtlichen jetzigen und künftigen Pfandbrief-Inhabern an den erwähnten hypothekarischen und Grundschuld-Forderungen ein gemeinsames Faustpfandrecht** im Sinne des § 40 der Reichs-Concurs-Ordnung nach Maßgabe des obenerwähnten Coburg-Gothaischen Gesetzes vom 4. April 1885.

Die verpfändeten Dokumente und sonstigen verpfändeten Werthgegenstände werden im Bank-Tresor aufbewahrt und befinden sich unter Verschluß des Bankvorstandes und des Pfandhalters.

Am 31. December 1896 besaß die Bank:

Hypotheken-Forderungen im Gesammtbetrage von	M. 117,121,502.07
Davon waren den Pfandbriefbesitzern besonders verpfändet .	„ 106,678,594.16
gegen umlaufende Pfandbriefe	„ 105,567,700.—.

Das Actien-Capital der Deutschen Grundcredit-Bank beträgt:

M. 7,500,000.— in vollgezahlten Actien,
„ 7,500,000.— in mit 40% eingezahlten Actien.

An Rücklagen waren Ende 1896 vorhanden:

M. 1,500,000.— ordentliche Reserve,
„ 910,685.97 außerordentliche Reserve,
„ 1,781,435.23 Convertirungsfonds,
„ 902,611.57 Fonds für Prämien und 10%ige Zuschläge.

Der zur Beaufsichtigung ernannte **ständige Staats-Commissarius** hat darüber zu wachen, daß die Vorschriften des Statuts beobachtet und nichts beschlossen werde, was dem Statut, den Gesetzen oder sonst bestehenden Anordnungen zuwiderläuft.

Im Speciellen hat derselbe die Controle über die Deckung der zu emittirenden Pfandbriefe zu üben und dieselben mit zu unterzeichnen.

Der Staatscommissarius ist berechtigt, in alle Geschäftsbücher und Schriftstücke Einsicht zu nehmen, von den Beamten der Bank jede geschäftliche Auskunft zu fordern und Einspruch gegen die Ausführung von Beschlüssen zu erheben, welche er als statutenwidrig erachtet.

Die sämmtlichen Pfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank werden von der Reichsbank und ihren Zweiganstalten in Klasse I mit ⅘ des Courswerthes beliehen und können auf Grund allgemeiner Regulative zur Anlegung von Stiftungs-, Kirchen-, Pfarrei- und ähnlichen Geldern, sowie auf Grund besonderer Anordnung als Anlagen für die Wittwen- und Waisen-Pensionsanstalt, sowie zur Belegung von in der Verwaltung der Stadtgemeinde Gotha befindlichen Stiftungsvermögen verwendet werden.

Subscriptions-Bedingungen.

Die Subscription auf einen Theilbetrag von **Nom. M. 7,000,000 3½%ige Pfandbriefe, Abtheilung VIII, der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha** findet am

Sonnabend den 27. März cr.

in **Gotha**	bei der **Deutschen Grundcredit-Bank,**
in **Berlin**	bei der **Berliner Handels-Gesellschaft,**
	bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
	bei der **Dresdner Bank,**
	bei Herren **Georg Fromberg & Co.,**
in **Bonn**	bei der **Westdeutschen Bank vorm. Jonas Cahn,**
in **Bremen**	bei der **Bremer Bank, Filiale der Dresdner Bank,**
in **Breslau**	bei dem **Schlesischen Bank-Verein und seinen Commanditen in Beuthen O.-S., Glatz, Glogau, Görlitz, Leobschütz, Liegnitz und Neisse,**
in **Coburg**	bei Herren **Schraidt & Hoffmann,**
in **Cöln**	bei Herren **Deichmann & Co.,**
in **Cöthen**	bei Herren **B. J. Friedheim & Co.,**
in **Dessau**	bei Herrn **J. H. Cohn,**
in **Dresden** . .	bei der **Dresdner Bank,**
in **Erfurt**	bei Herrn **Adolph Stürcke,**
	bei der **Privatbank zu Gotha, Filiale Erfurt,**
in **Frankfurt a. M.**	bei der **Deutschen Vereinsbank,**
in **Halle a. S.** . . .	bei dem **Halleschen Bank-Verein von Kulisch, Kämpf & Co.,**
in **Hamburg** . . .	bei der **Filiale der Dresdner Bank in Hamburg,**
	bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg,**
in **Hannover** . . .	bei Herrn **Alexander Simon,**
	bei Herren **Ephraim Meyer & Sohn,**
in **Leipzig**	bei Herren **Hammer & Schmidt,**
	bei der **Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig,**
in **Magdeburg** . . .	bei Herren **Dingel & Co.,**
in **Mannheim** . . .	bei der **Oberrheinischen Bank und ihrer Depositenkasse in Ludwigshafen,**
in **Heidelberg** . .	
in **Strassburg i. E.**	
in **Nürnberg** . . .	bei der **Filiale der Dresdner Bank in Nürnberg,**
in **Fürth**	bei der **Filiale der Dresdner Bank in Fürth,**
in **Stuttgart**	bei Herren **E. Hummel & Co.,**
in **Weimar**	bei der **Privatbank in Gotha, Filiale Weimar,**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter nachstehenden Bedingungen statt:

1. Die Subscription erfolgt auf Grund des zu diesem Prospect gehörigen Anmeldungs-Formulars, welches von den vorgenannten Stellen bezogen werden kann. Einer jeden Anmeldungsstelle ist die Befugniß vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Termins zu schließen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zutheilung zu bestimmen.
2. Der **Subscriptionspreis** ist auf **100,70,** zahlbar in Reichswährung, festgesetzt. Die Pfandbriefe werden mit Coupons pr. 1. October c. und ff. geliefert. Die Stückzinsen sind vom 1. April cr. ab bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.
   Den Schlußscheinstempel auf die zugetheilten Beträge hat der Zeichner nicht zu tragen.
3. Bei der Subscription muß seine Caution von fünf Prozent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in Baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effekten zu hinterlegen, welche die Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.
4. Die Zutheilung wird sobald wie möglich nach Schluß der Subscription erfolgen. Im Falle die Zutheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschießende Caution unverzüglich zurückgegeben.
5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke, auch in Theilbeträgen, kann vom 1. April c. ab, muß aber spätestens bis 30. April c. erfolgen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf die zugetheilten Stücke hinterlegte Caution verrechnet bzw. zurückgegeben.

Gotha, im März 1897.

Deutsche Grundcredit-Bank.

Kessner. **Landschütz.**

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß er mit dem heutigen Tage die **Alleinvertretung seiner Firma für Dresden und Umgegend** der

Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung

F. Ries, Seestrasse 21, **Dresden-A.,**

übertragen hat, welche seine **Flügel** und **Pianinos** zu **Fabrikpreisen** auf Lager halten und seine dortigen Geschäfte erledigen wird.

Hochachtungsvoll

Barmen-Köln, den 26. März 1897.

Rud. Ibach Sohn,

Hof-Pianofortefabrikant
Sr. Maj. des Königs und Kaisers.

Von Montag den 29. d. Mts. ab stellen wir in **Dresden-N., Milchviehhof Schennenhöfe,** einen Transport prima-prima

Oldenburger Kühe,

hochtragend und abgekalbt, sowie vorzüglicher junger

Zuchtbullen

sehr preiswerth zum Verkauf und bitten um gef. Besichtigung.

Gebr. Wulff,
Geestemünde.

Diplomaten-Schreibtisch.

Eiche, m. Aktenzügen, bill. z. verk. Gerokstr. 47 b. Tischler im Hof.

Eine stationäre Locomobil-Dampfmaschine

noch im Betriebe, 12—15 Pferdekräfte, ist wegen Vergrößerung billig

zu verkaufen.

Gefl. Offerten u. G. 2807 in die Exp. d. Bl.

7jähr. schwarzbr. **Stute,** Ostpreuße, fromm, sicher, ein- und zweispännig, 168 hoch, und eine **Rothschimmel-Stute,** 6jähr., 167 hoch, sächsische Zucht, fromm u. sicher, ein- und zweispännig, stehen zum Verkauf bei **W. Schulze,** Bürgerwiese 20.

Bau-Asche

wird in kleinen und groß. Posten abgegeben und kostet pro Fuhre **1 Mark.** Auf Verlangen liefern auch per Bahn. Außerdem können **Steinkohlenschlacken** in klein. und großen Posten abgeholt werden, für letztere bezahlen wir pro Fuhre 35—50 Pfg.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie
vorm. **Friedr. Siemens**
in **Döhlen.**

Drehbänke.

1 Leitspindel-Drehbank, neu, 1 Mechaniker-Drehbank, gebr., billig zu verkaufen.

Ed. Krämer, Peterstr. 7.

Pneumatik-Rover, hochfein, sofort zu verkaufen Kleine Blauenschegasse 6, 1., Seitengebäude rechts, **Altmann.**

Landwirthschaftlicher Creditverein
im Königreiche Sachsen.

In Gemäßheit der §§ 61 und 62 der Statuten unseres Vereins **kündigen** wir hiermit die **sämmtlichen** noch im Umlauf befindlichen **verloosbaren 4%** **Pfandbriefe** unseres Vereins **der Serien X^B und XIII** im Gesammtbetrage von

9,233,700 Mark (April—Oktober-Zinsen)

und die **sämmtlichen** noch im Umlauf befindlichen **verloosbaren 4% Creditbriefe** unseres Vereins **der Serien IX^B und X^B** im Gesammtbetrage von

6,573,600 Mark (Januar—Juli-Zinsen)

zur **Rückzahlung** auf

den 1. Oktober 1897,

mit welchem Tage die **Verzinsung** derselben **aufhört.**

Wir fordern die Inhaber dieser Pfand- und Creditbriefe auf, die gekündigten Kapitalbeträge nebst 4% Zinsen bis zum 30. September 1897 **gegen Einlieferung der Pfand- und Creditbriefe am**

1. Oktober 1897

an unserer Kasse in Empfang zu nehmen. Die Zinsleisten sind mit einzuliefern, ebenso die nach dem 1. Oktober 1897 fällig werdenden Zinsscheine der Pfandbriefe Serie XIII. Etwa fehlende nach dem 1. Oktober 1897 fällig werdende Zinsscheine werden vom Kapitalbetrag in Abzug gebracht.

Insoweit bezüglich der den Pfand- und Creditbriefen zu Grunde liegenden Forderungen die Darlehnsschuldner zu der mit einer Herabsetzung des Zinsfußes der Pfand- und Creditbriefe in nothwendigem Zusammenhange stehenden Ermäßigung der Tilgungsrente ihrer Kapitalien ihre Zustimmung unter Uebernahme der Konvertirungskosten erklären, wird den Inhabern der Pfand- und Creditbriefe, welche statt der baaren Auszahlung des Kapitals eine **Herabsetzung des Zinsfußes von 4% auf 3½%** annehmen, die Anmeldung ihrer Stücke zur Konvertirung zu folgenden Bedingungen freigestellt:

1. Die Anmeldung zur Konvertirung hat unter Einreichung eines arithmetisch-geordneten, **in doppelten Exemplaren auszufertigenden** Nummernverzeichnisses in der Zeit vom **12. bis 28. März 1897** zu geschehen
   - bei der **Kasse des Landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen zu Dresden;**
   - „ „ **Kasse der Sächsischen Bank zu Dresden in Dresden und deren Filialen in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Reichenbach i. V., Meerane, Annaberg i. S., Plauen i. V. und Zwickau i. S.;**
   - „ dem **Bankhause Günther & Rudolph in Dresden;**
   - „ „ „ **Erttel, Freyberg & Co. in Leipzig (Commandite der Nationalbank für Deutschland);**
   - „ „ „ **R. Blembel & Co. in Leipzig;**
   - „ der **Generaldirektion der Seehandlungs-Societät in Berlin;**
   - „ „ **Bank für Handel und Industrie in Berlin;**
   - „ dem **Bankhause Mendelssohn & Co. in Berlin;**
   - „ „ „ **Ephraim Meyer & Sohn in Hannover;**
   - „ der **Norddeutschen Bank in Hamburg;**
   - „ dem **Bankhause A. Saal, C. G. Kästner's Nachf. in Weimar;**
   - „ „ „ **H. Schirmer in Cassel.**
2. Die Berücksichtigung der Anmeldungen zur Konvertirung findet in der Reihenfolge statt in welcher dieselben eingehen.
3. Den Inhabern der angemeldeten Pfand- und Creditbriefe wird baldigst mitgetheilt werden, ob ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann oder nicht. Wird die Anmeldung berücksichtigt, so sind die betreffenden Pfand- und Creditbriefe nebst Zinsleisten, und was die Pfandbriefserie XIII anlangt, mit den **nach dem 1. Oktober 1897** fällig werdenden Zinsscheinen bei derjenigen Stelle, wo die Anmeldung erfolgt ist, zur Abstempelung einzureichen.
4. Die Einreicher erhalten die Stücke nebst der Zinsleiste, nachdem beide mit einem, die Zinsherabsetzung zum Ausdruck bringenden Vermerk versehen sind, schnellmöglichst zurück.
5. Gegen Wiedereinlieferung der Zinsleisten werden zu einer noch bekannt zu gebenden Zeit neue Zinsscheinbogen zu 3½% Zinsen ausgehändigt, deren erster Zinsschein am 2. Januar bezw. 1. April 1898 fällig wird. Der erste Zinsschein der Pfandbriefserie X B, welcher am 1. Oktober 1897 fällig ist, wird noch auf 4% Zinsen lauten.
6. Bei Rückgabe der abgestempelten Stücke erhalten die Inhaber der Creditbriefe Serie IX B, und X B ½% des Nominalbetrages als Zinsergänzung ausgezahlt.
7. Die Amortisation der auf 3½% Zinsen herabgesetzten Pfand- und Creditbriefe richtet sich nach denjenigen Tilgungsplänen, welche auf Grund der Verhandlungen mit den Darlehnsschuldnern festgesetzt werden.
8. **Es wird die Zusicherung ertheilt, daß bis Ende 1905 weder eine allgemeine Kündigung, noch eine weitere Zinsherabsetzung der obigen auf 3½% konvertirten Pfand- und Creditbriefe stattfindet.**

Dresden, den 10. März 1897.

Das Direktorium des Landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Dr. Mehnert. Kökert. Bach. Steyer.

Unsere echten **Ruscheweyh-Tische** sind in jeder soliden Möbelhandlung erhältlich.

Bekanntmachung und Warnung!

Es ist seit einiger Zeit vorgekommen, dass von wenig gewissenhaften Fabrikanten und Händlern Speisetische ohne Einlegeplatten als **„Ruscheweyh-Tische"** angepriesen und verkauft werden, welche nicht aus unseren Fabriken stammen. Der Käufer wird dadurch in den guten Glauben versetzt, unser weltbekanntes, bestrenommirtes Fabrikat anzukaufen, während er nur eine Nachahmung erhält, welche äusserlich dem echten **„Ruscheweyh-Tisch"** ähnlich, in den meisten Fällen, speciell in der Construction, eine minderwerthige Nachahmung zeigt. Ein **„Ruscheweyh-Tisch" kann nur aus unserer Fabrik sein** und übernehmen wir **nur für unsere Fabrikate** volle Garantie.

Um also einen wirklichen **„Ruscheweyh-Tisch"** anzukaufen, kann sich der Käufer am leichtesten dadurch vergewissern, dass er nachstehende **gesetzliche Schutzmarke** an der Innenseite des Tisches beachtet.

Ruscheweyh-Tisch

Gesetzliche Schutzmarke. Gesetzliche Schutzmarke.

Schlesische Holzindustrie-Gesellschaft vorm. Ruscheweyh & Schmidt in Langenöls.

Wir werden alle diejenigen Fabrikanten und Händler strafrechtlich verfolgen, welche andere Fabrikate als die unsrigen als **„Ruscheweyh-Tische"** anpreisen und verkaufen. — Ferner empfehlen wir unsere äusserst solide gearbeiteten **Ruscheweyh-Möbel,** speciell **Salon- u. Schlafzimmer-Einrichtungen,** die gleichfalls von jeder besseren Möbelhandlung geführt werden.

Schlesische Holzindustrie-Gesellschaft
vorm. **Ruscheweyh & Schmidt**
Langenöls, Bez. Liegnitz

Unsere echten Ruscheweyh-Tische sind in jeder soliden Möbelhandlung erhältlich.

Gegründet 1855. **Magdeburger** Vers.-Bestand 148 Mill. Mark.
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
bietet ihren Lebens-, Unfall- u. Rentenversicherten die vollste **Sicherheit** durch ihr Vermögen von 40 Millionen Mark.
Vertreter f. Dresden: Herr **Ad. Silbermann,** Uhlandstr. 19.

Bestand 1790. **Bad-Heilanstalt** Neueingerichtet 1890.
Kaiserbad Rosenheim **Oberbayern,** Bahnlinie München-Salzburg.
Besteingerichtete Heilanstalt für Kaltwasser-Heilverfahren vorzugsweise nach **Kneipp.** Alle Art u. Bäder. Aerztliche Leitung Dr. med. **Friedrich Bernhuber.** Näheres die Prospekte (gratis u. franko).
Die Badeverwaltung.

Otto Schubert
14 Wallstraße 14
I. und II. Etage.
Wohnungs-Einrichtungen
in anerkannt solidester, geschmackvoller Ausführung und in allen Preislagen.

Permanente Zimmer-Ausstellung.
Auch Nichtkaufenden ist die Ansicht gern gestattet.

Spezialität: Schlafsophas. Eigene Erfindung.
Vielfach prämiirt. Preis-Courant franco. Tausende im Gebrauch.
Freie Lieferung nach allen Stationen Sachsens.

Locomobile,
30 bis 35 Pferdekräfte stark, sowie
ein Steinbrecher,
beide gebraucht, aber noch gut erhalten,
zu kaufen gesucht.
Offert. unt. **B. 2808** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ausverkauf

von **deutschen, englischen u. amerikanischen**
Fahrrädern
(Glocken, Laternen, Pneumatik, Mänteln u. Luftschlauchen 2c. 2c. zu herabgesetzten Preisen.
Fahrradhandlung, Mathildenstr. 2.

Kunst-Anstalt von Gust. Bauer
Dresden, Chemnitzerstr. No 24.
fertigt auf das Sauberste
Ansichten, PLAKATE, Diplome, BRIEFKÖPFE, Postkarten-Ansichten
Holzschnitte, Zinkographien, Autotypien, Galvanos, Lithographien
Eigene Ateliers für Xylogr.-Lithogr.- u. Photographie.

Flanscher-Schmierbüchsen-Gutztheile u. fertige sind z. billigsten Preise sof. zu verkaufen. Off. unter **G. K. 507** Exped. d. Bl.

Gute Speisekartoffeln liefert billigst **Damke** in Höckricht, Kreis Glogau.

Pianinos, **Harmoniums,** neu u. a. wenig geb. bill. z. **Verkauf** u. **Miethe.** **Schütze,** Johannesstraße 19, 2.

Ein Blasebalg, passend für Schlosser, weil überflüssig, billig zu verk. bei **Herm. Philipp,** Klempner, **Großröhrsdorf.**

Offene Stellen.

Jg. Arbeitsburschen
zu leichter Arbeit (pro Woche 6 Mark) gesucht Kl. Plauenschegasse 11, Gartenhaus part.

Mit den Platzverhältnissen bekannter und zuverlässiger
Kutscher
sof. gesucht Palmstr. 26, 2. Hof.

Ein junger, fleißiger, mit den Schneiderartikeln bek.
Commis
wird zum baldigen Antritt für Lager und Verkauf gesucht. W. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüch. unter Chiffre **P. 265** erb. an an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein solides
Hausmädchen,
welches sich zum Bedienen der Gäste eignet, wird 1. April, spätestens 15. April gesucht. Nur mit guten Attesten Versehene mögen sich melden **Weißer Hirsch**, Restaurant „Erholung".

Kutscher f. Fabrik,
Kutscher f. Rittergut, **Kutscher** f. Klaschenbiergeschäft, **Kutscher** z. schwer. Fuhr., **Hausknecht** für Gasthof, **Hausburschen**, 14 bis 17 J., **Arbeitsburschen**, 17 u. 18 J., **Stallbursche** f. Doktor, **Groß- und Pferdeknechte, Haus- und Arbeitsknechte, Pferde- u. Osterjungen** sucht Bureau **Luther, Dresden**, Schössergasse 15.

Ein junger
Müllergeselle
mit guten Zeugnissen sofort gesucht bei **Cl. Loeser, Constappel**, V.-Gauernitz.

Für das **Büffet** und die **Bier-Ausgabe** eines **feineren Restaurants** wird ein
zuverlässiges, achtbares Mädchen
per bald **gesucht**. Off. unt. **R. A. 157** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Döbeln** erb.

Tüchtige Herrenschneider,
auf Damenpaletots geübt,
sofort gesucht.
Roessler & Holst, Leipzig.

Junges Mädchen zu leichter Hausarbeit sofort gesucht. Landhausstraße 3, 3.

Ein Knabe,
welcher Ostern 1897 die Bäckerei gründl. erlernen will, findet gute u. höhere Stellung b. Bäckermstr. **Hahle**, Gerbergasse, Ecke der Malergasse.

Malergehilfen ges. **Löbtau**, Lindenstraße 23, 2. Hausse.

Theilhaber gesucht!
Zu einer Fabrikation d. Holzbranche wird ein Theilhaber mit einigen Tausend Mark gesucht. Off. unt. **N. E. 206 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Oberschweizer
mit prima Empfehlungen für 70 Stück Rindvieh zu baldigem Antritt gesucht. Off. unt. **H. T. 539** Exp. d. Bl. erbeten.

Sattler
für dauernd gesucht. **C. Heinrichen**, Koffer- u. Taschenfabrik, Hühnerstraße 15.

Tüchtige Arbeitsmädchen
gesucht. **Jean Scherbel**, Photographiekammen-Fabrik.

Ein Mädchen
von 15—17 Jahren sofort oder 1. April zu einzelnen Leuten gesucht Plauen b. Dr., Ringstr. 2, 1.

Köchin,
Zimmer- und Hausmädchen (m. Kent. ausw.) 1. u. 15. April sucht **Luther, Schössergasse 15.**

Mädchen aus. Eltern
zum **Anlernen im Verkauf** v. Spielw. **gesucht** Altmarkt 6, II. Etage, von 9—10 Uhr. Anfangsgehalt, dauernde Stellung. Schulzeugnisse erforderlich. Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

2 geprüfte Beschlagschmiede
sucht per sofort Aktien-Bierbrauerei Reisewitz.

Scharwerksmaurer
w. ges. Ferdinandstr. 10. **Schaal.**

Ausstellung Leipzig.
Tücht. **Geschäftsführer** mit höh. Kaution, sowie 2 **gewandte**, kautionsfähig. **Kassirerinnen** sof. gesucht. Off. erb. unt. **P. D. 247 „Invalidendank" Dresden.**

Arbeitsburschen und Mädchen
werden angenommen Alaunstr. 73.

Gute Stellung.
Gewandtes j. solides Mädchen von angenehm. Aeußeren gesucht z. **Bedienen der Gäste und etw. Hausarbeit. Meißen, Hotel z. Hirsch**, in der Bierstube.

Ich suche für mein Fleisch- u. Wurstw.-Geschäft eine anständ.
Verkäuferin
zum 15. April. **E. Bähr**, Wettinerstraße 28.

1 Hotel-Köchin und **1 Aufwasch-Mädchen** in der Küche finden **gute** Stellung im **Hotel zum Hirsch** in **Meissen.**

Lebensstellung.
Gesucht Theilhaber als Licenzübernehmer resp. Theilanfertiger eines gesetzlich geschützten und in stetem Wachsthum begriffenen Artikels des Baufaches für den dortigen Distrikt. Erforderlich sind M. 7000 flüssiges Kapital. Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten u. **G. N. 743** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Junger, kräftiger
Markthelfer
gesucht, welcher in der Farbenbranche bereits gearbeitet hat. Bayerwerkstraße 23.

Ein j. anst. Mädchen, welches sich auch als **Verkäuferin** eignet, wird per 1. April zur
Stütze der Hausfrau
gesucht. Zu melden Plauen-Dr., Coschützerstr. bei **E. Kürbis**, Fleischermeister.

Ge., w. einfache wirthschaftl. Dame als Theilnehmerin in einem Pensionat in Villenort bei Dresden m. e. Einlage von 800 Mk. gegen Bürgschaft. Off. unter **N. V. 221 „Invalidendank" Dresden.**

Ein tüchtiger Kutscher
wird für Mineralwasser sofort gesucht. Schriftl. oder mündlich zu melden **Potschappel**, Bahnhofstr. 2.

Betheiligung.
Zu baldigem Eintritt in ein **renommirtes Fabrik-Geschäft** wird ein
tüchtig. Kaufmann
mit einer Einlage von **10,000** bis **50,000 Mk.** gesucht. Derselbe hat die **vollkommen selbstständige Leitung** der Filiale in Dresden zu übernehmen. Anfragen mit Referenzen erbeten unter **N. T. 219** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Vertreter
von einer angesehenen, älteren Hamburger Firma **unter sehr günstigen Bedingungen**
gesucht,
welcher für den provisionsweisen Verkauf von Spirituosen, Rothwein ꝛc. gute Beziehungen zu Hotels, Restaurants ꝛc. in Dresden und Umgegend hat. Gefl. Off. erb. ten u. **P. M. 198** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wirthschafterin,
praktisch u. erfahren in d. Küche und zur Führung eines Weinschanks geeignet, sofort od. später gesucht. Offerten unt. **Z. 10236** an **G. L. Daube & Co.**, Grimmaerstraße 15.

Chocoladen-Meister,
in allen Zweigen der Fabrikation erfahren, wird bei hohem Gehalt für dauernde Stell. nach Berlin verlangt. Ausführliche Off. unt. **H. D. 521** in die Exp. d. Bl.

Zum baldigen Antritt suche
zwei Buchbinder-Gehilfen,
solide Arbeiter. **Hugo Hembel, Meißen.**

Tischler gesucht Nordstr. 32.

Offene Stellen

für 2 Korrespondenten, 1 Reisenden, 3 Kontoristen, 2 Schreiber, 1 Verkäuferin für Schuhwaaren, 2 Commis, 1 Lagerist, 2 Boten, 1 Vertrauensleute, 2 Verwalter, 1 Förster, 2 Forst- u. Waldaufseher, 1 Jäger, 2 Gärtner, 3 Kutscher, 2 Portiers sofort gesucht.
Schmieder's Bureau, Wettinerstraße 27, 1.

Für mein **Bijouterie- und Fächer-Geschäft** suche für baldigen Antritt eine **tüchtige, zuverlässige**
Verkäuferin,
welche für die Sommermonate Filiale selbstständig übernehmen kann. Offert. unt. **M. G. 27** postlagernd **Leipzig.**

Ein **energischer solider**
Vertreter,
welcher bessere **Schuhwaaren-Geschäfte** regelmäßig besucht, wird von einer leistungsfähigen Fabrik der Cord- und Filzschuhbranche per bald **gesucht.** Gefl. Offerten unter **G. G. 1000** an **L. A. Klepzig**, Ann.-Exp., **Leipzig-Gohlis**, erb.

Gesucht einige jüngere
Markthelfer
zum sofortigen Antritt.
Leopold Lewy, Strohhut-Fabrik, Dresden-A.

Lernende
für feine **Damenschneiderei** ges. Alaunstr. 30, Seitengebäude, 2. Et.

Pferdewärter,
geb. Kavallerist, mit gut. Zeugn., findet Stellung Dresden-Neust., **Tattersall.** Zu melden von 11—12 Uhr Vormittags.

Ein tüchtiger, selbstständiger
Konditor
wird z. 1. April ges. **Maschker's Bäckerei und Konditorei**, Blasewitz, Residenzstr. 55.

Hausmädchen,
kinderlieb u. häuslich, n. Stetzsch b. Dresden in angenehme Stelle ges. Fahrvergütung.
Franziska Moser, Stetzsch, direkt a. d. Kaltenelle.

Eine Scholarin
w. zum 15. April, ev. später, auf ein gr. Gut in Zittauer Gegend gesucht. Off. unter **A. Z. 36** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Zittau.**

Zum sofortigen Antritt
wird ein junger, nüchterner, unverheiratheter, **herrschaftlicher**
Kutscher
gesucht. Nur Solche unter Einreichung guter Zeugnisse und Photographie können ihre Offert. unter **H. G. 527** niederlegen in die Expedition d. Bl.

Oekonomie-Wirthschafterin,
tüchtig u. zuverlässig, für angenehme, dauernde Stellung gesucht. Bautzenerstr. 25, pt. l.

Ein Laufbursche,
nicht über 16 J. alt, w. gesucht bei Kaufm. **Bretschneider** am Plauenschen Platz.

3 zuverlässiger, bestens empfohl., bereits mit Mehlfuhrwerk in hiesiger Stadt vertrauter
Kutscher
per sofort gesucht.
A. Beisert, Hof- u. Bäckermühle, G. m. b. H.

50 Dreher, Hobler, Stosser
zu baldigem Eintritt gesucht
vorm. Gebrüder Seck, Hohnebergstraße.

Für eine hiesige erste
Cigarettenfabrik
wird für die seit Jahren eingeführte Tour Nord- u. Ost-Deutschlands ein
Reisender
erste Kraft, gesucht. Es wollen sich aber nur solche Bewerber melden, die den Nachweis liefern können, daß sie bereits mit guten Erfolgen gereist haben.
Branchekenntniß nicht erforderlich. Off. mit Zeugn.-Abschriften erb. u. **B. A. 245** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Geübte Arbeiterin
für Abänderungen von Blousen und Kostümen sucht per sofort
C. G. Heinrich, Grunaerstr. 1 b.

2 Maurer
werden angenommen Ziegelei **Gebr. Dammmüller,** Zschertnitz.

1 Mädchen f. leichte Arbeit
sofort gesucht Sachsenallee 9, p. r.

Ein Laufbursche
gesucht Tiwoldiswaldnerplatz 1 im Glasgeschäft.

Herrschaftl. Kutscher
mit langjährigen, guten Zeugn. wird gesucht Zöllnerstraße 32 im Fabrikcomptoir.

1 ältere Oekonomie-Wirthsch., selbstst., 15. April od. spät., Nähe Dresdens, 1 desgl. v. 24—30 J., **10** Kellnerinnen, **20** Hausmädch., m. und ohne Kochkenntn., Kinderfrauen, **20** Kindermädchen von 14—25 Jahren, z. 1 u. 2 Kindern, Vögte, Schirrmeister, Landmädchen, Kutscher, Pferde- u. Oekonomieknechte, Burschen v. 14 bis 18 Jahren sucht v. Geb. Frau **Wöllet, Waisenhausstr. 12.**

Hausmannsposten.
Ordentliche Leute, ohne Kinder, finden in der Reichsstraße eine schöne, ges. Souterrain-Wohnung, Stube, Kammer und Küche per 1. Juli c. Off. niederzul. unt. **G. N. 510** in der Exp. d. Bl.

Putzarbeiterin,
welche selbstständig zu arbeiten versteht, findet dauernde Stellung bei
H. Löwenstein, 4 König Johann-Straße 4.

Gesucht bei gutem Lohn und baldigem Antritt ein **Hausmädchen** v. Lande. Hechtstraße Nr. 50, 3. **L. Beil.**

Verkäuferin
von hübsch. Aeußeren, möglichst der engl. Sprache mächtig u. mit der Branche vertraut, sofort gesucht. Schriftl. Angebote m. Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen persönl. abzugeben bei **Hugo Borack,** Seestraße 1.

Tischler mit 1000 Mark
kann sich tätig. an e. Fabrik mit Wasserkraft **betheiligen** oder kaufen. Näh. bei **E. Härtner,** Dresden, Poppitz 26, 2.

Malergehilfen
finden Arbeit bei
Reinhold & Holfoth, Drehgasse 1.

Volontär-Gesuch.
Auf ein **Rittergut bei Freiberg** wird zum baldigen Antritte ein junger Mann zur weiteren Ausbildung in der Wirthschaft gesucht. Werthe Off. erb. unt. **K. 2815** in die Exp. d. Bl.

Barbiergehilfe sof. gesucht
auf Aushilfe Schäferstraße 2.

Gebildeter Herr, mögl. Offizier, welcher seine freie Zeit mit der
schriftstellerischen Verarbeitung
eines Tagebuches zum Druck **über militärische Erlebnisse in Afrika u. China** auszufüllen befähigt ist, wird um gefl. Adr. unt. **H. F. 526** in die Expedition dieses Blattes gebeten.

Modes.
Eine erste tüchtige Putzarbeiterin sofort oder 15. April bei dauernder Stellung, freier Station u. **75 Mk. Monatsgehalt** gesucht. Photographie nebst Zeugnissen bittet man beizufügen. Offerten unter **L. 2816** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stellen-Gesuche.

Ein junger, kräftiger Mann sucht **Stellung** als
Expedient.
Off. u. **300 K. K. Seidenberg.**

Nur ein junges Mädchen,
16 J., w. d. Handelsschule bes. hat, wird z. 1. April Stellung in einem Kontor gesucht. W. Off. u. **G. M. 500** Exp. d. Bl.

Als Oekonomie-Volontär
sucht 26jähr. junger Mann aus achtb. Familie, der prakt. Vorkenntnisse der Landwirthsch. besitzt, Stellung auf einem Rittergute, ohne gegens. Vergütung. Off. u. **G. W. 519** Exp. d. Bl.

Geb. Mädchen,
ev., 22 J. a., im Schneidern u. Kinderpflege bewandert, m. guten Zeugn. versehen, sucht per 1. April Stellung. Familienanschl. erw. Gefl. Offert. an **Helena Sela,** persönl. zu sprechen Lessingstr. 1.

Herrschaftlicher Kutscher
sucht, da er sich verheirath. will, zum 1. Mai anderw. Stellung. Suchender ist ein ruhiger, nücht., zuverläss. u. guter Pferdepfleger, versteht auch das Serviren und würde selbiger a. etwas Garten-Arbeit mit übernehmen. Off. u. **H. K. 100** postl. Großschönau.

Ein Maler,
tüchtig in Jalousien-Blenden, sucht Arbeit. Auch ist selbiger im Vergolden bewandert. Off. Holbeinstr. 70, 4., M. erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein j. Mann, geb. Soldat, f. Stellung als Markthelfer oder sonst Beschäftigung. Off. erb. Rosenstraße 20b, 3. r.

Junges, geb. Mädchen, 21 J. alt, sucht per 1. Mai Stellung
als Stütze in feinem Hause
bei älterer Dame oder größeren Kindern. Off. bitte postlagernd **Döbeln i. S. u. J. G. 253** niederzulegen.

Ein junges, heiteres, arbeitslustiges **Mädchen,** 21 J. alt, etwas musikalisch, aus guter Familie und in allen häuslichen Arbeiten erfahren,
sucht Stellung
sofort od. 1. April als Stütze d. Wirthschafterin. Off. erbeten an **E. Sachs,** Haynau in Schles., Beigstraße 1.

Commis-Stelle-Gesuch.
Junger Mann, gewandter Verkäufer, welcher seine Lehrzeit beendet, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderw. Engagement. Off. unt. **A. W. 99** postlag. **Blasewitz.**

Ein Herr
(Ebelm., Junggef.) von gründl. wissenschaftl. Bild., der auch geschäftl. u. landwirthsch. Kenntn. bes., sowie i. Unterrichten geübt ist, sucht f. einige Stund. tgl.
Beschäftigung,
am liebst. wissenschaftl. Art. — Gefl. Off. erb. unter **R. 88** Postamt 6 (Neustadt).

Ein arbeitsamer junger Kaufmann
mit g. Handschrift sucht irgendwelche Stelle auf Kontor, Lager od. Verkauf, ist es auch nur aushilfsweise. Off. u. **G. O. 511** Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin.
Eine erfahrene, zuverlässige, junge Beamtenswittwe sucht bei bess. einzelnen Herrn dauernde Stellung zur selbstst. Führung des Haushalts. Auf Wunsch sof. od. p. **Pirna,** Waisenhausstraße 6.

Gewandter junge Mann, 26 J., mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Stellung als
Lagerist oder Verkäufer.
Werthe Off. unt. **G. Z. 520** Exp. d. Bl. erbeten.

Für **jung. gebild. Mädchen** (16 J.), Weißnähen erlernt, in Küche, Plätten, häuslicher Arbeit **nicht unerfahr.**, freundlich, bescheiden und willig, wird
Stelle als Stütze
in **feiner Familie** gesucht. Gefl. Off. erb. unter **J. E.** postlagernd **Freiberg** i. S.

Für ein junges Mädchen, 15 Jahre alt, die Handelsschule 1 Jahr absolvirt hat, wird zur weiteren Ausbildung Stell. ges., engster Familienanschluß Bedingung. Off. beliebe man unt. **G. L. 508** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Sattler
sucht Stellung in einem Sattler- u. Tapeziergeschäft, welches er später käuflich übernehmen will. Off. unt. **E. P.** Dresden, Görlitzerstraße 1, 1. links.

Ein tüchtiger Schweizer
sucht zum 1. April Freistelle zu 18—20 Stück. Gefäll. Off. werd. erbeten an **A. Hoffmann,** Schweizer in **Kaiserseiche** bei Moglino, Posen.

Junge, zuverlässige Leute ohne Kinder suchen einen
Hausmannsposten
zum 1. Mai od. später. Off. an Aug. Broske, Cotta, Lutherstr. 3.

Geldverkehr.

Welch' edler Herr oder Dame leiht einem armen Mädchen 50 Mk. geg. pünktl. Ratenrückz. auf ½ Jahr? Off. unter **183** Ann.-Exp. Sachsenallee 10.

Zu 10 Procent
werden circa **5000 Mark** zu schnell realisirbaren Gelegenheitsgeschäften gesucht. Offerten unter **F. N. 487** Exped. d. Bl. erb.

Geld zu Hypothek und reb. and. Zweck. Offerten u. **F. K. 484** Exp. d. Bl. Ag. verb.

Ein intell. Geschäftsm., Wittw., bittet um ein Darlehn von
1000 Mark
gegen **vollst. Sicherheit** und Zinsen auf kurze Zeit. Gefl. Off. unt. **N. G. 208 „Invalidendank" Dresden.**

Suche sof. 5—10,000 Mk.
sichere Hyp. auf rentabl. Grundst., mehrf. Sicherheit u. gute Zinsen. Dammum w. gewährt. Off. unt. **P. R. 246** an den **„Invalidendank" Dresden.**

14,000 Mk.
Baugeld, kann auch als 1. Hyp. geb. bleib. Off. u. **L. R. 5638 Rudolf Mosse, Dresden.**

25,000 M.
zu 4½ Proc.
werden als 2. Hyp. pr. 1. Okt. ges. auf schönes neues **Haus** in bester Lage. Große Sicherheit vorhanden. **Agent. verbeten.** Offerten u. **C. 184** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10, Dresden.

200 M.
werden von jung. Geschäftsmann geg. Sicherh., Zinsen u. pünktl. Rückz. sofort zu leihen gesucht. Gefl. Off. erb. u. **H. 7535** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostera. 5.

Ein tücht. **Fachmann** der **Baubranche,** welcher bei Staats- u. städtischen Behörden gut eingeführt ist, sucht einen stillen oder thätigen
Theilhaber
mit
20-30,000 M. Kapital,
welches eventuell sicher gestellt werden kann. Das Unternehmen ist absolut sicher. Gefl. Offerten unter **Q. 197** an die Fil.-Exp. d. Bl., Sachsenallee 10, erb.

Auf Haus
in pr. Lage, Werth 130,000, wir hinter 62,000, 1. Hyp., **eine 2. Hyp. v. 27,000** per 1. April od. 1. Okt. cr. **gesucht.** Off. u. **G. R. 5634** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Vermitt. absolut verbeten.

Mk. 5-10,000,
5%, 2. Stelle, Mügeln, unter Brandkasse gesucht. Offerten **O. L. 233 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

1500—2030 Mark
Anz. verk. ich mein schönes sol. Zinshaus, 9 Fenster Front, 4 volle Etagen, getheilt, in Meißen gelegen, für 52,000 Mk. Laden kann sof. bezogen werden; nehme auch Hypothek ꝛc. Gefäll. Off. erbitte unter **G. S. 515** in die Exped. d. Bl.

1000 Mark
1. od. 2. Hypothek sofort zu verleihen. Offerten unt. **H. E. 525** an die Expedition d. Blattes.

1000 Mark
werden gegen 100 Mk. Vergütg. und 5% Zinsen sofort gegen Sicherh. ges. Off. u. **H. B. 522** Exp. d. Bl. erbeten.

6—7000 M.
hint. 24,000 Mk. sof. ges. Taxe 52,000 Mk. Gefl. Off. erb. unt. **N. K. 211 „Invalidendank" Dresden.** Agenten verb.

35,000 Mark
zur ersten Stelle zu 3¾% auf ein Hausgrundstück, Vorort Dresdens, zu leihen gesucht b. 1. April. Agenten verbeten. Offert. unter **N. 18974** in die Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Eine Geschäftsfrau bittet edle Herrschaften baldigst um ein **Darlehn von 100 Mk.** auf 3 J. g. Zins. Off. u. **K. L. 7535** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Hiesiges, gut eingeführtes **Engros-Geschäft**, welches mit 6% arbeitet, wünscht sich zu vergrößern und sucht daher einen Privatmann als

stillen Theilhaber

mit 5—10,000 Mark. Sicherheit bochein. und ist ein Risiko vollständig ausgeschlossen. Agenten zwecklos. Off. u. **N. Z. 223** „Invalidendank" Dresden.

16,000 Mark

auf 2. Hypoth. für 1. Juli zum Ankauf eines guten Landgrundstückes gesucht. Jetziger Besitzer läßt Restkaufgelder an dritter Stelle stehen. Gefl. Off. u. **G. H.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Anst. jung. Mann bittet Herrn oder Dame um **ein Darlehn** von 500 M. gegen hohe Zinsen u. pünktl. Rückzahlung. Off. u. **G. L. 517** Exped. ds. Bl. erb.

Vermiethungen.

Stube, Kammer, Küche, 1. Stock, alles geräumig, v. 1. Okt. zu verm. in **Oberlößnitz**, nahe der Gesundbrunnen, bei Hrn. **Zeibig.**

Ein j. Mann sucht per 1. April ein einf. **möbl. Zimmer** zwischen Ammonstr. und Kunstgewerbeschule. Preis 15—18 M. Off. u. **F. W. 496** Exp. d. Bl.

Laden

nebst anstoß. heller Werkstatt u. Wohnung, auf verkehrr. Straße **Bautzens** ist zum 1. Okt. 1897 anderweit zu vermiethen. Zur näh. Auskunft ist gern bereit **A. Thomas, Bautzen,** äußr. Lauenstraße 32, 1.

Junger Kaufmann sucht zum 1., od. z. 15. April cr. ein **freundliches**

Garçon-Logis

in der Nähe der Bautznerstraße im Preise von 18—20 Mk. incl. Kaffee u. Bedienung. Gefl. Off. unter **R. E. 135** postlagernd **Wurzen.**

Groß-Zschachwitz 26b, 4 Min. v. Bahnh. **Niedersedlitz,** an d. Straße u. Zschachwitzgelegen, ist die ganze 1. Etage, bes. aus 2 gr., 2 kl. beziehb. Zimm., Küche, Zub. u. Garten, z. 1. Okt. **zu vermiethen.** Näheres parterre b. **M. Lohse.**

In bester Lage Döbelns, lebh. Garnison- u. Industriestadt, ist ein **großer geräumig.**

Laden

mit Wohnung, passend f. **Schnitt- oder Manufakturwaaren,** sofort zu **vermiethen** u. Off. zu beziehen. W. Adr. u. **R. C. 160** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln,** erbeten.

Eck-Laden

mit Kontor und gr. Keller zum 1. April zu vermiethen Rosenstraße 29 b.

Junger Mann sucht

möbl. Zimmer,

mögl. gute Verbind. mit beiden Bahnhöfen und Nähe Plauen. Off. u. **R. L. 100** Postamt 12.

Möbl. Zimmer

in der Nähe des Georgplatzes v. einer Dame per sofort gesucht. Off. m. Preisang. unter **F. O. 488** Exp. d. Bl.

Eine große, helle, zu jedem Zwecke passende

Werkstelle

ist preiswerth sofort zu vermiethen. Cotta b. Dresden, Schulstraße 4. Näheres 2. Etage bei Herrn Müller.

Gesucht

für einzelne Leute p. 1. Mai e. **Wohnung,** Nähe Marschallstr., mögl. 3. Et., 400—500 M. Off. erb. u. **F. L. 485** Exp. ds. Bl.

Einjähriger sucht ungenirtes, bill., **möblirtes Zimmer,** Nähe Schützenkaserne. Off. unter **F. G. 481** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für ältere Leute, Pensionäre 2c. **Coswig** b. Dresden, ca. 80mal tägl. Verbind. mit d. Residenz. In **neuer Villa,** vom Besitzer allein bewohnt, direkt am Wald, pr. sof. od. Ostern schöne Parterrewohn., 2 St., 2 K., Küche, Keller, Zubehör, auf Wunsch zur selbstst. Verfügung ein Stück Garten für 270 M. jährl. zu vermiethen, ev. mit Bedienung. Off. u. **A. 18752** in die Expedition dieses Blattes.

Kleine Wohnung

für 200 M. per 1. April zu vermiethen Oberer Kreuzweg Nr. 6, Comptoir.

Eine Kulmbacher Exportbier-Brauerei

sucht behufs Eröffnung eines Special-Ausschankes zum 1. Oktober passende

Localitäten

in bester Geschäftslage. Gefl. Off. unt. **G. P. 512** Exp. d. Bl. erb.

Ein schönes Logis

wegzugshalber sofort zu vermieth. Leipzigerstraße 53, 1. links.

Ein anst. Mädch. sucht einf. möbl. Stübchen i. d. Nähe Antonst. Off. Schönbrunnstr. 5, 2 l.

Wohnung,

best. a. 2 Stub., Kamm. u. Küche, zu ca. 500 M., in freier Lage der Südvorstadt, Ostbahnstr. 2c. gelegen, wird für 1. Oct. von solid. Leuten gesucht. Gefl. Off. unt. **F. E. 479** Exped. d. Bl. erb.

Ferdinandstrasse 12

ist eine freundl. **Wohnung** in 4. Etage sofort od. später zu vermiethen. Näheres bei **Moritz Hartung,** Waisenhausstr. 19, 1.

Per 1. Juli ist eine auf der der Friedrichstraße gelegene

kleine Wohnung,

bestehend aus 1 Stube, 3 kleineren Kammern und Küche an ruhiges kinderloses Ehepaar oder einzelne Dame billig zu vermiethen. Gefl. wollen gefl. ihre Adresse unter **O. F. 228** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Striesener Strasse,

nahe Striesener Platz, in Dresden-Altstadt,

erste Etage,

3 große Zimmer, Küche, Vorsaal, Zubeh., 550 Mk.,

oder

zweite Etage,

3 große Zimmer, Küche, Vorsaal, Zubeh., 600 Mk.,

sofort od. 1. Juli beziehbar, zu vermiethen.

Näheres u. zu besichtigen durch **Conrad Böhme,** Grunaerstraße 15, parterre, Ecke Raubachstraße.

Sonnige, helle

I. Etage,

475 Mk.,

3 Zimmer, Kammer, Küche, Vorsaal, Speisegewölbe 2c., Ostern **Wettinstrasse 1** mietbfrei. Näheres im Kontor.

Geräumig. Logis,

Nähe v. Postplatz bis 300 Mark von kinderlos. Ehepaar zu mieth. Off. u. **H. C. 523** Exp. d. Bl.

Möblirt. Zimmer

wird zum 1. April in der Nähe vom Freiberger Platz mit Angabe des Preises **zu miethen gesucht.** Off. u. **H. B. 25** „Invalidendank" Pirna erb.

Gesucht für eine Dame ein **sonniges, möbl. Zimmer** mit Kaffee, Vorort nicht ausgeschlossen. Offerten mit genauer Preisangabe unter **H. Q. 536** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermiethen

herrich. 1. Etage in gesündester u. freundlichster Lage, 4 Z., 4 K., gr. Trockenp., Garten 2c. Näh. **Niederlößnitz,** Ob. Bergstr. 10. **Müller.**

Florastr. 13,

in ruhiger Lage, ist die **2. Et.** mit gr. Balkon, 3 Zimm., Kamm., Küche und Zubehör sofort oder später zu vermiethen.

Wohnung

gesucht v. einz. Dame, 180—200 M., pr. Juli od. Okt., in Neu- od. Antonstadt. Offert. unt. **H. B. 5** erb. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Suche Wohnung auf dem Lande (unmöblirt), würde auch die Aufsicht einer Villa übernehmen. Offerten unter **H. K. 530** erb. in die Expedition dieses Blattes.

In Klotzsche-Königswald sucht jg. anst. Mann, welch. dort beschäftigt ist, kleines **einfach möblirtes Zimmer.** Werthe Off. mit Pr. bald erb. u. R. K. 1055 Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5.

Wegzugsh. sof. zu vermiethen frdl. Wohnung, 2 zweifenstr. Stuben, K., K. u. Zubeh., Preis 400 Mk. Jordanstr. 26, 2. rechts.

Pensionen.

Für ein Wochenkind (diskreter Geb.) wird

saub., liebevolle Pflege

bei kinderlosen, besseren Leuten in Alt- oder Neustadt gesucht. Offerten unter **F. A. 475** in die Exped. d. Bl.

Pension.

Ein Landpfarrer in gesunder Gegend Sachsens sucht zu gemeinsamen Unterricht mit seinem 8jährigen Sohn für Ostern oder später einen gleichaltrigen, wohlerzogenen Knaben. Pensionspreis nach Uebereinkunft. Off. unter **J. 2810** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gute Ziehmutter

wird für ein 5 W. J. altes Mädch. bis zum 1. April gesucht. Adr. u. **F. B. 476** Exp. d. Bl.

Pension gesucht

per 1. April cr., für streng anst., geb. Mädchen b. **alleinst. alt. hochachtb. bürgerl. Ehep. od. ält. Dame mit halber Pens.** (d. h. nur einf., kräft., bürgerl. Mittagstisch) u. gesund geleg. sep. Zimmer in oder bei Dresden. Familienanschl. Hauptbedingung. Gen.-Preisoff. per sof. unt. **H. O. 531** a. d. Exp. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kapitalanlage

Verk. mein solides **Zinshaus** in Neustadt an Straßenbahn gelegen, Vorder-, Seiten- u. Hinter-Gebäude für **195,000 Mark, Miethe 11,000 Mk.** Sno. zu 4 und 4¾ % fest, rentenfrei, nehme auch außer baar gute Hypotheken an. Gefl. Off. erb. unter **G. T. 510** Exp. d. Bl.

Das

Concert- und Ball-Etablissement

Paradiesgarten Zschernitz-Dresden bis auf längere Zeit sofort od. später zu **verpachten** ev. **zu verkaufen.** Näh. ertheilt bis 31. März **J. Gottlöber,** Reichenbachstraße 3.

Achtung.

Mein in vorzüglicher Lage in **Laubegast** geleg., neugebautes Hausgrundstück mit 2 Läden u. Garten, besond. für **Fleischer, Materialwaarenhändler** und **Schlosser** pass., beabsichtige ich unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.

Robert Friebe, Pirna.

Selbstkäufer

sucht mit 8000 M. baar u. 4000 M. fl. Hypothek, auf Dresdner Zinshaus steh., **solides Haus zu kaufen,** am liebsten Johannstadt u. Striesen. Gefl. Off. u. **G. R. 514** in die Exp. d. Bl.

Grundstücks-Verkauf.

Wegen vorgerückten Alters verkaufe ich mein Haus mit gr. Hof, Stallung u. Schuppen in groß. verkehrsr. Fabrikort nahe Dresdens für 32,000 Mk. Das Grundstück hat 9 Wohnungen, incl. 2 Läden, an der Hauptstraße, zu jeder Verwendung geeignet. **Nur zahlbare Selbstkäufer** wollen sich melden unter **G. V. 518** Exp. d. Bl.

Zu vertauschen.

Meine schöngel. Schneidemühle, sch. Wohnh., Wasser- u. Dampfkr., will ich auf Zinsh. vertauschen. Offerten erbeten u. **N. R. 204** „Invalidendank" Dresden.

Gasthof

zwischen Pirna u. Meißen, oder Restaur., auch mit Grundst., in od. b. Dresden sof. zu kaufen gesucht. Ausf. Off. v. Bes. u. **J. 7535** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5. Agenten Papierkorb.

Haus-Grundstück,

an lebhafter Straße d. Altstadt geleg., für Industrielle passend, da etwas Hinterland mit klein. Hintergeb. vorh., erbtheil. halb. für den festen Preis von 66,000 Mk. sofort zu verkauf. Anzahlg. 25,000 M. Off. u. **N. O. 215** „Invalidendank" Dresden.

Gasthof b. Rossen, Erbgericht, mit Saal, 8 Fremdenzimm., Restaurat., sämmtl. todt. u. leb. Inventar, Wirthschaftsgebäuden, 10 Schffl. gut. Feld u. Wiese, für 38,000 Mk. bei 6—8000 Mk. Anzahl. sof. verkäufl. Brandk. 27,000 Mk., Inventarversicher. 16,000 Mk. Selbstk. Auskunft **Th. Lehmann,** Melanchthonstraße 20, pt., li. Haus. Auswärts gegen Retourmarke.

Bäckerei gesucht.

Ich suche für meinen Sohn in oder bei Dresden eine gute Bäckerei mit Grundstück bei beliebiger Anzahlung. Ich reflekt. nur auf ein gutes Objekt und ziehe Stadt vor. Off. mit näh. Angaben erb. unt. **N. A. 203** „Invalidendank", Seestr. 5, 1.

Kleines Landhaus

in Weinböhla, mit großem angel. Garten, in vorzügl. Lage, für 7000 Mk. verkäufl. Anzahl. nach Uebereinkunft. Näheres durch **Otto Pietsch,** Weinböhla, Nähe Haltestelle Neu-Görnewitz.

Berggrundstück

in Niederlößnitz, ca. 7 Scheffl. gr., prachtv. Aussicht, mit Kuppe u. Park, 6—7 Bauplätze, wozu ev. 2 sehr schöne Geb. Das Ganze jetzt schon rentabel. Näh. Dresden-N., Glacisstr. 26, pt.

Claudine Kreibig.

Restaurations-Grundstück.

Verk. mein in Dresden-Altst. gel. Grundst. mit kl. aber gutem Restaurant b. Anz. v. 12,000 M. Näh. Arnoldstr. 9, 2. **Eilig.**

Erbtheilungshalber

ist in guter Lage von Leipzig ein **Zinshaus** (Ecke) preiswerth zu verkaufen. In demselben wird flotte Schankwirthschaft (mit Kegelbahn) seit Jahrzent betrieben, auch sind dazu zwei Bauplätze an der Straße zu bebauen. Einf. 12,000 Mark. Off. unter **B. 283** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig.**

Rittergut,

romant. schön, in landwirthsch. gesuchtester Geg., nahe d. beliebt. Wätzen in Thür., 15 Min. vom Bahnhof, zw. 3 Zuckerfabriken gelegen, ca. 1000 Morgen bester Weizen u. Rübenboden, in vorz. Kultur mit reichlichen Erträgen, schöne Gebäude, tadellos. Inv., bei mindest. 25,000 M. Anz. zu verk. Nur Selbstrefl. auf Anfr. Näh. durch **O. Schumann,** verm. Rittergutsbes., **Leipzig,** Sebastian Bachstraße 45.

Zwisch. Radebeul u. Wilder Mann

b. Dresden ist eine in gesund. u. romant. Lage befindl., der Neuzeit entsprechende u. im Schweizerstil errichtete Villa, für 2 Familien, mit großem Hof, Garten u. Feld, wegzugshalber für 265,000 M. zu verkaufen. Die Baulichkeiten sind in solider Weise ausgeführt und läßt sich das Grundstück für private, sowie gewerbliche Zwecke bestens empfehlen. Brandkasse ca. 15,000 Mark. Näheres ertheilt

Johannes Benad,

Dresden-A., Struvestraße 10.

Ein hochfeines **Spekulations-Objekt** bietet sich durch den Erwerb eines prachtvollen Stückes

Bauland,

schönster Vorort v. Dresden, in bequemster und bill. Verbindung, sofort ausnutzbar. Anzahl. 11,000 Mk. Off. u. **N. S. 218** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Wegen Uebernahme einer Molkerei will ich mein

herrschaftl. Gut,

35 Acker beste Felder u. Wiesen, an Stadt u. Bahn gelegen, für 53,000 Mk. **verkaufen.** Anzahlung 15—20,000 Mk., vorhanden: 3 werthvolle Pferde, 15 St. Rindvieh, 4 Zuchtsauen, 1 Eber, 30 ausd. Schweine, sämmtliche Maschinen. Alles in bestem Zustande. Milchverkauf per Liter 15 Pf. Alles Weitere mündlich beim Besitzer **Gut Nr. 7 in Heinersdorf bei Lausigk,** Bahnlinie Leipzig-Geithain.

Zwischen Pirna u. Königstein,

linkes Elbufer, **nächst Bahnstation, einfaches Landhaus** mit hübschem Garten oder **gut gebautes kleines Bauergut** mit etwas Landwirthschaft oder **schöne Baustelle** mit Wald zu kaufen gesucht. Angebote mit ganz genauer Preisangabe und recht eingehender Beschreibung des Gebäudes, sowie etwaigen lebenden und todten Inventars unter **G. A. 498** Exped. d. Bl.

Tharandt.

Inmitten der Stadt, beste Wohnungs- u. Geschäftslage, ist ein **Hausgrundstück** mit Kart., Berg, großem Hofraum, billigst zu verkaufen. Dasselbe würde sich wegen seiner vorzügl. Lage und großen Räumlichkeiten für jedes Geschäft eignen. Auch ist daselbst in selber Lage ein 20 m Front und 40 m Tiefe enthaltender Bauplatz zu verkaufen. Off. u. **H. L. 1000** postl. **Tharandt.**

Fabrikgrundstück

in einer Garnison- u. Fabrikstadt Sachsens, mit Dampfkraft, ca. 650 qm Arbeitsräume, Schmiede, Waarenaufzug, großem Lagerplatz, pass. für Maschinenbau, Stuhl-, Möbel-, Schub-, Waggon- u. Blechwaarenfabrikation 2c., überhaupt für jeden Fabrikationszweig, aus Privathand sofort zu verkaufen. **Billige Arbeitskräfte am Orte.** Gefl. Offert. nur von Selbstreflektanten an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Leipzig** unter **C. 284.**

Hotel.

In lebh. Industriestadt Sachsens mit 30,000 Einw. will ich mein fl. eingerichtetes Hotel, 5 Min. v. d. Bahn, verkaufen. Preis 95,000 M., Anzahl. 15,000 M. Für Oberkellner od. junge Wirthe mit tüchtiger Frau bietet sich gute, sichere Existenz. Hypotheken fest und geregelt. Umsatz wird buchgemäß nachgewiesen. Nur Selbstreflekt. wollen ihre Adresse unter **A. 282** bei **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Leipzig** niederlegen. Agt. verb.

Grundstücks-Verkauf.

Das in bester Geschäftslage in **Pirna,** Markt Nr. 4, gelegene Grundstück ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Woldemar Friedrich, Pirna,** Markt Nr. 9.

Für Böttcher!

Wegen Todesfalls des Besitzers ist ein in der besten Geschäfts- und Verkehrslage von **Meißen** gelegenes **Hausgrundstück,** in welchem seit 30 Jahren die **Böttcherei,** verbunden mit **Weinstube** und **Weinhandlung,** flott betrieben worden ist, baldigst preiswerth zu verkaufen. Betr. Grundstück würde sich aber auch zu jedem anderen Geschäft gut eignen. Selbstkäufer wollen sich gefl. wenden an die Besitzerin: **Meißen,** Neugasse 11.

Bauerngut-Verpachtung.

Das Bauerngut Nr. 4 zu Birkigt bei Potschappel, ca. 50 Scheffel Land, mit 9 Stück Rindvieh, 2 Pferden und sonst allem lebenden und todten Inventar soll per 1. April 1897 verpachtet werden und wollen sich **kautionsfähige Bewerber** melden bei dem Besitzer in **Dresden, Bankstraße 7, part.**

Vortheilhafte Offerte für Ingenieur und Kaufmann mit 30-50 Mille Kapital.

Eine seit 20 Jahren bestehende **Maschinenfabrik mit Eisengießerei** in der Nähe Dresdens, welche im vollen Betriebe und mit guten Geschäftsaussichten versehen ist, soll wegen Liquidation der Firma sehr preiswerth sofort verkauft werden. Die Fabrikanlage ist umfangreich und das Grundstück sehr groß, sodaß beide einen wesentlich größeren Betrieb als wie jetzt zulassen. Von speziellem Vortheil ist ferner die Lage, einestheils an guter Chaussee, mit lebhafter Bautheilnahme, anderentheils in nächster Nähe des Güterbahnhofes u. eines Elbhafens. Nähere Mittheilungen werden gegeben auf Anfragen, welche unter den Buchstaben **N. S. 197** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen sind.

Verkaufe ein Stück **Land**

nächste Nähe Dresdens, schön gelegen am Friedhof, ca. 6500 Qu.-Mtr., welches sich vorzügl. zu Gärtnerei eignet, für d. bill. Preis von 3 M pro Mtr. W. Offerten unter **N. P. 216** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein in gutem baulich. Zustand befindliches größeres

Haus- oder Fabrik-Grundstück,

mögl. mit Wasser- u. Dampfkraft, in günstig. Lage wird zu **kaufen** gesucht. Ausführl. Off. u. **F. 2801** Exp. d. Bl. erb.

Restaurant-Grundst.

Verk. in Vorort Dresdens, an einer Hauptstr. geleg. Grundst. mit kl. Garten (Umsatz ca. 1100 Hektol. Bier) bei e. Anz. v. 15- bis 20,000 M. Näh. Arnoldstr. Nr. 9, 2. **Eilig.**

In Vorder-Striesen

an Straßenbahn geleg. **Zinshaus** mit 3 Mal eth. Etagen, Balkons, Garten, für 125,000 Mk., Miethe 6670 Mk., sofort verkäufl. b. — Nur mit Selbstkäufern trete in Verbindung auf Offert. unter **G. Q. 513** Exp. d. Bl.

In einer Garnison- u. Industriestadt Sachsens m. 16,000 Einwohnern, höheren Schulen 2c., ist ein flottgehendes Hotel direkt am Markt gelegen, mit vollständig. kompl. Inventar, m. Centralheizung versehen, f. 97,000 M. preiswerth zu verkaufen. Näheres durch

E. G. H. Rengert,

Dresden, Rejchsstr. 14.

Sichere Existenz wäre einem Schuhmacher, da keiner am Pl. ist, geboten, derselbe könnte m. 6000 M. Anz. ein schönes Grundst. m. fl. Produkten-Geschäft übernehmen. Off. unt. **M. G. 517** postlag. **Kötzschenbroda.**

Schönes Landgut,

inmitten zweier Provinzialstädte gelegen, circa 100 Acker guter Boden in hoher Kultur, mit massiven, fast neuen Gebäuden, vorzüglichem todten wie lebenden Inventar, gutem Milchabsatz, bin ich beauftragt zu verkaufen.

G. O. Schweinitz,

Dresden, Elbberg 24, I.

Villa,

3 Minuten vom Bahnhof, für 2 Familien eingerichtet, ist preiswerth zu verkaufen in Radebeul, Albertstr. 11. **F. Segelitz.**

Balletablissement

gegen **gutes Zinshaus** zu verkaufen oder unter günstigen Bedingungen zu kaufsich. Off. unt. **H. J. 529** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Bahnhofs-Hotel,

in verkehrsreicher Lage, 5 Jahre in einen Besitz, mit schön. Grundstück, Garten u. vollst. Inventar für ca. 70,000 M., bei 15—18,000 M. Anzahl., krankheitsh. sof. verkäufl. Selbstdem. erhalt. Auskt. unter „Bahnhotel 15" i. d. Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5. Agent. Papierkorb.

Neues, gut verzinsliches

Haus

wird aus erster Hand zu kaufen gef. Ausführl. Off. u. **P. 196** Ann.-Exped. Sachsenallee 10.

Zinshäuser

Dresden-Alt- und Neustadt zu kaufen gesucht.

C. A. Schwarz,

Louisenstraße Nr. 77, 3.

Hochfeines Spekulations-Objekt.

In günstigster Lage eines Vorortes, Endstelle der elektr. Bahn, an 2 sehr frequentirten Straßen, will ich meine beiden

Eckgrundstücke mit grossem Garten,

gut zwei Baustellen mit Straßenfront abgebend, verkaufen. Preis 40,000 M. fest, Anzahl. 17,500 M., Miethertrag rund 1100 M. Näh. erfahren nur Selbstkäufer unter **G. K. 440** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Zu verpachten.

Meine Schneidemühle, Wasser- u. Dampfkr., mit Feld u. Wiese, schön. Wohnh., Sommerfrischler., will ich verp. Off. **N. D. 205** „Invalidendank" Dresden.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Gutgehendes Produkten-Geschäft

m. Delikatessen, viel Bierumsatz, pass. f. einz. Dame, in ein. Hauptstraße Altst., sof. weg. Familienangelegenh. bill. zu verk. Off. u. **F. V. 495** Exp. d. Bl. Ag. verb.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Flottgehendes
Handels- u. Fabrik-Geschäft
(Schuhbranche)
preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. erb. u. **W. K. 386** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Milchkur-Anstalt
in feinster Lage Dresdens, groß. Milchumsatz, zu verpachten. Zur Uebernahme ca. 15000 Mk. erforderlich. Off. u. **M. S. 997** „Invalidendank" Dresden.

Ein gutgehendes
Restaurant
mit großem Garten, nebst gutem u. reichlichem Inventar, in einem hellen, zukunftsreichen Luftkurort Dresdens, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **G. H. 505** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Geschäfts-Verkauf.
Das direkt am Bahnhof einer Stadt gelegene, flottgehende
Getreide-, Kohlen- und Düngemittelgeschäft
mit villenartigem Grundstück, Stallungen, Niederlagsräume, Gleisanlagen, großem Obst- und Gemüsegarten ist preiswerth für M. 70000 zu verkaufen. Alles Nähere ertheilt kompetent
Friedrich Riebe,
Dresden, Pragerstraße 35.

Eine mit gutem Erfolg betrieb. und schön eingerichtete
Fleischerei,
ist veränderungshalber sofort od. später zu verkaufen. Werthe Off. erbet. unt. **F. F. 480** an die Exped. d. Bl.

Galanterie-Geschäft.
Ein Willens, mein gutgehend. Galanterie-, Kurz-, Spiel-, Porzellan- und Wollwaaren-Geschäft mit schönem Hausgrundstück (Fabrikstadt Sachsens) zu verk. 10000 Mk. Anz. Gefl. Off. u. **S. 1786** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Reitinstitut
bezw.
Pensions-Stall
zu übernehmen gesucht. Off. u. **C. 2792** Exp. d. Bl.

Besser. Produktengeschäft
Krankheits halb. sof. zu verkauf. Offerten erb. unter **L. Z. 981** „Invalidendank", Seestr. 5, 1.

Milch-, Butter-, Produkten- und Grünwaaren-Geschäft, nachweislich gutgehend, mit anstoßender Wohnung sofort zu verkaufen. Näh. Marienstraße 8, part. bei **Fr. Pilücke.**

Zu kaufen gesucht
gutgehendes
Cigarren-Geschäft,
gute Lage der Altstadt. Detaillisten ausgeschlossen. Offert. unt. **H. H. 528** Exped. d. Bl. erb.

Klempner
find. m. gering. Kapit. sich. Exist. in Nähe Dresd. Vorz. Priv.- u. Bankundsch. vorh. Selbstreil. Näh. kostenfr. d. **Hilbert, Schössergasse 12, p.**

Günstige Kapitalanlage.
In Industrie- u. Verkehrsstadt ist ein Kolonialwaaren-Geschäft, Umschlag 100,000 Mk., in Verbindung mit großem Restaurant, umständehalber sehr preiswerth zu verkaufen. Die ganze Anlage ist hochmodern u. genügen 30,000 Mark Anzahlung. Off. u. **W. N. 389** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erb.

Fleischerei,
in bester Lage, mit **tadellos. Inv.** u. Invent., sof. z. verk. Näh. **kostenfr.** d. **Hilbert, Schössergasse 12, part.,** Dresden.

Restaurant,
mittleres oder kleines, zu kaufen gesucht. Off. u. **O. W. 213** „Invalidendank" Dresden.

Ein ff. Putzgeschäft,
vorzügl. Lage, nur feine Kundsch., ist wegen plötzlich eingetretener schwerer Krankheit sof. zu verk. Günstige Bedingungen. Gefl. Off. unt. **N. F. 207** an den „Invalidendank" Dresden.

Rentabl. **Produkten- u. Grünwaarengeschäft** anderer Unternehmung wegen sofort zu verkaufen. Näheres: **Pillnitzerstraße 33, I.**

Flottgehendes
Milch- und Butter-Geschäft
ist billig zu verkaufen. Näheres in Pieschen, Bürgerstraße 32.

Altes, renommirtes
Landesprodukten-Geschäft. Familienverh. halber zu verk. Gute feste Kundsch. vorhanden. Preis 2800 M. Näh. Zwingerstraße 9, 3.

Konserven- und Delikatessen-
Geschäft in verkehrsreichster Straße, groß. Kundenkreis, wegen Krankheit **sofort** preiswerth zu verkaufen. Off. u. **H. M. 532** Exp. d. Bl. erbeten.

Putz-Geschäft,
sich. Existenz f. Damen,
verk. ich wegen seit 25 Jahren mit hochfein. Kundschaft, mit ein. jährl. Verdienst von 6000 M., f. 3000 M. mit sämmtl. Vorräthen.
Kolonialwaaren-
Gesch., i. gut. Lage d. Altst., f. Leute d. sich eine dauernde Exist. gründen wollen, f. 2000 M. bt. Austr. Neuegasse 11. **Rabitzsch.**

Geschäfts-Verkauf.
Mein seit 31 J. mit Erfolg geführtes **Tapisserie**geschäft in Dresdens bester Lage, beabsichtige ich jetzt zu **verkaufen.** Off. u. **O. H. 230** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Cigarren-Geschäft
a. d. Altst. verk. billig. Off. u. **O. V. 242** „Invalidendank" Dresden.

Flottgehendes größeres
Milch- u. Butter-
Geschäft, sof. zu verk. **Reingew. pro Mon. 200 Mk.** Näher. Zwingerstraße 9, 3.

Altrenomm. Geschäft
in Dresden, höchst **rentabel**, wer sofort zu verkaufen. Erford. 4000 Mk. Off. u. **N. R. 5640** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein gutgehendes Restaurant
ist sofort wegen Uebernahme eines größeren preiswerth zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Off. unter **H. N. 533** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Maschinenfabrik und Eisengiesserei
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. **W. P. 328** in die Exped. d. Bl.

Frische Flusszander,
kleinere Fische Pfd. 30 u. 40 Pf., größere Pfd. 50 Pf.,
frisches, zartes **Rennthierfleisch**
Fricandeaux in allen Größen sehr billig,
Birk-, Hasel-, Schneehühner,
große **Koch- und Brathühner**
zu billigen Preisen,
schöne **Moosbeeren**, Pfd. 25 Pf.,
empfiehlt
Russische Handlung
Dresden, Reitbahnstr. 1.

Schöner, zweithüriger
Cassaschrank,
D. M.-Vat., Verhältn. halb. für 300 Mk. sof. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **N. M. 496** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an Frauenstr. 4, 1.

1000 Fuhren
guter, lehmfreier Kies
und **Abbruchschutt**
können auf meiner Niederlage abgeladen werden. Reflektirende wollen sich mit mir in Verbindung setzen. **Louis Hirsch,** Nutzholzgeschäft, Peterstraße 11.

Rover (Pneumatik)
billig gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **H. 1105** an die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5

Wegen Aufgabe des Blumen-Geschäftes ist die gesammte
Ladeneinrichtung,
sowie der **Waarenbestand** billig **zu verk.** Näh. bei **Richter,** Moritzstraße 2.

Wagen.
Landauer, Halbchalsen, offene Kutschirwagen u. Dogcarts, 2 gefahrene Landauer, desgl. 1 Landaulet und 1 Berliner Fleischerwagen billigst unter Garantie. **Robert Lieber,** Königsbrückerstraße 8.

Vorzügliches kreuzsaitiges
Pianino,
fast neu, schwarz, wundervolle Tonfülle, sofort äußerst billig zu verk. Rosenstr. 10, 1. links.

Gesucht gebr. Pianino
per Kasse aus Privat. Off. mit Preis u. **H. L. 531** Exp. d. Bl.

Schreib-Sekretär
z. verk. Pieschen, Markenhofstr. 79, 1.

Quark.
Einige Zentner **Quark** hat wöchentlich eine Molkerei in der Nähe Döbeln an regelmäßige Abnehmer abzugeben. Off. unt. **R. B. 159** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Döbeln.**

Wer liefert waggonweise thüring. u. bayr. Kiefern
in **Pfosten nicht unter 36 Millimeter stark?** Werthe Offerten erb. unter **R. 18776** in d. Expedition d. Blattes.

C. G. KÜHNEL,
17 Webergasse 17.
Frischen feinsten
Schellfisch
à Pfund 40 Pf.,
Zander,
à Pfund 50 Pfg.,
Stettiner Hecht,
à Pfund 60 Pf.,
Barsch,
à Pfund 30 Pf.,
grüne
Ostsee-Heringe,
à Stück 5 Pf.,
hochfeine konservirte
Matjesheringe,
à Stück 20, 25, 30 Pf.,
geräuch. Neesen, Kiel. Sprotten
Kieler u. pomm. Pollinge,
Seelachs
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

DOSKY
10 Scheffelstraße 10.
Frisch in Eiskörben:
Tafel-**Zander** Pfd. 50 Pf.
ausgezeichn. **Cabliau** „ 36 „
großer **Schellfisch** „ 35 „
ff. **Rothzungen** „ 50 „
konserv. **Isländ. Matjes,**
Stck. 18—25 Pf.
Kaiserbricken,
Bismarckheringe,
Delicateß- u. Bratheringe,
geräuch. **Lachs** Pfd. 2,80 Mk.
„ **Rheinlachs** „ 3,80 „

Sekretäre, Sophas, Schränke, Schlafsofas und allerhand Möbel zu verkaufen Bischofsweg Nr. 52. **Schmidt.**

Comptoirpulte,
desgl. Schreibtische und Drehsessel, sowie gr. Auswahl echter u. imitirt **Möbel** billig zu verkaufen **Circusstraße 20, part.**

Ein Fohlen,
1 Jahr alt, ist zu **verkaufen. Ockerwitz Nr. 1.**

Eine Halbchaise
mit festem Bock, neu, Verhältn. halber billig zu verk. **Königsbrückerstraße 73, 1.**

Kutschgeschirre
mit Neusilberbeschlägen, fast neu, billig zu verk. Galeriestraße 11.
O. Schlagehan,
Riemermeister.

Wiederverkäufer
finden die größte Auswahl in **Putz- und Wagenfedern** bei
C. A. Schneider,
Korbw.-, Bürsten- u. Pinselfabr., Neuegasse 24.

2 Concert-Clarinetten
in **A** und **B**, sowie
1 Es-Clarinette
sind zu verkauf. Marienstr. 40, 4.

Zu verkaufen
eine **Dezimalwaage,** 90 Ctr. Tragkraft, gebr., eine **Schrotmühle,** sehr gut erhalten, eine **Luftdruckpumpe** f. Brauereizwecke, ein **Bierapparat** (vier Hähne) f. Restaur., ca. 100 Mtr. **Transmissionswellen** (8 Ctm. Durchmesser), Schäferstraße 49, fr. Bayrisch Brauhaus.

Sophas in **Plüsch- und Wollbezug, Matr., Bettst.,** neu, äuß. bill. z. verk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2.

Gebr. Eberstein
Dresden-A. Altmarkt No. 7
26 Diplome.

Stall-Einrichtungen.

Getragene
Garderobe,
Betten, Möbel, ganze Nachlässe kauft stets u. zahlt hohe Preise Frau **Wetzig,** Am See 7, 1.

Zum Aufbewahren von Schriften jeder Art:
Patent-Ordner.

Reichsgröße	M. 2.—,
Quart	„ 1.25,
Octav	„ 1.10,
Wechsel, Quittungen	„ 1.20,
Lieferscheine, Postabschn.	„ 1.10.

Für Geschäfte u. Privatleute sowie Bauunternehmer unentbehrlich.
A. W. Beckel,
a. d. Frauenkirche 1, 1., **kein Laden.**

Brockhaus-Lexikon,
14. Aufl., (neueste), 16 Bde., gut erh., w. geg. e. Fahrrad (Rover), in g. Zustand vertauscht. Adr. erb. Judenhof 3, 4. Et. M.

4 Doppelpulte,
1 guter Krankenfahrstuhl, 4 Ladentafeln, 2 gr. Eisschränke, 1 Geldschrank billig zu verkaufen
Liliengasse 3, 1

Symphonion f. 30 Mk. zu verk. **Hauch,** Glacisstraße 18.

Rover
gut u. billig, auch **Glocken, Laternen** und alle Zubehörtheile, **Namenschilder** m. Graviren Stück 2 M. nur bei **R. Katzke, Am See 7.**

1 Leitspindel-Drehbank,
1500 × 800 × 140 mm,
für **Fußbetrieb, vorzügl. Fabrikat, sehr wenig gebr., zu verkaufen**
Mathildenstr. 2, p. r.

Suche für meine Mündel, 19 J. alt, vermög., die Bekanntschaft mit gutsit., **achtbarem** Herrn behufs
Verheirathung.
Kaufmann ausgeschl.) Off. mit Angabe des Alters und Berufs unter **M. N. 993** in den „Invalidendank" Dresden erb.

Ernstgemeint!
Welcher gebild., vorurtheilsfr. Herr, nicht unt. 35 J., mit aufrichtig., gutem Charakt., in sicherer Lebensstellung, wäre geneigt, behufs **Verheirathung** die Bekanntschaft mit e. gebild., welterfahrenen, musik., aber auch häuslich tüchtig. u. wirthsch. Dame (Süddeutsche), 30 J., von angenehm. Aeußeren anzuknüpfen. Selbige befindet sich in sicherer Lebensstell., die sie im Falle einer Verheirathung nicht aufzugeben brauchte. Nur ganz aufrichtig., ehrl. gem. Off. bittet man unter **A. S. 30** bis 1. April hauptpostl. niederzul. Verschw. ausgeschl. u. Ehrensache.

Reell!
Ein Werkmstr., 28 Jahre, von stattl., repräsentabl. Erscheinung, i. sich. Stell., m. 240 M. Geh. p. Monat wünscht sich m. ein. geb., vermög. Dame, nicht unt. 20 Jahre, z. verheir., guter Ruf Hauptbedingung. Frau **Kohl, Serrestr. 3, pt.**

Heirath.
Ein selbstst. Kaufmann mit g. Geschäft, Ende 20er J., evang., gr. Figur, sucht, da es ihm an Zeit u. Gelegenheit fehlt, hierdurch Anknüpfung beh. Heirath. Geehrte Damen, ev. auch j. Wittwe, w. diesem reellen Gesuche Vertrauen schenken, werden ergebenst unter Beilegung der Verh. um Ang. ihr. Adr. u. **E. Z. 474** durch d. Exp. d. Bl. gebeten. Verschw. Ehrensache.

Reelle Heirath.
Gebor. Französin, 33 J., von jugendl., repräs. Aeuß., m. feinst. Bild, wünscht sich mit ält., geb., gutsit. Herrn zu verheir. d. Frau **Kohl,** Serrestraße 3, p.

Frühjahrs-Neuheiten in Hutblumen!
Reiher-Aigrettes
Schte Straußenfedern
offerirt in großer Auswahl billigst
C. Hörig,
Blumen- u. Federfabrik,
Bilsdrufferstraße 29.

NB. Reparaturen getragener Federn, als: Waschen, Krausen und Färben prompt und billigst.

Ur- **teil!**

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung Berlin" schreibt: Von der allseitig mit Recht geschätzten Zeitschrift für Humor und Kunst „Meggendorfer Blätter" betitelt, liegt uns der soeben vollendete 8. Jahrgang in prachtvollem Kalikoeinband vor. Meggendorfers Zeitschrift ist vor allem in der deutschen Familie beliebt wegen ihrer durchgängig gewahrten Decenz und ihres kerngesunden Humors in Wort und Bild. Ein solcher vollständiger Jahrgang zeigt erst einmal recht, welche Fülle von Witz und guter Laune im Laufe der Monate in diesen Blättern zusammenkommt, und mit welcher Sorgfalt die Redaktion auf stete Abwechslung bedacht ist. Die Bilder, namentlich die kolorierten, brauchen die Konkurrenz unserer besten illustrierten Zeitschriften nicht zu scheuen. Kurz, die „Meggendorfer Blätter" sind ein prächtiges Mittel, die Grillen zu verjagen und den Leser angenehm zu unterhalten.

Bei beabsichtigtem Abonnement (Wochenausgabe 52 Nrn., ¼jährlich Mk. 3.—, Heftausgabe 26 Hefte à 50 Pfg.) verlange man

Gratis-Probenummer von der Geschäftsstelle der Meggendorfer Blätter, München, Schubertstr. 6.

Trauer-Kostüme
in mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen à **20, 24, 28, 36** Mk.
Solide Stoffe. Sauberste Arbeit.
Fertige Kostüm-Röcke
sämmtlich in dem neuen, weiten Rockschnitt, durchweg gefüttert, à **10, 12, 15** Mk.
Trauer-Blousen.
Trauer-Flor.
Trauer-Krepp.
Arm- u. Hutbinden.
Siegfried Schlesinger,
Hoflieferant,
König-Johann-Str. 6.

Rover, Pneum. 97er Mod. spottbillig zu verk. Gr. Plauenschestr. 6, p. b. Ostender.

Rover, Pneum. 97er Mod., spottbillig zu verk **P. Laban,** Hauptstr. 15, 1. l.

Kinderw. u. Fahrst. v. 9 Mk. an Wettinerstr. 38, p. Weidner.

Für Bau-Interessenten!

Balkenwinden, Bockwinden, Speicherwinden, Schlachthauswinden
fertigt als Spezialität
Karl Schmidt,
Plauen-Dr., Kirchstraße 2,
Fabrik für Hebezeug.

Herren- und Knaben-Garderobe
wird **schnell** und **billig** ausgebessert. Auf Wunsch hole die Sachen gern ab.
R. Knoblich,
Schneider,
Dresden-Fr., Adlerg. 8, 2.

Rover Pneum. 97er Mod. spottbillig zu verk Rosenstraße 46, Lederhandlung.

Zeitungs-Papier,
pro Pfund 3 Pfg. kauft
Zwingerstraße 8, 1. lks.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Errichtet 1856.

George Meusel & Co. **Horn & Dinger.**

Dresden, Altmarkt 13.

Aktienkapital 10 Millionen Mark.
Reservefonds 3,15 Millionen Mark.

Unsere Wechselstube kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Aktien und Prioritätsanleihen, sowie fremdländische Geldsorten, und führt kommissionsweise Aufträge zu den coulantesten Bedingungen hier und an auswärtigen Börsen aus; ferner **besorgt dieselbe alle mit der Anlage und Verwerthung von Kapitalien verbundenen Transactionen.**

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Tisch- u. Haus-Wäsche
Tischtücher,
Servietten,
Thee-Gedecke,
Kaffee-Gedecke,
Handtücher,
Wischtücher,
Staubtücher,
Taschentücher.

Fertige Wäsche
für
Herren, Damen u. Kinder.

Leinen- u. Baumwoll-Stoffe
Hemdentuche,
Shirting,
Rein-Leinen,
Schürzen-Leinen,
Kleider-Leinen,
Bettzeuge,
Barchent,
Batist.

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Schladitz-

Geldschränke zeichnen sich aus durch vorzügliche Konstruktion und genaueste Arbeit. Vollkommen diebes- und feuersicher. Glatte Wände, anliegende Thüren, unaufsperrbare Schlösser. Lieferant höchster Behörden, Banken und Sparkassen.

Aktiengesellschaft Fahrrad- u. Masch.-Fabr.
vorm. **H. W. Schladitz.**
Stadtniederlage: Reitbahnstraße Nr. 5.

Wer nur einmal

die echte
Elfenbein-Seife
mit Schutzmarke „Elefant"
in seinem Haushalt brauchte, **mag sie niemals wieder entbehren.** Sie ist seit 5 Jahren die beliebteste Seife überall geworden und kostet à Stück 125 Gramm 10 Pfennige. In allen besseren Geschäften zu haben.

Staatl. conc. u. beaufs. Beamtenschule
zu
Langebrück b. Dresden,

usbes. a) **Vorbereitung für die Postgehilfenprüfung** (Eisenbahn- und alle Beamtenlaufbahnen);
b) **gesond. Abtheilung für d. Vorb. zur Einj.-Freiw.-Prüfung.**
526 Schüler und **bisher vorb.** w. Nur Internat. Anmeld. für Ostern 189. bald erb. Alles Nähere durch
den Gemeindevorstand: **Aug. Höntsch** und
den Director: **Alfred Pache**, Pf. a. D.

Wohnung, Comptoir u. Lagerplatz
von
Robert Heinrich,

Königl. Hofdachdeckermeister,
befindet sich jetzt:
Königsbrückerstrasse 18,
Dresden-N. Fernsprecher 3119 II.

Ausführung von Dacharbeiten in Schiefer, Fischschuppen-Dach, D. R.-P. Bend. glatte Dach- u. Falzziegel, Holzcement, Dachpappe, wasserdichtem Cementputz von Weber-Kaukenberg.

Lager aller Baumaterialien als Portlandcement, Kalk, Cementröhren u. -Gewölbe, Steinzeugröhre, Klinker und Fußbodenplatten, Verblendsteine, glasirte u. unglasirte schles. Dachsteine und Falzziegel, poröse Mauersteine 2c.

Licenzinhaber der Forster'schen Massivdecke.

Möbel-
Magazin und Fabrik
von
Anders & Rothhaupt,

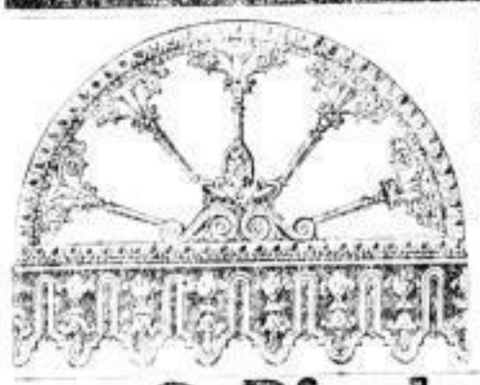
Tischlerinnungsmeister,
Zöllnerstraße 9, Ecke Striesenerstraße,
Parterre u. 1. Etage,
empfehlen zu billigsten Preisen alle Arten Möbel, gut gearbeitet, vom einfach Bürgerlichen bis Hochherrschaftlichen.

Sophas, Matratzen, Garnituren
von bestem neuen Material, in eigener Werkstatt gearbeitet.
Spiegel in allen Größen von 3 Mk. an.
Teppiche, Decken, Portièren.
Ausstattungen in allen Preislagen.
Gardinenaufstecken, Dekoriren, Einrichten von Wohnungen.
Preislisten franco. Mehrjährige Garantie.

Möbel-
Magazin von Meistern der Tischler-Innung zu Dresden,
E. G. m. b. H.
nur Maximilianallee 3, a. d. Fleischbänken.
(Fernsprechstelle Nr. 3526, Amt III.)
Größte Auswahl von Tischler- und Polster-Möbeln am Platze. Übernahme von vollständigen Zimmer- u. Wohnungseinrichtungen. Stores, Stoffvorhänge, Teppiche, Portièren, Fensterdekorationen 2c. 2c.
Musterzimmer.
Musterbücher und Preislisten zur Verfügung.

Locomobilen-Verkauf.

Eine 10pferdige Garrett'sche Locomobile auf Ausziehkessel, 1885 gebaut, nur 3 Monate in Betrieb gewesen und garantirt fehlerlos, ist billig verkäuflich. Offert. unt. **E. 2470** Exped. d. Bl.



Lambrequins,
mit und ohne Bogen, liefert billiger als jede Konkurrenz
Schlesische Zink-Ornamenten-Fabrik, Breslau.
Vertreter gesucht.

Pferdemarkt
am 8. April 1897
in **Kaposvár**

(Com. **Somogy**, Ungarn), Bahnstation der Budapest-Fiumaner Linie der k. ungar. Staatsbahnen. Der Markt wird durch den landwirthschaftlichen Verein des Comitates Somogy arrangirt. Auf dem Markte werden **bei 200 Stück Gestütspferde** vorgeführt und zusammen aufgestellt. Der Katalog der angemeldeten Pferde wird auf Wunsch durch die **Pferdemarkt-Kanzlei in Kaposvár** franko zugeschickt. Dieselbe antwortet bereitwilligst auf jedwede Anfrage.

Farbige Seidenstoffe.

Muster nach auswärts franko.

Kleider, Blousen u. Besatz,
glatt, gemustert, in Tausenden Farben. Sämmtliche Qualitäten sind auf die Solidität geprüft, **täglich Neuheiten.**
Unerreicht billige Preise.
Crefelder Sammet- u. Seidenhaus Seifert & Co.,
28 Pragerstrasse 28, 1. (Schaukasten Hausflur.)

Gleisanlagen fertigen & verleihen
Kelle & Hildebrandt, Dresden.

Grosse Auswahl in neuen u. gebrauchten Schienen, Gleisen, Weichen, Drehscheiben, Wagen und Radsätzen etc.
Unsere **neuen reichhaltigen** Preislisten über **Gleisanlagen** und **Wagen** sind erschienen und werden an Interessenten auf Verlangen kostenlos versandt.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich meine **Milchkur-Anstalt,** Hospitalplatz 8, vom 1. April d. J. nach
Pieschen, Lindenplatz 18,
verlege. — Der Versandt geschieht nach wie vor täglich einmal und zwar früh durch meine Ambulance-Wagen, woselbst auch neue Bestellungen entgegengenommen werden.
Ich bitte, das mir geschenkte Wohlwollen auch fernerhin zu geben und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung
Karl Schmiedtgen,
Gutsbesitzer.

Fedor Preiss
26 Wettinerstr. 26.

Rock- u. Taillen-Futter Meter 22 Pf.
Taillen-Futter in reichlich Mtr. 45 Pf.
Moiré-Futter Groß sämmtlicher Futter
Kleiderbesätze
Seidenbänder fabelhaft billig.

Reste reinwollener schwarzer
Kleiderstoffe
außergewöhnlich billig.

Wegen Aufgabe folgender Artikel zum Kostenpreis:
Bettzeug Meter 26 Pf.
Bemdentuch
Piqué-Barchent
Staugenleinen
Tischdecken
Handtücher

Gardinen
Meter von 3 Pf. an.
Fenstergardinen, 125 Ctm. breit, 2 Mal mit Band eingefaßt, Meter **40** Pf.
Herrenstehkragen rein Leinen, nach . . . Stück **25** Pf.
Damenhemden, Hemdentuch . . . . . „ **75** „
Damen-Nachtjacken . . . . . „ **75** „
Damen-Unterrock
weiß, mit Stickerei, Stück **75** Pf.

Diebstahl-

sicher sind die von uns fabrizirten Fahrräder, wenn sie mit unserer neu erfundenen
diebessicheren Steuersperre,
gesetzlich geschützt unter D. R. G.-M. Nr. 49064, versehen sind. Wir liefern dieselbe an allen unsern Fahrrädern **ohne Preisaufschlag.** Das kaufkräftige Publikum, welches beabsichtigt, sich in bevorstehender Saison ein Fahrrad anzuschaffen, sei hierdurch auf diesen **unübertroffenen Vorzug** ganz besonders aufmerksam gemacht.
Den Fahrradmardern ist durch diese verblüffende Sicherheitssperre das Handwerk gründlich gelegt.
Detailverkauf und **Besichtigung** dieser Maschinen (auch ohne Kauf) in unserer Fabrik: **Amalienstrasse 12** und in unserem Lagerhaus: **Am See 16.**
Komet-Fahrrad-Werke.
Kirschner & Co.

Bankfach.

Unter den im Bankfache thätigen Herren macht sich infolge der intensiven geistigen Inanspruchnahme und Unruhe sehr häufig eine **vorzeitige Abnahme der besten Kräfte** bemerklich, woraus dann mehr **unglückliches Familienleben** resultirt, als man ahnt. Wo derartiges wahrgenommen oder befürchtet wird, säume man nicht, sich über die nun weltbekannte „Gassen'sche Erfindung" zu informiren, entweder durch einen Arzt oder durch direkten Bezug meiner sehr instruktiven Broschüre mit den **eidlich** ertheilten Gutachten erster Universitäts-Professoren und Specialärzte, mit **gerichtlichem** Urtheil und zahlreichen Clientenberichten. **Preis 80 Pfg.** (Marken), wofür franco Zusendung als Doppelbrief.
Paul Gassen, Civil-Ingenieur, **Köln.**

Mk. 45 kostet die beste hocharmige

Nähmaschine,
Fußbetrieb, mit Kasten, allen Neuerungen ausgestattet, geräuschlos. Gang, aus bestem Material. — Fünf Jahre Garantie. 14 Tage Probezeit.
Nürnberger Nähmaschinen-Fabrik
W. Worch,
am Plauer, Rothenburgerstraße 9.

Die **C. Denhardt'sche Sprachheilanstalt** für
Stotterer,
Stammler u. s. w. wird am 1. April c. von **Dresden-Blasewitz** nach **Dresden-Loschwitz,** Pillnitzerstraße, verlegt. Die Sommerkurse beginnen daselbst am 2. April. Aufnahmen können täglich erfolgen. — **Aelteste, staatlich** durch **S. M. Kaiser Wilhelm I.** ausgezeichnete Sprachheilanstalt Deutschlands. Erfolge durch die Kgl. Preuß. Inspektion der Infanterieschulen, das Kaiserl. General-Postamt u. a. Kgl. Behörden, ärztliche Autoritäten u. s. w. anerkannt. Bisheriger Besuch der Anstalt: 2402 Sprachleidende. (Zweiganstalt: Burgsteinfurt, Westf.) **Honorar nach Heilung.** Prospekte und Abhandlungen gratis.

Portièren
in großer Auswahl,
pro Chäle von **2.40 Mk.** an.
Ein Posten ältere Muster
unter Kostenpreis.
Gardinen,
geschmackvolle Neuheiten in crême und weiß, abgepaßte Fenster, Stores und Stückwaare.
Rouleaux- u. Vitragenstoffe
in verschiedenen Breiten und Arten.
C. Anschütz Nachf.
Altmarkt 15.

---

17 87
Tuchstoffe
streng reelle Qualitäten, neueste Muster und Farben zu **Herren-Anzügen, Paletots etc.,** versendet direct an Private
Schweidnitzer Tuch-Versand- u. Export-Haus
F. Sölter & Starke, Schweidnitz in Schles.

H. O. Gottschalch's
Möbel-Fabrik,
Trompeterstrasse 18,
empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art Möbel nach Zeichnung, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Artikel unter Zusicherung **guter, solider Ausführung** zu möglichst billigen Preisen.

Transmissionen
fertigt und hält Lager
T. Georg Weber, Dresden 5.
Fernsprecher 357. Bahnhof, Waltherstraße 34.

Eisenbahnschule Altenberg

(auch Vorbereitung für die Postgehilfen-Prüfung),

einzige für Zwecke der Eisenbahn-Verwaltung den Realschulen als gleichstehend anerkannte Anstalt. — Elektrische Beleuchtung. — Dampfheizung. — Neuer Kursus beginnt am 26. April 1897. — Anmeldungen **möglichst bald** erbeten. — Prospekt gratis und franko durch **Schulverwaltung** oder **Bürgermeisteramt.**

Gruppenbilder.

Photographie Phönix

Pillnitzerstraße 64, gegenüber der Johanneskirche.
Photographien in feiner Ausführung.
Billige Preise.
Vorzügliche Vergrößerungen auf Platin- und Bromsilberpapier.

Thee

neuer Ernte, v. feinem Aroma
per ½ Kilo von **2 M.** an,
in kl. Kisten à 2½ Kilo
Preisermäßigung empfiehlt
Wilhelm Ehrecke,
Berlin W., Leipzigerstr. 131.

Solide

Möbel.

Beste und billigste Bezugsquelle am Platze.

Beim Einkauf v. **Braut-Ausstattung** empf. Verlobten

Büffets, Nußb. u. Eiche fourn., M. 160, 175, 190, 200, 225—500.
Vertiko, echt Nußb. fourn., M. 60, 70, 85, 95, 100—300.
Vertiko, wie echt gemalt, Mark 30, 32, 38, 40, 42—50.
H.-Schreibtisch, Nußb. u. Eiche M. 75, 95, 105, 115, 125—300.
Kleiderschränke, echt Nußb., M. 70, 85, 90, 100, 110—200.
Kleiderschränke, w. echt gem. Mark 24, 28, 30, 32, 40—50.
Aufwaschtische 32, 35, 38-60.
Spiegel 4, 6, 8, 10, 14—40.
Ausziehtische 21, 26—200.
Trumeaux 65, 90, 100—210.
Bettstellen 9, 13, 16, 24—150.
Waschtische 14, 16, 35—100.
Küchenschränke 18, 24, 30-50.
Tische 6, 8, 9, 12, 15—75.
Stühle 3, 4, 6, 7, 8, 9—20.
Säulensophas 48, 50, 55, 65-160
Sophas 45, 50, 55, 60—150.
Matratzen 20, 24, 28—45.
Garnituren 130, 150—450.
Ottomanen 60, 65, 85—200.

Größte Auswahl. **Billigste Preise.**

Max Köhler, Innungs-Tischlermeister,
Moritzstraße 15, 1., Ecke große Schießgasse.
Kein Laden, nur 1. Etage.

Naturreinheit garantirt.

Spanischer Portwein,

Kranken u. Rekonvaleszenten zur Stärkung empfohlen,
à Fl. Mk. 1.25.

C. Spielhagen,
Ferdinandplatz 1.
Depot für **Dresden-Neust.:** **Hugo Faber,** Görlitzerstr. 1.

7½ Pf. kostet's.
1 Hühnerauge
ohne zu schneiden, schmerzlos in einigen Minuten nach Gebrauch der aus Salicylsalz und Heilkautschuk hergestellten Thilophagplatten zu entfernen. Dieselben — eine Erfindung des vom hohen Minist. auf. Hühneraugen-Operateurs **Alexander Freund** in **Oedenburg** — sind in Couverts zu 12 Stück für 90 Pf. in den meisten Apotheken und Drogenhandlungen u. im Haupt-Depot: **Mohren-Apotheke** in Dresden zu haben.

Plättbretter
Wäschewannen
Wringmaschinen
F. Bernh. Lange
Annenstr. — Ringstr.

Empfehle meine nur a. **Spreewälder Fleisch** fabrizirten

Wurst- und Räucherwaaren:

		½ kg.
Knochenschinken, Rundschnitt		0,95 M.
Lachsschinken		1,20 „
Schinkenwurst		1,00 „
Cervelatwurst	Mitddarm	1,10 „
	Fettdarm	1,20 „
Salami		1,10 „
Braunschw. Mettwurst		1,00 „
Mortadella		1,00 „
Hausmacher Sardellen-	Leberwurst	1,00 „
Thüringer Rothwurst		0,90 „
Knoblauchwurst		0,80 „
Wiener Würstchen, 18 Paar		3,00 „
Kasseler Rippenspeer		0,80 „

und versendet gegen Nachnahme
H. Kuhn,
Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaaren,
Cottbus, Sandoverstr. 47.

E. Freytag

21 Webergasse 21
empfiehlt **vom Fass**
ungar. Rothwein,
Liter **80, 100 und 150** Pf.
Couplets 100fache Ausw. à 25 Pf. Hautsch, Striesenerstr. 42.

Saat-Kartoffeln.

Ctr. 50 Rosen
„ 100 Bruce
„ 100 Saxonia
„ 100 Phöbus
} ff. Speise-Kartoffeln
verkauft den Ctr. zu M. 2.50 frei Bahnhof Cossebaude. Klostergut Oberwartha-Cossebaude b. Dr.

Schlaf-Sophas,

zusammenlegbar, mit gutem Polster, von **10 Mark** an empf. zu billigsten Fabrikpreisen
Rich. Maune,
Fabrik: **Löbtau,**
Filiale: **Marienstraße 32.**

Mehrere zuverlässige, starke

Arbeits-Pferde,

Mittelpreise, **gesucht.** Offert. mit Preisangabe bei **Gürtler, Görlitz,** Obermarkt, niederzul.

Tuch-Niederlage
Serrestrasse 12,
Verkaufslokal I. Et.
Stoffrester, nur bess. Qualitäten, zu elegant Herren-Anzügen, u. einzelne Hosen, sehr preiswerth. Rester zu Knaben-Anzügen 4, 3, 2 und 1 Mark.

Für Damen
hochfeine, schwarze, solide Kleiderstoff-Rester u. Reste zu Jackets, Kragen u. Mäntel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Eduard Eisenhardt.

Samen!

Gemüsesamen

Blumenkohl in 10 Sorten,
Weisskraut in 12 Sorten,
Rothkraut in 10 Sorten,
Welschkraut in 14 Sorten
Rosenkohl in 3 Sorten,
Grünkohl in 6 Sorten,
Kohlrabi in 15 Sorten,
Rüben in 10 Sorten,
Carotten in 9 Sorten,
Möhren in 8 Sorten,
Pastinaken, Schwarzwurzel, Rapontika, Petersilienwurzel, Sellerie, Rhabarber.
Radies in 15 Sorten,
Rettige in 14 Sorten,
Zwiebeln in 13 Sorten,
Tomaten in 8 Sorten,
Küchenkräuter in 32 Sort.
Salat in 22 Sorten,
Erbsen in 34 Sorten,
Bohnen in 45 Sorten,
Beifuß, Bohnenkraut, Dill, Borretsch, Kerbel, Estragon, Basilikum, Majoran, Portulak, Spinat, Rabinschen, Treibgurken, Kletergurken, Henkelgurken, Schlangengurken, Melonen, Mieleukürbis, Waldmeister, Thymian 2c. 2c.

Jeder Käufer erhält gratis

ein Gartenbuch.

Dasselbe enthält: Belehrungen über **Bodenbearbeitung,** über **Aussaat, Anzucht u. Pflege der Gemüse,** Blumen, diverse Topfpflanzen, Grasplätze, Knoll- und Zwiebelgewächse 2c.

Es schildert: **Wie? Wann? Wie tief? in welchen Boden** dasselbe zu säen u. zu pflanzen ist.

Es enthält einen ausführlichen monatlich. Gartenarbeitskalender, Schutzmittel geg. die schädlichsten Pflanzenfeinde 2c.

M. Bergmann

9 Wallstr. 9.

Blumensamen

in 500 prachtv. Sorten.

Specialität
meines Geschäfts:
Samen von Schling-, Dekorations-, Einfassungs- u. interessant. Pflanzen Knollen- und Zwiebel-Gewächsen.

Neuheiten
des Gartenbaues 1897.

Siehe meinen illustrirt. Katalog mit beschreibendem Text u. Ausführungen.

Höchst werthvoll für jeden Gartenbesitzer.

Gratis und franko!

Kleesaaten,
Runkelrüben,
Früh-Kartoffeln,
Grassamen,

Steckzwiebeln, Schnittlauch-Blumendünger, Blumenerde für blühende und Blattpflanzen.

Von den meisten Gemüse- und Blumensamen schon 5 und 10 Pf.-Portionen.

Moritz Bergmann,

Dresden,
9 Wallstrasse 9,
Leipzig I: Markt 1.
Leipzig II: Neumarkt 8.
Chemnitz: Roßmarkt 17.
Halle a. S.: Markt 16.
Versuchsgärtnerei:
Leipzig-Crottendorf.

Zum Umzuge
empfehlen wir:
Eiserne Bettstellen,
Waschständer mit Garnitur,
Kleiderleisten,
Kleider-Reiniger,
Jugendrinen-Einrichtungen,
Stück von 80 Pf. an,
Fensterputzer,
Briefkasten,
Gardinenleitern,
Gardinenbanner,
äußerst praktisch, Stück 18 Pf.,
Tubabstreicher,
Teppichklopfer,
eiserne Flaschenschränke
50 100 200
8 Mk. 12 Mk. 20 Mk.
Küchenmöbel,
Aufwaschtische,
Eisschränke
zu Fabrikpreisen,
Wringmaschinen,
14, 17, 20 Mk., 2jähr. Garantie.
Petroleum-Kochöfen,
Petroleum-Gaskocher,
Emaill. Kochgeschirre,
bestes Fabrikat, blau u. grau, billiger als in sogen. Fabrik-Niederlagen.
Nickel-Kochgeschirre vom Nickelwalzwerk Schwerte, äußerst dauerhaft, billige Preise.
Altdeutsche Küchenmöbel solid und billig.
Vollständige Küchen-Einrichtungen.

Geringe Spesen, billige Preise.
Gegen Cassa entspr. Rabatt.

Gebrüder Giesse,
Inh. Heinr. Giesse,
Dresden-Neust.,
Am Markt Nr. 7,
Lampenfabrik,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Closet-Stühle,

mit und ohne Polster.
Große Auswahl.
Rich. Maune,
Marienstr. 32, Gartenhaus.

Man verlange Proben von

Arens'
Consum-Cacao,
garantirt rein.
Höchste Ausgiebigkeit.
Größte Nährkraft.
Feinstes Aroma.

Offen per Pfund	Mk. 2.40
½ Pfd. in Stoffbeutel	„ 2.50
½ „ „ „	„ 1.30

Zu haben bei **Otto Bischoff,** **Bismarckplatz 16.**

FAY's echte
Sodener Mineral-Pastillen
bei **Catarrhen** von unerreicht günstiger Wirkung. Jede **Verschleimung** wird erfolgreich bekämpft. Der beste Schutz gegen **Erkältung** u. Entzündung der Schleimhäute. Von medicin. Autoritäten bei **Halsleiden** empfohlen.

Pro Schachtel **85** Pfg.

Eine kl. Drehbank, eine Rund- und eine Sickenmaschine
und diverse Werkzeuge billig zu verkaufen U. Plauenschegasse 30.

Maria-zeller Magen-Tropfen,

empfohlen als
Volks- u. Hausmittel,
à Flasche 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1,40, Central-Versandt durch Apotheker **Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn", Wien I,** Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schutzengel", Kremsier, Mähren.

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die **Mariazeller Magentropfen** sind echt zu haben in **Dresden:** Mohrenapoth. von Gebr. Stresemann; Kronenapoth.; Apoth. zum „Storch"; Kgl. Hofapotheke, Georgenthor; Lindenapoth.; Adlerapoth.; Annenapoth.; Engelapoth.; Johannesapoth.; Marienapotheke; Saxonialapotheke (L. Titzan); Hirschapotheke; Schwanapoth.; Carolaapotheke; Löwenapoth.; Salomonisapotheke; Elisaapoth.; St. Paulinapoth. **Dresden-Cotta:** Sonnenapotheke. **Löbtau:** Apoth. P. Zimmermann. **Bräunsdorf:** Apoth. C. Beger. **Frauenstein:** Apoth. R. Dietel. **Kohren:** Apoth. Max A. Meyer. **Kötzschenbroda:** Apoth. H. Ilgen. **Klotzsche-Königswald:** Apoth. A. v. Hermann. **Lockwitz:** Schloßapotheke. **Loschwitz:** Apoth. H. Eberhardt. **Mohorn:** Apoth. R. Wolff. **Oberwiesenthal:** Apoth. O. Breitschneider. **Oederan:** Apotheker A. Richter. **Pillnitz:** Königl. Hofapotheke. **Potschappel:** Apoth. O. Heusch. **Radebeul:** Apoth. G. Georgi. **Schellenberg:** Schloßapotheke. **Strehlen:** Apotheker H. Schelcher. **Striesen:** Falkenapotheke.

Vorschrift: Aloë 15,00, Zimmtrinde, Coriandersamen, Fenchelsamen, Anissamen, Myrrha, Sandelholz, Calmuswurzel, Zittwerwurzel, Enzianwurzel, Rhabarbara, von jedem 1,50, Weingeist 60% — 750,00.

Alle diese Spezies werden grob zerkleinert und 8 Tage hindurch in 750 gr 60%igen Weingeist bei öfterem Umrühren digerirt (ausgelaugt) und sodann filtrirt.

Kameeltaschen-Sophas,
hochelegant, v. 95,00 M. an,
Polstergarnituren
in **Plüsch, Seide u. Fantasie-Stoffen,**
Paneelsophas,
Säulen-Sophas in **Damask, Crêpe, Fantasie-Stoff, Moquette, Plüsch** 2c.
von **48,00 M.** an,
Federmatratzen mit Kissen
empfiehlt
Oscar Tränkner,
Dresden-Neustadt,
Görlitzerstr. 21, pt. u. 1. Et.
Telephon 2504, Amt II.
Für beste Polsterung jede Garantie.

Speise- u. Saat-Kartoffeln,
Prof. Maercker, Magn. bon., Imperator, neue Zwiebeln, Rosen, Weimunder 2c. offerirt zu Tagespreis. **Bode,** Rittergut Reichenbach b. Königsbrück.

Rosen, hochstämm., Stück 75 Pf., beste Sort., zu verkaufen Plauen, Hohestr. 9.

Conserven.

Nur beste Fabrikate.
Stramme Packung.

Schnittbohnen

1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.	4 Pfd.	5 Pfd.
25 Pf.	32 Pf.	48 Pf.	60 Pf.	75 Pf.

Schnittspargel

½ Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.	4 Pfd.
—	38 Pf.	65 Pf.	110 Pf.
—	43 „	72 „	—
33 Pf.	50 „	90 „	170 Pf.
38 „	63 „	110 „	210 „
43 „	72 „	125 „	240 „

Stangenspargel

1 Pfd.	2 Pfd.	4 Pfd.
55 Pf.	95 Pf.	—
60 „	110 „	—
70 „	130 „	250 Pf.
80 „	150 „	280 „
85 „	160 „	300 „
95 „	180 „	340 „

Spargelköpfe

1 Pfd.	2 Pfd.
50 Pf.	90 Pf.
55 „	100 „

Erbsen

½ Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.	4 Pfd.	8 Pfd.
—	30 Pf.	45 Pf.	85 Pf.	—
—	35 „	60 „	110 „	180 Pf.
30 Pf.	40 „	70 „	130 „	220 „
35 „	50 „	90 „	170 „	320 „
40 „	65 „	115 „	200 „	—
45 „	75 „	140 „	—	—

Brechbohnen

1 Pfd. 2 Pfd. 3 Pfd. 4 Pfd. 5 Pfd.
25 Pf. 35 Pf. 50 Pf. 60 Pf. 75 Pf.

Perl- und Wachsbohnen

1 Pfd. 2 Pfd. 3 Pfd. 4 Pfd. 5 Pfd.
30 Pf. 45 Pf. 60 Pf. 80 Pf. 95 Pf.

Prinzeßbohnen (Haricots verts)

1 Pfd.	2 Pfd.
50 Pf.	80 Pf.

Kernbohnen (Flageolets)

1 Pfd.	2 Pfd.
45 Pf.	80 Pf.

Dicke Puffbohnen

1 Pfd.	2 Pfd.
40 Pf.	75 Pf.

Karotten

1 Pfd.	2 Pfd.	4 Pfd.
38 Pf.	65 Pf.	120 Pf.
45 „	75 „	145 „

Erbsen mit Karotten

1 Pfd.	2 Pfd.	4 Pfd.
50 Pf.	90 Pf.	170 Pf.

Misch-Gemüse

½ Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.	4 Pfd.
35 Pf.	55 Pf.	90 Pf.	170 Pf.
— „	60 „	110 „	— „
— „	65 „	120 „	— „

Steinpilze

½ Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.	4 Pfd.	5 Pfd.
35 Pf.	65 Pf.	100 Pf.	190 Pf.	—
—	80 „	150 „	—	350 Pf.

Rosenkohl

1 Pfd.	2 Pfd.
60 Pf.	100 Pf.

Teltower Rübchen

1 Pfd.	2 Pfd.	4 Pfd.
55 Pf.	100 Pf.	180 Pf.

Sellerie in Scheiben

1 Pfd.	2 Pfd.
50 Pf.	80 Pf.

Gurkensalat

½ Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.
40 Pf.	60 Pf.	100 Pf.

Tomaten

½ Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.
35 Pf.	50 Pf.	80 Pf.

Früchte
im eigenen Saft

	1 Pfd.	2 Pfd.
Aprikosen o. St.	75 Pf.	135 Pf.
Birnen, rothe, wß.	60 „	100 „
Erdbeeren	80 „	150 „
Kirschen, süßhelle, ohne St.	60 „	110 „
do. schw. m. St.	50 „	90 „
do. saure	65 „	125 „
Melange	80 „	150 „
Mirabellen	50 „	85 „
Nüsse, schwarz,	55 „	— „
Pfirsiche, ½ Frucht	75 „	140 „
Pflaumen ½ do.	45 „	80 „
Reineclauden	55 „	100 „
Stachelbeeren	50 „	90 „
Johannisbeeren in Flaschen	75 „	— „

Ausführliche Preislisten gratis!

Gustav Koehler

13 Marien-Strasse 13.
13 Antonsplatz 13.

Unter hoher wissenschaftlicher Controlle.

„APENTA"

DAS BESTE OFENER BITTER-WASSER

Käuflich bei allen Apothekern.

Für Händler bitte nur früh.

Handschuhe,

auch nach Maß.

Glacé, farbig, für Damen	1.25, 1.50 und 1.75 Mk.
Glacé, farbig, für Herren	1.25, 1.50 und 1.75 Mk.
Glacé, schwarz, für Damen u. Herren	1.50 und 1.75 Mk.
Herren-Stepper, mit 1 Druckknopf	nur 2.00 Mk.
Herren-Stepper, prima Qualität, 2 Druckknopf	2.75 Mk.
Waschleder für Herren	1.50 Mk.
Echt Ziegenleder für Damen, 4 Knopf lang	nur 2.50 Mk.
Echt Damen-Juchten-Stepper, 4 Hornknöpfe	nur 2.50 Mk.
Soldaten-Handschuhe	1.50 und 2 Mk.
Offiziers-Handschuhe, ½ Lascher, 2 Druckknopf	3 Mk.

Confirmanden-Handschuhe.

Sommer-Handschuhe,

reizende Neuheiten,

empfiehlt

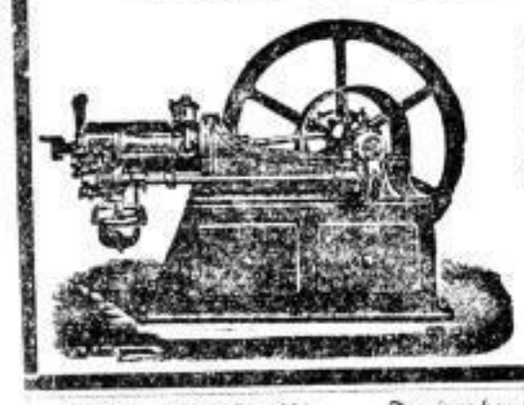
Chemnitzer Handschuh-Haus

(Inh. Falk Reissner),

16 Pragerstrasse 16

nur I. Etage.

Otto's neue Motoren



der

Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlengas, Oelgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin, Solaröl und Petroleum in **bekannter höchster Vollendung und Ausführung**, mit geringstem Gaskonsum.

Der General-Vertreter H. Berk, Civil-Ingenieur, Chemnitz.

Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Goldene Medaille 1894. Fernsprecher Amt 1. Nr. 1892. Goldene Medaille 1896.

Aelteste **Billard- und** **Dresdner Queus-Fabrik**

B. Heber, jetzt Liliengasse 5.

empfehle mein großes Lager ff. **Billards** jeder Art und Größe, sowie große Auswahl in **Queues, Tüchern** und **Bällen** zu billigen Preisen. **Tisch-Billards** mit unklebbaren Banden (Patent Heber), sowie Carom. mit Hebel. **Reparaturen** werden prompt besorgt.

Geschäfts-Verkauf wegen Konkurs

Moritzstrasse 18, II.

Das zur Andreas'schen Nachlaßkonkursmasse gehörige

Theater- und Maskengarderoben-Verleih-Geschäft

(gut assortirtes, reichhaltiges Lager)

soll **Montag den 29. März, Nachmittags 4 Uhr,** in dem obenbezeichneten Geschäftslokale im Ganzen öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Käufer kann die neueingerichteten, mit elektrischer Beleuchtung versehenen Geschäfts- und Wohnungsräume übernehmen.

Besichtigung Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags 3—5 Uhr.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Gelegenheitskauf

für Arm und Reich!

Von heute ab bis 31. März habe ich in den Räumen der 1. Etage einen Posten **vorjähriger Sachen** in sehr schönen Dessins zum **Ausverkauf** gestellt

Herren-Anzüge, bisheriger Preis 18—45 Mk.
jetzt nur 12—30 Mark.

Sommer-Paletots, bisheriger Preis 18—36 Mk.
jetzt nur 10—24 Mk.

Konfirmanden-Anzüge,

bisheriger Preis 16—32 Mk.,
jetzt nur 12—22 Mark.

Stoff-Hosen, bisheriger Preis 4.50—15 Mk.
jetzt nur 3.50—10 Mk.

Kinder-Anzüge, bisheriger Preis 4—20 Mk.,
jetzt nur 2.50—12 Mk.

L. Grossmann,

Sächsische Garderoben-Fabrik

Nr. 10 Wettinerstr. Nr. 10

Parterre u. 1. Etage

vor dem „Tivoli".

Ausverkauf wegen Konkurs

Schreibergasse 5.

Die zur Konkursmasse der Firma **Carl Wilh. Paul** hier gehörigen Waarenvorräthe, als: **Ananas** in Dosen, **Fruchtkonserven,** eine größere Partie **konserv. Erbsen** und **Bohnen, Oelsardinen, russ. Sardinen, Hummer, Traubenrosinen, Schalmandeln, Aprikosen, Tafelfeigen, Schnittäpfel, Maccaroniceelli, Mondamin, Souchongthee I, Schweizerkäse, Astrachan-Caviar etc.,** werden wegen Schluß des Ausverkaufs zu weiter herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Die **Geschäftslokalitäten,** als: Verkaufs-, Niederlags- und Comptoir-Räume sind sofort zu vermiethen.

Bernhard Canzler, Konkurs-Verwalter.

Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke!

Trumeaux in jeder Ausführung von **58 M. an.**

Spiegel, Spiegelgläser, Bilder-Einrahmungen, 3theilige Spiegel, **Bilder,**

Photogr.-Rahmen, Hand- und Toilettenspiegel, Hausfegen, Gardinen- und Bilderleisten.

Schaufensterspiegel. **Vergolderei.** Spiegelscheiben f. Schaufenster.

Alles in reichster Auswahl **billigst** in dem **größt. u. ältesten Specialgeschäft**

Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Mellin's Nahrung

für **Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.**
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, **enthält kein Mehl.**
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung ist **ausgiebiger** und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel.
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet, **bester Ersatz für Muttermilch.**
Mellin's Nahrung ist die beste für Magenkranke.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien und direkt durch das

General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,**

Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers u. Königs.

Generalstabs-Karte, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. **M. H. 33** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Drahtgeflechte zu Gartenzäun., Hühnerhäuser, Glas-Dachgitter fertigt **Charras** Margarethenstr. 3

Neue Sophas, 3theil., ff. Polster, gute Bezüge, kauft man nirgends billiger als Louisenstr. 45, Hth. part. rechts. Nehme alte Sophas mit an.

Offene Stellen.

Geübte Vorrichter
werden **sofort gesucht.**
Schuhwaarenfabrik
C. & O. Lippert Nachf.,
Lortzingstraße 38.

Dienstmädchen besorgt **gute** Stelle Frau **Thiel,** Dresden, Carusstr. 10, p. H.

Buchbindergehilfe,
auf Sortiment geübt, kann sof. bei gutem Lohn in Arbeit treten. Gefl. Off. unt. **C. D. 223** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen,** erbeten.

Ein junger Mann
aus achtb. Familie, mit den nöth. Schulkenntn. ausgestattet, wird als **Lehrling** für eine hiesige Eisen- u. Eisenw.-Handl. gesucht. Antritt nach Uebereinkunft. Anerbieten bef. u. **B. V. 403** die Expedition d. Bl.

Für mein Kolonialw.-Geschäft suche ich zu Ostern einen
Lehrling
unter g. Bed. Auch wird ein solcher angenommen, welcher 1 bis 1½ Jahre schon gelernt hat. Off. erb. u. **E. H. 842** in d. **„Invalidendank" Dresden.**

Gesucht
wird eine Frau zum Frühstücktragen für feste Kundschaft. Näh. Schäferstraße 71, part.

Lehrmädchen
nicht **Gust. Schröder,** Pathenbriefs-Fabrik, Nicolaistraße 14, 1.

Gutes, altes Bordeaux-, Wein- u. Cognac-Haus sucht tüchtige
Vertreter
für **Privat-Kundschaft** auf hohe Provision. Nebenbeschäftigung f. Jeden in freien Stund. Off. **Oscar Lacaze & Co., 6 rue Notre-Dame, Bordeaux.**

Von einer vorzüglich empfohlenen, bestfundirten, deutschen Transport-Versicherungs-Gesellschaft ersten Ranges wird für alle geeigneten Plätze im Königreich Sachsen energische Vertretung mit guten Beziehungen in kommerziellen und industriellen Kreisen unter günstigen Bedingungen gesucht. Offert. werden unt. M. V. 198 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

25 Prozent Provision.
Cognac-Brennerei **sucht** Agenten. Adr. unter **5 B. 6** postl. **Bonn.**

Ein energischer 1. Schweizer
und **15 Unterschweizer** zum **1. April** bei **hohem Lohn** gesucht.
Schweizerbüreau **„Helvetia", Prenzlau,** Preußen.

Suche ein kräftiges, junges und williges
Hausmädchen.
Bergstraße 52.

In der Möbelbranche erfahrener
Packer
als Hausdiener für Möbelgeschäft per 1. April gesucht. Nur Bewerber, die in der Branche gearbeitet haben, wollen sich mit Zeugn. melden Victoriastr. 32, 1.

Perfekte, junge Köchin
für gutes Restaurant nach ausw., Kotte, propere Arbeiterin m. verträgl. Char., sof. gesucht. Guter Gehalt. Off. u. Beifügung der Gehaltsanspr. u. Alter rc. unter **B. G. 389** Exp. d. Bl.

40—50 Unterschweizer
und **Schweizer** auf Freistellen für sofort und 1. April bei hoh. Lohn gesucht.
G. Beutler,
Görlitz, Krölstraße 22.
Daselbst die beste Bezugsquelle sämmtlicher Schweizerartikel zu den billigsten Preisen. **D. O.**

1 Kutscher
sucht Pfütze, Quer-Allee.

Haupt-Stellenvermittelungs-Bureau Verband Deutscher Gasthofs-Gehilfen (Genfer Verband)
Dresden
Johann-Georgen-Allee 9
kostenlos für Mitglieder
empfiehlt sich den Herren **Hoteliers** und **Restaurateuren** bei Bedarf von gut empfohlenem Personal angelegentlichst.

Für ein **grosses Zeitschriften-Unternehmen** werden am hiesigen Platze unter außergewöhnlich günstigen Bedingungen gegen Fixum und hohe Provision
tüchtige Acquisiteure
gesucht. Offerten erbeten unter **V. 831** an den **„Invalidendank" Berlin,** Unter den Linden 24, erbeten.

Buchhandlungs-Reisende,
welche schon früher auf Naturheilverfahren von Bilz od. Platen arbeiteten, werden f. eine soeben erschienene Neuheit gesucht. W. Off. u. **V. E. 295** Exp. d. Bl.

Städtische Forstverwalt. sucht für 1. Mai d. J. einen
Forstscholar
mit guter Schulbildung. Pens. und Unterweisung p. a. 600 M. Off. unter **J. 2705** erb. in die Exp. d. Bl.

Schlosser
für Fahrräder, speciell für Rahmenbau, werden bei hohem Verdienst und dauernder Arbeit sofort gesucht. Umzugsspesen werden vergütet.
Regina-Fahrrad-Werke,
Zwickau i. S.

Holzbildhauer, Tischler u. Polirer
werden gesucht von
E. Herrmann & Söhne,
Möbelfabrik,
Potschappel-Dresden.

Modistin.
Eine erste od. zweite Arbeiterin wird zu baldig Antritt gesucht.
E. Wehne, Pulsnitz.

Lehrlings-Gesuch.
In meiner Brauerei kann ein junger, kräftiger Mensch, welcher Lust hat die Brauer- u. Mälzer-Profession zu erlernen, Ostern Unterkommen finden.
H. Berndt,
Dampfbrauerei Zschieschen bei Grossenhain.

Ein anständiges Mädchen,
welches Gäste bedient u. Hausarbeit mitmacht, sucht **Ernst Wiegandt,** Löbtauerstraße 36, neben der Steche.

Ein Fräulein aus guter Familie, von angenehmem Aeußeren, wird für 15. April als
Stütze der Hausfrau
gesucht. Offerten unter **H. 100** lagernd Hauptpostamt **Meissen.**

Gärtner-Gehilfe,
tücht. Arbeiter, bei gut. Gehalt in dauernde Stellung gesucht bei
C. A. Glieme jr.,
Blasewitz, Schulstraße Nr. 2.

Schafmeister-Gesuch.
Für Johanni d. J. suche ich für meine Herde von 450 Stück einen tüchtigen, gut empfohlenen **Schafmeister.** Die Frau desselben hat eine Anzahl Kalben mit zu versorgen. Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse melden bei
R. Steiger,
Rittergut Löthain b. Meißen.

Lackirer,
welcher in seinem Fach Tüchtiges leistet, von ein. Blechemballagen-Fabrik (dekorirte Dosen) in der Nähe Dresd. gesucht. Angaben über bisherige Thätigkeit, Alter, Lohnansprüche unter **S. 2772** in die Exped. d. Bl.

Flotte Verkäuferin
mit guten Zeugnissen, welche bereits in seinem **Fleischwaaren-** oder Delikatessengeschäft thätig war, baldigst **gesucht.** Off. bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** unter **M. 2190** niederzulegen.

Suche
zum baldigen Antritt
als
Stütze der Hausfrau
ein nicht zu junges, anständiges, thätiges Fräulein, welches in der Hauswirthschaft, im Kochen und Nähen tüchtig sein muß und womöglich schon in gleicher Stellung auf einem Gute war. Gutsbesitzerstöchter bevorzugt. Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. bitte einzusenden.
Rittergut Staucha bei Stauchitz.
Frau M. Schröder.

Unterschweizer-Gesuch.
Suche per 1. April einen Unterschweizer. Lohn p. Monat 35 Mark.
Mühlemann,
Pandritzsch b. Leisnig.

Tüchtige Wagenlackirer
werden sofort angenommen
Plotenhauerstrasse 106.

Achtung! Stallschweizer,
Berner, Bayern u. Sachsen, 12 Mann auf Freistellen zu 15, 16, 18, 29 bis 30 Kühen, Lohn 38, 40—45 M., 40 bis 50 Unterschweizer, Lohn 30 bis 38 M., sämmtl. für sof. und 1. April gesucht durch **Klässig's** Schweizerbureau, **Frohburg,** Markt Nr. 300. Hochfeine grüne Anzüge, hohe schönsten Sammetwesten — neueste Mode, Hemden, Arbeitshosen, kurz- u. langärml. rothe Blousen, Melkschemel, Riemen, Holzschuhe, sowie echte Tirolerhüte mit Spielhahnfeder, Gemsbart und Edelweiß empf. bill. **D. O.** Sende alles Gewünschte sofort per Post zu.

Für ein mittleres Manufakturwaarengesch. wird ein militärfreier, mit der sächsischen Kundschaft in dieser Branche sehr vertrauter, nicht zu alter, tüchtiger
Reisender
gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche unt. **O. 203** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Ein Lackirer auf Möbel
gesucht. Nur tüchtige, selbstständige Arbeiter wollen sich melden bei Herrn **Max Bäßler,** Spiegelfabrik, Blasewitzerstr. 72.

Ein Arbeiter,
welcher die
Mineralw.-Fabrikation
versteht und tüchtig im Abziehen ist, erhält sofort gute u. dauernde Stellung. Off. u. **B. 15** bef. **Rudolf Mosse, Wurzen.**

3 Kutscher
für Droschken 1. Kl. werden per 1. April gesucht. Vorzustellen m. Zeugnissen bei **Pfütze,** Quer-Allee 19.

Schleifer, Gestellmacher, Monteure und **Werkzeugmacher**
finden dauernde Stellung. Reflektirt wird nur auf erste Kräfte.
Bohemia Fahrradfabrik Aussig a. E.
Rösler & Jauernig.

Einzelner Herr
sucht unabh. Frau od. Mädchen mit Kochkenntn. p. 15. April von 7—2 Uhr. Ausf. Off. mit Zeugn.-Abschr. u. Lohnanspr. erb. unter **C. P. 420** in die Exp. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Per 1. Juli 1897 wird für die 25jähr., feingebild. Wittwe eines verstorb. Rittergutspächters aus Preußen
Betheiligung an nur best. u. feinst. Fremden-Pensionat
gesucht. Betreff., aus bester Familie stammende Dame hat hochelegante Einrichtung, spricht englisch, französisch, singt u. spielt vorzüglich Klavier. Feinste Referenzen. Diskretion selbstredend. Genaueste Off. mit Angabe ev. Sicherheit des einzuschießenden Kapitals und gewünschter Höhe desselben bez. Verzinsung u. **N. 2565** an die Exp. d. Bl. erbet.

Junger Mann
von 16½ J., welcher 2 J. die höh. Fortbildungsch. m. gt. Erfolg bes. hat, **sucht als Schreiber in einem Kontor Stellung. Kaution kann gestellt werden.**
Off. erb. unter **E. N. 11** postl. **Mohorn.**

Gärtner-Stelle-Gesuch.
Tücht. Gärtner, verheir., sucht bei Herrschaften oder auch in größ. Herrschaftsgärtnerei Stellg. als Gärtner, wo selbiger keine Wohnung hat. Suchend. scheut sich keiner Arbeit u. übernimmt auch Hausarbeit. Langjährige Zeugnisse u. Empfehl. stehen zur Seite. Gefl. Offerten erb. unter **A. S. 377** Exped. d. Bl.

Wittwe bittet größ. Geschäfte um leichte Putzarbeit in's Haus. Adr. erb. u. **C. U. 802 „Invalidendank" Dresden.**

Verh. **Diener,** 45 J., mit gut. Zeugn., welcher lang. Jahre bei Herrschaften als Diener und Hausm. in Stell. war, sucht als
Markthelfer
od. dergl. dauernde Stelle. Off. unt. **D. J. 437** Exp. d. Bl. erb.

Wäsche wird auf's Land zum Waschen und Plätten angenommen. Gr. Bleichplatz, fließ. Wasser, billigste Preise. Werthe Offert. unt. **C. S. 423** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Herzliche Bitte!
Wer verschafft jg., unbescholt. Gastwirth, Ende 20er Jahre, w. Unglück hatte, wieder eine Exist.? Selb. würde gern eine **Kantine** od. **Bierausgeber-** od. **Hausknechtstelle** mit od. ohne Schank annehmen oder mit Brauerei in Verb. treten. Frau paßt sehr g. in's Geschäft und scheuen sich Beide keiner Arb. Kaution und gute Empf. vorh. W. Angeb. u. **K. O. K. 300** postlagernd **Meissen a. E.** erbeten.

Schweizer
sucht pr. 1. April eine gr. Freistelle. Off. unter **K. M. 300** postlag. **Mochau** i. Sachs. erb.

Oberschweizer (Berner).
Suche zum 1. April eine ledige Oberschweizer- oder Freistelle. Johann Dürrenmatt, Oberschw., Rittergut Gödelitz bei Leuben-Lommatzsch.

Reisender,
28 Jahre alt, bei Möbelhändl. u. Tapez. in Nord- u. Mitteldeutschland gut eingeführt, sucht Reiseposten, event. Vertretung gegen Theilposen u. Provision. Gefl. Off. unt. **P. 10** postlag. **Altchemnitz i. S.** erbeten.

Wäsche
wird gew., gebl. und geplättet.
Waschanstalt Loschwitz,
Carolastraße. Schneider.

Junge Dame
wünscht auf größerem Land- od. Rittergute, nicht zu weit von Dresden, praktisch alle Zweige der Land- u. Hauswirthschaft zu erlernen. Offert. unt. **J. S. 935** an **„Invalidendank" Dresden** mit Angabe der monatl. Pension.

Techniker,
absolvirter Werkmeister-Schüler, mit 3jähriger Werkstätten-Praxis und tüchtig im Werkzeugmaschinenbau, **sucht Stellung.** Gefäll. Zuschriften unter **F. 18570** in die Expedition d. Blattes.

Geldverkehr.

24,000 Mk.
per später oder sof. als 1. Hypothek auf einen neuerbauten Kahn, 16,000 tragf., 38,000 Versicherung, zu vortheilhaften Bedingungen gesucht. Off. unt. **G. 7535** an die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

12,000 M., 8000 M.
gesucht für 1. April als 2. Hyp. zu 5% zu zwei neugebauten Grundstücken. Off. **E. P. 466** Exp. d. Bl. erbeten.

Hypothek.
Ich suche aus Privathand sofort oder später auf meine zwei sehr solid u. geschmackvoll neugebauten herrschaftlichen Villen im Coschützer Grund, an fertiger Straße, je M. 10,000 zu 4% an 1. Stelle. Sichere Anlage. Angebote u. **O. P. 100** Postamt Coschütz.

6000 Mark
suche auf Baustelle, Löbtau, als 2. Hypothek nach vorangehenden 4000 Mk. Objekt hat Zeitwerth 23—25,000 Mk. Bei schnellem Abschluß gew. anständ. Dannum. Gef. Adressen unter **C. K. 415** befördert die Exped. d. Bl.

Baugelder
in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die
Bank für Grundbesitz in Dresden,
Weissegasse 1, 1.

20,000 Mark
1. Hyp. 4% auf Grundstück, Cotta gesucht. Off. unter **B. P. 397** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Unsere
Spar-Kasse,
Wilsdrufferstrasse 40, 1.,
verzinst **Spar-Einlagen** laut Regulativ zu 3½ % jährlich, bei längeren Kündigungsfristen bis 4½ %.
Sächs. Spar- und Credit-Bank zu Dresden.
Die Direktion.

Wer Kapital
für **gewerbliche Unternehmungen, Baukredit, Hypotheken, Commanditäre, Theilhaber sucht** oder Kapital anlegen resp. sich damit betheiligen will, verlange kostenlos u. streng discret (verschlossen gegen 20 Pf.) unsere Offerten.
Der Financier,
Offertenblatt f. Kapitalplacirung,
Hannover.

4000 M.
als 1. Hyp. auf Landgrundstück, 10,000 Thlr., Nähe Dresd., sofort a. Privatg. gef. Off. **J. S. 100** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostera. 5.

Junger strebsamer Geschäftsmann sucht gegen Sicherheit und gute Zinsen
500 Mk.
zu leihen. Werthe Off. unt. **B. 18539** i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Geldleihende Menschen werden von Grundbes. gebeten,
800 Mark
auf Abschlagzahlung bis 1. April d. J. zu leihen. W. Off. unter **W. 18679** Exp. d. Bl.

Theilhaber.
Tischlermeister sucht einen thätigen oder stillen Theilhaber mit mindestens 3000 Mk. Einlage. Große Aufträge vorhanden. Off. u. **D. C. 431** Exp. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Gutgehendes **Produkten-Geschäft m. Spirituosen im Klein-Verkauf in reger Bauthätigkeit** ist an jüngere Leute krankheitshalber für Mk. 5000 sofort gegen Baar zu verkaufen. Off. unt. **C. W. 427** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäftskauf-Gesuch.
Suche kleineres oder mittleres Grosso- oder Fabrikations- oder Holz-, Kohlen-, Futter- u. Düngemittel-Geschäft zu kaufen. Gefäll. Off. mit Preisang. unter **L. M. 210** postlagernd Liebertwolkwitz bei Leipzig erb.

Eine **Holzstoff- od. Pappenfabrik** wird **zu kaufen gesucht.** W. Offerten beliebe man mit genauer Angabe unter **L. M. 50** postlag. Dresden-Strehlen niederzulegen.

Eine gut eingerichtete
Fabrik künstlich. Blumen
m. nachweislich größer, zahlungsfähiger Kundsch. ist wegen anderweitiger Unternehmung sofort billig unter günstigen Bedingungen, event. gleich mit Grundstück, worin die Fabrik betrieben, zu verkaufen. Gefl. Off. unt. **C. P. 5610** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Achtung.
Krankh. h. verk. ich zur sofort. Uebern. mein nachweislich gutes **Produktengeschäft.** Schlachte jeden Freitag 2 od. 3 Schweine u. **verk.** Fleisch- u. Wurstw. im Laden. Vollst. Schlachteinricht. u. Räucherei dazu. Erfdl. 15- bis 1800 M. Schöne Wohn. daran. Kostenfr. Näh. an Selbstk. **Th. Lehmann,** Melanchthonstr. 26, p., kl. Haus.

Verkaufe meine in einem größ. **Fabrikorte** gelegene
Bäckerei
unter sehr günst. Bedingungen. Offert. unt. **A. A. 100** an den **„Invalidendank"** (B. Hirsch) **Grossenhain.**

Vortheilhafter Geschäfts-Verkauf.
Ein vorzüglich eingeführtes
Blumen- und Schmuckfedern-Grosso-Geschäft
in Dresden, mit hohem Reingewinn arbeitend, ist ohne Passiven aus Gesundheitsrücksichten sofort zu verkaufen. Es bietet sich für einen thätigen Kaufmann dadurch eine selten günstige Gelegenheit, ein wirklich gutes Geschäft mit angenehmer sicherer Kundschaft zu erwerben. Erforderliches Kapital zur Uebernahme ca. 30,000 Mark. Nur ernstliche Selbstreflektanten erfahren Näheres u. **M. K. 333 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Woll- und Weisswaaren-Geschäft
in **Dresden-A.** (innere Stadt), 36 J. bestehend, nachweisl. rentabel, ist sofort oder später zu verkaufen. Dass. würde sich auch für 2 Damen eignen. Erforderl. ca. 8000 Mk. Selbstreflekt. erf. Näh. auf Off. u. **R. O. 5579** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bäckerei-Gesuch.
Suche eine flottgehende Bäckerei mit Feinbäckerei in Dresden od. nächster Umgebung per 1. Oktober d. J. zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. erb. unt. **R. 2770** Exped. d. Bl.

Restauration.
Dresden-N., mit kl. Garten und Kegelb., auch für Fleischer pass., für 6000 M., bei 1400 M. Miethe, sof. verkäuflich; in Friedrichstadt eine **Restauration,** Arbeiterverkehr, für 5000 M., 1200 M. Miethe, beide volle Konzession. Selbstkäuf. Ausk. **Th. Lehmann,** Melanchthonstr. 26, pt., kl. Haus.

Ein schönes, gutgehendes **Produkten-, Obst- und Grünwaaren-Geschäft** in guter Lage der Altstadt Umstände h. sof. zu verkaufen. Näh. **Annenstraße 47,** im Fischgeschäft.

Fuhrgeschäft,
Grenze Plauens b. Dr., Veränd. h. zu verk. Anz. nach Uebereink. Off. u. **A. 7535** Exp. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Grundst.-Verkauf.

Vorort Dresden ist ein außergewöhnlich billiges, neues Grundstück bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Off. u. **H. 4. 398** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wegen Krankheit des Besitzers haben wir in einem großen Kirchdorfe an frequenter Straße, etliche Stunden von Dresden entfernt, den flottgehenden

Gasthof,

wo alle Gerechtsame darauf ruhen, für den äußerst billigen Preis von nur 60,000 M. bei 10,000 M. Anz. an zahlungsfähigen Reflektanten **zu verkaufen.**

Sehmieder & Co.
Dresden, Wettinerstr. 27.

Villa

am Kgl. Großen Garten, komfortabel eingerichtet, verkäuflich. Offerten unter **R. O. 396** in die Expedition d. Blattes.

Bauland,

Vorort, dicht an der Bahn, in beliebiger Größe, von 2 Mk. an p. □Mtr. verkäuflich. Off. unt. **H. N. 395** an die Exp. d. Bl.

Loschwitz-Weiss. Hirsch.

Zwei aneinander grenzende Baustellen, je ca. 1000 □M., dicht neben der **Drahtseilbahnstat. Weisser Hirsch**, mit **entzück. Fernsicht**, sind sofort zu verkaufen. Dieselben eignen sich auch zur **Spekulation f. Bauunternehmer**, denn dort gelegene Grundstücke sind gesucht. Näh. Moritzstraße 11, 2.

Mein in **Meissen** an vorzüglichem Platze befindliches

Bäckerei-Grundstück

ist dringender Sache wegen sofort zu verkaufen. Offerten unter **Z. K. 500** bef. **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Meissen.**

In der Nähe von Dresden haben wir ein **feines schönes Hausgrundstück** m. **großem Garten** und **gut eingerichteter**

Bäckerei

bei **10,000 M. Anzahlg.** sofort zu verkaufen. Zahlungsf. Selbstkäufer erfahren **Näheres** durch

Schmieder & Co.,
Dresden, Wettinerstr. 27.

Mit hoher Anzahlung suche ich ein in gutem Zustand befindliches rentables

Gut

zu kaufen. **Lage und Preis gleich.** Gefl. ausführl. Offerten von Besitzern erb. u. **Z. Z. 190** Exp. d. Bl. Agenten unberücks.

Weißer Hirsch

Hochherrschaftliche, komfortabel eingerichtete neuerbaute **Villa**, reizende Lage, herrliche Aussicht nach dem Elbgelände, unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. erb. unt. **S. 5** postlag. Blasewitz.

Weinböhla

ist eine **Villa** sofort zu **verkauf.** **Preis 13,000 M.** bei wenig Anzahl. Für 2 Familien eingerichtet. Näheres beim Besitzer **Moritz Knecht**, Albertstraße.

Gasthofs-Verkauf.

Der weitbekannte mass. Gasthof, d. an Hauptstraßen u. romantisch geleg. **Hammerkretscham**, mit großem Gesellschaftsgarten, direkt an Ruine Greifenstein, ½ Stunde von Greifenberg i. Schl. u. 15 Min. von Stat. Neundorf entfernt, ist mit etwa 6 Hektar Acker und Wiesen oder auch ohne dieselben unter günstig. Zahlungsbedingungen sof. billig zu verkaufen. Näh. unt. **F. S. 10** in der **Zittauer Morgen-Zeitung** u. **Zittau** zu erfahren.

Bäckerei

mit Grundstück in größerer, lebhafter Fabrikstadt Sachsens zu **verkaufen.** Nachweisl. reelles Geschäft. Täglich ein, Sonntags werd. zwei Sack Weizenmehl verpackt. Wöchentl. 15 Schock Brot. Anzahl. etwa 20 M. Näh. bei **A. Müller**, Alberthstr. 31, p. zu erfragen.

Eine neuerbaute Bäckerei,

die einzige im Orte, mit schönem Garten, in der Nähe von Großenhain, ist bei wenig Anz. bill. zu verk., auch ließe sich Materialw.- u. Futterhandel einrichten. Näh. erth. **Fr. Nier, Plauen-Dr.**, Ringstraße 1, part.

Verkauf.

Großes Mühlenanwesen im oberen Saalthal, in landschaftl. schöner und geschäftl. günstiger Lage (nächst. Güterbahnhof der Linie Berlin-München 20 Min. entfernt, Gleisanschluß möglich), mit Kunstmühle, Lohnmühle, Schneidemühle, Oelmühle und Oelraffinerie, groß. Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, großer Wasserkraft, vorzügl. geeignet zu großer Anlage, ist Familienverhältnisse halber zu **verkaufen.** Offerten an **C. A. Kirsten**, Rechtsanwalt u. Notar, **Gotha.**

Villa-Verkauf.

Meine für 2 Familien einger. Villa, 3 Minuten vom Bahnhof u. Staatswald entf., ist für den bill. Preis v. 21,000 M. verkäufl. Privatus **Thie**, Radebeul.

Starkbesuchtes Gasthaus

in einer belebten Sommerfrische, Bahnstation, mit Realgerechtigkeit und Fleischereibetrieb, sehr beliebt bei Einheimischen wie auch den Gästen, sofort unter günstigen Bedingungen an nur tüchtigen Wirth zu verkaufen. Näheres u. **O. K. 30** postlag. **Kipsdorf** im Erzgeb.

Fleischerei

in einer stark besuchten Sommerfrische des Erzgebirges, neu eingerichtet, einzige im Ort und Umgegend von ¼ Stunde, sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Großes zweistöck. Wohnhaus m. Laden, massives, der Neuzeit entsp. Schlachthaus mit Stall, Schuppen und Eiskeller. Alles Nähere unter **O. K. 30** postl. **Kipsdorf i. Erzg.**

Guts-Verkauf!

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige mein sehr schön geleg., in bestem Zustand befindl. Gut, über 100 Acker groß, mit etwas jüngl. Wald, neuen, mass. Geb., sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich in nächster Nähe der Gutsbahn, in angenem. Ort, wo ausschließlich nur Landwirthschaft betrieben wird, Zahlungsfähige Käufer belieben etc., um mit dem Besitzer selbst in Verbindung zu treten, ihre Adressen unter **S. 18052** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Holzstoff-Fabrik

unweit Dresden, direkt an Bahnstelle mit Gleisanschluß mittlerer Größe, über 100 Pferde Wasserkraft, sehr lohnungs- und noch vergrößerungsfähig, vorzügl. zur Papierverarbeitung geeignet, ist krankheitshalber sofort zu verk., event. auch Rittergut, Landhaus, Villa oder Baustellen zu vertauschen. Off. erb. u. **M. 17623** Exp. d. Bl.

Ein neuerbautes

Fabrik-Gebäude

mit circa 30pferdiger konstanter Wasserkraft und circa 6000 Quadratmeter Wiesenland, in der Nähe von Bodenbach, ist für den billigen Preis von M. 45,000 sofort zu verkaufen. Hypotheken gesucht. Genügende Arbeitskräfte am Platze. Näheres durch **Anton Reiche**, Dresden-Plauen.

5 Baustellen,

fertige Straße in Flur Gruna, **vertausche** ich gegen ein Haus i. **Johannstadt-Striesen.** Adr. nur v. Bes. erb. u. **A. O. 5586** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Solides Zinshaus

mit Einfahrt, Hof, Hinterhaus, für solide Kapitalanlage, sowie jedes Gewerbe passend, da Werkstellen mit Feuerungsanl. vorh., in Dresden, nahe Löbtauerstr., verkäuflich. Nur Selbstkäufer w. um Off. geb. u. **J. O. 5594** **Rudolf Mosse**, Altmarkt 15, 1.

Verkaufe

mein solides Zinshaus in Dr.-Johannstadt, nahe dem elektr. Kraftwerke, Sonnenseite, freie Lage, billige Mietben, sofort preiswerth. Off. von Selbstk. erb. unt. **K. O. 5595** an **Rudolf Mosse**, Altmarkt 15, 1.

Eine schöne Baustelle

an fertiger Straße in Vorstadt Striesen, mit genehmigter Zeichnung, sofort zu bebauen, nur an solide Unternehmer bei 500 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Off. unt. **P. T. 852 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gesucht ein besseres

Hotel

mit Restaurant oder auch Gasthof. Anzahl. bis 30,000 M. vorhanden. Off. mit näheren Angaben, Preis, Anzahl., Hypotheken, Umsatz, Brandkasse u. sonst. g. Einnahmen unter **M. 2560** i. d. Exped. d. Bl. Agt. Papierkorb.

Schönes, neueres Fabrik-Grundstück

in einem Dresdner Vorort, mit geräumigem Bauland, preiswerth zu verkaufen. Off. u. **C. Z. 128** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Guts-Verkauf.

Altersh. verk. mein Landgut nahe der Stadt, seit 60 J. in e. Familie. Dasselbe hat sehr gute Gebäude, 60 Schfl. der besten Felder u. vollst. leb. u. todt. Inv., ausgezgs. u. berberastet. Fester Preis 42,000 M., Anz. 9000 M., Restkg. fest. Reelle Käufer erf. Näheres bei **Carl Hause** in **Riesa**, Niederlagstr. 5.

Rittergut

von wirkl. Selbstkäufer ges. (ca. 120—190 sächs. Acker gr. Besitz., gute Bodenverhältn., etwas Wald dabei, gute Gebäude u. komfort. Herrenhaus). Lage in d. sächs. Lausitz od. daran ansch. Angeb. u. **H. 18582** Exp. d. Bl.

Villenkolonie Weinböhla,

Villa m. Schweizerdach, 2 Veranden, Balkon mit entzückend. Fernblick, 4 heizb. Z., 3 K., Küche, Keller, Boden, Nebengebäude, hübschem Garten, für 12,000 M. b. 3000 M. Anzahl. verkauf. Gefl. Off. u. **G. 1. H.** postl. **Weinböhla.**

Kaufe

kleineres Hausgrundstück, wenn Erwerbet von 4000 Mk., 1½ %, Ges. Kindbar, als Anzahl. genügt. Genaue Offerten an **Gustav Schmieder, Oschatz.**

Restaurations-Grundstück,

kleines Geschäft, mit Garten, bei 20,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **Künzel & Co.,**
Dresden, Wettinerstr. 26, 2.

Villen-Kolonie Weinböhla!

Herrl. gelegener, an schöne Waldungen angrenzender

Weinberg,

20,000 □M. groß, z. Erbauung v. **Berg-Villen** geeign., soll im Ganzen 8 □M. mit 20 Vl. sofort verkauft werden. Näh. ertheilt **Otto Liebmann**, Weinböhla, Albertstr. 86.

Stadt-Gasthof

mit viel Ausspannung u. Uebernachtung in altershalb. sehr preiswerth zu verkaufen. Zur Anzahlung genügen schon 10,000 M. Näheres ertheilen

Künzel & Co.,
Dresden, Wettinerstr. 26, 2.

Die Pachtung eines Rittergutes,

ungefähr 300 Acker groß, m. vorzügl. Verwerthungen, deren Pachtlöhne den neuen Verhältnissen entspr. abgesetzt ist, mit humanem Kontrakt wird per 1. Juli 1898 gesucht. Vermittelungen werden nicht berücksichtigt. Off. u. **L. 2755** Exp. d. Bl.

F. Restaurateure u. Fleischer!

In Leipzig ist ein schönes, in der Nähe der Bahnhöfe stehendes Hausgrundstück mit 3 Läden, gutgehendem Restaurant u. verschiedenen Wohnungen u. Hinterhaus bei ca. 6% Verzinsung baldigst bei ca. 15,000—20,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich vermöge seiner guten Lage neben dem Restaurationsbetrieb auch zur Fleischerei, zumal daselbst auch Bedarf und ein zur Wurstfabrikation ꝛc. geeignetes Hintergeb. vorhanden ist. Off. unt. **O. 2768** in die Exped. d. Bl.

Gasthofs-Besitzer, Restaurateure,

denen daran gelegen ist, ihre Grundstücke möglichst schnell und diskret zu verkaufen, belieben sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Künzel & Co.,
Agentur für verkäuflichen Grundbesitz,
Dresden, Wettinerstr. 26, 2.

Großer Gasthof

wird gekauft, wenn Villa in Kötzschenbroda in Zahlung genommen wird. Offerten unt **M. B. 983** in den **„Invalidendank" Dresden** erb.

Für Fleischer!

Verkaufe mein Grundstück in verkehrsreicher Stadt Sachsens mit 10jähr. flottem Fleischereibetrieb. Näh. beim Portier des Centralschlachthofes in Dresden.

Herren Fleischermeistern

ist Gelegenheit geboten, in gut. Lage ein **Zinshaus**, welches seit 17 Jahren keine gesteigerten Miethen hat u. in welchem **Fleischerei** ist, mit wenigstens 120,000 M. Anzahl. in Dresden-A. sof. zu kaufen. Off. von Selbstk. (Agenten Papierkorb) unt. **Fleischerei 25** in die Filial-Expedition dieses Blattes, gr. Klostergr. 5, erbeten.

Landbäckereien,

mit u. ohne Materialw.-Geschäft, weist z. Pacht und Kauf nach **Bruno Reschuh** in **Pirna.**

Pensionen.

Für ein älteres, alleinstehendes Fräulein wird von Mitte April ab in gesunder Umgebung Dresdens, am liebsten in **Langebrück** oder **Klotzsche-Königswald**,

Aufnahme

in zwar einfache, aber gute **Pension**, möglichst mit Familienanschluß, **gesucht.** Gefl. Off. unter **D. H. 436** durch die die Expedition d. Blattes erb.

Pension.

Einzelne Dame od. 2 Mädchen find. läng. od. dauernde Aufn. in herrl. gel. Forsthause d. Oberlausitz. Off. u. **K. 2701** Exped. d. Bl.

Herzog'sches Töchter-Pensionat,

Weisser Hirsch
bei Dresden,
Bautznerstrasse 178 B.

Junge Mädchen finden jederzeit, auch **monatsweise**, liebevolle Aufnahme u. gewissenhafte mütterliche Pflege, event. auch ohne Unterricht. Näh. **Dresden-N.**, Wettinerstraße 12, I.

Strehlen

Josefstr. 10,
8 klass. höhere Töchterschule nebst **Fortbildungskursus** und **Pensionat.**
Anmeld. von 11—4 Uhr.

Ein Schüler findet bei einer Beamtenfam. in Dresden-N. als alleiniger Pensionär bei guter Pflege ꝛc. Aufnahme. Off. unt. **S. S. 1** Postamt 8, Dresden-N.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Herrschaftliche Villa

(Walnst. Niederfedlitz), schnelle Verbindung zur Stadt, 1 Salon, 15 heizbare Zimmer, ist im Ganzen oder getheilt zu vermiethen event. billig zu verkaufen. Näh. zu erfr. Breitestraße 15, 2.

Eckladen

m. Wohng. u. Werkstatt, zu jed. Geschäft pass., sowie halbe 1. Et. f. M. 300, sof. beziehb., z. verm. Bismarckstr. 14, Löbtau.

In Loschwitz,
Willnitzerstr., nahe den Haltestellen der Dampfer u. elektr. B., ist die 1. Etage in Villa Napoli: 5 Zimmer, Küche, Zubeh., Balkon, Garten, für 800 M. zu vermiethen.

Laden mit schöner Wohnung

(Stube, K. K. u. Zubeh.), ist zu Ostern billig zu beziehen (gute Geschäftslage) Kamenzerstr. 11. Näheres Hhs. part. r.

Ein schöner, großer

Eck-Laden

mit 4 Schauf., für Materialw.- u. Tragengeschäft pass., ist Nähe Dresdens sofort zu vermiethen. Off. u. **Z. O. 350** Exp. d. Bl.

Canalettostrasse 10,

zunächst dem Ausstellungs-Palast und Königl. Großen Garten,

hochherrschaftl. Parterre,

enth. 10 Zimmer, große Küche, Badezimmer, reichliches Zubehör, Terrasse, ein offener und ein verglaster Balkon, Garten, Antauis halber für 3000 Mk. sofort zu vermiethen und ev. bald zu beziehen.

Villa, Schweizerstraße 16,

ist die **I. Etage** per 1. Oktober event. 1. Juli **zu vermiethen.** 3fenstriger Salon m. gr. Balkon, 4 zweifenstr. und 1 einf. Zimmer, Kammer, Küche, Speisekammer, 2 Souterrainräume, Gartengenuß, Badezimmer und Wassercloset.
Näheres beim Besitzer, Schweizerstraße 16, part.

Arbeits-Säle,

Rosenstrasse 38,
durchaus hell, für alle Zwecke passend, bill. zu vermiethen.
Näheres bei **Tittel** daselbst.

Wohnung

Schlossstrasse 5, 3. Etage zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann, 4. Etage.

Ein schöner Laden

mit Wohnung, Preis 500 Mk., in der besten Geschäftslage von Plauen bei Dresden, zu vermiethen. Für jedes Geschäft pass. Näh. Plauen, Falkenstr. 50, 1.

Radebeul (Nähe Bahnhof)

2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Speiseraum, Bodenkammer und Keller in feinem Hause f. 350 M. zum 1. April zu verm. bei **Aug. Hahn, Louisenstraße.**

Keller oder kleine Niederlage

wird zu miethen gesucht. Wthe. Offerten unter **E. L. 462** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Pieschen,

Marienhofstr. 57, ist eine freundl. Wohn. in 2. Et. 1. April miethfr. Preis 215 Mk.

Stallung für ein Pferd

in möglichster Nähe der Blasewitzerstraße gesucht
Reichenbachstraße 14.

Patente

seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 18
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz

Portièren-Garnituren

in Nußb. u. echt Eiche.

Richter & Sohn
Waisstraße 7.

Schönes stabiliges **Säulen-Sopha**, höchst mod., neu, f. 36 M. z. verk. Freibergerpl. 19, 1.

Transportable Spar-Kochherde.

Bewährte Konstruktion.

in allen Grössen, mit Chamotte ausgemauert, für kleine und große Haushaltungen, Restaurants, Hotels, Krankenhäuser ꝛc. **Vorzüge: Schnellstes, gleichzeitig Kochen, Braten, Backen mit nur einer Feuerung. — Geringer Kohlenverbrauch. — Leichte Transportfähigkeit.**

Billige Preise.

Illustrirte Preislisten gratis.

Chr. Garms,
Dresden-A.,
Georgplatz Nr. 15.

Ein neuer, starker **Tafelwagen**, für ein od. zwei Pferde, ist sof. preiswerth zu verkaufen durch **Otto Korf**, Großdobritz bei Niederfedlitz.

Goldfische

nur gesunde, kräftige Waare,
Stück von **10 Pf.** an.
Für Wiederverkäufer
100 Stück **6, 8 u. 10 Mark.**

Aquarien von **3—16 Mark. Goldfischgestelle** mit u. ohne Blumentöpfe von **50 Pf.** an. **Goldfischgläser** v. **50 Pf.** an. **Froschhäuser mit Fliegenfänger 1, 1.50** u. **2.50 Mark. Wetterhäuser 50 Pf.** und **1.50 Mark.**
Tuffsteine für Aquarien, Korallen, Goldfischnetze und **Goldfischfutter** zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Massiv goldene **Trauringe**, das Stück von 5 Mk. an, empfiehlt Juwelier G. Weissig, Wallstr. 8.

Pianino prachtv., g. Kasse sehr billig Marschallstr. 53, 2 L.

Actien

„May & Kühling" gesucht Off. unt. **O. 19** postl. erbeten.

Den Besitzern älterer

Kaps-Instrumente

welche eine **Erneuerung** derselben wünschen, empfiehlt sich der frühere, **langjährige Direktor** der **Kaps**'schen Fabrik. Meine gewiesene **29jährige praktische Thätigkeit** in dieser Fabrik bietet **Garantie** für gewissenhafte Ausführung bei

mässigen Preisen.

Ed. Menzer
Pianoforte-Magazin
für Verkauf und Miethe.
Reiches Lager auswärtiger Hofpianofabriken.
Frauenstr. 14, 2., Ecke Neum.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Vitragen-Einricht. Gardinenleisten. Portièrenstangen. Kleiderleisten.
Reymann & Höhler
Grunaerstr. 4, nächst dem Pirnaischen Platz.

Schönes dreitheiliges **Säulen-Sopha**, neu, für 36 M zu verkaufen Freibergerplatz 19, 1. L.

Brenn-Kartoffeln

kauft **Vorwerk Beiersdorf** bei Grimma.

Sehr billig zu verkaufen:
Taschen-Sopha mit Muschelaufsatz, **Schlafsopha, Plüsch-Garnitur, Säulen-Sopha** Freibergerplatz 19.

Damen-Rover sowie billig zu verk. Gr. Plauenschestr. 6, p. l.

Frühjahr 1897.

Der bedeutende Aufschwung, welchen die in den großen und hellen Räumen der I. und II. Etage befindlichen Abtheilungen für

Damen-, Mädchen- u. Knaben-Konfektion

erfahren, hat eine ganz wesentliche Vergrößerung der Läger sowie die Aufnahme neuer Spezial-Genres veranlaßt.
Die Verarbeitung nur bewährter Stoffe seitens gut geschulter Arbeitskräfte, sowie der durch großen Konsum ermöglichte kleine Nutzen setzt die Firma in den Stand, bei Einkäufen die denkbar größten Vortheile zu bieten.

Damen-Konfektion.

Kostüme für Promenade, Reise und Gesellschaft, von **8** bis **40** M.
Kostüme für Haus- und einfacheren Bedarf, von **4.50** bis **10.50** M.
Kostüme, bestehend aus Rock mit Jacke, von **12** bis **32** M.
Blousen aus Woll- und baumwollenen Stoffen, von **1.50** bis **16** M.
Blousen aus Seidenstoffen, von **8** bis **45** M.
Blousen mit extra Kragen und Manschetten.
Kleiderröcke für einfacheren Bedarf von **3** bis **6.75** M.
Kleiderröcke, durchaus gefüttert, reine Wolle von **7** bis **20** M.
Morgenkleider aus Barchent, Velour-Barchent, Wasch-Stoffen von **4** bis **15** M.
Morgenkleider aus Foulé, Cheviot, Velour ꝛc. von **11.75** bis **35** M.
Matinées (Morgenjacken) aus Barchent u. Wasch-Stoffen von **3.25** M. an.
Matinées aus einfarbigen Wollstoffen von **6.75** bis **13** M.

Mädchen-Konfektion,

vorräthig bis zum Alter von 16 Jahren.

Kinderkleider aus einfarb. u. gemust. Wollstoffen v. **2.40** bis **19** M.
Kinderkleider aus neuest. Waschstoffen u. Barchent v. **1.20** bis **16** M.
Backfisch-Kleider (Rock mit Blouse) von **12** bis **25** M.
Einzelne Blousen von **1.50** bis **6** M.

Knaben-Konfektion,

vorräthig für das Alter von 2 bis 13 Jahren.

Knaben-Kleidchen (Röckchen mit Blouse) von **3.50** bis **9** M.
Knaben-Anzüge in Blousen-, Kittel- und Jacketform aus Woll- und Waschstoffen von **2.50** bis **25** M.
Knaben-Blousen und Knaben-Hosen aus Cheviot- und Waschstoffen.

Pelerinen für Damen und Kinder von M. 1.60 bis M. 10.—.

Special-Abtheilung für schwarze Kostüme, schwarze Blousen, schwarze Kleiderröcke.

Schnelle und sorgfältige Anfertigung nach Maass.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger Platz **20,** Parterre, I. u. II. Etage.

Julius Kaiser, Pragerstrasse 36, empfiehlt elegante **Cravatten** in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen.

Versteigerung. Sonnabend den 27., Montag den 29. und Dienstag den 30. März von Mittags 1 Uhr an soll 13 Kreuzstraße 13 wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

das gesammte Waarenlager und die Ladeneinrichtung,

als: goldene und silberne Herren- und Damenuhren, Ringe, Uhrketten, Ohrringe Broschen, Regulateure, Wanduhren u. s. w., durch mich versteigert werden.
Ph. Heilbronner, Auktionator.

Prachvolles Nußbaum-
Pianino,
kreuzsaitig, mit sehr schönem Ton,
für 385 Mk.,
desgl. v. **G. Schwechten,** Hofl.
für 375 Mk.
unter **Garantie** zu verkaufen.
H. Wolfframm
Victoriahaus
Ecke der Seestrasse.

Taschen-Sophas,
aparte Neuheiten, preiswerth bei **Hugo Hartmann,** Lüttichaustraße Nr. 9.

SCHREIB-Maschinen 6
ZEIDLER, PFARRG.
nächst Kreuzkirche.

---

2 Dynamo-Maschinen
nebst Schaltbrett und ev. mit **Lokomobile verkauft** billig **Kindermann's elektrotechnische Anstalt,** Barbarossaplatz.

Bei gr. Auswahl **kauft** man
Thüren und Fenster,
gebrauchte, am billigsten Rosenstr. 13. **B. Müller,** im Hofe.

Pianinos,
kreuz., voller edler Ton, Nußb. oder schwarz, von 350 Mk. an, unter langj. Garantie, desgl. **Flügel und Harmonium** zu äußerst billigen Preisen. **Johs. Löffler,** Pianofortebauer, Reitbahnstr. 2, Ecke Dippoldiswaldaerp.

Vor-Anzeige.

Montag, Dienstag und Mittwoch, den 29., 30. und 31. März, findet im **Lincke'schen Bad, Dresden-N.,** Schillerstraße, die **Versteigerung** des sämmtlichen

Restaurations-Inventars

statt. **Sehr vortheilhaft für Ausstellungen und Sommergeschäfte!**

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt

Die erstmalige diesjährige Ausgabe
frischer Frühjahrskräutersäfte
zu Frühjahrskuren erfolgt, anhaltend gute Witterung vorausgesetzt, am **1. April.** Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten. — Prospekte zu Diensten.
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Mast-Ochsen

stehen noch auf **Rittergut Reichstädt** bei **Dippoldiswalde** zum **Verkauf.**

Regulateure
in stylgerechter Ausführung mit prima 14-Tage-Werken
von 14 Mark an,
500 Stück
auf Lager, genau regulirt.

Haus-Uhren
in Eiche u. Nußbaum.
Tafel-Uhren
mit feinem Viertelstunden-Gangschlagwerk.
Konsol-Uhren
14-Tage-Schlagwerk
von 20 Mark an.

Garantie 2 Jahre!

Billige Preise!

Bester Ersatz für massiv Gold!!

ist echt Gold double (mit echtem Gold plattirt).

Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen, Ohrringe, Ringe und Trauringe

aus garantirt **echt Gold double**, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann,

Dresden-Altst., Galeriestraße 8.

Dr. med. Böhm's Institut

Christianstrasse 21, I.

für **Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität** und **Wasserbehandlung.** Spezial-Anstalt für Rückgrats-Verkrümmungen und Thure-Brandt'sche Unterleibsmassage zur möglichsten Vermeidung von Operationen und des Tragens von Ringen bei Frauenleiden.

Alle Arten Kurbäder, Kastendampfbäder und Heissluftbäder, Bein-, Gesäss-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-, Rumpf-, Sitz- und Fussbäder.

Elektrische Bäder unter ärztl. Kontrole.

Sprechzeit: Wochentags ½11—½12 Uhr Vorm., 3—4 Uhr Nachm., Sonntags 8—9 Uhr.

Ausführliche Prospekte gratis. Telephon 3929. Amt I.

Hugo Treppenhauer,

Postplatz, Promenadenseite. Postplatz, Promenadenseite.

Streng reelle, 2jährige schriftliche Garantie.

Konfirmanden-Geschenke

in **Uhren** u. sämmtlich. **Schmuckwaaren** empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und elegant., gesetzlich 333 gestempelten **echt goldenen Ringe.**

Größte Auswahl in goldenen Ringen zu billigsten Preisen.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von **Mk. 14,00** an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 15,00** an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 21,00** an.
Größte Auswahl in **goldenen u. silbernen Uhren**, sowie **Uhrketten in Gold, Silber, Charnirgold, Gold-Double, Vergoldung** und eleganten **Medaillons.**

Prachtvolle Neuheiten

Sämmtl. **Schmucksachen** in **Gold, Silber, Gold-Double, Granaten, Coralien, Türkisen** u. ff. **Simili-Brillanten. Bestecke** und **Tafelgeräthe** in **Silber** und **Versilberung.** Sämmtliche Waaren in solider Ausführung zu billigsten Preisen.

Illustrirter Preis-Courant gratis u. franko.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Zur Konfirmation!

Remontoiruhren	von Mark	8—30.
Echt silberne Uhrketten .	„ „	3—15.
Nickelketten (neueste Muster)	„ „	0,40—3.

Streng reelle Garantie!
Ueberraschende Auswahl!

G. Smy, Uhrmacher,

Moritzstraße 10 (Meinhold's Säle). **Ecke König-Johannstr.**

Reizende Neuheiten in massiv gold. Ringen
im Preise von **5, 8, 10—30** Mk.
(Jeder meiner Ringe ist mit dem gesetzl. Goldstempel versehen.)

Fertige

Erstlings-Wäsche,

als: Hemdchen 40 Pf., Jäckchen 50 Pf., Lätzchen 10 Pf., **rosa Steckbettchen** M. 1.40, **weiße Steckbettchen** M. 1.75, **Wickeltücher** 60 Pf., **Badetücher** in Wirtenkorn und Frottirstoff von M. 1.50 an, **fertige Unterlagen** 25 und 35 Pf., dicker, weicher **Unterlagen-Stoff** in weiß und farbig, **Gummi-Unterlagen** 40, 50, 65 Pf., **rosa Bettkattun** in reizenden Mustern zu Kinderbetten, beste Qualität, 48 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,
3 Schreibergasse 3

Zur Frühjahrspflanzung

empfiehlt

sehr starke tragbare Aepfel-, Birnen- und Pflaumenbäume, starke Linden, Kastanien, Ahorn, Eiben zur Park und Restaurants, Alleebäume, als: Linden, Ulmen, Kastanien, Eichen, Eberesschen, sup. Sorten Ahorn, Kugelakazien, Solitairs und dergleichen, ferner alle Sorten winterharte Coniferen und Buxus, in starken und sehr starken Exemplaren, Ziersträucher in großer Sortenauswahl und verschiedenen Stärken 2c. 2c.

C. A. Glieme

in Niedersedlitz.

Gardinen!

Spachtelstores, Spachtelzuggardinen, Rouleaux-Stoffe, Marquisenleinen, Garten-Tischdecken, Watte-Steppdecken

in großer Auswahl billigst.

J. G. Rätze,
Schloss-Strasse 32.
d. Kgl. Schloß gegenüber.

Saat-Kartoffeln.

Magdeb. Früh-Blaue, Blauaugen und Neukart., frühe Rosen aus Prov. Posen, Richter's frühe Weiße, sowie spätere Sorten Magn. bon. (Schles. Waare) u. s. w. offerirt zu billigsten Preisen

E. Hachenberger, Dresden, Töpferstr. 3.

Grosse Auswahl

von echt Nußb. u. imit.

Möbeln,

Sophas, von d. einfachsten bis zu den hocheleganteſten, desgl. **Schreibtische, Vertik.-Salonschränke, Büffets, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Trumeaux** und **Pfeilerspiegel, Bettstellen** mit Matratzen, für jede Einrichtung passend, unter Garantie billig zu verk. **Galeriestraße 16. K. Donath.**

Pianinos. Bei Bedarf bitte Preise u. Referenzen bei **O. Ziegenbalg,** Poppitz 17, zu preisen.

Pneumat.-Roper, hochfeine Maich., zu jed. annehmb. Preise zu verk. Freibergerstraße 57, part. rechts.

Echte Harzer Kanarien-Vögel, Ia., vorjähr., 8, 10, 12, 15, 20 M., nur feinste Hohl- u. Klingelroll., versendet unter Nachnahme und Garantie lebender Ankft. **Carl Sczesny, Wernigerode** a. H.

Schwarze Stoffe.

Ganzwollene Fantasie-Stoffe,
Mtr. 1.30, 1.50, 1.80, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 2c.

Tiefschwarze
Diagonals, Mtr. 95 Pf.
Foulés, Mtr. 1.10 Mk.
Cheviots, Mtr. 1.30 Mk.
Krepps, Mtr. 1.50 Mk.

Ganzwollene Cachemirs,
Mtr. von 1 Mk. an.

Moderne Crêpon-Stoffe!

Friedr. Paul Bernhardt

in **Dresden,**
Schreibergasse 5.

Sommersprossen

beseitigt in 7 Tagen vollständig **Dr. Christoff's** vorzügliches unschädliches

Ambracrême,

das beste kosmetische Mittel zur Reinerhaltung und Verfeinerung des Teints. Echt in grünversiegelten Originalbüchsen à 2 M. in **Dresden** in d. **Salomonis-Apoth.,** Neumarkt; **Paul Schwarzlose,** Schloßstr.; **Weigel & Zech,** Marienstr. 12; **Georg Baumann,** Pragerstr.; **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstr. 33; in **Plauen** bei **Curt Lehmann;** in **Löbtau** bei **Eug. Hartmann Nachf.**

Engros für Deutschland bei
Oscar Preha, „zur Flora", Leipzig.

Jalousie-Fabrik Carl Nitzsche

Dresden-A.,
Johann-Georgen-Allee 1
(Ecke Johannesstraße.
Telephon III. 3490.

Jalousie-Reparatur-Anstalt.

Renovirung sämmtlicher Bestandtheile.
Billigste Preise.

Tapeten,

große Auswahl, außergewöhnlich billige Preise.

Gustav Schulze,

Marschallstraße Nr. 5. Nähe der Carolabrücke.

Rosen in ff. Sorten.

Hochstämme 10 Stück 6 M., **Halbstämme** 10 Stück 4 M., **niedrig veredelt** 10 Stück 2 M., **Stachelbeeren** 100 Stück 25 M., **Johannisbeeren** 100 Stück 20 M., **Himbeeren** 100 St. 6 M., **Erdbeeren** 100 Stück 1 M., **Riesen-Spargel** 100 Stück 3 M., **Eiben,** 1½ Meter lang, 10 Stück 1 M. 50 Pf. empfiehlt

C. A. Glieme, Niedersedlitz.

Tapeten,

reichste Auswahl in Allem was die Tapetenfabrikation Geschmackvolles erzeugt für gewöhnliche wie für die vornehmsten Räume, empfiehlt **zu ungewohnt billigen Preisen**

Tapeten-, Linoleum- u. Thonet-Möbel-Handlung

E. Krumbholz,

Waisenhausstr. 31, nächst Georgplatz,
und Ringstrasse, neben Café français.

Offene-Stellen.

Verkäuferin
für Mühle mit Bäckerei in der Nähe Dresdens zu baldigem Antritt **gesucht.** Bewerberin möchte in dieser Branche bewandert, flotte Verkäuferin u. in schriftlichen Arbeiten und Rechnen geübt sein. Off. unter **W. F. 382** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tapezirergehilfe
gesucht **Reitbahnstraße 18.**

Dienstmädchen gesucht.
Suche e. fleiß. Mädchen zu all. hausl. Arbeiten f. mein. Gasthof. **G. Anders,** Eisenbahnhaltestelle **Malter** b. Dippoldiswalde.

Gewandte Herren
für den Vertrieb eines **Illustr. Militär-Lexikons** gesucht. Hohe Provision.
W. Paul's Nachf., Berlin, Gubenstr. 6.

20 Stallschweizer
erhalten sofort u. f. April Frei- und Unterschweizer-Stellen im **Bundes-Bureau, Leipzig, Burgstraße 20.**

Gärtnerlehrling
kann Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Rittergut Naundorf b. Schmiedeberg (sächs. Erzgeb.).
E. Mötz, Kunstgärtner.

Bäckerlehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht Dresden, Zöllnerstraße 21.

Expedient gesucht.
Derselbe müßte mit einf. **Buchführung vertraut** sein. Off. mit Gehaltsanspr. und Ang. der bisherigen Stellungen abzugeb. unter **A. H. 638** an **„Invalidendank" Leipzig.**

Gardinen-Spanner und Plätterinnen
sucht sofort dauernd bei hohen Akkordsätzen
Amerikanische Wasch-Anstalt, Papiermühlengasse 17.

Für Sachsen und Thüringen wird ein bei der
Bäcker- u. Konditoren-Kundschaft
gut eingeführter
Reisender
gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektirt und müssen Bewerber die betreffende Kundschaft unbedingt schon längere Zeit mit nachweisbarem Erfolge besucht haben. Stellung ist angenehm, dauernd und wird bei guten Leistungen hoch salarirt. Nur Bewerber mit Prima-Referenzen wollen ausführlichen Lebenslauf unt. **K. 1779** an **Rudolf Mosse, Magdeburg** senden.

Als zweit. Lagerist
wird ein fleißiger, junger Mann, welcher die **Schuhmacher-Artikel** genau kennt, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen beliebe man unter **G. 266** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** abzugeben.

Suche f. mein **Kohlen-Groß-Geschäft** einen jungen thätigen
Theilhaber
mit 5—6000 M. Kapital sicher. Verdienst gut. Adr. **M. K. 990 „Invalidendank" Dresden.**

Ein erstes **Amsterdamer eingeführtes**
Arac-Haus
sucht überall gut eingeführte
Vertreter
gegen hohe Provision. Off. unter **J. 268** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zum sofortigen Antritt gesucht tücht. gewissenhafte Herren für 1. Hamburger Haus zum Verkauf von Cigarren a. Wirthe u. Hoteliers. Monatl. M. 120 oder hohe Provision. Off. **H. 101** bef. **G. L. Taube & Co., Hamburg.**

Für ält. Herrn, der nicht direkt krank ist, aber zeitweise Bedienung bedarf, wird **alleinstehende Frau od. ält. Mädchen** von zuverlässigem, ruhigem Charakter gesucht, die das Zimmerreinigen mit übernimmt. Nur gut Empfohlene wollen Adresse unter **F. U. 494** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Tüchtige Metalldrücker
für dauernde Beschäftigung sucht **Wilh. Köhler,** Görlitz, Bogstr. 22.

Einige jüngere
Arbeitsburschen
finden noch dauernde Arbeit.
Gardinenfabrik
Blumenstr. 66.

Laufbursche,
durchaus zuverlässig und ehrlich, wird zum bald. Antritt gesucht. Vorzustellen Vorm. 10—11 und Nachm. 4—5 Liliengasse 11, 2.

Tüchtige
Metalldreher
werden sofort angenommen
Wartburgstraße 24.

1 Vorarbeiter
für Cementarbeiten und **Concretmauerwerk** wird bei hohem Lohn für dauernde Stellung **gesucht.** Offerten unt. **D. 2526** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Korrespondentin,
die flott stenographirt u. Remington schreibt, für eine größere Maschinenfabrik **gesucht.** Offerten unter **G. D. 501** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Aus der Galanterie- u. Luxuswaarenbranche suche einen jungen Mann mit bescheidenem Charakter als
Comptoirist u. Dekorateur
zu engagiren. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **P. 204** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Energischer
Betriebs-Ingenieur,
Specialist im
Werkzeugmaschinenbau,
erste Kraft, dispositionsfähig, mit langjährigen, praktischen Erfahrungen, vertraut mit Calculation, Lohn- u. Accordsätzen 2c., für angenehme, gut dotirte, dauernde Stellung
sofort
gesucht. Nur Herren, welche obige Bedingungen zu erfüllen im Stande sind und hierüber Nachweis erbringen können, find. Berücksichtigung. Gef. Angebote bef. die Ann.-Exp. von **L. A. Klepzig, Leipzig-Gohlis,** unt. **B. B. 18.**

Vertreter-Gesuch.
Für Königreich Sachsen sucht eine ältere Webereifirma einen durchaus **tüchtigen** in d. Branche **kundigen** und **gut** eingef.
Vertreter.
Bedingungen günstig. Off. unt. **Z. 70** bef. **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Greiz.**

Tüchtige Schlosser
werden bei hohem Lohn gesucht.
Petzoldt & Hartig,
Maschinenfabrik, gegenüber der Brauerei Reisewitz.

Angesehene bürgerl. Familie in mittlerer Stadt Sachsens sucht für Ostern, evt. später ein
Fräulein
gesetzten Alters, welches in den vorkommenden weiblichen Arbeiten erfahren ist und der Erziehung dreier elternloser Kinder im Alter von 8—12 Jahren in jeder Weise vorstehen, gegebenen Falls auch die Repräsentation des Hauses übernehmen kann. Offerten u. **C. Z. 200** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau.**

Suche
für 15. April oder 1. Mai ein solides, ehrliches Mädchen als
Verkäuferin
und **ein Mädchen** für den Haushalt als Stütze. Gefl. Off. erbeten unter **A. Z.** postlagernd **Strehla a. d. Elbe.**

Für sofort wird ein tüchtiger
Unterschweizer
gesucht d. Oberschweizer **Lendenmann,** Gedlitz bei Borna.

In unserer
Spitzen-Aufmachung
finden noch einige
junge Mädchen
saubere und dauernde Beschäftigung.
Gardinenfabrik,
Blumenstr. 66.

Zur Ausbeutung eines soeben geschützten Massenartikels, welcher überall Absatz findet, wird ein Kaufm. mit Kapital gesucht. Off. u. **M. K. 100** Fil. d. Chemn. Neuesten Nachrichten in Kappel. S.

Küchenchef
f. Hot. 130 M. Jahrst. ges. u. 5 Köche. Bitte Zeugn. u. Bild. **Gottwald,** Leipzig, Burgstr. 13.

Ein junger, tüchtiger
Reparateur
für Fahrräder
findet dauernde Stellung bei **Wilh. Weist,** Fahrradhdlg., **Cottbus.**

Stellen-Gesuche.

Fleischer,
22 Jahre, **sucht,** gestützt auf gute Zeugn., in Blasewitz, Tolkewitz od. Laubegast **Stellung.** W. Off. u. **F. H. 482** Exp. d. Bl. niederzul.

Vertretungen.
Uebernehme Vertretungen leistungsfähiger Firmen in d. Eisen- und Kurzwaarenbranche. Gefl. Offerten erbeten unter **V. 3187** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau.**

Ein fleißiges, ehrliches Hausmädchen
mit guten Zeugnissen sucht bis 15. April Stellung. Gefl. Off. u. **O. L. 110** postl. **Wehlen.**

Jüngerer Kontorist,
m. **Lohnrechnung u. Krankenkassenwesen,** sowie sämmtlichen vorkommend. Kontorarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf la Zeugnisse, **per sofort** anderweit Stellung. Werthe Off. unt. **G. B. 490** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Empfohlen werd. 2 Vögte, einer sof. u. einer z. 1. Juli, ein verh. u. ein led. Pferdeknecht, ein erster Schäfer u. ein Arbeiter als Vorgänger a. Rittergut u. z. Bauern, sow. Knechte u. Mägdeen. Schlesien. **R. Weber,** Zittau, Wettinerstr. 17.

Junge Engländerin,
22 J., Tochter eines Musikprofessors, außergewöhnlich musikal., **sucht Engagement**
in Pensionat in Dresden oder Leipzig (Dresden bevorzugt). Würde Musik und elegant Englisch geben gegen freie Station und mäßiges Gehalt. Off. erb. unter **E. 2708** Exped. d. Bl.

Junger Mann,
24 J. alt, militärfrei, bei e. Amtsgericht noch als Expedient in ungekünd. Stellung, gewissenhafter, exakter, flott. Arbeiter, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, zum 1. April od. Ostern evt. 1. Mai Stellung bei Rechtsanwalt, Verwaltungsbehörde od. industr. Geschäft. Gefl. Off. unter **W. G. 383** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Jg. **Bautechniker** (M.), Abs. ein. Baugew.-Schule, sucht 1. April unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Off. erb. u. **F. 76** lagernd Hauptpostamt Dresden.

Kindergärtnerin,
junge, I. O., mit besten Zeugn., sucht Stellung. Gen. Off. unter **F. 2528** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Stelle-Gesuch.
Zwei tüchtige zuverlässig. Schweizer (Schlesier) suchen zum 2. April 2 Freistellen von 18—30 Stück. Off. mit näh. Angaben erbittet **Julius Effenberg,** Schweizer, Rittg. **Reichstädt** bei Dippoldiswalde.

Ein tüchtiger Stallschweizer
guter Melker, 20 Jahre alt, sucht zum 1. April Stelle. Adr. erb. an den Schweizer **Osc. Wauer,** bei Herrn Gutsbes. Lorenz in Hilbersdorf bei Freiberg i. S.

Ein jung., praktisch ausgebild. Landwirth, welch. eine landwirthschaftl. Schule mit bestem Erfolge absolvirt hat, sucht Stellung als
Verwalter.
Gefl. Off. unt. **E. 2527** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Ein junger Mann
sucht sofort Stellung als herrschaftlicher Diener oder Kutscher. Zu erfahren Löbtau, Roonstr. Nr. 17, part. rechts.

Junger, unverheir. Mann, gedienter Militär, welcher mehrere Jahre in einem größeren Speditions-Geschäft thätig war, **sucht** per 1. April oder sofort anderweit **Stellung** als
Kutscher oder Markthelfer.
Werthe Offert. u. **H. L. 100** postlagernd **Grossenhain i. S.**

Landwirthschaft.
Eine Frau, Wittwe, tücht. in Milchwirthsch. u. Viehzucht, mit g., langj. Zeugnissen, **s. Stellg.** auf einem größ. Gute zum 1. od 15. April. Werthe Offert. unter **F. S. 492** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

2 gebild., ordnungsl. Mädchen mit gut. Zeugn. such. Stell. als **Kellnerin,** od. **Verkäuferin,** bis zum 1. April. Off. **A. Z.** postlagernd **Zebnitz** (Sa.). erb.

Oberschweizer,
verheir., Algäuer, 38 J. alt, mit einem Kind, der tüchtig u. zuverlässig in seinem Fach, sucht eine größere Stellung zu 80 bis 170 Stück, per 1. Mai od. Juli. Kaution u. gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Offert. erbet. unt. **C. D. 224** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen.**

Tüchtiger Expedient,
verh., sucht bei sof. Antr. Stellung als Bureauvorsteher oder dergl. Werthe Off. unt. **G. J. 506** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Maurerpolier,
tüchtig. Fachm., s. sof. Stell., gute Zeugn. steh. z. Seite. Off. unt. **F. M. 486** i. d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Bautechniker!
Absolvent der hiesigen Baugewerkenschule sucht, gestützt auf gute Zeugn., unt. bescheid. Ansprüchen 1. od. 15. Apr. Stellung. Gefl. Off. bitte man unt. **E. W. 472** in der Exp. d. Blattes niederzulegen.

Geb. Mädchen v. Lande, 21 Jahre, im Kochen u. Büfett erfahren, s. sof. od. spät. Stellg. in beff. Restaur. Off. u. **M. 21 „Invalidendank" Meißen.**

Für ein junges Mädchen, das sich unter persönlicher Leitung der Hausfrau in allen Zweigen des Hauswesens zu vervollkommnen wünscht, wird
Aufnahme in einer Familie
gesucht. Pfarrh. oder Försterei bevorzugt. Bedingungen nach Uebereinkunft. Familienanschluß Hauptsache. Gef. Off. unt. **F. Z. 497** Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Waschfrau
vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Adr. unt. **E. U. 471** Exp. d. Bl. erbeten.

Geldverkehr.

130- bis 135,000 Mark
werden an 1. Stelle auf 2 Grundstücke (großer neuerbauter Gasthof u. Brauerei), in einem Industrieorte des Erzgebirges, auf lange Jahre festliegend, aus Privathand **gesucht.** W. Off. u. **N. T. 198 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

16,000 Mark
w. auf ein Zinshaus b. Dresden per 1. Juli zu 3½% zu cediren gesucht. Brandkasse 24,170 M. Off. unter **C. O. 100** postlag. **Löbtau** erb. Agenten erbeten.

15,000 Mark
als 1., gute Hypothek auf ein schön. Landgrundstück in Klotzsche-Königswald, innerh. d. Brandk., zum 1. April od. später zu leihen gesucht. Wthe. Offerten erbittet man unter **F. T. 493** an die Expedition dieses Blattes.

30,000 Mk.
als 1. vorzügl. mündelmäßige Hypothek auf ein größ. Grundstück in der sächs. Schweiz vom Selbstdarleiher für sofort gesucht. Off. unt. **G. G. 504** Exp. d. Bl. erbeten.

6000 Mk.
aus Privathand per sofort gesucht von durchaus gewissenhaftem Manne (Beamter). 1000 Mk. Dammum, hohe Zinsen, kürzeste Amortisation, genügende Sicherheit. Gef. Off. u. **E. 18569** in d. Exp. d. Bl.

5-7000 Mark
auszuleihen g. Hyp. innerh. Brdk. direkt aus Privathand. Off. u. **F. J. 483** Exp. d. Bl.

Betheiligung
an einem bestehenden, soliden und nachweisl. rentablen Fabrikunternehmen im Königreich oder Provinz Sachsen, Thüringen od. Anhalt
bis 50,000 Mk.
wünscht gelernter Kaufmann (Christ). Kapital muß sicher gestellt werden können, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. **S. 276** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kapitalist oder Theilhaber
wird zur Uebernahme einer vorzüglichen
Möbel-Fabrik
mit **Dampfbetrieb** von ein. Fachmann ersten Ranges gesucht. Erforderlich 50—60 Mille. Gefl. Offerten unter **W. 1790** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tüchtiger Kaufm., dem sich Gelegenheit bietet, ein altes Fabrikationsgeschäft mit wenig Konkurrenz unter günst. Beding. zu übernehmen, sucht
per 1. April cr. 15,000 M.
gegen 5% u. **sichere** Bürgschaft, also absolute Sicherheit, von Selbstdarleiher. Gefl. Anerb. u. **H. A. 521** in die Exp. d. Bl.

40,000 M.
als vorzügl. 1. Hypothek auf ein Grundstück weit innerhalb der Brandkasse für sof. in Provinzstadt unweit Dresdens gesucht. Off. u. **G. E. 502** Exp. d. Bl.

1000 Mark
auf halbjährl. getheilte Rückzahl. geg. Schuldschein od. Accept zu 6% Zinsen von ein. Gutsbesitzer unweit Dresdens gesucht. Off. erb. u. **M. 2802** Exp. ds. Bl.

Auf meine Baustelle in **bester Geschäftsl. Löbtaus, Werth mindest. 24,000 M., suche ich sofort oder 1. April**
15,000 M.
zu 5 Procent **als erste und alleinige Hypothek** auf 2 Jahre fest und erbitte gefl. Angebote unt. **N. B. 559** an **„Invalidendank" Dresden.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ein flottgehendes
Restaurations-Eck-Grundstück
in Dresden bei 25,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. **M. F. 986** in den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gasthofs-Verkauf.
Ich verkaufe meinen an einer Garnisonstadt gelegenen, flottgehenden **Gasthof** umständehalb. mit nur 15,000 M. Anzahlung. Werthe Selbstreflekt. wollen gefl. ihre Adr. unt. **A. G.** an **Rudolf Mosse, Crimmitschau** elangen lassen.

Villa-Kauf.
Ich suche eine **Villa** mit ca. 8 od. 9 Zimmern, groß. Garten, Pferdestall, wenn möglich mit elektr. Licht, in der Nähe Dresdens zu **kaufen.** Off. u. **G. 2529** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Gasthofs-Verkauf.
Ein neugebauter, besserer **Landgasthof** mit vorzüglichen Kellereien, im sächs. Erzgeb., direkt an der Hauptstraße u. an einem Knotenpunkte der Eisenbahn gelegen, **mit gr., parquettirtem Saal und separatem Eisenbahn-Restaurant,** ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung M. 15,000—20,000. Off. unt. **V. 1789** bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mein in bester Geschäftslage gelegenes **Hausgrundstück,** mit eingerichteter Fleischerei, schönem Laden, großes Schlachthaus mit Eiskeller, ist Umstände halber zu verkaufen. Alles Nähere bei **Louis Rottloff** in Kriebstein.

Todesfalls
weg. verkaufen unser schönes Gut zw. Cölln-Schwetzbus (ehl. Neumark, ca. 3 St. Berlin, 1½ St. gr. Stadt, 94 Jahr i. Familie. Areal 280 M., prächt. Lage am See, 1200 M. Acker, 150 M. Schut. Wiesen, 50 M. Torf, ca. 15 M. Pferde-Koppel, ca. 20 M. Park-Garten, ca. 1000 M. gut bes. Wald bis 80 J. u. s. w. Herrenhaus 15 Z., nur gute Wirthsch.-Geb., groß. lebendes Inventar. Dampf-Brennerei. Landsch. Taxe, ohne Wald, 298,287 M. Nur Landschaft. Grundst. Rechnung 2c. Preis 300,000 M. Anz. 80,000 M. in sicher. Staatspapieren. Nur ganz ernstl. zahlungsf. Selbstkäufr. Näheres kontant. d. Beauftragten **Otto Wirth,** Cölln-Vorstadt.

Restaurations-Grundstück
wird in einer kleinen Stadt oder Vorort v. Großstadt zu kaufen gesucht bei 8000 Mk. Anzahlung. Offerten mit Preisangabe und Umsatz unter **N. L. 199 „Invalidendank" Dresden.**

Gutsverkauf
Krankheitshalber bin ich gesonnen, mein in einem belebten Kirchdorfe, 20 Min. von der Bahnstation gelegenes Gut, 38 Acker Feld, Wiese und ein paar Scheffel Busch, massive Gebäude, m. vollst. lebenden u. tot. Inventar, sofort zu verkaufen. Off. unter **F. C. 477** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Gut, 300 Scheffel Rüben-Boden,
Wiesen, Wald, Jagd, Fischerei. Preis 45,000 M., Anz. 12,000 M.

Gut, 150 Scheffel Riesel-Wiesen,
Rübenboden, Wald schlagbar, feine Gebäude, viel Vieh, Preis 36,000 M., Anzahl. 10,000 M. verkauft **Colbatzky, Görlitz,** Moltkestr. 23, 3. Rückporto erb.

Steinbruch
bei Pirna ist preiswerth zu verkaufen. Der Stein ist von bester Qualität, das Abhauland umfänglich, hat viel Schuttraum u. gute Abfuhrstraße zur Elbe und Bahn. Off. unt. **G. F. 503** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Landhaus oder Villa
mit gr. Garten oder daranstoß. Wald in **Bad oder Luftkurort** mit vielen bewohnbar. Räumen, welches sich zur Pension eignet, wird zu miethen gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. mit Angabe des Kaufpreises evt. der Miethe u. **A. R. 5628** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bau-Terrain für Fabriken.
13 Morgen Ackerland, auf Wunsch auch bedeutend mehr, in industriereicher Gegend, nahe einer Stadt von 11,000 Einwohnern der Provinz Sachsen, ist für 450 Mk. per Morgen **zu verkaufen.** Billige Arbeitslöhne, Bahngleisanschluß, zwei Braunkohlengruben direkt am Verkaufsobjekt. Ausk. ertheilt **Gotthold Eduard Pötzsch,** Bitterfeld.

Brauerei-Verkauf.
Krankheitshalber bin ich willens, meine kleine Brauerei mit Restaurationsgrundstück und etwas Feld sofort oder später zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer, Brauerei **Scharfenstein.**

Guts-Verpachtung.
88 Scheffel Verhältn. halber unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Off. unter **W. H. 384** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Stellmacherei-Verkauf.
Wegen Uebernahme des elterl. Gasthofs verkaufe m. in Cottbus geleg., nachw. gutgeh., mit flott. Wagenbau, guter Kundsch., best. Werkzeug u. Holzlager versehene Stellmacherei. Sichere Existenz. **R. Neumann, Cottbus,** Taubenstr. 35.

Restaurant
in Dres.-Altst., sehr gute Lage, ist sof. zu **verkaufen.** Reinumsatz jährl. 450—500 Hektl. Agent. verbeten. Off. u. **F. P. 189** Exp. d. Blattes erb.

Grosse Modenzeitung

mit Schnittmustern

in Originalgrösse.

Zu den besten Modenzeitungen zählt unstreitig

„Die graziöse Welt“

Alle 14 Tage eine reich illustrirte Nummer

mit Schnittmusterbogen

Preis nur = 1½ Mark = vierteljährlich

vom 1. April bis 1. Juli.

Probe-Nummern liefert jede Buchhandlung.

Man überzeuge sich von der Gediegenheit der „Graziösen Welt“ und der Genauigkeit ihrer Schnittmuster im Vergleiche zu anderen Modeblättern. Nächst „Bazar“ und „Elegante Mode“

gilt die

„Graziöse Welt“

als die schönste und nützlichste Modenzeitung.

Die „Graziöse Welt“ ist durch alle Postanstalten und Buchhandlungen zu beziehen.

Rosen-Versteigerung.

Montag den 29. März vom Vorm. 10 Uhr an werde ich in meinem Grundstück wegen Platzmangels ca. 400 hochstämmige Rosen in vielen der schönsten Sorten mit Namen öffentlich versteigern. Für Gartenbesitzer sehr günstige Gelegenheit, sich billige Rosen zu verschaffen.

Coswig i. S. **C. Merker.**

Frack-Verleih-Institut.

Sonntag geöffnet!

Was ich Sonntag kaufen werde,
Weiß ich Alles schon genau:
Erstens einen Pfefferkuchen
Auf dem Markt für meine Frau,
Ferner eine Zuckerdute
Für die liebe Kinderschaar
Und für meine Schwiegermutter
Einen Kamm in's falsche Haar.
Mir dagegen will ich kaufen
Einen Anzug, extra fein,
Denn die **„Goldne Eins“** wird Sonntag
Außerordentlich gediegen sein.

Frühjahrs-Saison 1897.

Frühjahrs-Ueberzieher in allen Farben und Qualitäten **Mk. 7, 9, 14, 18** und höher. **Havelocke Mk. 7, 10, 14** u. höher. **Rock- und Jacket-Anzüge**, bei mir wie bekannt reell und gut, **Mk. 6, 8, 11, 14, 19, 24** und höher. **Einzelne Hosen** in allen Stoffen, Größen und Weiten, **Mk. 1, 2, 4, 6, 7** und höher. **Jackets** und **Joppen** in kolossaler Auswahl, **Mk. 4, 5, 6, 8** u. höher. **Knaben-Anzüge** und **Mäntel Mk. 2, 3, 5** u. höher.

Konfirmanden-Anzüge

Mk. 5, 6, 8, 10, 12, 15 und höher.

Dresdens grösste und billigste Einkaufs-Quelle.

„Goldene Eins“

(Inh. **Georg Simon**),

I. II. u. III. Et. **1 Schlossstrasse 1,** I. II. u. III. Et.

Nachdruck verboten.

Andreas Saxlehner, k. u. k. Hoflieferant.

Saxlehner's Bitterwasser

Hunyadi János

Ein Naturschatz von Weltruf.

Das mildeste, zuverlässigste, angenehmste.

Mehr als 1000 Gutachten hervorragender Aerzte.

Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

ASTHMA u. KATARRH bekämpft (Schachtel 2 fr.) durch die **CIGARETTEN** oder das Pulver **ESPIC**
IN ALLEN APOTHEKEN. EN GROS: **20, Rue St-Lazare, PARIS.**

Eine doppelte **Staffelei** ist zu verkaufen **Striesen**, Wittenbergerstraße 23, 1. l.

Rover, Universal, g. geb., zu verkaufen Berlinerstraße Nr. 78, part. links.

Ein sehr gut erhaltenes **Pianino mit Sessel**, sowie **1 Sessel** dazu und div. **Nippsachen** und **Vasen** Umzugs halber preiswerth zu verkaufen. Frau **E. verw. Günther**, Sitzendorfstraße 5, part.

Gelegenheitskauf.

Rover. 97er Mod., spottbillig Werderstr. 8. Mohr.

Pianino

Verhältnisse halb. billig zu verk. Pirnaischestr. 27, 3. **Oerlich.**

Zum „Pfau“

Robert Gaideczka

Frauenstrasse 2.

Weisse Cravatten

für Gesellschaften, Bälle etc. in Batist, Raps, Atlas, gemusterten Stoffen in vielen Façons.

Letzte Neuheit in allen Farben u. **grosser** Auswahl . . . **1 Mk.**, in ff. Stoffen 1½, 2, 2½ Mk.

Westen, sehr schön **50 Pf.**, ff. Ausführung **75** Pf., **1**, **1½** Mk., Doppelwesten für Stehkragen . . . **75 Pf.**

Schwarz, weiss und farbig . . . . . **50 Pf.**, ferner in sehr vielen Dessins **75** Pf., **1**, **1½**, **2** und **2½** Mk.

Kellner- u. Diener-Cravatten von 10 Pf. an.

Kommandeur-Pferd,

7jähr., schwarzbraune Stute, von nachweisb. Abstam., 173 Ctm. Baudm., vornehm. Ext., kräft. Rücken, für jedes Gewicht, sicher geritten, flott, hervorag. und bequeme Gänge, als truppenfromm u. ausdauernd erprobt, fromm, kerngesund, ohne Fehler und Untugenden.

verkauft

für 2200 Mark

Amtshauptmann v. Craushaar,
Löbau.

Ein Paar braune ungarische **Gestüts-Pferde**, 5jähr., 1,72 hoch, mit hervorrag. Gängen u. Figur, sehr schnell und sicher gefahren, sind mit voll. Garantie zu verkaufen.

Oscar Becker, Breitestr. 9.

Ladeneinrichtung,

fast neu, vollständig, für Milch- und Butter-Geschäft, steht billigst zu verkaufen. Off. erbeten unter **F. R. 491** Exped. d. Bl.

Motor!

1-pferd., gebr., gut erhaltener Benzin-Motor von Hille sehr billig zu verkaufen. Off. erbeten unter **G. C. 500** Exp. d. Bl.

Zum Umzug

empfehle

Tüll-Gardinen,

abgepaßt und meterweise.

Tüll-Stores, Congress-Stoffe,

glatt, getreift und carrirt, Meter **35, 40, 50** bis **95** Pf.

Scheiben-Gardinen (Vitragen),

Meter **10, 15, 20** bis **65** Pf.

Lambrequins, Gardinen-Halter, Vitragen-Stoffe,

weiß und crême gefärbt, Meter **30, 35, 40** bis **100** Pf.

Vitragen-Fransen, Ansatz-Borten

in weiß und crême.

Bedruckte Möbel-Stoffe,

effektvolle orientalische Fantasie- und Blumenmuster, Meter **30, 38, 45** bis **85** Pf.

Wollene Portièren-Stoffe

mit wirkungsvoller Bordüre und geknüpften Fransen, Meter **85, 115, 125** Pf.

Rouleaux- und Marquisen-Leinen

in allen Breiten.

Bunte Fantasie-Tisch-Decken,

entzückende neue Muster, St. **2.50, 3.00** bis **16.50** Mk.

Plüsch-Decken

mit bunten Kanten, Stück **6.50, 8.50** bis **17** Mk.

Sopha-Schutz-Decken

aus buntem Fantasie-Stoff, Stück **1.30, 1.60, 2** bis **4** Mk.

Bett- und Pult-Vorleger,

Wachs-Tuche

mit Barchent-Rückseite für Tische, Büffets ꝛc.

Strohsäcke

Stück **1.35, 1.60** bis **2.25** Mk.

Hervorragend billige Preise. Strengste Reellität.

Rob. Böhme jr.

16 Georgplatz 16

Eckhaus Waisenhausstraße.

Heirath.

Junger, selbstst. Gärtner, 34 J., aus gut. Familie, mittle Statur, v. heit. Temp., sucht auf diesem Wege passende Lebensgefährtin. Wirthsch. und häuslich erzogene, nicht unvermög. Damen gleichen Sinnes, im Alter von 24—28 J., welche für m. Beruf etwas Interesse haben und zu dies. durchaus ernstgemeinten Gesuche volles Vertrauen fassen könnten, werden um gefl. nicht anonyme Off. u. **N. R. 196** „Invalidendank“ Dresden erb.

Ein Paar **ungarische Gestütspferde**, 5—6 jährig, 174 hoch, schwarzbraun, gut gefahren, und eine große Auswahl **starker Arbeitspferde** stehen zum Verkauf in **Copitz a. d. E.** bei

Wilhelm Israel.

Flügel

von **Schiedmayer & Söhne**, Stuttgart, desgl. v. **Duwsen**, Berlin, preisw. zu **verkauf.**, sowie einige **Pianinos** zu vermieth.

E. Hoffmann,
Amalienstr. 15, 2.

POLSCHER ZAHNKÜNSTLER — DENTIST PRAGERSTRASSE 13 Ecke Ferdinandstrasse

Rover,

Pneum., sehr gut erh. englische Maschine, für 85 Mk. sofort zu verkaufen **Lindenauftraße 22**, im Hofe rechts.

Drillmaschine

für Berg und Thal, preiswerth zu verkaufen. Gelegenheitskauf.

Maschinenfabrik „Schlottwitz“.

Für Geschäfte:

Stufenleitern, Flaschenschränke, Eisschränke, Waagen, Gewichte, Maaße, Milchkrüge, Kassetten, Messapparate, Gewürzmühlen,
ꝛc. ꝛc.

Reymann & Göhler,
Grunaerstr. 4,
nächst dem Pirnaischen Platz.

Günstige Gelegenheit!

30 Sophas und Divans

sind einzeln bei einer Anzahlung von 8—10 M. u. wöchentl. Abzahlung von 1,50 M. sofort abzugeben. **N. Fuchs**, Dresden, Neumarkt 7.

Die

Natur-Heilmethode

Ihre Bedeutung, Anwendung, Heilwirkung von Dr. Carl Reiß ist das anerkannt beste Werk!
Band I. **Diät, Wasser-Heilverfahren, Massage** ꝛc. ꝛc. II. **Nerven- u. Rückenmark.** III. **Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen.** IV. **Asthma u. Herzleiden.** V. **Frauenkrankheiten.** VI. **Rheumatismus, Gicht.** VII. **Lungen- u. Halskrankheiten.** VIII. **Zuckerkrankheit.** IX. **Hämorrhoiden.** X. **Fettleibigk.** XI **Blutarmut,** Magerkeit, mgl. Wachsth., Skrofeln ꝛc. XII. **Nieren- und Blasenleiden.** XIII. **Nervenschmerz** (Neuralgie), Hüftweh, Kopfschmerz ꝛc. Bd. I 2 M. II—XIII à 1 M. Durch alle Buchh. od. **Steinitz Verlag**, Berlin SW. 12.

Motoren!

1 Stück 1 HP
1 Stück 2 HP
1 Stück 4 HP
Gas- oder Petrol.-Motor,

gebraucht, **zu kaufen gesucht.** Off. an **Lehmann**, Dr.-Plauen, Grenzstr. 22.

Rover, Pneum., spottbillig Freibergerstr. 12, 4.

Brot!

Abnehmer für leistungsfähige Mühle bei hohem Rabatt gesucht. Offerten erbeten unter S. R. 237 durch die Exp. d. Bl.

Eine reizende

Haus-Orgel

mit überraschend **schönen** Registern für nur 350 M. **zu verkaufen.**

Estey-Orgel-Depot Rost,
Altmarkt 8, 2.

Neue prachtv. hell. Nußbaum-

Pianinos

eigner Fabrik, von 400 M. an, unter Garantie **zu verkaufen. Jos. Kulb**, Pianofabrik, Wettinerstraße 29, 2.

Billards,

neu u. gebr., empfiehlt **Starke**, Friedrichstraße 8.

Im Auftrage des Hrn. **Dr. M.** ist ein besterhalt., tonschönes

Pianino

bill. zu verkf. Preis bei Kasse

280 Mark.

Pianohämmerfabrik, **49 Rosenstraße 19**, Ecke Ammonstr.

1 Pianino

in ff. Nußbaum für 280 Mk.,

1 Harmonium

für 85 Mk. zu verkauf. **4 Struvestraße 4, 3.**

Geldschränke,

v. Richter, Kästner, Stadtmann, von 125 Mk. an Rosenstraße 33. **Lenteritz.**

Gummi-

Wäsche, Unterlagen, Suspensorien ꝛc. versendet diskret **R. Freisleben**, Dresden, **Bautzner Vorstadt**, Promenade.

Zuggardinenstr. von Kunze & Schreiber, sehr **Gardinenstangen Gardinenrosetten Gardinenketten Rollostangen etc.**

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, n. d. Post.

Pianino prachtv. Ton, sof. sehr bill. zu verkaufen **Altmarkt 8, II.**

POLSCHER ZAHNKÜNSTLER — DENTIST PRAGERSTRASSE 13 Ecke Ferdinandstrasse

Selbmann's Cacao

Fabrik Grenadierstraße.

250—300 Liter beste Vollmilch

zum 1. resp. 15. Mai dauernd gesucht Altstädt. Bahnhof. Off. mit Preisang. unt. **Z. A. 337** in die Exped. dieses Blattes.

Eis-Schränke

für Privat, Fleischer, Milch- und Buttergeschäfte.

Robert Keller,
Eisschrank-Fabrik,
Grunaerstrasse Nr. 22.

Bäckereien

beziehen ihr sämmtliches Inventar von

F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 11 u. 13.

Transmissionen,

komplette Anlagen in allen Ausdehnungen,

Einzeltheile, Riemenscheiben, Lager, Kuppelungen, Wellen in **großer Auswahl** und **billigst** abzugeben.

Frdr. A. Lehmann,
Maschinenfabr., Poppitz 2.